

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	164	» 25 Verbriefte Verbindlichkeiten	209
Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	165	» 26 Rückstellungen	209
Bilanz zum 31. Dezember 2019	166	» 27 Nachrangkapital	212
Eigenkapitalveränderungsrechnung	167	» 28 Eventualschulden	212
Kapitalflussrechnung	168		
Anhang			
A Allgemeine Angaben		B Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	
» 01 Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses	170	» 29 Anteile an Tochterunternehmen	213
» 02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen	170	» 30 Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	218
» 03 Konsolidierungskreis	181	» 31 Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen	222
» 04 Konsolidierungsgrundsätze	182	» 32 Förderung von nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen	227
» 05 Finanzinstrumente	183		
» 06 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	192	C Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Gesamtergebnisrechnung	
» 07 Währungsumrechnung	193	» 33 Segmentberichterstattung	230
» 08 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	194	» 34 Zinsüberschuss	237
» 09 Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte	194	» 35 Provisionsüberschuss	238
» 10 Sicherheiten	195	» 36 Handelsergebnis	238
» 11 Versicherungsgeschäft	195	» 37 Ergebnis aus Finanzanlagen	239
» 12 Leasingverhältnisse	201	» 38 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	239
» 13 Erträge	202	» 39 Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten	240
» 14 Barreserve	203	» 40 Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	240
» 15 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	203	» 41 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	241
» 16 Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	204	» 42 Versicherungsleistungen	242
» 17 Handelsaktiva und -passiva	205	» 43 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	245
» 18 Finanzanlagen	205	» 44 Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	246
» 19 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	206	» 45 Risikovorsorge	246
» 20 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen	207	» 46 Verwaltungsaufwendungen	247
» 21 Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva	207	» 47 Sonstiges betriebliches Ergebnis	247
» 22 Risikovorsorge	207	» 48 Ertragsteuern	248
» 23 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden	208	» 49 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	249
» 24 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	209	» 50 Erfolgsneutrale Ertragsteuern	250

D Angaben zur Bilanz

» 51 Barreserve	251
» 52 Forderungen an Kreditinstitute	251
» 53 Forderungen an Kunden	252
» 54 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	252
» 55 Handelsaktiva	253
» 56 Finanzanlagen	253
» 57 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	254
» 58 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	254
» 59 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen	255
» 60 Sonstige Aktiva	256
» 61 Risikovorsorge	259
» 62 Anlagespiegel	260
» 63 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden	262
» 64 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263
» 65 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	264
» 66 Verbriefte Verbindlichkeiten	264
» 67 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	264
» 68 Handelspassiva	265
» 69 Rückstellungen	265
» 70 Versicherungstechnische Rückstellungen	272
» 71 Sonstige Passiva	274
» 72 Nachrangkapital	274
» 73 Eigenkapital	275

E Angaben zu Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten

» 74 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten	282
» 75 Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Eigenkapitalinstrumente	285
» 76 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden	286
» 77 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden	297
» 78 Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten	301
» 79 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	302

» 80 Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte	303
» 81 Sicherheiten	307
» 82 Ertrags-, Aufwands-, Gewinn- und Verlustposten	308
» 83 Derivative Finanzinstrumente	309
» 84 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	311
» 85 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben	317
» 86 Fälligkeitsanalyse	335
» 87 Engagements in von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten	337

F Sonstige Angaben

» 88 Eventualschulden	339
» 89 Finanzgarantien und Kreditzusagen	339
» 90 Treuhandgeschäft	340
» 91 Unternehmenszusammenschlüsse	340
» 92 Leasingverhältnisse	341
» 93 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden	346
» 94 Patronatserklärungen	351
» 95 Beschäftigte	351
» 96 Abschlussprüferhonorar	351
» 97 Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats der DZ BANK	352
» 98 Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	352
» 99 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	355
» 100 Ereignisse nach dem Berichtszeitraum	357
» 101 Vorstand	358
» 102 Aufsichtsrat	359
» 103 Mandate von Vorständen und Mitarbeitern	361
» 104 Liste des Anteilsbesitzes	369

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in Mio. €	(Anhang)	2019	2018
Zinsüberschuss	(34)	2.738	2.858
Zinserträge		6.281	5.903
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet		5.734	5.442 ¹
Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet		547	461 ¹
Laufendes Ergebnis		83	73
Zinsaufwendungen		-3.626	-3.118 ¹
Provisionsüberschuss	(35)	1.975	1.955
Provisionserträge		4.044	3.760
Provisionsaufwendungen		-2.069	-1.805
Handelsergebnis	(36)	472	285
Ergebnis aus Finanzanlagen	(37)	182	24 ¹
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	(38)	255	-186 ¹
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	(39)	15	133 ¹
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	(40)	17.249	15.997
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	(41)	6.157	1.274 ¹
davon: Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet		1.561	1.634
Versicherungsleistungen	(42)	-19.340	-14.208
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	(43)	-2.823	-2.572
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	(44)	-15	-1 ¹
Risikovorsorge	(45)	-329	-21
Verwaltungsaufwendungen	(46)	-4.074	-4.059
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(47)	250	-109
Konzernergebnis vor Steuern		2.712	1.370
Ertragsteuern	(48)	-839	-452
Konzernergebnis		1.873	918
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der DZ BANK		1.693	824
Nicht beherrschende Anteile		180	94

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

GEWINNVERWENDUNG

in Mio. €	2019	2018
Konzernergebnis	1.873	918
Nicht beherrschende Anteile	-180	-94
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-1.369	-500
Konzerngewinn	324	324

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in Mio. €	(Anhang)	2019	2018
Konzernergebnis		1.873	918
Erfolgsneutrales Konzernergebnis		1.429	-483
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		1.174	-445
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	(49)	1.669	-654
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	(49)	-	-6
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(49)	-1	24
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	(49)	3	-6
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	(49)	1	-
Ertragsteuern	(50)	-498	197
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		255	-38
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde		453	-8
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde		-96	35
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen		-175	-84
Ertragsteuern	(50)	73	19
Gesamtkonzernergebnis		3.302	435
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der DZ BANK		2.978	417
Nicht beherrschende Anteile		324	18

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

in Mio. €	(Anhang)	31.12.2019	31.12.2018
Barreserve	(14, 51)	52.545	51.845
Forderungen an Kreditinstitute	(15, 52)	97.544	91.627
Forderungen an Kunden	(15, 53)	186.224	174.549 ¹
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	(16, 54)	201	883
Handelsaktiva	(17, 55)	44.781	37.942
Finanzanlagen	(18, 56)	56.927	48.262
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	(57, 62)	113.549	100.840
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	(19, 58, 62)	1.632	1.423
Ertragsteueransprüche	(20, 59)	1.018	1.457
Sonstige Aktiva	(21, 60, 62)	5.444	4.655
Risikovorsorge	(22, 61)	-2.277	-2.416 ¹
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(23, 63)	516	7.133
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten		1.275	533
Summe der Aktiva		559.379	518.733

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

PASSIVA

in Mio. €	(Anhang)	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(24, 64)	141.121	142.486
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(24, 65)	131.516	132.548
Verbriefte Verbindlichkeiten	(25, 66)	85.123	63.909
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	(16, 67)	1.306	2.516
Handelspassiva	(17, 68)	51.762	44.979
Rückstellungen	(26, 69)	3.835	3.380
Versicherungstechnische Rückstellungen	(11, 70)	104.346	93.252
Ertragsteuerverpflichtungen	(20, 59)	1.069	920
Sonstige Passiva	(21, 71)	9.173	7.919
Nachrangkapital	(27, 72)	2.187	2.897
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	(23, 63)	1	281
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten		144	134
Eigenkapital	(73)	27.796	23.512
Eigenkapital der Anteilseigner		24.787	20.775
Gezeichnetes Kapital		4.926	4.926
Kapitalrücklage		5.551	5.551
Gewinnrücklagen		10.047	8.530
Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis		1.694	599
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		2.245	845
Konzerngewinn		324	324
Nicht beherrschende Anteile		3.009	2.737
Summe der Passiva		559.379	518.733

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaf- tetes Eigen- kapital	Rückla- ge aus dem erfolgs- neutra- len Kon- zern- ergebnis	Zusätz- liche Eigen- kapital- bestand- teile	Eigen- kapital der Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital insge- samt
in Mio. €								
Eigenkapital zum 01.01.2018	4.926	5.551	8.450	965	848	20.740	2.810	23.550
Konzernergebnis	-	-	824	-	-	824	94	918
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-	-	-53	-354	-	-407	-76	-483
Gesamtkonzernergebnis	-	-	771	-354	-	417	18	435
Kapitalerhöhung/-rückzahlung	-	-	-1	-	-3	-4	-9	-13
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-12	13	-	1	4	5
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-41	7	-	-34	-36	-70
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-	-	32	-32	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-322	-	-	-322	-50	-372
Ausschüttung auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-	-	-23	-	-	-23	-	-23
Eigenkapital zum 31.12.2018	4.926	5.551	8.854	599	845	20.775	2.737	23.512
Konzernergebnis	-	-	1.693	-	-	1.693	180	1.873
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-	-	-114	1.399	-	1.285	144	1.429
Gesamtkonzernergebnis	-	-	1.579	1.399	-	2.978	324	3.302
Kapitalerhöhung/-rückzahlung	-	-	-	-	1.400	1.400	9	1.409
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	3	-7	-	-4	-	-4
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-7	1	-	-6	-7	-13
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-	-	298	-298	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-322	-	-	-322	-54	-376
Ausschüttung auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-	-	-34	-	-	-34	-	-34
Eigenkapital zum 31.12.2019	4.926	5.551	10.371	1.694	2.245	24.787	3.009	27.796

Im Vorjahr erfolgte aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 eine Anpassung des Eigenkapitals in Höhe von 45 Mio. €.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals wird in Abschnitt 73 erläutert.

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2019	2018
Konzernergebnis	1.873	918
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Wertaufholungen von Vermögenswerten sowie sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-3.977	1.706
Zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen	804	297
Veränderungen der Versicherungstechnischen Rückstellungen	10.815	4.366
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	1.531	125
Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögenswerten und Schulden	-619	-77
Saldo sonstige Anpassungen	-2.564	-2.609
Zwischensumme	7.863	4.726
Zahlungswirksame Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Forderungen an Kreditinstitute	-5.883	-2.264
Forderungen an Kunden	-6.505	-8.340
Andere Aktiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	238	-895
Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-2.594	-1.550
Handelsaktiva und -passiva	775	2.284
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-734	6.428
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-1.043	6.773
Verbriefte Verbindlichkeiten	20.809	-3.448
Andere Passiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	1.144	-329
Erhaltene Zinsen, Dividenden und Einzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen	6.723	7.653
Gezahlte Zinsen	-3.654	-3.746
Ertragsteuerzahlungen	-469	-379
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	16.670	6.913
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	9.464	19.219
Einzahlungen aus Abgängen von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	19.426	23.566
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und Investment Property (ohne Leasinggegenstände)	7	3
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	2	12
Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen	-17.730	-10.583
Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-27.523	-30.487
Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen und Investment Property (ohne Leasinggegenstände)	-74	-49
Auszahlungen für Zugänge des immateriellen Anlagevermögens	-154	-147
Veränderungen des Konsolidierungskreises	131	2
davon: Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	128	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.451	1.536
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung von Anteilseignern der DZ BANK	1.400	-
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung von nicht beherrschenden Anteilen	9	-
Dividendenzahlungen an Anteilseigner der DZ BANK	-322	-322
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-54	-50
Ausschüttung auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-34	-23
Sonstige Auszahlungen an Anteilseigner der DZ BANK	-	-4
Sonstige Auszahlungen an nicht beherrschende Anteile	-	-9
Saldo Mittelveränderungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit (inklusive Nachrangkapital)	-518	-106
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	481	-514

in Mio. €	2019	2018
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	51.845	43.910
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	16.670	6.913
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.451	1.536
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	481	-514
Zahlungsmittelbestand zum 31.12.	52.545	51.845

Die Kapitalflussrechnung stellt die Veränderungen des Zahlungsmittelbestands im Berichtszeitraum dar. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Die Barreserve enthält keine Finanzinvestitionen, deren Restlaufzeiten zum Erwerbszeitpunkt mehr als 3 Monate betragen. Veränderungen des Zahlungsmittelbestands werden der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Dem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit werden Zahlungsströme zugerechnet, die in erster Linie im Zusammenhang mit den erlöswirksamen Tätigkeiten des Konzerns stehen oder aus sonstigen Aktivitäten resultieren, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Zahlungsströme im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen von langfristigen Vermögenswerten werden der Investitionstätigkeit zugerechnet. Zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zählen Zahlungsströme aus Transaktionen mit Eigenkapitalgebern sowie aus sonstigen Kapitalaufnahmen zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

Die im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Auszahlungen von Leasingnehmern zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen betragen 138 Mio. €.

Durch Erstkonsolidierungen von Tochterunternehmen wurden Zahlungsmittel in Höhe von 3 Mio. € übernommen (Vorjahr: 2 Mio. €). Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen führten zu keinem Abgang von Zahlungsmitteln (Vorjahr: 1 Mio. €).

Anhang

A Allgemeine Angaben

>> 01 Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ BANK) für das Geschäftsjahr 2019 ist gemäß der *Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002* nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Des Weiteren werden die in § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) genannten Vorschriften für kapitalmarkt-orientierte Unternehmen im Konzernabschluss der DZ BANK angewendet. Daneben werden grundsätzlich weitere vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. verabschiedete Standards beachtet, sofern sie vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gemäß § 342 Abs. 2 HGB im Bundesanzeiger bekannt gemacht wurden.

Die DZ BANK ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 45651 eingetragen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind bestimmte Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz zusammengefasst und durch zusätzliche Angaben im Anhang ergänzt. Sofern nicht abweichend gekennzeichnet, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) dargestellt. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Die Freigabe zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der DZ BANK erfolgt durch den Vorstand nach Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat am 26. März 2020.

>> 02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die Abschlüsse der in den DZ BANK Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden erstellt.

Im Geschäftsjahr 2019 erstmalig berücksichtigte Änderungen der IFRS

Im Konzernabschluss der DZ BANK für das Geschäftsjahr 2019 werden die folgenden neuen Rechnungslegungsstandards, Änderungen an den IFRS, Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC Interpretationen) sowie die genannten Verbesserungen der IFRS erstmalig berücksichtigt:

- IFRS 16 *Leasingverhältnisse*,
- Änderungen an IFRS 9 – *Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung*,
- Änderungen an IAS 28 – *Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen*,
- Änderungen an IAS 19 – *Planänderung, -kürzung oder -abgeltung*,
- IFRIC 23 *Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung*,
- *Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017*.

Die Regelungen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* ersetzen die Inhalte des IAS 17 *Leasingverhältnisse* sowie die Interpretationen IFRIC 4 *Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*, SIC-15 *Operating-Leasingverhältnisse – Anreize* und SIC 27 *Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen*. Die neuen Regelungen sind für Geschäftsjahre mit Beginn am oder nach dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden. Die Anwendung von IFRS 16 erfolgt im DZ BANK Konzern nach der modifizierten retrospektiven Anwendungsmethode, bei welcher etwaige kumulierte Anpassungsbeträge aus der Erstanwendung zum 1. Januar 2019 in den Gewinnrücklagen erfasst werden, unter Einhaltung der Übergangsvorschriften. Bei dieser Methode wird IFRS 16 auf neue und bestehende Verträge angewendet, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung noch nicht erfüllt sind.

Während sich die Bilanzierungsvorschriften des IFRS 16 für Leasinggeber mit Ausnahme erweiterter Anhangangaben im Wesentlichen unverändert zu den bisherigen Regelungen des IAS 17 darstellen, basiert die Bilanzierung von Leasingverhältnissen der Leasingnehmer nunmehr auf Basis eines Nutzungsrechtemodells. Der Leasinggeber überträgt das Recht zur Nutzung des Leasinggegenstands zu Beginn des Leasingverhältnisses auf den Leasingnehmer. Dieser geht für den Zeitraum der Nutzung eine entsprechende Zahlungsverpflichtung ein. Deshalb müssen Leasingnehmer für nahezu alle Leasingverhältnisse Nutzungsrechte (right-of-use-assets) und Leasingverbindlichkeiten ansetzen. Daraus resultieren in der Gewinn- und Verlustrechnung Abschreibungen auf Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten anstelle bisheriger Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen nach IAS 17. Darüber hinaus enthält der neue Standard weitere Regelungen zur Definition und zum Ausweis eines Leasingverhältnisses sowie zu den Angaben im Anhang. Von den Neuregelungen des IFRS 16 sind insbesondere die Teilkonzerne DVB und VR Smart Finanz als Leasinggeber sowie alle Konzerngesellschaften, die Objekte gemietet, geleast oder gepachtet haben, als Leasingnehmer betroffen.

Die von Leasingnehmern bei Erstansatz im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 zu berücksichtigenden Verbindlichkeiten aus unkündbaren Leasingverhältnissen werden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum 1. Januar 2019, bewertet. Für Portfolios ehemaliger Operating-Leasingverhältnisse ähnlicher Art werden einheitliche Abzinsungssätze verwendet. Die Grenzfremdkapitalzinssätze werden unternehmensspezifisch und unter Orientierung an den spezifischen Refinanzierungskosten für kreditfinanzierte Sachverhalte mit ähnlicher Laufzeit bestimmt. Die gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssätze für Grundstücke und Gebäude beziehungsweise für Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung jeweils 0,9 Prozent.

Die Bewertung der Nutzungsrechte erfolgt im DZ BANK Konzern in Höhe der Leasingverbindlichkeiten, gegebenenfalls korrigiert um den Betrag der für das Leasingverhältnis im Voraus geleisteten oder abgegrenzten Leasingzahlungen. Anfängliche direkte Kosten bleiben unberücksichtigt. Im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 wurde im DZ BANK Konzern untersucht, ob etwaige Rückstellungen für belastende Verträge bestehen, die gemäß der Vereinfachungsregel des IFRS 16.C10 b) in das Nutzungsrecht einbezogen werden können.

Die Analyse ergab, dass im Zeitpunkt der Erstanwendung keinerlei Rückstellungen für belastende Verträge identifiziert werden konnten.

Leasingnehmer haben bei der Beurteilung der Laufzeit des Leasingverhältnisses aktuelle Kenntnisse verwendet, sofern Verträge Verlängerungs- oder Beendigungsoptionen enthalten.

Die nachfolgende Tabelle stellt, basierend auf dem Gesamtbetrag der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018, die Überleitung auf die zum 1. Januar 2019 in Höhe von insgesamt 387 Mio. € passivierten und unter den Sonstigen Passiva ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten dar. Auf Leasingverbindlichkeiten der Versicherungen in den Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen entfallen 80 Mio. €.

in Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstattung	Insgesamt
Gesamtbetrag der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen zum 31.12.2018	634	309	943
Abgeschlossene, noch nicht aktive Leasingverhältnisse	-235	-	-235
Neubeurteilung der Leasingdefinition	15	-210	-195
Anwendungserleichterungen für Leasingverhältnisse mit kurzer Restlaufzeit und für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-5	-59	-64
Sonstige Effekte	-33	-4	-37
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	376	36	412
Abzinsung	-21	-4	-25
Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	355	32	387

Die Regelung, dass Vermögenswerte für das gewährte Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten durch Leasingnehmer am Bereitstellungsdatum des Vermögenswerts anzusetzen sind, führt in der Überleitungsrechnung im Fall von Leasingverhältnissen, bei denen der Bereitstellungstermin nach dem Bilanzstichtag liegt (abgeschlossene, noch nicht aktive Verträge) zu einer Minderung der am 1. Januar 2019 zu passivierenden Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 235 Mio. €.

Im DZ BANK Konzern wurde im Erstanwendungszeitpunkt eine Neubeurteilung vorgenommen, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet. Insbesondere Software-Nutzungsvereinbarungen und IT-Betriebsdienstleistungsverträge stellen nicht länger Leasingverhältnisse dar. Daraus resultiert eine Minderung der am 1. Januar 2019 zu passivierenden Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 195 Mio. €.

Für ehemalige Operating-Leasingverhältnisse, deren Vertragslaufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Erstanwendungszeitpunkt endete, beziehungsweise die sich im Erstanwendungszeitpunkt auf Vermögenswerte von geringem Wert bezogen, werden im Erstanwendungszeitpunkt keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt, sofern sie in der Folge gemäß IFRS 16.6 bilanziert sind. Dadurch reduzieren sich die am 1. Januar 2019 zu passivierenden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen um insgesamt 64 Mio. €.

Die sonstigen Effekte enthalten unter anderem Auswirkungen aus geänderten Einschätzungen für Laufzeiten aufgrund von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Leasinggeber orientieren sich an den rechtlichen Nutzungsdauern. Leasingnehmer verwenden erwartete Nutzungsdauern. Diese ergeben sich aus der Veränderung der rechtlichen Nutzungsdauern aufgrund der Einwertung bestehender Optionen, zum Beispiel Verlängerungsbeziehungsweise Kündigungsrechten.

Die Erstanwendung des IFRS 16 führte zum erstmaligen Ansatz von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen in Höhe von insgesamt 368 Mio. € beziehungsweise Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 387 Mio. €. Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum Erstanwendungszeitpunkt keine erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen zu erfassenden Effekte identifiziert. Aus der Umsetzung von IFRS 16 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Aufgrund der Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode werden die Zahlen für die Vergleichsperiode nicht angepasst.

Mit den Änderungen an IFRS 9 *Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung* wurden Klarstellungen hinsichtlich der Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten mit symmetrisch ausgestalteten Kündigungsrechten getroffen. Demnach ist auch ausdrücklich für den Fall einer angemessenen negativen Vorfälligkeitsentschädigung das Zahlungsstromkriterium des IFRS 9 nicht verletzt. Die Änderungen sind seit dem 1. Januar 2019 erstmals verpflichtend anzuwenden. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IAS 28 *Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* stellen klar, dass ein Unternehmen die Vorschriften des IFRS 9 auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anwendet, die Teil seiner Nettoinvestition in dieses Unternehmen sind, die es jedoch nicht nach der Equity-Methode bilanziert. Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen ist der 1. Januar 2019. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Durch die Änderungen an IAS 19 *Planänderung, -kürzung oder -abgeltung* wird zwingend verlangt, dass bei einer Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind, die zur erforderlichen Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) verwendet wurden. Ferner wurden Ergänzungen zur Klarstellung aufgenommen, wie sich eine Planänderung, -kürzung oder -abgeltung auf die Anforderungen an die Vermögenswertobergrenze auswirkt. Die Änderungen sind seit dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden. Aus der Umsetzung der Änderungen an IAS 19 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Interpretation IFRIC 23 *Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung* enthält Regelungen zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerrisikopositionen und schließt somit diesbezüglich bestehende Regelungslücken im IAS 12 *Ertragsteuern*. IFRIC 23 befasst sich zum einen mit der Entscheidung, ob ein Unternehmen unsichere steuerliche Behandlungen bestimmter Sachverhalte einzeln oder gemeinsam beurteilen sollte, sowie zum anderen mit Annahmen, die ein Unternehmen in Bezug auf die Überprüfung steuerlicher Behandlungen durch die Steuerbehörden trifft. Darüber hinaus regelt IFRIC 23 die Ermittlung des zu versteuernden Gewinns (steuerlichen Verlusts), die Steuerbemessungsgrundlagen, die nicht genutzten steuerlichen Verluste, die nicht genutzten Steuergutschriften und die Steuersätze sowie die Berücksichtigung von Änderungen von Tatsachen und Umständen. Die steuerlichen Risiken sind mit dem wahrscheinlichsten Wert oder mit dem Erwartungswert zu bewerten. Nach IFRIC 23 soll die Bewertungsmethode verwendet werden, die das bestehende Risiko am besten abbildet. Die Interpretation ist seit dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden. Durch die Anwendung von IFRIC 23 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Erlangt nach den Änderungen an IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* im Rahmen der *Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017* ein Unternehmen durch den Erwerb weiterer Anteile Beherrschung im Sinne des IFRS 10 über eine vormals gemeinschaftliche Tätigkeit, sind die Regelungen des IFRS 3 zu einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss anzuwenden und somit ist eine Neubewertung des zuvor gehaltenen Anteils durchzuführen. Dabei ist auch der gesamte zuvor gehaltene Anteil an der gemeinschaftlichen Tätigkeit neu zu bewerten und nicht nur die zuvor anteilig bilanzierten Vermögenswerte und Schulden. Die Änderungen sind

prospektiv auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, die in Geschäftsjahren stattfinden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Erlangt nach den Änderungen an IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen* im Rahmen der *Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017* ein Unternehmen durch den Erwerb weiterer Anteile gemeinschaftliche Führung über eine gemeinschaftliche Tätigkeit, hat keine Neubewertung des zuvor gehaltenen Anteils an der gemeinschaftlichen Tätigkeit zu erfolgen. Die Änderungen sind prospektiv auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, die in Geschäftsjahren stattfinden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Die Änderungen an IAS 12 *Ertragsteuern* im Rahmen der *Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017* konkretisieren, dass die ertragsteuerlichen Folgen von Dividenden unmittelbarer mit vergangenen Transaktionen oder Geschäftsvorfällen, die ausschüttungsfähige Gewinne erzeugt haben, als mit Ausschüttungen an Anteilseigner verknüpft sind. Daher bilanziert ein Unternehmen die ertragsteuerlichen Folgen von Dividenden in der Gewinn- und Verlustrechnung, im erfolgsneutralen Ergebnis oder im Eigenkapital, je nachdem, wo es diese vergangenen Transaktionen oder Geschäftsvorfälle ursprünglich erfasst hat. Als Folge dieser Änderungen werden die Steuern auf die als Ausschüttung geltenden Zahlungen auf AT1-Anleihen erfolgswirksam gebucht. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Durch die Änderungen an IAS 23 *Fremdkapitalkosten* im Rahmen der *Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017* wird klargestellt, dass noch nicht zurückgezahlte Fremdmittel, die ursprünglich zur Beschaffung eines konkreten qualifizierten Vermögenswerts aufgenommen wurden, ab dem Zeitpunkt, ab dem dieser qualifizierte Vermögenswert im Wesentlichen für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf zur Verfügung steht, mit in die Bestimmung des allgemeinen Fremdkapitalkostensatzes für übrige qualifizierte Vermögenswerte, für die keine speziellen Fremdmittel aufgenommen wurden, einzubeziehen sind. Die Änderungen sind prospektiv auf Fremdkapitalkosten anzuwenden, die in Geschäftsjahren entstehen, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Aus den beschriebenen *Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017* ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DZ BANK.

Nicht angewendete übernommene Änderungen der IFRS

Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung folgender Änderungen der IFRS-Standards wird abgesehen:

- Änderungen der Verweise auf das *Rahmenkonzept in IFRS-Standards*,
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – *Definition von „wesentlich“*,
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – *Reform der Referenzzinssätze*.

Die in den Änderungen der Verweise auf das *Rahmenkonzept in IFRS-Standards* enthaltenen Anpassungen waren infolge der Überarbeitung des Rahmenkonzepts erforderlich geworden, da in zahlreichen Standards und anderen Verlautbarungen des IASB Zitate aus dem Rahmenkonzept beziehungsweise Verweise darauf enthalten sind. Neben diesen zum Teil redaktionellen Änderungen sind im Änderungsstandard insbesondere Klarstellungen enthalten, welche Fassung des Rahmenkonzepts im Einzelfall anzuwenden ist. Anwender müssen folglich je nach Regelungsgegenstand das Rahmenkonzept in den Fassungen von 2001, 2010 oder 2018 beachten. Soweit erforderlich, ist ein Erstanwendungszeitpunkt für die Änderungen enthalten, welcher einheitlich auf Geschäftsjahre festgesetzt ist, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, soweit dies für sämtliche Änderungen dieses Standards erfolgt. Der DZ BANK Konzern wird die Änderungen nicht vorzeitig anwenden. Aus der Umsetzung der Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IAS 1 und IAS 8 *Definition von „wesentlich“* verfolgen das Ziel, die Definition des Begriffs der Wesentlichkeit zu schärfen, ohne die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit grundlegend zu ändern. Insbesondere führen die Änderungen das neue Merkmal der Verschleierung von Informationen ein und stellen die Verschleierung dem Weglassen oder der Falschdarstellung von Informationen gleich. Die Änderungen sollen prospektiv für Geschäftsjahre angewendet werden, welche am 1. Januar 2020 oder später beginnen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die am 16. Januar 2019 im Amtsblatt der EU veröffentlichten Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 *Reform der Referenzzinssätze* gewähren vorübergehende Erleichterungen bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Vorfeld der angestoßenen Reform bedeutender Referenzzinssätze wie dem EURIBOR, LIBOR oder EONIA (IBOR-Reform). Der Anwendungsbereich der Ausnahmeregelungen erstreckt sich auf solche Sicherungsbeziehungen, die direkt von der Reform der Referenzzinssätze betroffen sind. Eine Sicherungsbeziehung ist lediglich dann direkt betroffen, wenn die Reform zu Unsicherheiten in Bezug auf den als abgesichertes Risiko designierten Zinssatz oder hinsichtlich des Zeitpunkts oder der Höhe der referenzzinssatzbasierten Zahlungsströme des Grundgeschäfts oder des Sicherungsinstruments führt.

Wenn ein Unternehmen nach IFRS 9 beziehungsweise IAS 39 beurteilt, ob die Zahlungsströme einer erwarteten Transaktion im Rahmen einer Sicherungsbeziehung zur Absicherung von Zahlungsströmen hoch wahrscheinlich sind, ist gemäß den Erleichterungen anzunehmen, dass der Referenzzinssatz, auf dem diese Zahlungsströme beruhen, von der Reform nicht betroffen ist. Bei der Beurteilung der Notwendigkeit der Umgliederung der Rücklage für die Absicherung der Zahlungsströme in den Gewinn oder Verlust ist entsprechend anzunehmen, dass nach Beendigung einer Sicherungsbeziehung weiterhin mit dem Eintritt abgesicherter Zahlungsströme gerechnet werden kann. Sofern Anwender eine Komponente des Zinsrisikos absichern, hat ein Unternehmen die eindeutige Identifizierbarkeit der Risikokomponente nur einmalig zum Zeitpunkt der erstmaligen Designation als Grundgeschäft sicherzustellen. Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument gemäß IFRS 9-Vorschriften ist ferner anzunehmen, dass der Referenzzinssatz, auf dem die designierten Zahlungsströme und/oder das abgesicherte Risiko des Grundgeschäfts beruhen, oder der Referenzzinssatz, auf dem die Zahlungsströme des Sicherungsinstruments beruhen, von der Reform eines Referenzzinssatzes nicht betroffen ist.

Im Rahmen der Beurteilung der prospektiven Effektivität einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39-Vorgaben ist ein unveränderter Referenzzinssatz zugrunde zu legen. Sofern im Rahmen der retrospektiven Bewertung der Sicherungsbeziehung nach IAS 39 eine Ineffektivität ermittelt wird, die die Bandbreiten von 80 % - 125 % unter beziehungsweise überschreitet, führt dies nicht zur Auflösung der Sicherungsbeziehung.

Der Änderungsstandard verlangt Anhangangaben darüber, inwiefern sich die Reform von Zinssätzen auf bestehende Sicherungsbeziehungen auswirkt. Die Ausnahmeregelungen sind verpflichtend anzuwenden, bis die Unsicherheit aufgrund der Referenzzinssatzumstellung nicht mehr besteht oder (falls dies früher erfolgt) die Sicherungsbeziehung beendet wird. Die Ausnahmeregelung hinsichtlich der Umbuchung der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen ist darüber hinaus auch dann nicht mehr anzuwenden, wenn die Rücklage in voller Höhe in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurde. Diese Regelungen sind erstmalig für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2020 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Im DZ BANK Konzern erfolgt keine vorzeitige Anwendung der oben beschriebenen Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7. Es werden ausschließlich Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bilanziert. Dabei werden auf Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis die Regelungen des IAS 39 angewandt. Sicherungsbeziehungen, welche den von der IBOR-Reform betroffenen Referenzzinssätzen unterliegen, sind im DZ BANK Konzern vorhanden. Aus der Anwendung der Änderungen ab 1. Januar 2020 werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet. Sollten infolge der IBOR-Reform entstehende Unsicherheiten dazu führen,

dass die Hedgebeziehungen aufgelöst werden müssten, werden aufgrund der Neuregelungen keine Auflösungen vorgenommen.

Nicht übernommene verabschiedete Änderungen der IFRS

Für den folgenden durch das IASB verabschiedeten neuen Rechnungslegungsstandard und die Änderung eines Rechnungslegungsstandards ist eine Übernahme durch die EU noch nicht erfolgt:

- IFRS 17 *Insurance Contracts*,
- Amendments to IFRS 3 *Business Combinations*.

IFRS 17 *Insurance Contracts* ersetzt IFRS 4 *Versicherungsverträge* und verfolgt das Ziel einer konsistenten, prinzipienbasierten Bilanzierung für alle Versicherungsverträge. Er enthält Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge und erfordert eine Bewertung von Versicherungsverbindlichkeiten mit dem aktuellen Erfüllungswert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich im allgemeinen Modell nach einem 3-Bausteine-Ansatz. Versicherungsverträge mit einer Laufzeit unter einem Jahr können nach der vereinfachten Methode (Premium Allocation Approach) abgebildet werden. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DZ BANK werden derzeit bei den Konzerngesellschaften untersucht. IFRS 17 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Gemäß aktuellem Vorschlag des IASB soll die Anwendung des IFRS 17 um ein Jahr auf den 1. Januar 2022 verschoben werden. Eine vorzeitige Anwendung von IFRS 17 ist gestattet.

Die Änderungen des IFRS 3 *Business Combinations* bezwecken, Erwerbe von Geschäftsbetrieben besser von Erwerben einer Gruppe von Vermögenswerten unterscheidbar zu machen. Um als Geschäftsbetrieb zu gelten, muss ein Erwerb nach der Neudefinition des Begriffs „Geschäftsbetrieb“ Ressourcen und einen substantiellen Prozess umfassen, die zusammen die Möglichkeit schaffen, Output zu generieren. Die geänderte Definition ist auf Erwerbstransaktionen anzuwenden, deren Erwerbszeitpunkt am oder nach dem Beginn der ersten jährlichen Berichtsperiode liegt, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnt. Eine frühere Anwendung ist vorbehaltlich der ausstehenden Übernahme in EU-Recht gestattet. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die Erstanwendungszeitpunkte der verabschiedeten Änderungen der IFRS gelten vorbehaltlich ihrer Übernahme in EU-Recht.

Änderung der Darstellung

Zur Erhöhung der Transparenz sowie der verbesserten Bereitstellung von zuverlässigen und relevanteren Informationen werden ab dem Geschäftsjahr 2019 das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, als eigenständige Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bislang erfolgte eine Erläuterung dieser Ergebnisse aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung sowie innerhalb der betroffenen Abschnitte im Anhang. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in Mio. €	2018 Anpassung	Anpassungs- vor betrag	2018 nach Anpassung
Zinsüberschuss	2.799	-7	2.792
Zinserträge	5.785	-7	5.778
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	3.846	-7	3.839
(...)			
Ergebnis aus Finanzanlagen	150	-126	24
(...)			
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		133	133
(...)			
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	1.273	1	1.274
(...)			
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		-1	-1
(...)			
Konzernergebnis vor Steuern	1.370	-	1.370
Ertragsteuern	-452	-	-452
Konzernergebnis	918	-	918

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. werden Zinserträge, die bisher innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung als Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet ausgewiesen wurden, künftig unter Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet ausgewiesen. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in Mio. €	2018 Anpassung	Anpassungs- vor betrag	2018 nach Anpassung
Zinsüberschuss	2.799	-	2.799
Zinserträge	5.785	-	5.785
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	3.846	1.478	5.324
Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet	1.939	-1.478	461
(...)			
Konzernergebnis vor Steuern	1.370	-	1.370
Ertragsteuern	-452	-	-452
Konzernergebnis	918	-	918

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. wird die Amortisation von Upfront Payments von mit positivem oder negativem Marktwert zugegangenen Finanzinstrumenten künftig im Zinsergebnis ausgewiesen, da es sich um Korrektive zum laufenden Zinsergebnis handelt. Bisher erfolgte die Amortisation im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in Mio. €	2018 Anpassung vor	Anpassungs- betrag	2018 nach Anpassung
Zinsüberschuss	2.799	66	2.865
Zinserträge	5.785	125	5.910
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	3.846	125	3.971
(...)			
Zinsaufwendungen	-3.059	-59	-3.118
(...)			
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	-120	-66	-186
(...)			
Konzernergebnis vor Steuern	1.370	-	1.370
Ertragsteuern	-452	-	-452
Konzernergebnis	918	-	918

Zur Erhöhung der Transparenz sowie der verbesserten Bereitstellung von zuverlässigen und relevanteren Informationen wird ab dem Geschäftsjahr 2019 in der Gewinn- und Verlustrechnung unterhalb des Postens Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen zusätzlich der Posten davon: Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet aufgenommen.

Seit dem Geschäftsjahr 2019 werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen an Kunden der Stufe 3 mit einem Nominalbetrag in Höhe von 1.082 Mio. € unter Einbeziehung des darauf entfallenden Zinsanspruchs ausgewiesen (Bruttozinsanspruch). Die Anpassung führt zu einer korrespondierenden Erhöhung der beiden Bilanzposten Forderungen an Kunden und Risikovorsorge sowie zu einer Änderung der betroffenen Anhangangaben. Bisher erfolgte aufgrund von untergeordneter Bedeutung eine Nettodarstellung. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2018 Anpassung vor	Anpassungs- betrag	31.12.2018 nach Anpassung
(...)			
Forderungen an Kunden	174.438	111	174.549
(...)			
Risikovorsorge	-2.305	-111	-2.416
(...)			
Summe der Aktiva	518.733	-	518.733

Bilanz zum 1. Januar 2018

AKTIVA

in Mio. €	01.01.2018 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01.2018 nach Anpassung
(...)			
Forderungen an Kunden	175.091	72	175.163
(...)			
Risikovorsorge	-2.862	-72	-2.934
(...)			
Summe der Aktiva	507.388	-	507.388

Aufgrund der Anpassung an den Branchenstandard wird seit dem Geschäftsjahr 2019 in Abschnitt 74 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten unter den „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ zusätzlich auch Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Inhabern von Lebensversicherungspolizen ausgewiesen, bei dem das Anlagerisiko vollständig vom Versicherungsnehmer getragen wird. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Weitere unwesentliche Änderungen der Darstellung ergeben sich in den Abschnitten 33 Segmentberichterstattung, 34 Zinsüberschuss, 37 Ergebnis aus Finanzanlagen, 38 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, 41 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen, 42 Versicherungsleistungen, 59 Ertragsteueransprüche und –verpflichtungen, 69 Rückstellungen, 74 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, 82 Ertrags-, Aufwands-, Gewinn- und Verlustposten, 84 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, 85 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben sowie 86 Fälligkeitsanalyse. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Konzernabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards Annahmen und Schätzungen vorzunehmen. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Darüber hinaus haben Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf die Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen, von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, von Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen, von bausparspezifischen Rückstellungen und von anderen Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerverpflichtungen aus.

Beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten ist mit Schätzungsunsicherheiten verbunden, wenn für die jeweiligen Finanzinstrumente keine Kurse aktiver Märkte verfügbar sind. Schätzungsunsicherheiten treten vor allem dann auf, wenn die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels Bewertungstechniken erfolgt, in die wesentliche nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter einfließen. Dies betrifft sowohl Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als auch Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und deren beizulegende Zeitwerte im Anhang angegeben werden. Die der Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten zugrundeliegenden Annahmen zu verwendeten Bewertungsparametern und Bewertungsmethoden sind in den Angaben zu Finanzinstrumenten in den Abschnitten 76 und 77 dargestellt.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Bei der in Abschnitt 5 dargestellten Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs finanzieller Vermögenswerte, die Fremdkapitalinstrumente darstellen, sowie bei Kreditzusagen und Finanzgarantien sind die erwarteten künftigen Zahlungsströme aus Zins- und Tilgungsleistungen sowie aus der Verwertung von Sicherheiten zu ermitteln. Unsicherheiten ergeben sich aus den hierfür erforderlichen Einschätzungen und Annahmen hinsichtlich der Höhe sowie des zeitlichen Anfalls der künftigen Zahlungsströme. Zu den Einflussfaktoren auf den Wertberichtigungsbedarf, die durch Ermessensentscheidungen festgelegt werden, gehören beispielsweise wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die finanzielle Performance des Kontrahenten sowie der Wert gehaltener Sicherheiten. Im Rahmen der Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs für Portfolios werden zudem mithilfe statistischer Modelle ermittelte Parameter, wie zum Beispiel die Ausfallwahrscheinlichkeit, in die Einschätzungen und Annahmen einbezogen.

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte

Der Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten basiert im Wesentlichen auf zukünftig erwarteten positiven Erträgen und Synergieeffekten sowie nicht ansetzbaren immateriellen Vermögenswerten, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben beziehungsweise im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden. Die Werthaltigkeit wird mittels Planungsrechnungen überprüft, die im Wesentlichen auf Schätzungen beruhen. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte werden auf Basis ihres künftigen wirtschaftlichen Nutzens angesetzt. Dieser wird aufgrund angemessener und begründeter Annahmen durch das Management beurteilt. Die für Unternehmenszusammenschlüsse angewendeten Schätzungen sind in Abschnitt 91 dargestellt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Bei der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf Sterblichkeit, Kapitalanlageverzinsung, Storno sowie Kosten vorgenommen. Es kommen aktuarielle Verfahren, statistische Schätzverfahren, Pauschalierungen und Bewertungen anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit zum Einsatz. Die Bewertungsgrundlagen sind in den Angaben zum Versicherungsgeschäft in Abschnitt 11 dargestellt.

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen und andere Rückstellungen

Schätzungsunsicherheiten im Zusammenhang mit Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich vor allem aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, auf deren Bewertung versicherungsmathematische Annahmen wesentlichen Einfluss haben. Die versicherungsmathematischen Annahmen beinhalten zahlreiche

langfristige, zukunftsorientierte Faktoren wie Gehalts- und Rententrends oder durchschnittliche künftige Lebenserwartungen.

Bei den Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen ergeben sich Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts. Dieser berücksichtigt Annahmen zur Auszahlungshöhe in Abhängigkeit von der Entwicklung der in den zugrunde liegenden Vereinbarungen festgelegten Variablen.

Für die Bewertung der bauparspezifischen Rückstellungen werden baupartechnische Simulationsrechnungen (Kollektivsimulationen) eingesetzt, die das künftige Verhalten der Bausparer prognostizieren. Unsicherheiten bei der Bewertung der Rückstellungen resultieren aus den zu treffenden Annahmen über das künftige Kundenverhalten unter Berücksichtigung von Szenarien und Maßnahmen. Die wesentlichen Inputparameter der Kollektivsimulationen werden in Abschnitt 26 dargestellt.

Zukünftig tatsächlich eintretende Mittelabflüsse aufgrund von Sachverhalten, für die andere Rückstellungen erfasst wurden, können von der erwarteten Inanspruchnahme abweichen.

Die Bewertungsgrundlagen sowie die der Ermittlung der Rückstellungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen werden in Abschnitt 26 dargestellt.

Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Der Ermittlung der in Abschnitt 59 dargestellten latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen liegen Schätzungen zukünftiger zu versteuernder Einkommen der Steuersubjekte zugrunde, welche sich insbesondere auf die Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Ertragsteueransprüche auswirken. Weiterhin erfordert die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung der handelsrechtlichen Abschlüsse Einschätzungen ertragsteuerrelevanter Sachverhalte.

>> 03 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 sind neben der DZ BANK als Mutterunternehmen 25 Tochterunternehmen (Vorjahr: 25) und 6 Teilkonzerne (Vorjahr: 6) mit insgesamt 159 Tochterunternehmen (Vorjahr: 359) einbezogen. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis als Tochterunternehmen erfolgt grundsätzlich ab dem Zeitpunkt, zu dem die DZ BANK die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt. Die DZ BANK beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn sie direkt oder indirekt die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen besitzt, hierdurch erheblich schwankenden Renditen aus dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und mittels dieser Verfügungsgewalt die Höhe der schwankenden Renditen aus dem Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann. Bei der Beurteilung, ob die DZ BANK ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, sind teilweise Ermessensausübungen erforderlich, wobei alle relevanten Sachverhalte und Umstände berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Berücksichtigung von Prinzipal-Agenten-Beziehungen, die eine Einschätzung erfordern, ob die DZ BANK oder andere Parteien mit Entscheidungsrechten als Prinzipal oder als Agent einzustufen sind. Maßgebliche Ermessensausübungen im Zusammenhang mit Prinzipal-Agenten-Beziehungen umfassen die Beurteilung der Angemessenheit von vertraglich vereinbarten Vergütungen sowie den Umfang der damit erhaltenen variablen Rückflüsse.

Im Geschäftsjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis durch den Abgang von 179 vollkonsolidierten Tochterunternehmen des Teilkonzerns VR Smart Finanz insbesondere im Rahmen des Verkaufs von Anteilen an der VR-IMMOBILIEN-Leasing GmbH, Eschborn, und der BFL Leasing GmbH, Eschborn. Weiterhin sind im Rahmen der Veräußerungen aus dem Teilkonzern DVB die Anteile an der LogPay Financial Services GmbH

sowie Anteile an diversen Unternehmen des Land Transport Finance-Geschäfts und des Aviation Finance-Geschäfts aus dem Konsolidierungskreis abgegangen.

Im Konzernabschluss werden 12 unter gemeinschaftlicher Führung mit mindestens einem konzernfremden Unternehmen stehende gemeinschaftliche Vereinbarungen als Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr: 20) und 29 assoziierte Unternehmen (Vorjahr: 44), auf die die DZ BANK maßgeblichen Einfluss ausübt, nach der Equity-Methode bilanziert. Gemeinschaftliche Vereinbarungen, die als gemeinschaftliche Tätigkeiten zu klassifizieren sind, liegen derzeit nicht vor. Die DZ BANK ist an der gemeinschaftlichen Führung über eine Vereinbarung beteiligt, wenn vertraglich festgelegt ist, dass Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten der Vereinbarung die einstimmige Zustimmung aller an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern. Einen maßgeblichen Einfluss übt die DZ BANK auf ein Beteiligungsunternehmen aus, wenn die Möglichkeit besteht, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, ohne die Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung zu besitzen. Dies wird bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent vermutet.

Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes des DZ BANK Konzerns ist in Abschnitt 104 dargestellt.

>> 04 Konsolidierungsgrundsätze

Finanzinformationen im Konzernabschluss enthalten Daten des Mutterunternehmens inklusive dessen konsolidierter Tochterunternehmen, dargestellt als wirtschaftliche Einheit.

Tochterunternehmen des DZ BANK Konzerns sind die direkt oder indirekt beherrschten Einheiten. Die Beherrschung eines Unternehmens durch die DZ BANK ist gegeben, wenn diese aus der Verbindung mit dem Unternehmen schwankenden Renditen ausgesetzt ist und diese Renditen mittels ihrer Fähigkeit der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Beherrschung an einem Unternehmen liegt vor, soweit durch vertragliche Abreden nichts anderes vereinbart wurde, wenn die DZ BANK mehr als die Hälfte der direkt oder indirekt gehaltenen Stimmrechte besitzt. Bei der Beurteilung, ob Beherrschung vorliegt, werden ebenfalls potenzielle Stimmrechte berücksichtigt, soweit diese als substantiell erachtet werden.

Ebenfalls beurteilt die DZ BANK das Vorliegen einer Beherrschung von Unternehmen als gegeben, an denen nicht die Mehrheit der Stimmrechte gehalten wird, aber die Fähigkeit zur einseitigen Lenkung der relevanten Unternehmenstätigkeit besteht.

Der Umfang der einzubeziehenden Tochterunternehmen wird mindestens halbjährlich geprüft.

Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für gleichartige Geschäftsvorfälle verwendet.

Die konsolidierten Tochterunternehmen stellen ihren Jahresabschluss grundsätzlich zum Stichtag 31. Dezember 2019 auf. Die Einbeziehung von einem Tochterunternehmen (Vorjahr: 1) in den Konzernabschluss erfolgt mit abweichendem Abschlussstichtag. Die Abschlüsse der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind mit 21 (Vorjahr: 47) Ausnahmen zum Abschlussstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Da die Auswirkungen bei den Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen jeweils unwesentlich sind, wird auf die Aufstellung von Zwischenabschlüssen verzichtet.

Konzerninterne Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet. Zwischenergebnisse aufgrund konzerninterner Umsätze werden eliminiert.

Bei der Konsolidierung von Tochterunternehmen im Konzernabschluss wird der Buchwert von Anteilen an Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens verrechnet. Nicht dem Mutterunternehmen zuzurechnende Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden im Eigenkapital als nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Aktivische Unterschiedsbeträge aus erstmaliger Verrechnung der Anschaffungskosten eines Tochterunternehmens mit dem zum Erwerbszeitpunkt neu bewerteten Eigenkapital werden im Rahmen der Anwendung der Erwerbsmethode als Geschäfts- oder Firmenwerte angesetzt. Der Ausweis erfolgt in den Sonstigen Aktiva. Mindestens einmal jährlich werden die Geschäfts- oder Firmenwerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Passivische Unterschiedsbeträge werden zum Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam erfasst.

Zu dem Zeitpunkt, an dem die DZ BANK die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, werden die Vermögenswerte und Schulden des ehemaligen Tochterunternehmens sowie der Buchwert eventueller nicht beherrschender Anteile an dem ehemaligen Tochterunternehmen ausgebucht. Gleichzeitig wird der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung erfasst. Der Gewinn oder Verlust, der im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung resultiert, wird angesetzt.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert und in den Bilanzposten Finanzanlagen beziehungsweise Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode werden die im DZ BANK Konzern gehaltenen Anteile an assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und nachfolgend um den Anteil des Konzerns an dem nach Akquisition anfallenden Jahresergebnis oder an sonstigen Reinvermögensänderungen des betreffenden assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens erhöht (oder vermindert).

Bei Verlust des maßgeblichen Einflusses auf ein assoziiertes oder gemeinschaftlich geführtes Unternehmen wird der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung erfasst.

>> 05 Finanzinstrumente

Kategorien von Finanzinstrumenten

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair Value PL) („Financial assets measured at fair value through profit or loss“)

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden, sind als „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zu kategorisieren. Die Kategorie setzt sich aus den folgenden Unterkategorien zusammen:

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte („Financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss“)

Die Unterkategorie „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ umfasst finanzielle Vermögenswerte, welche die Zahlungsstrombedingung nach IFRS 9 nicht erfüllen oder mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Vermögenswerte Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestehen, oder es muss sich um derivative Finanzinstrumente handeln, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen designiert sind.

Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen („Contingent considerations“)

Dieser Unterkategorie werden bedingte Gegenleistungen zugeordnet, die der Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses als finanzielle Vermögenswerte klassifiziert hat.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value Option“)

Der Unterkategorie „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ dürfen durch Ausübung der Fair Value Option finanzielle Vermögenswerte zugeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) beseitigt oder erheblich vermindert werden. Die Fair Value Option wird zur Beseitigung oder erheblichen Verringerung von Rechnungslegungsanomalien eingesetzt, die aus der abweichenden Bewertung von nicht derivativen Finanzinstrumenten und zu deren Absicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultieren. Derivative Finanzinstrumente sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, während bei nicht derivativen Finanzinstrumenten die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt oder Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst werden können. Erfolgt keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, führt dies zu Rechnungslegungsanomalien, die durch die Ausübung der Fair Value Option in erheblichem Umfang vermindert werden. Im Zusammenhang mit der Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien erfolgt die Ausübung der Fair Value Option bei finanziellen Vermögenswerten für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie für auf den Inhaber lautende Anleihen und Schuldverschreibungen.

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair Value OCI) („Financial assets measured at fair value through other comprehensive income“)

Die Kategorie setzt sich aus den folgenden Unterkategorien zusammen:

Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte („Financial assets mandatorily measured at fair value through other comprehensive income“)

Eine Klassifizierung in diese Unterkategorie erfolgt, sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht. Zudem müssen die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (sogenannte Zahlungsstrombedingung).

Diese finanziellen Vermögenswerte bestehen aufgrund der Zahlungsstrombedingung ausschließlich aus Schuldsinstrumenten. Sie sind zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Sowohl Zinserträge und Wertberichtigungen

als auch Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Unterschiede zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert werden im erfolgsneutralen Konzernergebnis berücksichtigt. Die im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfassten Beträge sind bei Abgang in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern (sogenanntes Recycling).

Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value OCI Option“)

Für Eigenkapitalinstrumente besteht bei Zugang das unwiderrufliche Wahlrecht der Designation als „Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ (Fair Value OCI Option). Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden, bis auf nicht-kapitalrückführende Dividenden, im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst. Eine spätere Umgliederung (Recycling) des kumulierten erfolgsneutralen Konzernergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung – etwa aufgrund des Abgangs des Instruments – erfolgt nicht. Nach Abgang dieser Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Umbuchung des kumulierten erfolgsneutralen Konzernergebnisses in die Gewinnrücklagen. Das generelle Wahlrecht zur Ausübung der Fair Value OCI Option gilt nur für Eigenkapitalinstrumente, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch eine bedingte Gegenleistung, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt wird, darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) („Financial assets measured at amortised cost“)

Eine Klassifizierung in diese Kategorie erfolgt, sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten. Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen an festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte in dieser Kategorie bestehen aufgrund der Zahlungsstrombedingung ausschließlich aus Fremdkapitalinstrumenten. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten. Sowohl Zinserträge und Wertberichtigungen als auch Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair Value PL) („Financial liabilities measured at fair value through profit or loss“)

Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind als „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zu kategorisieren. Die Kategorie setzt sich aus den folgenden Unterkategorien zusammen:

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten („Financial liabilities mandatorily measured at fair value through profit or loss“)

Die Unterkategorie „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ umfasst finanzielle Verbindlichkeiten, die mit der Absicht zur kurzfristigen Rückzahlung ausgegeben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Verbindlichkeiten Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestanden, oder es muss sich um derivative Finanzinstrumente handeln, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen designiert sind.

Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen („Contingent considerations“)

Dieser Unterkategorie werden bedingte Gegenleistungen zugeordnet, die der Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert hat.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten („Fair Value Option“)

Der Unterkategorie „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“ dürfen durch Ausübung der Fair Value Option finanzielle Verbindlichkeiten zugeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) beseitigt oder erheblich vermindert werden, diese als Portfolio auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert werden oder ein oder mehrere trennungspflichtige eingebettete Derivate enthalten sind. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option zur Beseitigung oder erheblichen Verminderung von Rechnungslegungsanomalien ausgeübt wird, handelt es sich um Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, auf den Namen oder den Inhaber lautende emittierte Pfandbriefe, sonstige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere sowie auf den Namen oder den Inhaber lautende nachrangige Verbindlichkeiten. Bei den emittierten Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen handelt es sich teilweise um strukturierte Finanzinstrumente, die nicht trennungspflichtige derivative Finanzinstrumente in Form von Caps, Floors, Collars und Kündigungsrechten enthalten. Die derivativen Komponenten dieser Finanzinstrumente unterliegen einer wirtschaftlichen Absicherung, die für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht geeignet ist.

Darüber hinaus kommt die Fair Value Option bei strukturierten finanziellen Verbindlichkeiten mit trennungspflichtigen eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten zur Anwendung, sofern eine gesonderte Bewertung der eingebetteten derivativen Finanzinstrumente nicht möglich ist und die finanziellen Verbindlichkeiten nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft sind. Bei den emittierten Finanzinstrumenten handelt es sich vor allem um Garantie-, Discount- und Partizipationszertifikate, Vario-Zins-Anleihen, Inflation-Linked Notes, Collateralized Loan Obligations sowie Credit-Linked Notes.

Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die als zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuft sind, ist ein Ergebnis, resultierend aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeit, das auf Änderungen des Ausfallrisikos dieser Verbindlichkeit zurückzuführen ist, im erfolgsneutralen Konzernergebnis zu erfassen. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeit ist erfolgswirksam zu erfassen. Die im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfassten Beträge werden bei Abgang der relevanten finanziellen Verbindlichkeiten in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) („Financial liabilities measured at amortised cost“)

Finanzielle Verbindlichkeiten sind für die Folgebewertung grundsätzlich als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zu kategorisieren. Davon ausgenommen sind: „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“, finanzielle Verbindlichkeiten, die entstehen, wenn eine Übertragung eines finanziellen Vermögenswerts nicht die Bedingung für die Ausbuchung erfüllt oder die Bilanzierung unter Zugrundelegung eines anhaltenden Engagements erfolgt, Finanzgarantien, Kreditzusagen mit einem unter dem Marktzinssatz liegenden Zins und bedingte Gegenleistungen, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt werden.

Gemäß den Vorschriften des IAS 32 sind Anteile an Personengesellschaften in der Regel als Fremdkapitalinstrumente zu kategorisieren. Aufgrund ihres nachrangigen Charakters gegenüber den Verbindlichkeiten der jeweiligen Personengesellschaften werden nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften als Nachrangka-

pital ausgewiesen. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnisse werden grundsätzlich in den Sonstigen Passiva erfasst, sofern das hieraus resultierende Passivum keinen nachrangigen Charakter aufweist. Das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Kapital und Ergebnis von Personengesellschaften wird als „Auf Verlangen rückzahlbares Anteilskapital“ bezeichnet und der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Ausgleichszahlungsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen dieser Kategorie zugeordnet. Diese Verbindlichkeiten entstehen, wenn die DZ BANK oder ein anderes von der DZ BANK beherrschtes Unternehmen einen Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) mit einem Tochterunternehmen geschlossen hat, bei welchem nicht beherrschende Anteile existieren. Verbindlichkeiten aus Ausgleichszahlungsverpflichtungen werden in Höhe des auf den Abschlussstichtag diskontierten Betrags der Verpflichtung bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften, die nicht den fondsgebundenen Versicherungen zuzuordnen sind, sind ebenfalls der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet. Mangels Übernahme eines signifikanten Versicherungsrisikos erfüllen diese Kapitalisierungsverträge nicht die Kriterien eines Versicherungsvertrags nach IFRS 4 und sind infolgedessen als Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 zu bilanzieren.

Weitere Finanzinstrumente

Sicherungsinstrumente

Die Designation von derivativen und nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten als Sicherungsinstrumente wird durch IFRS 9 geregelt. Bilanzierung und Bewertung dieser Sicherungsinstrumente werden im Abschnitt 16 dargestellt.

Verbindlichkeiten aus Finanzgarantien

Verbindlichkeiten aus Finanzgarantien, die nach den Vorschriften des IFRS 9 bewertet werden, sind beim Garantiegeber zum Zeitpunkt der Zusage bilanziell in Höhe des beizulegenden Zeitwerts als Verbindlichkeit zu erfassen. Der beizulegende Zeitwert entspricht in der Regel dem Barwert der für die Übernahme der Finanzgarantie erhaltenen Gegenleistung. Im Rahmen der Folgebewertung ist die Verpflichtung mit dem höheren Betrag aus Wertberichtigung und dem ursprünglich erfassten Betrag gegebenenfalls abzüglich der nach den Grundsätzen von IFRS 15 erfassten kumulierten Erträge zu bewerten. Für den Ausweis von Finanzgarantien werden die Forderungen auf die vom Garantiennehmer an den DZ BANK Konzern als Garantiegeber zu zahlenden Avalprovisionen mit den resultierenden Garantieverpflichtungen saldiert (Nettomethode).

Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen

Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen fallen in den Anwendungsbereich des IFRS 16.

Versicherungsspezifische finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Neben Finanzinstrumenten im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten, die in Übereinstimmung mit IFRS 4.25(c) entsprechend den nationalen Vorschriften des HGB sowie anderen zusätzlich für Versicherungsunternehmen geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften bilanziert und bewertet werden.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft werden mit den Nominalwerten ausgewiesen. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit den Nominalwerten abzüglich geleisteter Zahlungen bilanziert. Wertberichtigungen von Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und von Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden direkt im Buchwert erfasst. Das Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice wird erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert auf Basis der zugrunde liegenden Kapitalanlagen bewertet.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit den Nominalwerten angesetzt.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft sowie Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice werden in der Bilanz unter den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ausgewiesen. Der Ausweis von Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsforderungen und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft erfolgt unter den Sonstigen Aktiva beziehungsweise den Sonstigen Passiva.

Erstmaliger Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Der erstmalige Ansatz und der Abgang von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen am Handelstag. Markttübliche Käufe und Verkäufe von nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich am Erfüllungstag bilanziert. Bei konsolidierten Investmentfonds und Emissionen von bestimmten Wertpapieren erfolgt die Bilanzierung ebenfalls am Handelstag. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zwischen Handelstag und Erfüllungstag werden entsprechend der Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte erfasst.

Grundsätzlich werden alle Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt der Ansatz zuzüglich oder abzüglich von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe des finanziellen Vermögenswerts beziehungsweise der finanziellen Verbindlichkeit zuzurechnen sind.

Unterschiedsbeträge zwischen Transaktionspreisen und beizulegenden Zeitwerten werden beim erstmaligen Ansatz erfolgswirksam vereinnahmt, wenn die beizulegenden Zeitwerte dem in einem aktiven Markt notierten Preis für einen identischen Vermögenswert beziehungsweise für eine identische Schuld entsprechen oder auf einer Bewertungstechnik basieren, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet. Soweit der beizulegende Zeitwert zum Zugangszeitpunkt aus Transaktionspreisen abgeleitet wird und dieser darüber hinaus als Bewertungsmaßstab im Rahmen der Folgebewertung zur Anwendung kommt, werden Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts nur dann erfolgswirksam erfasst, wenn sie auf die Veränderung von beobachtbaren Marktdaten zurückgeführt werden können. Beim erstmaligen Ansatz nicht erfasste Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der betreffenden Finanzinstrumente verteilt und entsprechend vereinnahmt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder diese auf Dritte übertragen wurden und keine substantiellen Chancen und Risiken aus den finanziellen Vermögenswerten verbleiben. Sind die Ausbuchungskriterien für

finanzielle Vermögenswerte nicht erfüllt, wird die Übertragung an Dritte als besicherte Kreditaufnahme bilanziert. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen beziehungsweise aufgehoben wurden oder ausgelaufen sind.

Das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird als separater Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten

Wertberichtigungen nach IFRS 9 fallen bei finanziellen Vermögenswerten an, die Fremdkapitalinstrumente darstellen, sowie bei Kreditzusagen und Finanzgarantien. Eigenkapitalinstrumente fallen dagegen nicht in den Anwendungsbereich von Wertberichtigungen nach IFRS 9. Wertberichtigungen sind für die folgenden finanziellen Vermögenswerte zu bilden:

- Finanzielle Vermögenswerte der IFRS 9-Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“,
- Finanzielle Vermögenswerte (nur Schuldinstrumente) der IFRS 9-Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“,
- Offene Kreditzusagen bei einer aktuell bestehenden rechtlichen Verpflichtung zur Kreditgewährung (unwiderrufliche Kreditzusagen), soweit diese nicht zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertet werden,
- Finanzgarantien, soweit diese nicht zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen.

Bei Zugang werden alle finanziellen Vermögenswerte grundsätzlich der Stufe 1 zugeordnet. Eine Ausnahme bilden lediglich finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, sogenannte „purchased or originated credit-impaired assets“ (POCI). Der erwartete 12-Monats-Kreditverlust stellt für Vermögenswerte der Stufe 1 die Bemessungsgröße für die Risikovorsorge dar.

Zu jedem Abschlussstichtag werden diejenigen Vermögenswerte der Stufe 2 zugeordnet, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, jedoch keine objektiven Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Die Wertberichtigung ist für diese Vermögenswerte in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu bemessen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind direkt der Stufe 2 zuzuordnen (sogenannter simplified approach).

Vereinfachend kann davon ausgegangen werden, dass sich das Ausfallrisiko bei einem Finanzinstrument seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wenn ermittelt wird, dass bei dem betreffenden Finanzinstrument zum Abschlussstichtag ein niedriges Ausfallrisiko besteht (sogenannte low credit risk exemption). Für Kredite und somit auch für Schuldscheindarlehen ist die Anwendung der low credit risk exemption ausgeschlossen.

Finanzielle Vermögenswerte, die aufgrund objektiver Hinweise als wertgemindert eingestuft werden, sind entsprechend der Stufe 3 zuzuordnen. Die Wertberichtigung ist für diese Vermögenswerte in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu bemessen.

Finanzielle Vermögenswerte, die den Wertminderungsvorschriften nach IFRS 9 unterliegen, sind an jedem Abschlussstichtag daraufhin zu überprüfen, ob ein oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte eingetreten sind.

Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität (POCI) sind bei Zugang mit ihrem um die für die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste reduzierten Buchwert anzusetzen und entsprechend mit einem risikoadjustierten Effektivzinssatz zu amortisieren. Zum Abschlussstichtag sind nur die kumulierten Änderungen der seit dem erstmaligen Ansatz über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste als Wertberichtigung zu erfassen. Ein Stufentransfer ist für diese Vermögenswerte nicht vorgesehen. Weitergehende Ausführungen zur Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten finden sich in Abschnitt 85.

Eingebettete Derivate

Ein eingebettetes Derivat ist Bestandteil eines hybriden Vertrags, der auch ein nicht derivatives Finanzinstrument (Basisvertrag) enthält, mit dem Ergebnis, dass ein Teil der Zahlungsströme des zusammengesetzten Finanzinstruments ähnlichen Schwankungen unterliegt wie ein alleinstehendes Derivat. Ein Derivat, das mit einem Finanzinstrument verbunden, aber unabhängig von diesem vertraglich übertragbar ist oder mit einer anderen Vertragspartei geschlossen wurde, ist kein eingebettetes Derivat, sondern ein eigenständiges Finanzinstrument.

Enthält ein hybrider Vertrag einen Basisvertrag, bei dem es sich um einen finanziellen Vermögenswert handelt, sind die Vorschriften der Kategorisierung finanzieller Vermögenswerte auf den gesamten hybriden Vertrag anzuwenden.

Enthält ein hybrider Vertrag einen Basisvertrag, bei dem es sich um eine finanzielle Verbindlichkeit handelt, ist ein eingebettetes Derivat dann vom Basisvertrag zu trennen und separat zu bilanzieren, wenn:

- die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Derivats nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind,
- ein eigenständiges Instrument mit gleichen Bedingungen die Definition eines Derivats erfüllen würde und
- der hybride Vertrag nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Sind diese Voraussetzungen nicht kumulativ erfüllt, darf das eingebettete Derivat nicht vom Basisvertrag getrennt werden. Wird ein eingebettetes Derivat getrennt, so ist der Basisvertrag nach den einschlägigen Standards zu bilanzieren.

Sofern ein Vertrag ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält und der Basisvertrag kein finanzieller Vermögenswert ist, kann der gesamte hybride Vertrag als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Davon ausgenommen sind Fälle, in denen eingebettete Derivate die vertraglich vorgeschriebenen Zahlungsströme nur insignifikant verändern oder bei erstmaliger Beurteilung mit vergleichbaren hybriden Instrumenten ohne oder mit nur geringem Analyseaufwand ersichtlich ist, dass eine Abtrennung der eingebetteten Derivate unzulässig ist.

Klassen von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7 werden für Angaben zur Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den im Folgenden dargestellten 7 Klassen von Finanzinstrumenten zugeordnet.

Klassen finanzieller Vermögenswerte

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält finanzielle Vermögenswerte der folgenden Kategorien des IFRS 9:

- „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets measured at fair value through profit or loss“) mit ihren Unterkategorien „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss“), „Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen“ („Contingent considerations“) und „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ („Fair Value Option“) und
- „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets measured at fair value through other comprehensive income“) mit ihren Unterkategorien „Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets mandatorily measured at fair value through other comprehensive income“) und „Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ („Fair Value OCI Option“).

Neben den finanziellen Vermögenswerten der genannten Kategorien umfasst die Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte auch die Positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Zur Klasse der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte zählen insbesondere die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzanlagen.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

Die Klasse der Finanzierungs-Leasingverhältnisse besteht ausschließlich aus Forderungen im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

Klassen finanzieller Verbindlichkeiten

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ („Financial liabilities measured at fair value through profit or loss“) mit den Unterkategorien „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ („Financial liabilities mandatorily measured at fair value through profit or loss“), „Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen“ („Contingent considerations“), „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“ („Fair Value Option“) sowie Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten bilden die Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die Klasse der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten ist identisch mit der gleichnamigen Kategorie finanzieller Verbindlichkeiten.

Leasingverhältnisse

Die Klasse der Leasingverhältnisse besteht ausschließlich aus Verbindlichkeiten im Rahmen von Leasingverhältnissen.

Finanzgarantien und Kreditzusagen

In der Klasse der Finanzgarantien und Kreditzusagen werden Rückstellungen für Finanzgarantien und Rückstellungen für Kreditzusagen im Anwendungsbereich von IAS 37 zusammengefasst.

>> 06 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen der Risikomanagementstrategie werden Absicherungen gegen Risiken aus Finanzinstrumenten vorgenommen.

Soweit sich aus der Absicherung von Risiken aus Finanzinstrumenten bei der Bilanzierung Rechnungslegungsanomalien zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den eingesetzten Sicherungsinstrumenten ergeben, werden zu deren Beseitigung oder Verminderung im Rahmen der Regelungen des IFRS 9 grundsätzlich Sicherungsbeziehungen designiert. Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis werden gemäß dem Wahlrecht des IFRS 9.6.1.3 weiterhin unter Anwendung der Regelungen des IAS 39 bilanziert.

Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts

Durch die Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts sollen Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der gesicherten Grundgeschäfte durch gegenläufige Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente ausgeglichen werden. Hierzu werden die auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern Eigenkapitalinstrumente abgesichert werden, bei welchen die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst werden, sind die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente ebenfalls im erfolgsneutralen Konzernergebnis zu erfassen. Die Absicherungen erfolgen sowohl durch Designation individueller Sicherungsbeziehungen als auch durch Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis.

Gesicherte Grundgeschäfte der Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ werden entsprechend den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen für diese Finanzinstrumente bewertet und jeweils um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts angepasst. Gesicherte Grundgeschäfte der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei nur über die gesicherten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hinausgehende Änderungen im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst wer-

den. Aus gesicherten Grundgeschäften sowie aus Sicherungsinstrumenten resultierende Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Soweit Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts gegen Zinsrisiken auf Portfoliobasis erfolgen, werden die kumulierten und auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für Portfolios finanzieller Vermögenswerte im Bilanzposten Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten und für Portfolios finanzieller Verbindlichkeiten im Bilanzposten Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei vollständig effektiven Sicherungsbeziehungen gleichen sich die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten auf das gesicherte Risiko zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen vollständig aus. Die im Buchwert der gesicherten Grundgeschäfte erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden spätestens nach Beendigung der Sicherungsbeziehung erfolgswirksam amortisiert.

Absicherungen von Zahlungsströmen

Durch Absicherungen von Zahlungsströmen sollen Änderungen ungewisser künftiger Zahlungsströme aus den gesicherten Grundgeschäften durch gegenläufige Änderungen von Zahlungsströmen aus den Sicherungsinstrumenten ausgeglichen werden.

Die Bewertung der Sicherungsinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden erfolgsneutral erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf den unwirksamen Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden erfolgswirksam erfasst. Die Bilanzierung und Bewertung der gesicherten Grundgeschäfte erfolgt nach den allgemeinen Grundsätzen der zugeordneten Bewertungskategorie. Nach der Beendigung einer Sicherungsbeziehung werden die erfolgsneutral gebuchten Wertänderungen zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam, zu dem die gesicherten Grundgeschäfte oder Transaktionen die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen.

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe dienen der Kompensation von Währungsumrechnungsdifferenzen, die aus Nettoinvestitionen in fremder Währung resultieren.

Die Bilanzierung von Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe entspricht der Bilanzierung von Absicherungen von Zahlungsströmen.

>> 07 Währungsumrechnung

Sämtliche monetären Vermögenswerte und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte werden mit dem Stichtagskurs in die jeweilige funktionale Währung der Unternehmen des DZ BANK Konzerns umgerechnet. Sorten werden mit dem Sortenankaufskurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Umrechnung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden richtet sich nach den für sie angewendeten Bewertungsmaßstäben. Soweit nicht monetäre Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist die Umrechnung mit dem historischen Kurs vorzunehmen. Mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Vermö-

genswerte werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste werden zum Zeitpunkt ihrer erfolgswirksamen oder erfolgsneutralen Erfassung umgerechnet.

Falls die funktionale Währung der in den Abschluss des DZ BANK Konzerns einbezogenen Tochterunternehmen von der Konzernberichtswährung Euro abweicht, werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden mit dem Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt mit historischen Kursen. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum jeweiligen Kassakurs am Tag der Transaktion oder vereinfachend mit dem Durchschnittskurs. Sofern sich keine wesentlichen Auswirkungen gegenüber der Anwendung von Durchschnittskursen ergeben, kann auch der Kurs am Abschlussstichtag verwendet werden. Aus dieser Vorgehensweise resultierende Unterschiedsbeträge werden in der Rücklage aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht überwiegend der Konzernberichtswährung Euro.

>> 08 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und in der Bilanz als Nettobetrag ausgewiesen, wenn der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss im normalen Geschäftsverlauf, im Falle eines Ausfalls sowie im Falle einer Insolvenz des Unternehmens und sämtlicher Gegenparteien durchsetzbar sein.

>> 09 Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte

Wertpapierpensionsgeschäfte sind Transaktionen, bei denen Pensionsgeber und -nehmer einen Verkauf und einen späteren Rückkauf von Wertpapieren zu einem festgelegten Preis und Zeitpunkt vereinbaren. Die Chancen und Risiken aus in Pension gegebenen Wertpapieren verbleiben vollständig beim Pensionsgeber, sofern es sich um echte Pensionsgeschäfte handelt. Im Rahmen von Geschäften als Pensionsgeber (Repo-Geschäfte) bleiben veräußerte Wertpapiere aufgrund der Nichterfüllung der Ausbuchungskriterien des IFRS 9 in der Konzernbilanz erfasst. In Höhe des erhaltenen Kaufpreises wird eine entsprechende Verbindlichkeit angesetzt. Im Rahmen von Geschäften als Pensionsnehmer (Reverse-Repo-Geschäfte) erworbene Wertpapiere dürfen in der Konzernbilanz nicht angesetzt werden. In Höhe des gezahlten Kaufpreises wird eine Forderung erfasst.

Im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften verliehene Wertpapiere bleiben bilanziell angesetzt. Für in diesem Zusammenhang erhaltene Barsicherheiten werden Verbindlichkeiten erfasst. Entlehene Wertpapiere erfüllen nicht die Ansatzkriterien des IFRS 9 und dürfen somit nicht bilanziell erfasst werden. Im Rahmen der Wertpapierentleihe gestellte Barsicherheiten werden als Forderungen ausgewiesen.

Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte führen zu Übertragungen, bei denen die übertragenen Vermögenswerte in ihrer Gesamtheit bilanziert bleiben. Übertragungen, bei denen die übertragenen Vermögenswerte nach der Maßgabe ihres anhaltenden Engagements bilanziert werden, oder Übertragungen finanzieller Vermögenswerte mit anhaltendem Engagement, die in ihrer Gesamtheit ausgebucht sind, liegen im DZ BANK Konzern nicht vor.

>> 10 Sicherheiten

Als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte in Form von Barsicherheiten führen zum Ansatz von Forderungen. Sonstige als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte bleiben unverändert bilanziell erfasst. Für erhaltene Barsicherheiten werden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten angesetzt. Sonstige als Sicherheiten erhaltene finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte werden nicht in der Bilanz erfasst, soweit sie nicht in Zusammenhang mit der Verwertung der Sicherheiten oder im Rahmen von Rettungserwerben übernommen werden.

>> 11 Versicherungsgeschäft

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanzierung des Versicherungsgeschäfts

Im Rahmen des Versicherungsgeschäfts des DZ BANK Konzerns werden Versicherungsverträge, Kapitalisierungsgeschäfte und Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Darüber hinaus werden Finanzgarantien an Versicherungsnehmer gestellt.

Versicherungsverträge regeln die Übernahme signifikanter Versicherungsrisiken von einem Versicherungsnehmer durch Vereinbarung der Zahlung einer Entschädigung für den Fall, dass ein ungewisses zukünftiges Ereignis den Versicherungsnehmer nachteilig betrifft. Versicherungsverträge werden gemäß den Vorschriften des IFRS 4 bilanziert. Bei Kapitalisierungsgeschäften handelt es sich insbesondere um Verträge der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ohne Überschussbeteiligung, Pensionsfondsverträge auf der Basis leistungsbezogener Pensionspläne und Verträge zur Absicherung von Altersteilzeitmodellen. Kapitalisierungsgeschäfte werden als Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9 eingestuft. Dienstleistungsverträge sind insbesondere separierbare Bestandteile für die Übernahme der Verwaltung von Versicherungs- und Kapitalisierungsverträgen. Für diese gelten die Vorschriften des IFRS 15 zur Ertragsverrechnung. Im Rahmen des Versicherungsgeschäfts abgeschlossene Verträge über Finanzgarantien werden nach den für Versicherungsverträge geltenden Vorschriften bilanziert.

Das Versicherungsgeschäft des DZ BANK Konzerns wird grundsätzlich in den versicherungsspezifischen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der versicherungsspezifischen Posten werden im Folgenden beschrieben.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten oder eingegangen werden, erfolgt nach den in Abschnitt 5 dargestellten Rechnungslegungsmethoden für Finanzinstrumente. Der Ausweis der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, den Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen und den Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen. Wertberichtigungen von in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und den Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen erfassten finanziellen Vermögenswerten werden für die Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ gebildet und sind aktivisch abgesetzt. Innerhalb der Bilanzposten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen gilt die Netto-Darstellung, im Anhang zu den Bilanzposten erfolgt der Ausweis der Risikovorsorge separat (Brutto-Darstellung).

In den Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen sind die Leistungsverpflichtungen aus Kapitalisierungsverträgen enthalten, bei denen im Rahmen des Versicherungsabschlusses kein wesentliches Versicherungsrisiko übernommen wird. Sie sind unter den Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften ausgewiesen. Die diesen Verträgen zugrundeliegenden Finanzinstrumente sind im Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice unter den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ausgewiesen.

Investment Property

Das in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen enthaltene Investment Property wird nach dem Anschaffungskostenmodell zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In den folgenden Geschäftsjahren erfolgt die Abschreibung auf Basis der Anschaffungskosten linear über die Nutzungsdauer.

Werterhöhende Ausgaben, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer oder zu einer erheblichen Verbesserung der Gebäudesubstanz führen, werden aktiviert. Instandhaltungsaufwendungen und Reparaturen werden als Aufwendungen erfasst.

Die erzielbaren Werte von Immobilien werden im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie für die erforderlichen Anhangangaben gemäß den Regelungen des IFRS 13 ermittelt. Hierzu werden in der Regel normierte Bewertungsverfahren angewendet, die auf den Vorschriften der Wertermittlungsrichtlinie und des Baugesetzbuchs basieren. Demgemäß werden die Verkehrswerte der Immobilien mittels Vergleichswert-, Ertragswert- oder Sachwertverfahren sowie anhand der Bestimmungen der abgeschlossenen Verträge ermittelt.

Niedrigverzinsliche, nichtverzinsliche und erlassbare Darlehen werden wie Zuwendungen der öffentlichen Hand bilanziert. Der Umfang der Förderung beziehungsweise die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei der Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgezogen und mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Dauer der Förderung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungsunternehmen können während einer Übergangsphase die versicherungstechnischen Posten nach den bisher angewendeten Rechnungslegungsvorschriften bilanzieren und bewerten. Demgemäß werden die versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechend den nationalen Vorschriften des HGB sowie anderen zusätzlich für Versicherungsunternehmen geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften bilanziert und bewertet. Der Ansatz der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt vor Abzug des als Vermögenswert ausgewiesenen Anteils der Rückversicherer.

Beitragsüberträge

Die Rückstellung für Beitragsüberträge repräsentiert bereits vereinnahmte Beiträge, die auf zukünftige Perioden entfallen.

Die Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft der Schaden- und Unfallversicherung werden grundsätzlich aus den gebuchten Bruttobeiträgen nach dem 360stel-System berechnet. Für die Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wird das Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 30. April 1974 zugrunde gelegt.

Die Beitragsüberträge in der Lebensversicherung werden unter Berücksichtigung der Beginn- und Fälligkeitstermine jeder einzelnen Versicherung und nach Abzug von nicht übertragungsfähigen Beitragsteilen ermittelt. In der Lebensversicherung sind die kalkulierten Inkassoaufwendungen bis zu einer Höhe von 4 Prozent der Beiträge nicht übertragungsfähig.

Die Beitragsüberträge der Krankenversicherung betreffen überwiegend das Auslandsreisekrankenversicherungsgeschäft.

Der Anteil der Beitragsüberträge für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wird gemäß den Vorschriften der einzelnen Rückversicherungsverträge ermittelt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung dient der dauernden Erfüllbarkeit der garantierten Ansprüche auf künftige Versicherungsleistungen. Hier werden garantierte Ansprüche der Versicherten in der Lebensversicherung und in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr sowie die Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung ausgewiesen.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung und in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wird in Deutschland gemäß genehmigten Geschäftsplänen beziehungsweise den Grundsätzen, die den zuständigen Aufsichtsbehörden dargelegt wurden, generell einzelvertraglich unter Berücksichtigung der Beginntermine ermittelt. Dabei kommt in der Lebensversicherung mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen und der Kontoführungstarife sowie in der Unfallversicherung mit Ausnahme der beitragspflichtigen Verträge mit Beginn vor 1982 die prospektive Methode zur Anwendung, in den übrigen Tarifen die retrospektive Methode. Einzelvertraglich negative Deckungsrückstellungen werden in der Regel bilanziell mit null Euro angesetzt.

Die Rechnungsgrundlagen bestimmen sich nach den aktuellen Empfehlungen der Deutschen Aktuarvereinigung e.V., Köln, (DAV) und der Aufsichtsbehörde sowie anderen nationalen Rechtsvorschriften und Regelungen. Der Berechnung der Deckungsrückstellung liegen wie im Vorjahr im Allgemeinen Zinssätze zwischen 0,0 Prozent und 4,0 Prozent zugrunde. Die Zinssätze richten sich in der Regel nach den gesetzlich vorgeschriebenen Höchstrechnungszinsen. Die Rechnungsgrundlagen gelten grundsätzlich vom Vertragsabschluss bis zum Ablauf des Vertrags.

Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung kam für Vertragsabschlüsse bis einschließlich 2014 im Allgemeinen das Zillmerverfahren zur Anwendung. Seit dem Lebensversicherungsreformgesetz wird im Neugeschäft seit dem Geschäftsjahr 2015 größtenteils auf das Zillmerverfahren verzichtet. Insbesondere werden nach dem Altersvermögensgesetz förderfähige Rentenversicherungen und Rentenversicherungen zu in Rückdeckung übernommenen Pensionsplänen nicht gezillmert.

Aufwendungen für die Verwaltung werden in der Deckungsrückstellung für Verträge mit laufender Beitragszahlung implizit berücksichtigt. Bei Versicherungen mit tariflich beitragsfreien Jahren, bei beitragsfrei gestellten Versicherungen und bei einem Teil des Altbestands wird eine Verwaltungskostenrückstellung gebildet.

Deckungsrückstellungen in der Krankenversicherung werden einzelvertraglich und prospektiv auf Basis der technischen Rechnungsgrundlagen der Tarife berechnet. Negative Deckungsrückstellungen werden gegen positive Deckungsrückstellungen aufgerechnet. In die Berechnung gehen als Rechnungsgrundlagen insbesondere Annahmen in Bezug auf Kapitalanlageverzinsung, Sterblichkeit, Storno und sonstige Kosten ein. Bei der Festlegung des Rechnungszinses in der Krankenversicherung wird der actuarielle Unternehmenszins verwendet, der gemäß dem von der DAV entwickelten Verfahren berechnet wird. Darauf aufbauend wird ein anzusetzender Rechnungszins abgeleitet, wobei sich das dabei angewandte Vorgehen an einem Fachgrundsatz der DAV zur

Festlegung eines angemessenen Rechnungszinses orientiert. Für Beobachtungseinheiten mit einer Beitragsanpassung zum 1. Januar 2019 erfolgt lediglich dann eine Absenkung des Rechnungszinses, sofern nicht bereits eine Beitragsanpassung zum 1. Januar 2018 erfolgte. Der Grund für die Maßnahme ist das weiterhin anhaltende Niedrigzinsniveau. Es werden die Sterbetafeln des Verbands der Privaten Krankenversicherung e.V., Köln, (PKV) sowie unternehmensindividuelle Stornowahrscheinlichkeiten und Kopfschadenprofile verwendet. Diese Annahmen werden in regelmäßigen Abständen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Im Allgemeinen werden bei der Berechnung der prospektiv ermittelten Deckungsrückstellungen die Rechnungsgrundlagen über die gesamte Vertragslaufzeit beibehalten. Falls die jährlich durchgeführten aktuariellen Analysen ein zu geringes Sicherheitsniveau bezüglich Biometrie oder Zins offenlegen, werden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen orientieren sich vor allem an den von der DAV veröffentlichten Sterbe- und Invalidisierungstafeln.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden für Verträge oberhalb des Referenzzinssatzes Zinszusatzrückstellungen gebildet. Für den Neubestand geschieht dies aufgrund der Regelungen der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV). Bei Verträgen mit einem Rechnungszins oberhalb des in der DeckRV definierten Referenzzinssatzes wird eine Zinszusatzreserve gebildet. Im Geschäftsjahr 2018 hat das Bundesministerium der Finanzen (BMF) das Verfahren zur Ermittlung dieses Referenzzinssatzes geändert, um eine zu starke Dynamik der bisherigen Regelung abzdämpfen. Dies führt zu einem moderateren Anstieg der Zinszusatzrückstellungen im Neubestand gegenüber den Vorjahren. Für Verträge des Altbestands wird mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn, (BaFin) eine Zinsverstärkung vorgenommen. Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden dabei unternehmensindividuelle Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle repräsentiert Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsfällen, bei denen die Höhe und/oder der Zeitpunkt der Zahlung noch nicht verlässlich ermittelt werden können. Die Rückstellung wird für gemeldete, aber auch für bereits eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle gebildet. Einbezogen werden sowohl interne als auch externe Aufwendungen sowie Schadenregulierungskosten.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts wird für bekannte Schadenfälle grundsätzlich individuell ermittelt. Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden verrechnet. Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten, aber zum Abschlussstichtag noch nicht gemeldeten Schäden ist basierend auf den in Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht worden. Bei der Ermittlung kommen statistische Schätzverfahren zur Anwendung. Abgesehen von der Rentendeckungsrückstellung findet keine Abzinsung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle statt. Die in diesem Posten ebenfalls enthaltenen Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sind entsprechend den Vorschriften des koordinierten Ländererlasses vom 2. Februar 1973 beziehungsweise nach der vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin, (GDV) entwickelten pauschalen Berechnungsmethode unter Einbezug von Spätschäden berechnet worden.

Die Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds erfolgt individuell. Sie wird für bis zum Abschlussstichtag bereits eingetretene und gemeldete, aber noch nicht regulierte Versicherungsfälle gebildet.

Für bis zum Abschlussstichtag eingetretene und gemeldete Versicherungsfälle (ohne Abläufe) sowie für Spätschäden wird eine Rückstellung für Regulierungsaufwendungen in Höhe von 1 Prozent der Schadenrückstellung gebildet.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf Basis der im Geschäftsjahr gezahlten Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres ermittelt. Dabei werden Erfahrungswerte der 3 vorangegangenen Geschäftsjahre zugrunde gelegt. Forderungen aus Regressen sowie anstehende Erstattungen gemäß Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz werden von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgesetzt. In der bilanzierten Rückstellung sind die nach der steuerlichen Regelung ermittelten Schadenregulierungskosten enthalten. Der Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung wird gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Für rückversicherungsrelevante Versicherungsfälle werden gegebenenfalls fallbezogene Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gebildet.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) repräsentiert am Abschlussstichtag noch nicht fällige Verpflichtungen für Beitragsrückerstattungen an die Versicherten. Sie enthält Beträge, die den Versicherungsnehmern gemäß gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen für die erfolgsabhängige oder erfolgsunabhängige Überschussbeteiligung zugewiesen wurden. Zusätzlich enthält die RfB die aus zeitlich begrenzten kumulierten Ansatz- und Bewertungsunterschieden zwischen den Abschlussposten nach IFRS und HGB resultierende latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung (latente RfB). Für erfolgsneutrale Bewertungsunterschiede, wie zum Beispiel unrealisierte Gewinne und Verluste von finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden, wird die korrespondierende latente RfB erfolgsneutral gebildet, andernfalls werden die Veränderungen der Rückstellung erfolgswirksam berücksichtigt.

Die latente RfB im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft wird in Höhe von 90 Prozent des Differenzbetrags zwischen den Abschlussposten nach HGB und IFRS nach Abzug latenter Steuern gebildet.

Die RfB in den Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds wird für Ansprüche der Versicherungsnehmer auf erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung gebildet. Die dadurch gebundenen Mittel stehen also grundsätzlich für eine künftige einzelvertragliche Zuteilung von Überschüssen an die Versicherungsnehmer zur Verfügung. Innerhalb der RfB wird zwischen Rückstellungen, die auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile (einschließlich der Beteiligung an Bewertungsreserven nach HGB) entfallen, dem Fonds, durch den künftige Schlusszahlungen finanziert werden, und der freien RfB unterschieden. Nach § 140 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) kann die RfB, soweit sie nicht auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile entfällt, zur Abwendung eines drohenden Notstands herangezogen werden und hat somit risikomindernden Charakter. Die latente RfB wird in Höhe von 90 Prozent des Differenzbetrags zwischen den Abschlussposten nach HGB und IFRS nach Abzug latenter Steuern gebildet.

Die RfB in der Krankenversicherung enthält Beträge, die den Versicherungsnehmern gemäß gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen für die erfolgsabhängige oder erfolgsunabhängige Überschussbeteiligung zugewiesen wurden. Die latente RfB wird in Höhe von 80 Prozent des Differenzbetrags zwischen den Abschlussposten nach HGB und IFRS nach Abzug latenter Steuern gebildet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung werden die Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofperhilfe e.V., Berlin, entsprechend der Aufgabe des Vereins angesetzt und die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen einzelvertraglich ermittelt. Die Stornorückstellung wird aufgrund von Erfahrungssätzen der Vergan-

genheit errechnet. Die Berechnung der Drohverlustrückstellung erfolgt aufgrund von Vorjahreswerten und einer Prognose des versicherungstechnischen Ergebnisses und unter Berücksichtigung von Zinserträgen und Restlaufzeiten.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden im Bereich der Lebensversicherung einzelvertraglich aus schon fälligen, aber noch nicht gezahlten Beiträgen ermittelt, die noch nicht in die versicherungstechnische Rückstellung im Bereich der Lebensversicherung eingeflossen sind, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen der Krankenversicherung ist eine Stornorückstellung enthalten. Sie beinhaltet die erwarteten Verluste aus dem überrechnungsmäßigen vorzeitigen Abgang der negativen Teile der Alterungsrückstellung.

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft werden die versicherungstechnischen Rückstellungen grundsätzlich nach den Vorgaben der Zedenten bilanziert. Sofern zum Abschlussstichtag keine Aufgaben vorliegen, wird die Rückstellung für das Geschäftsjahr geschätzt. Maßgebend hierfür sind die vertraglichen Bedingungen und der bisherige Geschäftsverlauf. Bei einigen erfahrungsgemäß zu niedrig angesetzten Schadenrückstellungen der Zedenten werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, nach aktuariellen Verfahren und nach Erfahrungswerten der Vergangenheit angemessene Erhöhungen vorgenommen.

Pensionsfondstechnische und versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird

Die pensionsfondstechnischen und versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird, repräsentieren einen weitgehend mit dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice korrespondierenden Posten. Hier sind die Ansprüche der Versicherungsnehmer an ihren jeweiligen Fondsanteilen ausgewiesen, sofern es sich um Kapitalanlagen aus Verträgen handelt, die gemäß IFRS 4 zu bilanzieren sind. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert auf Basis der zugrundeliegenden Finanzanlagen bewertet. Gewinne und Verluste des Fondsvermögens ziehen entsprechende analoge Veränderungen der Passivseite nach sich.

Angemessenheitstest für versicherungstechnische Verbindlichkeiten

Versicherungstechnische Verpflichtungen müssen regelmäßig mithilfe eines Angemessenheitstests für Verbindlichkeiten überprüft werden. Der Angemessenheitstest ermittelt, ob der Buchwert der versicherungstechnischen Rückstellungen aufgrund eines Vergleichs mit den erwarteten künftigen Zahlungsströmen erhöht werden muss.

Im Hinblick auf die versicherungstechnischen Rückstellungen der Krankenversicherungsunternehmen werden regelmäßig die Barwerte erwarteter künftiger Versicherungsleistungen und Kosten den Barwerten erwarteter künftiger Beitragszahlungen gegenübergestellt. Sollten sich Defizite ergeben, hat das Versicherungsunternehmen die Möglichkeit zur Beitragsanpassung.

>> 12 Leasingverhältnisse

DZ BANK Konzern als Leasinggeber

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungs-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen sämtliche mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbundenen Chancen und Risiken vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden. Verbleiben die Chancen und Risiken im Wesentlichen beim Leasinggeber, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor.

Bei einer Klassifizierung als Finanzierungs-Leasingverhältnis ist eine Forderung gegenüber dem Leasingnehmer anzusetzen. Die Forderung wird mit dem Nettoinvestitionswert zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bewertet. Die vereinnahmten Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufzuteilen. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes des Leasingvertrags bei periodisch gleichbleibender Rendite als Zinsertrag vereinnahmt wird, mindert der Tilgungsanteil die angesetzte Forderung.

Soweit ein Leasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert wird, verbleibt das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand bei den Gesellschaften des DZ BANK Konzerns. Leasinggegenstände werden als Vermögenswerte ausgewiesen. Die Bewertung von Leasinggegenständen erfolgt mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Leasingraten werden – sofern nicht eine andere Art der Verteilung den Verlauf des Ertragsprozesses besser abbildet – gleichmäßig über die Vertragslaufzeit vereinnahmt und gehen in die im Zinsüberschuss ausgewiesenen laufenden Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen ein. Darüber hinaus werden in den laufenden Erträgen aus Operating-Leasingverhältnissen Veräußerungsgewinne, Wertaufholungen, Abschreibungen, Veräußerungsverluste und Wertberichtigungen der zugrunde liegenden verleaste Vermögenswerte erfasst.

DZ BANK Konzern als Leasingnehmer

Der Leasingnehmer setzt für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, bei denen die Leasingzahlungen als Aufwand erfasst werden.

Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht im Zugangszeitpunkt grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die gesamte Laufzeit und wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen und wird in den Sonstigen Passiva ausgewiesen. Die Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufzuteilen. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes oder des Grenzfremdkapitalzinssatzes als Zinsaufwand erfasst wird, mindert der Tilgungsanteil die Verbindlichkeit.

Von der praktischen Erleichterung, auf die Aufteilung zwischen den einzelnen Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten und den Vertrag insgesamt als ein Leasingverhältnis zu bilanzieren, wird Gebrauch gemacht.

Nach IAS 17 wurden Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen grundsätzlich linear über die jeweiligen Laufzeiten der Leasingverträge erfasst und als Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

>> 13 Erträge

Zinsen und Dividenden

Zinsen werden abgegrenzt und periodengerecht erfasst. Soweit für die Abgrenzung von Zinserträgen die Effektivzinsmethode angewandt wird, werden diese unter den nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinserträgen ausgewiesen.

Die zur Berechnung des Effektivzinses herangezogenen Zahlungsströme berücksichtigen vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Agien und Disagien werden über die Laufzeit der Finanzinstrumente effektivzinskonstant aufgelöst. Zusätzlich anfallende, direkt zurechenbare Transaktionskosten werden in die Berechnung des Effektivzinses einbezogen, wenn diese unmittelbar mit dem Erwerb oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit im Zusammenhang stehen. Hierzu zählen unter anderem vereinnahmte Abschlussgebühren, die direkt mit der Anbahnung von Bausparverträgen zusammenhängen, sowie Bereitstellungsprovisionen für Kredite.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden, oder zur Absicherung von Finanzinstrumenten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Daneben werden die Zinserträge und Zinsaufwendungen der zur ökonomischen Steuerung zwischen verschiedenen Organisationseinheiten abgeschlossenen Tages- und Termingelder sowie Abgrenzungseffekte aus zur ökonomischen Steuerung des Zinsergebnisses eingesetzten Devisenswaps entsprechend ihrer ökonomischen Zuordnung im Zinsüberschuss und im Handelsergebnis ausgewiesen.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden berücksichtigt, wenn die zugrundeliegende Dienstleistung erbracht wurde, es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der ökonomische Nutzen zufließen wird, und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Im Wesentlichen handelt es sich im DZ BANK Konzern bei den Erlösen aus Verträgen mit Kunden um Provisionserträge. Außerdem werden Erlöse aus Verträgen mit Kunden noch im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen sowie im Sonstigen betrieblichen Ergebnis berücksichtigt. Zu den wesentlichen Provisionserträgen zählen Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft, Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft, Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäft sowie Provisionserträge aus Vermögensverwaltung.

Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft fallen im Fondsgeschäft sowie im Kommissionsgeschäft an und enthalten darüber hinaus Depotgebühren. Die Vereinnahmung erfolgt in der Regel sofort nach Erbringung der Dienstleistung. Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft sowie Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäft werden sofort nach Erbringung der Dienstleistung vereinnahmt.

Zu den Provisionen, die über den Zeitraum der Leistungserbringung verdient werden, gehören bestimmte Entgelte für Verwaltung und Verwahrung im Rahmen des Wertpapiergeschäfts und der Vermögensverwaltung sowie für die Bereitstellung von Finanzgarantien. Im Falle von erfolgsabhängigen Verwaltungsvergütungen erfolgt

die Ertragsvereinnahmung, wenn die vertraglich vereinbarten leistungsabhängigen Kriterien erfüllt sind. Dies ist entweder bei Abschluss der Dienstleistung (Vermittlung von Lebensversicherungen beziehungsweise Fondsverträgen sowie Vermittlung von Bauspardarlehen) oder bei Erbringung der Dienstleistung (Provisionserträge aus dem Bauspargeschäft) gegeben.

Gebühren und Entgelte, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinses darstellen, sind vom Anwendungsbereich des IFRS 15 ausgenommen und werden unabhängig davon, ob die finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, nach IFRS 9 bilanziert.

Die praktischen Behelfe Portfoliobildung, Verzicht auf Anpassung der Gegenleistung um Auswirkungen aus einer Finanzierungskomponente, Erfassung von Vertragsanbahnungskosten als Aufwand und Verzicht auf Angaben zu Leistungsverpflichtungen werden angewendet.

Versicherungsgeschäft

Gebuchte Bruttobeiträge werden für jeden Versicherungsvertrag unter Berücksichtigung des Versicherungsbeginns zeitanteilig taggenau berechnet. Hierbei handelt es sich um im Geschäftsjahr fällig gewordene Beiträge und Beitragsraten sowie Einmalbeiträge für das selbst abgeschlossene und in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft. Beiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen, soweit es sich nicht um Kapitalisierungsverträge ohne Überschussbeteiligung handelt, werden ebenfalls als gebuchte Bruttobeiträge erfasst.

Die Beitragsanteile für Verwaltungsleistungen werden zeitanteilig als Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Für indexgebundene Policen und Dienstleistungsverträge werden Kostenzuschläge für Verwaltungsleistungen und Provisionen aus dem Dienstleistungs- und Vermittlungsgeschäft gemäß IFRS 15 abgegrenzt und periodengerecht entsprechend der Leistungserbringung realisiert.

>> 14 Barreserve

Als Barreserve werden der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen.

Der Kassenbestand umfasst auf Euro und Fremdwährung lautende Bargeldbestände, die mit dem Nominalwert bewertet beziehungsweise zum Sortenankaufskurs umgerechnet werden. Guthaben bei Zentralnotenbanken werden der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten der Barreserve werden als Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst.

>> 15 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Als Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind sämtliche auf den Namen lautende Forderungen erfasst, die als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ kategorisiert sind. Darüber hinaus erfolgt zur Beseitigung oder signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien für bestimmte Forderungen eine Designation als „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“. Neben täglich fälligen und befristeten Forderungen aus dem Kre-

dit-, Leasing- und Geldmarktgeschäft werden unter den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden auch Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen bilanziert.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Im Rahmen der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden die Buchwerte gesicherter Forderungen um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts adjustiert. Die daraus resultierenden Buchwertanpassungen werden als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen werden nach den Vorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen angesetzt und bewertet.

Wertberichtigungen von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt und abhängig davon als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt oder in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen. Für Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen gelten ebenfalls die Wertminderungsvorschriften des IFRS 9.

Zinserträge aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden unter den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst. Diese umfassen auch die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Realisierte Gewinne und Verluste von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, sind im Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten. Ergebnisse aus der Bewertung von Forderungen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

>> 16 Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Als positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten werden die Buchwerte der Finanzinstrumente ausgewiesen, die im Rahmen von effektiven und dokumentierten Sicherungsbeziehungen als Sicherungsinstrumente designiert sind.

Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Handelt es sich bei dem gesicherten Grundgeschäft um ein Eigenkapitalinstrument, bei dem die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen werden, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente ebenfalls im erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Bei Finanzinstrumenten, die der Absicherung von Zahlungsströmen beziehungsweise der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe dienen, werden die auf den effektiven Teil der Sicherungsbeziehungen entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral erfasst. Der Ausweis erfolgt im Eigenkapital in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis. Die auf den unwirksamen Teil der Sicherungsbeziehungen entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sind als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen enthalten.

>> 17 Handelsaktiva und -passiva

Handelsaktiva und -passiva umfassen ausschließlich finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Derivative Finanzinstrumente mit positiven beizulegenden Zeitwerten werden den Handelsaktiva zugeordnet, wenn diese mit Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder trotz Sicherungsabsicht die Voraussetzungen zu einer Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen. Weiterhin beinhalten die Handelsaktiva Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Forderungen, die mit Handelsabsicht gehalten werden.

Die Handelspassiva umfassen Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen, begebene Schuldverschreibungen und andere verbrieft Verbindlichkeiten sowie mit Handelsabsicht eingegangene Verbindlichkeiten. Die Zuordnung von derivativen Finanzinstrumenten mit negativen beizulegenden Zeitwerten zu den Handelspassiva entspricht der Vorgehensweise bei den Handelsaktiva.

In den Handelsaktiva und Handelspassiva ausgewiesene Finanzinstrumente werden stets erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ergebnisse aus der Bewertung, Zinserträge und -aufwendungen sowie Dividenden aus Handelsaktiva und -passiva werden im Handelsergebnis erfasst, sofern bei den jeweiligen Instrumenten eine tatsächliche Handelsabsicht besteht.

Bewertungsergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, die zu Sicherungszwecken abgeschlossen werden, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen einbezogen sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten als Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten erfasst. Werden Grundgeschäfte zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet, werden die Bewertungsergebnisse der zugeordneten Sicherungsderivate im Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten erfasst. Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder zur Absicherung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuften Finanzinstrumenten eingesetzt werden, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

>> 18 Finanzanlagen

Als Finanzanlagen werden auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie auf den Inhaber oder den Namen lautender sonstiger Anteilsbesitz an Unternehmen, bei denen kein maßgeblicher Einfluss besteht, ausgewiesen, sofern diese Wertpapiere beziehungsweise Unternehmensanteile nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Darüber hinaus umfassen die Finanzanlagen Anteile an Tochterunternehmen sowie Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Der erstmalige Ansatz der Finanzanlagen erfolgt grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden beim Zugang mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Folgebewertung der Finanzanlagen erfolgt entsprechend den Grundsätzen der Bewertungskategorie, der sie zugeordnet sind. Bei Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen wird die Folgebewertung grundsätzlich nach der Equity-Methode vorgenommen.

Wertberichtigungen von Finanzanlagen werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 beziehungsweise nach den für die finanziellen Vermögenswerte einschlägigen Rechnungslegungsstandards ermittelt und grundsätzlich als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt beziehungsweise in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Zinsen sowie über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisierte Agien und Disagien aus Finanzanlagen werden im Zinsüberschuss erfasst. Dividenden aus Eigenkapitalinstrumenten gehen in die laufenden Erträge im Zinsüberschuss ein. Ergebnisse aus der Anwendung der Equity-Methode werden ebenfalls im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Bei Veräußerungen realisierte Gewinne und Verluste von Finanzanlagen, die nicht der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ angehören, sowie Wertberichtigungen und Wertaufholungen von Anteilen an assoziierten Unternehmen und von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden im Ergebnis aus Finanzanlagen berücksichtigt. Realisierte Gewinne und Verluste von Finanzanlagen, die der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, sind im Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten.

Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

>> 19 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

Im Bilanzposten Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte werden durch die Unternehmen des DZ BANK Konzerns genutzte Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer erwarteten Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr erfasst. Darüber hinaus werden Vermögenswerte als Leasinggegenstände ausgewiesen, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen gehalten werden, sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. Das Investment Property umfasst Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen dienen oder mit der Absicht der Wertsteigerung gehalten werden.

Sachanlagen und Investment Property werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, die in den folgenden Geschäftsjahren um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert werden. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer. Die Bewertung der Werthaltigkeit erfolgt überwiegend durch externe Wertgutachten.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden nach den Vorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen angesetzt und in den folgenden Geschäftsjahren um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer.

Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung auf Vermögenswerte, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert ist, zu dem der Vermögenswert bilanziert wird. Der erzielbare Betrag bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten für Sachanlagen und Investment Property, bei denen es sich um qualifizierte Vermögenswerte handelt, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Abschreibungen auf Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte werden als Verwaltungsaufwendungen erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen gehen in das Sonstige betriebliche Ergebnis ein.

>> 20 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Tatsächliche und latente Ertragsteueransprüche werden im Posten Ertragsteueransprüche, tatsächliche und latente Ertragsteuerverpflichtungen im Posten Ertragsteuerverpflichtungen ausgewiesen. Tatsächliche Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden in der Höhe angesetzt, in der eine Erstattung oder eine künftige Zahlung erwartet wird.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden für temporäre Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerlichen Wertansatz sowie für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge angesetzt, sofern deren Realisierung hinreichend wahrscheinlich ist. Die Bewertung erfolgt mit dem landes- und unternehmensspezifischen Steuersatz, der voraussichtlich zum Zeitpunkt ihrer Realisierung Gültigkeit haben wird. Für Konzerngesellschaften, die in einem ertragsteuerlichen Organschaftsverhältnis zur DZ BANK stehen, kommt ein einheitlicher Organschaftsteuersatz zur Anwendung.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden nicht diskontiert. Soweit temporäre Differenzen erfolgsneutral entstanden sind, werden die daraus resultierenden latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen ebenfalls erfolgsneutral erfasst. Erfolgswirksame Erträge aus und Aufwendungen für tatsächliche und latente Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Ertragsteuern berücksichtigt.

>> 21 Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva

Die Sonstigen Aktiva beinhalten auch immaterielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte. Die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Software, erworbene Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden bei der Folgebewertung um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertberichtigungen reduziert. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern mindestens einmal innerhalb des Geschäftsjahres auf Wertminderungen überprüft.

Hat der Konzern seine Leistungsverpflichtung gegenüber einem Kunden erfüllt, der Kunde aber seine Gegenleistung noch nicht erbracht, dann weist der Konzern anstelle einer Forderung einen Vertragsvermögenswert in der Bilanz aus, sofern die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist. Im Zeitpunkt des Eintretens eines unbedingten Anspruchs erfolgt eine Umbuchung in die Position Forderungen. Vertragsvermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern in die Ermittlung der Risikovorsorge nach IFRS 9 einbezogen.

Die Sonstigen Passiva umfassen unter anderem die Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen, abgegrenzte Schulden und Leasingverbindlichkeiten.

Unter den Sonstigen Aktiva und Sonstigen Passiva werden jeweils Vermögenswerte und Verpflichtungen ausgewiesen, die nicht einem der übrigen Aktiv- beziehungsweise Passivposten zuzuordnen sind.

>> 22 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen und Sonstige Aktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert beziehungsweise als Finanzierungs- Leasingverhältnisse eingestuft werden, wird als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt. Zuführungen

zur und Auflösungen von Risikovorsorge für diese Bilanzposten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Risikovorsorge erfasst.

Die Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierte Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen wird innerhalb der Bilanzposten Kapitalanlagen der Versicherung und Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen mit den Buchwerten dieser Vermögenswerte verrechnet. Zuführungen zur und Auflösungen von Risikovorsorge für diese Bilanzposten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Kapitalanlagen und im sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen erfasst.

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, welche zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden, wird nicht aktivisch abgesetzt, sondern in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Darüber hinaus werden die Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien und sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Risikovorsorge erfasst.

>> 23 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden, deren Veräußerung geplant ist, realisieren ihren Buchwert überwiegend durch das Veräußerungsgeschäft und nicht durch ihre fortgesetzte Nutzung. Sie sind daher bei Erfüllung der nachfolgend genannten Bedingungen als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren.

Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten setzt voraus, dass die Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden im gegenwärtigen Zustand zu gängigen Bedingungen sofort veräußerbar sind und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Eine höchstwahrscheinliche Veräußerung liegt vor, wenn der Plan für den Verkauf beschlossen wurde und die Suche nach einem Käufer und die Durchführung des Plans aktiv begonnen haben. Des Weiteren muss der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe zu einem Preis aktiv angeboten werden, der in einem angemessenen Verhältnis zum derzeitigen beizulegenden Zeitwert steht. Der Vorgang der Veräußerung muss erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung abgeschlossen werden.

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten wird die planmäßige Abschreibung der Vermögenswerte eingestellt.

Der Ausweis der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte beziehungsweise Veräußerungsgruppen erfolgt gesondert in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Zur Veräußerung gehaltene Schulden. Das Ergebnis aus der Bewertung sowie das Ergebnis aus der Veräußerung dieser Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die nicht zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich gehören, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten. Sofern es sich um Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen aufgebener Geschäftsbereiche handelt, ist das gesamte Ergebnis aus diesen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen separat in einem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zu zeigen.

>> 24 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden sämtliche auf den Namen lautende Verbindlichkeiten ausgewiesen, die nicht als „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ eingestuft werden. Neben täglich fälligen und befristeten Verbindlichkeiten aus dem Einlagen-, Bauspar- und Geldmarktgeschäft zählen hierzu insbesondere emittierte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Soweit Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden als gesichertes Grundgeschäft in einer effektiven Absicherung des beizulegenden Zeitwerts designed sind, wird ihr Buchwert um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts angepasst. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, für die zur Beseitigung oder signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien die Fair Value Option ausgeübt wird, werden am Abschlussstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden gesondert im Zinsüberschuss erfasst. Zu den Zinsaufwendungen zählen auch Ergebnisse aus der vorzeitigen Tilgung sowie die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts resultierende Anpassungen des Buchwerts werden innerhalb des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfasst. Soweit für Verbindlichkeiten die Fair Value Option ausgeübt wurde, erfolgt die Erfassung der Bewertungsergebnisse im Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten innerhalb des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten.

>> 25 Verbriefte Verbindlichkeiten

In den Verbrieften Verbindlichkeiten werden Pfandbriefe, sonstige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere ausgewiesen, für die auf den Inhaber lautende übertragbare Urkunden ausgestellt sind.

Die Bewertung verbriefter Verbindlichkeiten und die Erfassung der Bewertungsergebnisse erfolgen analog zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden.

>> 26 Rückstellungen

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die mit den Arbeitnehmern der Unternehmen des DZ BANK Konzerns vereinbarte betriebliche Altersvorsorge beruht auf verschiedenen Arten von Versorgungssystemen, die von den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes abhängen und sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne umfassen.

Bei Zusage von beitragsorientierten Versorgungsplänen werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger geleistet. Die Höhe der Beiträge sowie die daraus erwirtschafteten Vermögenserträge bestimmen die Höhe der künftigen Pensionsleistungen. Die Risiken aus der Verpflichtung zur Zahlung entsprechender Leistungen in der Zukunft liegen beim Versorgungsträger. Für diese mittelbaren Versorgungszusagen werden keine Rückstel-

lungen gebildet. Die geleisteten Beiträge werden in den Verwaltungsaufwendungen als Aufwendungen für Altersversorgung erfasst.

Bei leistungsorientierten Plänen sagt der Arbeitgeber eine Leistung zu und trägt sämtliche Risiken aus der Zusage. Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beruht auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Bewertung liegen verschiedene versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Dabei werden insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung getroffen. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen und berücksichtigen Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Arbeitsmarkts. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Rechnungsgrundlagen (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck). Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist ein adäquater Marktzinssatz für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit einer den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entsprechenden Laufzeit. Die Ableitung des Zinssatzes erfolgt entsprechend der Verpflichtungsstruktur (Duration) anhand eines Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen, die festgelegte Qualitätsmerkmale und Mengenkriterien (ausstehender Nennwert) erfüllen müssen. Als Qualitätsmerkmale gelten insbesondere ein durchschnittliches AA-Rating von Moody's Investors Service, New York, Standard & Poor's, New York, Fitch Ratings, New York/London, und DBRS, Toronto. Anleihen mit bestehenden Kündigungsrechten in Form eingebetteter Derivate werden hierbei nicht berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen und Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Planvermögen und Erstattungsansprüchen werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst.

Die Planvermögen der leistungsorientierten Pläne des DZ BANK Konzerns bestehen in bedeutendem Umfang aus dem Planvermögen der DZ BANK.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten neben den Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne außerdem Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer werden insbesondere für Altersteilzeitregelungen sowie für Zuwendungen anlässlich Dienstjubiläen gebildet. Rückstellungen für Vorruhestandsregelungen werden den Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugeordnet.

Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Rahmen von Restrukturierungen werden getrennt von den übrigen Restrukturierungsrückstellungen ausgewiesen. Die den Rückstellungen für Leistungen an die Arbeitnehmer zugeordneten Restrukturierungsrückstellungen basieren unter anderem auf der Zukunftsagenda Verbund First 4.0 der DZ BANK, auf dem Transformationsprogramm der VR Smart Finanz hin zum „Digitalen Gewerbekundenfinanzierer“ sowie auf der strategischen Agenda zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der DVB.

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden grundsätzlich zulasten der Verwaltungsaufwendungen gebildet und zugunsten des Sonstigen betrieblichen Ergebnisses aufgelöst. Abweichend davon erfolgt die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im Sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen

Die Unternehmen des DZ BANK Konzerns haben mit Vorstandsmitgliedern sowie ausgewählten Angestellten verschiedene Vereinbarungen über variable Vergütungsbestandteile getroffen, deren Höhe und Auszahlung unter anderem von der Entwicklung des Werts des jeweiligen Unternehmens abhängen. Diese Vereinbarungen werden als anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich klassifiziert.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen werden dann angesetzt und mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine künftige Auszahlung der Vergütung hinreichend wahrscheinlich ist. Somit liegt der Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung vor dem Zeitpunkt der Gewährung sowie der Auszahlung in den Folgejahren. Hieraus resultieren entsprechende Abweichungen zu den in Höhe ihrer Nominalbeträge in Abschnitt 98 angegebenen gewährten, nicht ausbezahlten anteilsbasierten Vergütungen.

Die Folgebewertung der Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen erfolgt ebenfalls mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Andere Rückstellungen

Rückstellungen stellen Schulden dar, die bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit ungewiss sind. Sie werden für gegenwärtige Verpflichtungen angesetzt, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, sofern ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung mit dem Barwert der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt und bewertet. Dabei werden die mit dem jeweiligen Sachverhalt verbundenen Risiken und Unsicherheiten sowie künftige Ereignisse berücksichtigt.

Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen und Rückstellungen für Finanzgarantien werden in Höhe der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste auf Basis des gleichen Modells wie bei den finanziellen Vermögenswerten gebildet.

Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft berücksichtigen in branchenüblichem Umfang vorliegende Unsicherheiten. In die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen fließen neben Erfahrungswerten aus der Vergangenheit auch Erwartungen und Prognosen hinsichtlich der künftigen Entwicklung ein.

Bausparspezifische Rückstellungen werden für den Fall gebildet, dass gemäß den Tarifbedingungen der Bausparverträge vereinbarte Bonifikationen zu leisten sind. Diese können in Form der Rückgewähr von Teilen der Abschlussgebühren oder in Form von Bonuszinsen für Einlagen auftreten. Die Bonifikationen stellen eigenständige Zahlungsverpflichtungen dar und sind in Anwendung von IAS 37 zu bewerten und zu bilanzieren. Für die Bewertung dieser Verpflichtungen werden bauspartechische Simulationsrechnungen (Kollektivsimulationen) eingesetzt, die das künftige Verhalten der Bausparer prognostizieren. Unsicherheiten bei der Bewertung der Rückstellungen resultieren aus den zu treffenden Annahmen über das künftige Kundenverhalten unter Berücksichtigung von Szenarien beziehungsweise Maßnahmen. Wesentliche Inputparameter der Kollektivsimulationen sind hier die Darlehensverzichtsquote und das Kündigungsverhalten der Bausparer.

Für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten werden Rückstellungen gebildet, die mögliche daraus resultierende Verluste decken. Diese Rückstellungen werden gebildet, wenn mehr Gründe dafür als dagegen sprechen, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für ein Unternehmen des DZ BANK Konzerns ergibt. Etwaige Konzentrationsrisiken aufgrund der Vergleichbarkeit von Einzelfällen werden dabei berücksichtigt.

Die Höhe der gebildeten Rückstellungen für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten basiert jeweils auf den verfügbaren Informationen und ist Gegenstand von Beurteilungsspielräumen und Annahmen. Diese können zum Beispiel darin begründet sein, dass insbesondere in einem frühen Verfahrensstadium den Unternehmen des DZ BANK Konzerns noch nicht sämtliche Informationen zur abschließenden Beurteilung des Rechtsrisikos zur Verfügung stehen. Zudem können sich Prognosen der Unternehmen des DZ BANK Konzerns zu Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen behördlicher Auslegungen sowie – im Rahmen von Gerichtsverfahren – zu verfahrensleitenden Verfügungen oder Entscheidungen der Gerichte oder dem zu erwartenden prozessualen Vortrag der Prozessgegner später als unzutreffend herausstellen.

Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen werden als Zinsaufwendungen im Zinsüberschuss erfasst.

>> 27 Nachrangkapital

Als Nachrangkapital werden sämtliche auf den Namen oder den Inhaber lautende Fremdkapitalinstrumente erfasst, die im Insolvenz- oder Liquidationsfall erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Verbindlichkeiten, jedoch vor Verteilung des Insolvenz- oder Liquidationserlöses an die Gesellschafter zurückgezahlt werden.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen nachrangige Inhaberschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen. Das Genussrechtskapital setzt sich aus begebenen Inhaber- und Namensgenussscheinen zusammen. Als sonstiges Hybridkapital wird aufsichtsrechtliches Kernkapital erfasst, welches die Eigenkapitalkriterien der IFRS nicht erfüllt. Das auf Verlangen rückzahlbare Anteilskapital umfasst als nachrangig einzustufende nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften, die durch Unternehmen des DZ BANK Konzerns beherrscht werden.

Die Bewertung des Nachrangkapitals und die Erfassung der Bewertungsergebnisse erfolgen analog zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden.

>> 28 Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch zukünftige Ereignisse noch bestätigt wird, die nicht unter der Kontrolle der Unternehmen des DZ BANK Konzerns stehen. Darüber hinaus stellen gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, jedoch aufgrund eines unwahrscheinlichen Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht als Rückstellungen erfasst werden oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann, ebenfalls Eventualschulden dar.

Die Angabe der Höhe der Eventualschulden erfolgt im Anhang, es sei denn, die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist äußerst gering. Eventualschulden werden mit der bestmöglichen Schätzung der möglichen künftigen Inanspruchnahme bewertet.

Eventualschulden für Prozessrisiken werden ausgewiesen, wenn mehr Gründe dafür als dagegen sprechen, dass keine gegenwärtige Verpflichtung besteht, jedoch die Möglichkeit, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für ein Unternehmen des DZ BANK Konzerns ergibt, nicht unwahrscheinlich ist. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

B Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

>> 29 Anteile an Tochterunternehmen

Anteil, den nicht beherrschende Anteile an den Tätigkeiten des DZ BANK Konzerns und den Cashflows ausmachen

Bei den folgenden Tochterunternehmen bestehen im DZ BANK Konzern wesentliche nicht beherrschende Anteile am Kapital und am Ergebnis:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Teilkonzern Bausparkasse Schwäbisch Hall	238	215
DZ PRIVATBANK	64	64
Teilkonzern R+V Versicherung	1.168	951
Teilkonzern Union Asset Management Holding	46	38
DZ BANK Capital Funding Trust I	296	299
DZ BANK Capital Funding Trust II	499	492
DZ BANK Capital Funding Trust III	350	345
DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited	241	240
Sonstige	107	93
Insgesamt	3.009	2.737

Bausparkasse Schwäbisch Hall

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken, Schwäbisch Hall, (BSH) ist das Mutterunternehmen des Teilkonzerns BSH. Die Hauptniederlassung der BSH ist in Schwäbisch Hall. Die DZ BANK hält direkt 96,9 Prozent (Vorjahr: 96,9 Prozent) der Anteile an der BSH. Die Stimmrechtsquote entspricht der Beteiligungsquote. Auf nicht beherrschende Anteile entfallen 3,1 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent) der Stimmrechts- und Beteiligungsquote. Diese werden wie im Vorjahr im Wesentlichen von Volksbanken und Raiffeisenbanken gehalten.

Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 17 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €). Dieser enthält den anteiligen Jahresüberschuss der nicht beherrschenden Anteile im Teilkonzern BSH in Höhe von 11 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €). Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile im DZ BANK Konzern beläuft sich auf 238 Mio. € (Vorjahr: 215 Mio. €). Davon entfallen 79 Mio. € (Vorjahr: 74 Mio. €) auf nicht beherrschende Anteile des Teilkonzerns BSH. Die DZ BANK hat mit der BSH einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser garantiert den außenstehenden Aktionären der BSH bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 6,97 € (nach Körperschaftsteuerbelastung und Nebensteuern) je Stückaktie. Im Geschäftsjahr wurden an außenstehende Aktionäre der BSH Garantiedividenden in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) ausgeschüttet. Im Teilkonzern BSH wurden Dividenden in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) an nicht beherrschende Anteile ausbezahlt.

Zusammengefasste Finanzinformationen über den Teilkonzern BSH:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	77.469	71.667
Schulden	71.769	66.510

in Mio. €	2019	2018
Zins- und Provisionserträge	1.681	1.693
Erfolgswirksames Ergebnis	150	197
Erfolgsneutrales Ergebnis	408	-85
Gesamtergebnis	558	112
Cashflow	101	-7

DZ PRIVATBANK

Die DZ PRIVATBANK S.A., Strassen, Luxemburg, (DZ PRIVATBANK S.A.) ist mit ihrer Hauptniederlassung in Luxemburg sowie ihren 100-prozentigen Tochterunternehmen DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, IPConcept (Luxemburg) S.A., Strassen, Luxemburg, und IPConcept (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, das genossenschaftliche Kompetenzzentrum für Private Banking der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland.

Die DZ BANK hält direkt 91,5 Prozent (Vorjahr: 91,3 Prozent) der Anteile an der DZ PRIVATBANK S.A. Die Stimmrechtsquote entspricht der Beteiligungsquote. Die übrigen Anteile werden durch Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie durch genossenschaftliche Beteiligungsgesellschaften gehalten.

Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 2 Mio. € (Vorjahr: -14 Mio. €). Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile beträgt 64 Mio. € (Vorjahr: 64 Mio. €). Die Dividendenausschüttung an die nicht beherrschenden Anteile beläuft sich im Geschäftsjahr auf 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Zusammengefasste Finanzinformationen über die DZ PRIVATBANK:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	19.464	18.322
Schulden	18.622	17.503

in Mio. €	2019	2018
Zins- und Provisionserträge	544	541
Erfolgswirksames Ergebnis	28	-136
Erfolgsneutrales Ergebnis	6	3
Gesamtergebnis	34	-133
Cashflow	640	1.516

R+V Versicherung

Der R+V Konzern ist als Teilkonzern des DZ BANK Konzerns mit seinen Einzelgesellschaften in allen Versicherungsarten und -sparten des Schaden-, Unfall-, Lebens- sowie Krankenversicherungsgeschäfts tätig. Darüber hinaus wird auch übernommenes Rückversicherungsgeschäft am internationalen Markt gezeichnet.

Die R+V Versicherung AG, Wiesbaden, (R+V) ist das Mutterunternehmen des Teilkonzerns R+V. Die Hauptniederlassung der R+V ist in Wiesbaden. Die DZ BANK hält direkt 92,1 Prozent (Vorjahr: 92,1 Prozent) der Anteile an der R+V. Die Stimmrechtsquote entspricht der Beteiligungsquote. Auf nicht beherrschende Anteile entfallen 7,9 Prozent (Vorjahr: 7,9 Prozent) der Stimmrechts- und Beteiligungsquote. Diese werden zu 6,1 Prozent (Vorjahr: 6,1 Prozent) durch Volksbanken und Raiffeisenbanken gehalten. Die übrigen Anteile von 1,8 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent) liegen bei sonstigen Unternehmen der Genossenschaftsorganisation.

Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 97 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €). Dieser enthält den anteiligen Jahresüberschuss der nicht beherrschenden Anteile im Teilkonzern R+V in Höhe von 47 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €). Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile im DZ BANK Konzern beläuft sich auf 1.168 Mio. € (Vorjahr: 951 Mio. €). Davon entfallen 583 Mio. € (Vorjahr: 486 Mio. €) auf die nicht beherrschenden Anteile des Teilkonzerns R+V. Die DZ BANK hat mit der R+V einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser garantiert den außenstehenden Aktionären der R+V bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von 6,30 € (nach Körperschaftsteuerbelastung und Nebensteuern) je Stückaktie. Im Geschäftsjahr wurden an außenstehende Aktionäre der R+V Garantiedividenden in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) ausgeschüttet. Im Teilkonzern R+V wurden Dividenden in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) an nicht beherrschende Anteile ausbezahlt.

Zusammengefasste Finanzinformationen über den Teilkonzern R+V:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	121.973	107.351
Schulden	113.761	100.684

in Mio. €	2019	2018
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	17.249	15.997
Erfolgswirksames Ergebnis	600	220
Erfolgsneutrales Ergebnis	952	-497
Gesamtergebnis	1.552	-277

Union Asset Management Holding

Die Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main, (UMH) ist das Mutterunternehmen des Teilkonzerns UMH. Die Hauptniederlassung der UMH ist in Frankfurt am Main. Weitere wesentliche Standorte befinden sich in Hamburg und in Luxemburg. Die additive Beteiligungsquote der DZ BANK beträgt 96,6 Prozent (Vorjahr: 96,6 Prozent) der Anteile an der UMH. Die Stimmrechtsquote entspricht der additiven Beteiligungsquote. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfallen 3,4 Prozent (Vorjahr: 3,4 Prozent). Diese werden im Wesentlichen von Volksbanken und Raiffeisenbanken gehalten. Der durchgerechnete Anteil der DZ BANK beläuft sich auf 95,8 Prozent (Vorjahr: 95,8 Prozent).

Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile im DZ BANK Konzern beläuft sich auf 46 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €) und bezieht sich auf den multiplikativen Anteil am Kapital der UMH. Davon entfallen 24 Mio. €

(Vorjahr: 24 Mio. €) auf nicht beherrschende Anteile im Teilkonzern UMH. Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 23 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €). Dieser enthält den anteiligen Jahresüberschuss der nicht beherrschenden Anteile im Teilkonzern UMH in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €). Die Dividendenausschüttung an die nicht beherrschenden Anteile beläuft sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 14 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €). Im Teilkonzern UMH wurden davon Dividenden in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) an nicht beherrschende Anteile ausbezahlt.

Zusammengefasste Finanzinformationen über den Teilkonzern UMH:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	3.012	2.559
Schulden	1.406	1.167

in Mio. €	2019	2018
Zins- und Provisionserträge	2.671	2.474
Erfolgswirksames Ergebnis	478	347
Erfolgsneutrales Ergebnis	-2	-3
Gesamtergebnis	476	344

DZ BANK Capital Funding Trust I, II und III und DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited

Die DZ BANK hat zum Zwecke der Erhöhung der Eigenmittel gemäß § 10a des Kreditwesengesetzes (KWG) Gesellschaften in Delaware, USA, und Jersey, Kanalinseln, gegründet, deren Geschäftstätigkeit sich auf die Ausgabe von Eigenmittelinstrumenten, die unbefristet und ohne Tilgungsanreize zur Verfügung stehen, beschränkt. Diese begebenen Eigenmittelinstrumente werden durch stimmrechtslose nicht beherrschende Anteile am DZ BANK Konzern gehalten. Hierbei handelt es sich um die folgenden Gesellschaften:

- DZ BANK Capital Funding Trust I, Wilmington, Delaware,
- DZ BANK Capital Funding Trust II, Wilmington, Delaware,
- DZ BANK Capital Funding Trust III, Wilmington, Delaware,
- DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited, St. Helier, Jersey.

Die Gesellschaften wurden an ihrem heutigen rechtlichen Sitz gegründet. Die Hauptniederlassung der Gesellschaften in Delaware ist in New York, USA. Die Hauptniederlassung der auf den Kanalinseln beheimateten Gesellschaft liegt in Frankfurt am Main. Auf die stimmrechtslosen nicht beherrschenden Anteile entfallen bei sämtlichen Gesellschaften nahezu 100 Prozent des begebenen Gesellschaftskapitals, während die Stimmrechte bei den Gesellschaften nur durch unwesentliche Kapitalanteile verbrieft sind. Somit entfallen nahezu sämtliche Gewinne und Verluste der Gesellschaften auf die nicht beherrschenden Anteile.

Die Jahresüberschüsse der Gesellschaften sind in folgender Übersicht dargestellt:

in Mio. €	2019	2018
DZ BANK Capital Funding Trust I	7	7
DZ BANK Capital Funding Trust II	6	6
DZ BANK Capital Funding Trust III	4	4
DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited	1	1

Dividendenausschüttungen an die nicht beherrschenden Anteile erfolgen grundsätzlich in Form einer variablen beziehungsweise festen Verzinsung, deren tatsächliche Auszahlung keiner vertraglichen Verpflichtung unterliegt.

Die im Geschäftsjahr an die nicht beherrschenden Anteile ausbezahlten Dividenden sind im Folgenden dargestellt:

in Mio. €	2019	2018
DZ BANK Capital Funding Trust I	7	7
DZ BANK Capital Funding Trust II	6	6
DZ BANK Capital Funding Trust III	4	4
DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited	1	1

Zusammengefasste Finanzinformationen über die DZ BANK Capital Funding Trust Gesellschaften und die DZ BANK Perpetual Funding Issuer Gesellschaft:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	1.410	1.410
Schulden	-	-

in Mio. €	2019	2018
Zins- und Provisionserträge	18	18
Erfolgswirksames Ergebnis	18	18
Gesamtergebnis	18	18

Wesensart und Umfang maßgeblicher Beschränkungen

Nationale regulatorische Anforderungen sowie vertragliche und gesellschaftsrechtliche Bestimmungen schränken die Fähigkeit des DZ BANK Konzerns ein, Vermögenswerte innerhalb des Konzerns zu transferieren. Sofern Beschränkungen konkret einzelnen Bilanzposten zuordenbar sind, können die Buchwerte der am Abschlussstichtag Beschränkungen unterliegenden Vermögenswerte und Schulden folgender Tabelle entnommen werden:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	89.997	85.850
Forderungen an Kunden	2.699	2.689
Finanzanlagen	5	5
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	87.290	83.152
Sonstige Aktiva	3	4
Schulden	148.690	140.359
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.788	1.793
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	63.226	59.996
Rückstellungen	1.406	1.072
Versicherungstechnische Rückstellungen	82.270	77.498

Wesensart der Risiken, die mit Anteilen an konsolidierten strukturierten Unternehmen einhergehen

Risiken aus Anteilen an konsolidierten strukturierten Unternehmen ergeben sich im Wesentlichen aus Krediten an vollkonsolidierte Fonds, die teilweise in Form von Nachrangdarlehen (Junior Loans) vergeben werden.

>> 30 Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen

Art, Umfang und finanzielle Auswirkungen der Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen

Českomoravská stavební spořitelna

Die Českomoravská stavební spořitelna, a.s., Prag, Tschechien, (ČMSS) war bis zum Verkauf am 31. Mai 2019 ein Gemeinschaftsunternehmen der BSH mit der größten Bank Tschechiens, der Československá obchodní banka, a.s., Prag, Tschechien (ČSOB). Die Hauptniederlassung der ČMSS ist in Prag, Tschechien. Die ČMSS ist eine der größten Bausparkassen Europas. In Tschechien nimmt die ČMSS eine Spitzenstellung im Bausparen und in der Baufinanzierung ein. Die Beteiligungsquote der BSH betrug bis zum Verkauf wie im Vorjahr 45,0 Prozent. Die übrigen Anteile in Höhe von 55,0 Prozent (Vorjahr: 55,0 Prozent) entfielen auf die ČSOB. Im Vorjahr betrug der Buchwert aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode 146 Mio. €. Im Geschäftsjahr hat die ČMSS keine Dividende (Vorjahr: 19 Mio. €) an die BSH ausgeschüttet.

Prvá stavebná sporiteľňa

Die Prvá stavebná sporiteľňa a.s., Bratislava, Slowakei, (PSS) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der BSH mit den Partnern Raiffeisen Bausparkasse Holding GmbH, Wien, Österreich, Slovenská sporiteľňa a.s., Bratislava, Slowakei, und der Erste Group Bank AG, Wien, Österreich. Die Hauptniederlassung der PSS ist in Bratislava, Slowakei. Die PSS ist Marktführer im Bauspargeschäft in der Slowakei. Die Beteiligungsquote der BSH an der PSS beläuft sich am Abschlussstichtag wie im Vorjahr auf 32,5 Prozent. Die Anteile an der PSS werden im DZ BANK Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Im Geschäftsjahr hat die PSS keine Dividende (Vorjahr: keine Dividende) an die BSH ausgeschüttet.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die PSS:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristige Vermögenswerte	625	636
davon: Barreserve	13	69
Langfristige Vermögenswerte	2.405	2.443
Kurzfristige Schulden	690	762
davon: finanzielle Verbindlichkeiten	670	744
Langfristige Schulden	2.082	2.074
davon: finanzielle Verbindlichkeiten	2.068	2.062

in Mio. €	2019	2018
Zinserträge	101	96
Zinsaufwendungen	-38	-47
Provisionserträge	16	17
Provisionsaufwendungen	-1	-1
Verwaltungsaufwendungen	-34	-35
Ertragsteuern	-5	-5
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	15	16
Erfolgsneutrales Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	15	16

Überleitungsrechnung von den zusammengefassten Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile an der PSS:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzielles Nettovermögen	258	243
Anteiliges Nettovermögen	84	79
Kumulierte Wertberichtigungen des Beteiligungsbuchwerts	-11	-
Buchwert aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	73	79

Zhong De Zuh Fang Chu Xu Yin Hang (Sino-German-Bausparkasse)

Die Zhong De Zuh Fang Chu Xu Yin Hang (Sino-German-Bausparkasse), Tianjin, China, (SGB) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der BSH mit der China Construction Bank Corporation, Beijing, China. Die Hauptniederlassung der SGB ist in Tianjin, China. Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit der SGB liegen in den Regionen Tianjin mit rund 13 Millionen Einwohnern und Chongqing mit rund 30 Millionen Einwohnern. Die Beteiligungsquote der BSH an der chinesischen Bausparkasse beläuft sich wie im Vorjahr auf 24,9 Prozent. Die Anteile an der SGB werden im DZ BANK Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr hat die SGB keine Dividende ausgeschüttet.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die SGB:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristige Vermögenswerte	578	618
davon: Barreserve	502	467
Langfristige Vermögenswerte	2.332	2.663
Kurzfristige Schulden	1.931	2.497
davon: finanzielle Verbindlichkeiten	1.743	2.459
Langfristige Schulden	602	415
davon: finanzielle Verbindlichkeiten	598	414

in Mio. €	2019	2018
Zinserträge	84	129
Zinsaufwendungen	-47	-86
Provisionserträge	9	9
Provisionsaufwendungen	-13	-11
Verwaltungsaufwendungen	-36	-36
Ertragsteuern	-2	-
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	6	-2
Erfolgsneutrales Ergebnis	3	-3
Gesamtergebnis	9	-5

Überleitungsrechnung von den zusammengefassten Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile an der SGB:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzielles Nettovermögen	377	369
Anteiliges Nettovermögen	94	92
Kumulierte Wertberichtigungen des Beteiligungsbuchwerts	-64	-62
Buchwert aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	30	30

Deutsche WertpapierService Bank

Die Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main, (dwpbank) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der DZ BANK mit dem Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverband, Münster, dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband, Düsseldorf, sowie weiteren 3 Landesbanken und wird nach der Equity-Methode in den DZ BANK Konzern einbezogen. Die Hauptniederlassung der dwpbank ist in Frankfurt am Main. Das Kapital der dwpbank ist eingeteilt in 20.000.000 Stück stimmberechtigte vinkulierte Namensaktien. Die DZ BANK hält an der dwpbank wie im Vorjahr 50,0 Prozent. Grundlage der Anwendung der Equity-Methode bei der dwpbank ist ein nach HGB erstellter Abschluss.

Die Anteile der dwpbank werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Im Geschäftsjahr hat die dwpbank keine Dividende an die DZ BANK ausbezahlt (Vorjahr: 8 Mio. €).

Zusammengefasste Finanzinformationen über die dwpbank:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	583	590
Schulden	373	386
davon: finanzielle Verbindlichkeiten	150	177

Über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verfügt die dwpbank in nur geringfügigem Umfang.

in Mio. €	2019	2018
Zinserträge	4	4
Zinsaufwendungen	-3	-2
Provisionserträge	321	299
Provisionsaufwendungen	-76	-59
Verwaltungsaufwendungen	-211	-211
Ertragsteuern	-10	-3
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	6	23
Gesamtergebnis	6	23

Überleitungsrechnung von den zusammengefassten Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile an der dwpbank:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzielles Nettovermögen	210	204
Anteiliges Nettovermögen	105	102
Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten	29	29
Buchwert aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	134	131

Sonstige Gemeinschaftsunternehmen

Der Buchwert der einzeln nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beträgt am Abschlussstichtag 76 Mio. € (Vorjahr: 96 Mio. €).

Zusammengefasste Finanzinformationen über einzeln nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden:

in Mio. €	2019	2018
Anteiliges Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4	5
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis	-	-
Anteiliges Gesamtergebnis	4	5

Art, Umfang und finanzielle Auswirkungen der Anteile an assoziierten Unternehmen

Sonstige assoziierte Unternehmen

Der Buchwert der einzeln nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beträgt am Abschlussstichtag 201 Mio. € (Vorjahr: 288 Mio. €).

Zusammengefasste Finanzinformationen über einzeln nicht wesentliche assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden:

in Mio. €	2019	2018
Anteiliges Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	21	5
Anteiliges Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7	-
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis	-	-
Anteiliges Gesamtergebnis	28	5

>> 31 Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Strukturierte Unternehmen sind Unternehmen, die derart ausgestaltet sind, dass Stimmrechte oder diesen vergleichbare Rechte nicht der dominierende Faktor für die Frage der Beherrschung über das Unternehmen sind. Im DZ BANK Konzern werden ausgehend von deren Ausgestaltung sowie den damit verbundenen Risiken die folgenden Arten von Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen unterschieden:

- Anteile an vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen,
- Anteile an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen,
- Anteile an Verbriefungsvehikeln,
- Anteile an Leasingobjektgesellschaften.

Anteile an vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen

Die Anteile an vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen umfassen im Wesentlichen Investmentvermögen, die von Unternehmen der Union Investment Gruppe nach dem Vertragsform-Modell ohne Stimmrechte und in geringerem Umfang in Gesellschaftsstrukturen mit eigener Rechtspersönlichkeit aufgelegt wurden. Die Anzahl der Anteilsscheingattungen und das Volumen der vom Teilkonzern UMH aufgelegten und verwalteten Investmentvermögen verteilen sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2019		31.12.2018	
	Volumen	Anzahl	Volumen	Anzahl
Publikumsfonds	184.703	334	165.032	387
davon: Garantiefonds	1.703	25	2.809	36
Spezialfonds	116.299	418	99.899	392
davon: Garantiefonds	-	-	-	-
Insgesamt	301.002	752	264.931	779
davon: Garantiefonds	1.703	25	2.809	36

Zur Finanzierung von Transportmitteln stellt die DVB Bank SE, Frankfurt am Main, (DVB) darüber hinaus vollkonsolidierten Fonds Nachrangdarlehen zur Verfügung, die wiederum Nachrangdarlehen oder direkte Eigenkapitalbeteiligungen an nicht konsolidierte Unternehmen zur Verfügung stellen.

Die Höchstexponierung der vom DZ BANK Konzern aufgelegten und verwalteten Investmentvermögen ergibt sich als Bruttowert ohne Anrechnung vorhandener Sicherheiten aus den folgenden Tabellen:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Publikums- fonds	davon: Garantie- fonds	Spezial- fonds	davon: Garantie- fonds	Insgesamt
in Mio. €					
Vermögenswerte	1.824	-	6.012	-	7.836
Forderungen an Kunden	5	-	7	-	12
Finanzanlagen	1.464	-	35	-	1.499
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	122	-	5.477	-	5.599
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	46	-	-	-	46
Sonstige Aktiva	149	-	19	-	168
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	38	-	474	-	512
Schulden	57	10	-	-	57
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	10	10	-	-	10
Sonstige Passiva	47	-	-	-	47
Bilanzielle Nettoexponierung	1.767	-10	6.012	-	7.779
Eventualschulden	-	-	-	-	-
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	1.573	1.573	-	-	1.573
Finanzgarantien	-	-	-	-	-
Kreditzusagen	-	-	-	-	-
Sonstige Verpflichtungen	1.573	1.573	-	-	1.573
Tatsächliche Höchstexponierung	3.340	1.563	6.012	-	9.352

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

	Publikums- fonds	davon: Garantie- fonds	Spezial- fonds	davon: Garantie- fonds	Insgesamt
in Mio. €					
Vermögenswerte	1.207	-	5.025	-	6.232
Forderungen an Kunden	3	-	77	-	80
Finanzanlagen	964	-	201	-	1.165
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	97	-	4.573	-	4.670
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	-	-	-	-	-
Sonstige Aktiva	121	-	17	-	138
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	22	-	157	-	179
Schulden	6	6	-	-	6
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	6	6	-	-	6
Sonstige Passiva	-	-	-	-	-
Bilanzielle Nettoexponierung	1.201	-6	5.025	-	6.226
Eventualschulden	-	-	-	-	-
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	2.629	2.629	-	-	2.629
Finanzgarantien	-	-	-	-	-
Kreditzusagen	-	-	-	-	-
Sonstige Verpflichtungen	2.629	2.629	-	-	2.629
Tatsächliche Höchstexponierung	3.830	2.623	5.025	-	8.855

In Bezug auf die Angabe der Höchstexponierung ist zu berücksichtigen, dass in oben stehender Tabelle unter den sonstigen Verpflichtungen Marktpreisgarantien in Höhe der Nominalwerte der Garantiezusagen für Garantiefonds von 1.584 Mio. € (Vorjahr: 2.635 Mio. €) abzüglich 10 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) passivierter negativer

Marktwerte für die in diesen Produkten eingebetteten Put-Optionen enthalten sind. Die Höchstexponierung für die Marktpreisgarantien der Garantiefonds stellt nicht das ökonomische Risiko dieser Produktgattung dar, da bei diesem auch das zum Abschlussstichtag vorhandene Nettovermögen dieser Garantiefonds in Höhe von 1.703 Mio. € (Vorjahr: 2.809 Mio. €) (Net Asset Value) sowie das zur Sicherung der Mindestzahlungszusagen verwendete Steuerungsmodell dieser Produkte zu berücksichtigen sind. Die Leistung unter einer Marktpreisgarantie wird ausgelöst, wenn der Marktwert der betroffenen Anteilsscheine die garantierten Vorgaben an bestimmten Terminen nicht erreicht. Die in den Garantiefonds eingebetteten Put-Optionen wurden als negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Aus Anteilen an vom DZ BANK Konzern aufgelegten und verwalteten Investmentvermögen sind im Geschäftsjahr Verluste in Höhe von -13 Mio. € (Vorjahr: -85 Mio. €) entstanden. Bei der Ermittlung der erlittenen Verluste pro Investmentvermögen wurden im Geschäftsjahr für dieses Investmentvermögen bezogene Ausschüttungen abgesetzt. Darüber hinaus wurden 146 Mio. € in die Risikovorsorge eingestellt (Vorjahr: 80 Mio. €).

Es wurden die folgenden Erträge aus vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen erzielt:

GESCHÄFTSJAHR 2019

in Mio. €	Publikums- fonds	davon: Garantie- fonds	Spezial- fonds	davon: Garantie- fonds	Insgesamt
Zinserträge und laufendes Ergebnis	8	-	-1	-	7
Provisionserträge	2.190	16	173	-	2.363
Ergebnis aus Finanzanlagen	2	-	1	-	3
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	16	-	-1	-	15
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-	33	-	33
Insgesamt	2.216	16	205	-	2.421

GESCHÄFTSJAHR 2018

in Mio. €	Publikums- fonds	davon: Garantie- fonds	Spezial- fonds	davon: Garantie- fonds	Insgesamt
Zinserträge und laufendes Ergebnis	8	-	9	-	17
Provisionserträge	2.025	29	167	-	2.192
Ergebnis aus Finanzanlagen	-23	-	-	-	-23
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	-17	-	-	-	-17
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-	23	-	23
Insgesamt	1.993	29	199	-	2.192

Anteile an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen

Die Anteile an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen umfassen insbesondere von Unternehmen der Union Investment Gruppe im Rahmen eigener Entscheidungskompetenz verwaltete und von konzernfremden Unternehmen aufgelegte Investmentvermögen beziehungsweise Teile von Investmentvermögen mit einem Volumen von 40.256 Mio. € (Vorjahr: 37.405 Mio. €). Darüber hinaus werden im DZ BANK Konzern Darlehen an Investmentvermögen vergeben, um Zinserträge zu generieren.

Zusätzlich bestehen von Konzernfremden aufgelegte Investmentvermögen im Zusammenhang mit der fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von 8.837 Mio. € (Vorjahr: 7.244 Mio. €), aus denen jedoch keine Höchstexponierung resultiert.

Die Höchstexponierung aus den vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen ergibt sich als Bruttowert ohne Anrechnung vorhandener Sicherheiten. Im Zusammenhang mit Anteilen an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen werden in der Bilanz des DZ BANK Konzerns folgende Vermögenswerte und Schulden erfasst:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	6.771	4.311
Forderungen an Kunden	6.771	4.311
Schulden	-	-
Bilanzielle Nettoexponierung	6.771	4.311
Eventualschulden	-	-
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	229	182
Finanzgarantien	-	-
Kreditzusagen	229	182
Sonstige Verpflichtungen	-	-
Höchstexponierung	7.000	4.493

Es wurden die folgenden Erträge aus Anteilen an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen erzielt:

in Mio. €	2019	2018
Zinserträge	82	74
Provisionserträge	83	80
Insgesamt	165	154

Anteile an Verbriefungsvehikeln

Bei den Anteilen an Verbriefungsvehikeln handelt es sich um Anteile an Vehikeln, an denen der DZ BANK Konzern über die Investorenposition hinausgehend beteiligt ist. Im Zusammenhang mit diesen Anteilen werden in der Bilanz des DZ BANK Konzerns die unten aufgeführten Vermögenswerte und Schulden erfasst. Überdies ergibt sich eine sonstige Exponierung aus Eventualschulden sowie Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstigen Verpflichtungen, die mit ihren Nominalwerten angegeben werden. Dabei werden nur Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen berücksichtigt, für die keine Schulden oder Eventualschulden erfasst sind. Die Höchstexponierung wird als Bruttowert ohne Anrechnung vorhandener Sicherheiten ermittelt.

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	1.529	1.432
Forderungen an Kunden	1.386	1.354
Handelsaktiva	82	21
Finanzanlagen	61	57
Schulden	4	4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3	2
Handelspassiva	-	1
Rückstellungen	1	1
Bilanzielle Nettoexponierung	1.525	1.428
Eventualschulden	-	-
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	2.479	2.467
Finanzgarantien	-	-
Kreditzusagen	2.479	2.467
Sonstige Verpflichtungen	-	-
Höchstexponierung	4.004	3.895

Es wurden die folgenden Erträge aus Anteilen an Verbriefungsvehikeln erzielt:

in Mio. €	2019	2018
Zinserträge	7	7
Provisionserträge	45	46
Handelsergebnis	10	-6
Ergebnis aus Finanzanlagen	1	1
Insgesamt	63	48

Die wesentlichen Anteile an Verbriefungsvehikeln erstrecken sich auf die beiden Multiseller Asset-Backed-Commercial-Paper-Programme (ABCP-Programme) CORAL und AUTOBAHN.

Die DZ BANK tritt bei beiden Programmen als Sponsor und Programm Agent auf. Bei AUTOBAHN übt sie zusätzlich die Funktion des Programm Administrators aus. Als Sponsor war die DZ BANK an der Errichtung der strukturierten Einheiten beteiligt und erbringt unterschiedliche Dienstleistungen für diese. Im Rahmen des CORAL-Programms verkaufen Kunden der Bank Forderungen an separate Zweckgesellschaften. Der Forderungsankauf umfasst im Wesentlichen Handels-, Kredit- und Leasingforderungen. Bei AUTOBAHN werden Forderungen nordamerikanischer Kunden an eigens gegründete Zweckgesellschaften verkauft und über die Emissionsgesellschaft durch die Emission von ABCP refinanziert.

Bei den Zweckgesellschaften handelt es sich um nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen. Aufgrund der zellularen Struktur der Transaktionen liegen keine zu beurteilenden Beteiligungsunternehmen vor. Die DZ BANK verfügt bei den einzelnen Silos über keine Beherrschung, da sie die Agentenfunktion einnimmt und keine Prinzipalstellung ausübt.

Die Refinanzierung des Forderungsankaufs erfolgt über Liquiditätslinien und durch die Emission von geldmarktnahen ABCP. Die DZ BANK ist Liquidity Agent des Programms und stellt in diesem Zusammenhang Liquiditätsfazilitäten zur Verfügung.

Die DZ BANK stellte beiden Programmen im Geschäftsjahr keine nicht-vertragliche Unterstützung zur Verfügung. Des Weiteren verfolgt sie derzeit auch nicht die Absicht, eine finanzielle oder sonstige Unterstützung zu

gewähren. Da die ABCP-Programme als Fully Supported Program ausgestattet sind, trägt die DZ BANK das gesamte Ausfallrisiko.

Anteile an Leasingobjektgesellschaften

Im Vorjahr umfassten die Anteile an Leasingobjektgesellschaften Kommanditanteile sowie von diesen abweichende Stimmrechtsanteile an von der VR Smart Finanz für Zwecke des Immobilienleasings gegründeten Personengesellschaften („Leasingobjektgesellschaften“), in denen das Objekt sowie die vereinzelt vom DZ BANK Konzern gestellte Finanzierung platziert wurden.

Im Zusammenhang mit den Anteilen an Immobilienleasingobjektgesellschaften wurden in der Bilanz des DZ BANK Konzerns die unten aufgeführten Vermögenswerte und Schulden erfasst. Darüber hinaus ergab sich eine sonstige Exponierung aus Eventualschulden sowie Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstigen Verpflichtungen, die mit ihren Nominalwerten angegeben wurden. Dabei wurden nur Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen berücksichtigt, für die keine Schulden oder Eventualschulden erfasst waren. Die tatsächliche Höchstexponierung wurde hierbei als Bruttowert ohne Anrechnung eventuell vorhandener Sicherheiten ermittelt.

Aufgrund der Veräußerungen der Leasingobjektgesellschaften seitens der VR Smart Finanz sind im Geschäftsjahr keine Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz des DZ BANK Konzerns enthalten. Es ergab sich auch keine sonstige Exponierung aus Eventualschulden sowie Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstigen Verpflichtungen.

in Mio. €	31.12.2018
Vermögenswerte	5
Forderungen an Kunden	4
Finanzanlagen	1
Schulden	11
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11
Bilanzielle Nettoexponierung	-6
Eventualschulden	-
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	2
Finanzgarantien	2
Kreditzusagen	-
Sonstige Verpflichtungen	-
Höchstexponierung	-4

Aus Anteilen an Leasingobjektgesellschaften wurden Zinserträge und laufendes Ergebnis in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) sowie ein Sonstiges betriebliches Ergebnis in Höhe von 2 Mio. € erzielt. Im Vorjahr wurde kein Sonstiges betriebliches Ergebnis erzielt.

>> 32 Förderung von nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Der DZ BANK Konzern fördert ein nicht konsolidiertes strukturiertes Unternehmen im Sinne des IFRS 12, wenn eine Beteiligung an der Gründung des strukturierten Unternehmens vorliegt oder eine namentliche Verbundenheit des strukturierten Unternehmens mit der DZ BANK oder einem Tochterunternehmen des

DZ BANK Konzerns existiert und keine Anteile im Sinne des IFRS 12 an dem strukturierten Unternehmen bestehen.

Der DZ BANK Konzern tritt für ein nicht konsolidiertes strukturiertes Unternehmen als Sponsor auf, da eine namentliche Verbundenheit und kein Anteil im Sinne des IFRS 12 vorliegt. Hierbei handelt es sich um einen offenen Immobilienfonds, für den der DZ BANK Konzern eine Vergütung für den Vertrieb und für Dienstleistungen erhält. Die Vergütung beläuft sich im Geschäftsjahr auf 28 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) im Provisionsergebnis und auf 1 Mio. € im Sonstigen betrieblichen Ergebnis. Im Vorjahr wurde kein Sonstiges betriebliches Ergebnis erfasst

C Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Gesamtergebnisrechnung

>> 33 Segmentberichterstattung

Angaben zu Geschäftssegmenten

GESCHÄFTSJAHR 2019

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	450	-	482	40
Provisionsüberschuss	-28	-	-28	1.468
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	163	-	-	2
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	18	-	-	-43
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	18	-	-	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	17.249	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	6.204	-	-
Versicherungsleistungen	-	-19.340	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-2.973	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-12	-	-
Risikovorsorge	-4	-	-77	-
Verwaltungsaufwendungen	-486	-	-230	-910
Sonstiges betriebliches Ergebnis	58	-11	5	91
Konzernergebnis vor Steuern	189	1.117	152	648
Aufwand-Ertrags-Relation in %	71,6	-	50,1	58,4
RORAC regulatorisch in %	16,5	13,3	30,0	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.147	8.415	506	357
Bilanzsumme 31.12.2019	77.469	121.973	9.455	3.012

	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	DZ BANK - Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	772	656	65	147	146	-55	35	2.738
	388	2	176	-10	48	-	-41	1.975
	437	-2	9	-	6	-	22	472
	-3	10	-	-	-1	-	11	182
	39	275	2	1	-36	-	-1	255
	50	-	-	-	-	-	-53	15
	-	-	-	-	-	-	-	17.249
	-	-	-	-	-	-	-47	6.157
	-	-	-	-	-	-	-	-19.340
	-	-	-	-	-	-	150	-2.823
	-	-	-	-	-	-	-3	-15
	-77	1	-	-30	-141	-	-1	-329
	-1.296	-259	-220	-127	-202	-203	-141	-4.074
	-17	4	4	9	72	-	35	250
	293	687	36	-10	-108	-258	-34	2.712
	77,8	27,4	85,9	86,4	86,0	-	-	57,3
	5,8	44,5	11,2	-3,4	-42,1	-	-	15,2
	5.056	1.543	319	291	256	-	-	17.890
	288.841	92.284	19.464	4.283	14.239	20.191	-91.832	559.379

GESCHÄFTSJAHR 2018

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss ¹	760	-	449	25
Provisionsüberschuss	-40	-	-13	1.416
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen ¹	5	-	-	-23
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ¹	8	-	-	-51
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden ¹	14	-	-	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	15.997	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen ¹	-	1.343	-	-
Versicherungsleistungen	-	-14.208	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-2.721	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden ¹	-	-1	-	-
Risikovorsorge	-11	-	-70	-
Verwaltungsaufwendungen	-480	-	-222	-895
Sonstiges betriebliches Ergebnis	39	3	1	30
Konzernergebnis vor Steuern	295	413	145	502
Aufwand-Ertrags-Relation in %	61,1	-	50,8	64,1
RORAC regulatorisch in %	26,8	5,5	31,8	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.098	7.564	458	346
Bilanzsumme 31.12.2018 ¹	71.667	107.351	8.536	2.559

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	DZ BANK - Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	713	588	64	153	177	-71	-	2.858
	362	2	182	7	84	-	-45	1.955
	258	1	10	-	-3	-	19	285
	24	-10	-	22	-18	-	24	24
	36	-86	-	-	-105	-	12	-186
	119	-	-	-	-	-	-	133
	-	-	-	-	-	-	-	15.997
	-	-	-	-	-	-	-69	1.274
	-	-	-	-	-	-	-	-14.208
	-	-	-	-	-	-	149	-2.572
	-	-	-	-	-	-	-	-1
	140	12	-	-13	-80	-	1	-21
	-1.256	-299	-219	-142	-200	-210	-136	-4.059
	-34	24	-188	-26	15	-	27	-109
	362	232	-151	1	-130	-281	-18	1.370
	85,0	57,6	>100,0	91,0	>100,0	-	-	74,5
	7,6	16,0	-44,8	0,2	-33,8	-	-	8,2
	4.772	1.460	336	325	352	-	-	16.711
	259.904	85.882	18.322	4.768	20.566	19.484	-80.306	518.733

Allgemeine Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach erstellt. Danach sind in der externen Berichterstattung diejenigen Segmentinformationen zu berichten, die intern für die Steuerung des Unternehmens und die quantitative Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens verwendet werden. Die Angaben zu Geschäftssegmenten der DZ BANK Gruppe werden somit auf der Grundlage des internen Managementberichtssystems erstellt.

Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Segmentierung orientiert sich grundsätzlich an der Integrierten Risiko- und Kapitalsteuerung der DZ BANK Gruppe, welche die Funktion hat, Transparenz unter anderem über die Risikostruktur sowie die Risikotragfähigkeit der einzelnen Steuerungseinheiten in der DZ BANK Gruppe herzustellen. In der Segmentberichterstattung werden die Steuerungseinheiten DZ HYP AG, Hamburg/Münster, (DZ HYP), TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg, (TeamBank), DZ PRIVATBANK sowie die Teilkonzerne BSH, DVB, R+V, UMH und VR Smart Finanz separat dargestellt. Die bisherige Steuerungseinheit DZ BANK wird aufgrund der geänderten internen Geschäftssteuerung und der damit verbundenen Anpassung der internen Finanzberichterstattung ab dem Geschäftsjahr in die Verbund- und Geschäftsbank (DZ BANK - VuGB) sowie die Konzernsteuerungsfunktion (DZ BANK - Holdingfunktion) aufgeteilt. Die damit verbundene Neuordnung der Steuerungseinheiten in der internen Finanzberichterstattung wird für die Darstellung der Geschäftssegmente übernommen. Das Segment DZ BANK - VuGB beinhaltet die Verbund-/Zentralbankfunktion zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit der Volks und Raiffeisenbanken als genossenschaftliche Zentralbank sowie die Funktion der Geschäftsbank. Die DZ BANK - Holdingfunktion bildet im Wesentlichen aufsichtsrechtliche, handelsrechtliche und steuerrechtliche Aufgaben für die DZ BANK Gruppe ab. Die Bilanzsumme der DZ BANK - Holdingfunktion beinhaltet neben dem Eigenkapital unter anderem einen fiktiven Beteiligungsbuchwert an der DZ BANK - VuGB sowie die Beteiligungsbuchwerte der weiteren Steuerungseinheiten. Die Bewertung der fiktiven Beteiligung an der DZ BANK - VuGB entspricht 11 Prozent der risikogewichteten Aktiva der DZ BANK - VuGB. Die bisher im Segment DZ BANK enthaltenen Dividendenzahlungen der Steuerungseinheiten sowie die konzerninternen Erträge aus Anteilen stiller Gesellschafter werden ab dem Geschäftsjahr unter „Sonstige/Konsolidierung“ ausgewiesen. Die entsprechenden Konsolidierungen sind unverändert in „Sonstige/Konsolidierung“ enthalten. Die DZ BANK - Holdingfunktion stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8.5 dar, wird aber entsprechend der internen Berichterstattung separat abgebildet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Alle weiteren Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die keiner regelmäßigen quantitativen Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger unterliegen, sowie die Konsolidierungen werden als „Sonstige/Konsolidierung“ zusammengefasst berichtet.

Darstellung der Geschäftssegmente

Die von den Geschäftssegmenten erwirtschafteten Zinserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen werden in den Angaben zu Geschäftssegmenten saldiert als Zinsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Geschäftssegmente aus Konzernsicht ausschließlich auf dieser Nettogröße basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger der DZ BANK Gruppe basiert im Wesentlichen auf den für die DZ BANK Gruppe geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsmethoden.

Geschäftssegmentübergreifende konzerninterne Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Ihre Abbildung in der internen Berichterstattung erfolgt ebenfalls auf Basis der Rechnungslegungsmethoden der externen Rechnungslegung.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Geschäftssegmente sind das Konzernergebnis vor Steuern, die Aufwand-Ertrags-Relation sowie der Return On Risk-Adjusted Capital (RORAC regulatorisch).

Die Aufwand-Ertrags-Relation zeigt das Verhältnis zwischen Verwaltungsaufwendungen und operativen Erträgen und spiegelt die wirtschaftliche Effizienz der Segmente wider.

Die operativen Erträge beinhalten den Zins- und Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Finanzanlagen, das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, das Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft und das Sonstige betriebliche Ergebnis.

Der regulatorische RORAC ist ein risikoadjustiertes Performance-Maß. Er spiegelt im Berichtszeitraum das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zu dem auf Quartalsbasis ermittelten Durchschnittswert eines Jahres für die Eigenmittel gemäß Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung des Finanzkonglomerats wider. Damit bringt der regulatorische RORAC die Verzinsung des eingesetzten aufsichtsrechtlichen Risikokapitals zum Ausdruck.

Sonstige/Konsolidierung

Die unter Sonstige/Konsolidierung ausgewiesenen konsolidierungsbedingten Anpassungen der Geschäftssegmentergebnisse vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern resultieren aus der Konsolidierung konzerninterner Transaktionen sowie aus der Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode.

Die auf den Zinsüberschuss entfallenden Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung konzerninterner Dividendenzahlungen und Ausschüttungen auf konzerninterne Anteile stiller Gesellschafter sowie der vorzeitigen Tilgung von ausgegebenen Schuldverschreibungen und Geldmarktpapieren, die durch vom Emittenten abweichende Unternehmen der DZ BANK Gruppe erworben wurden.

Die Konsolidierungen im Provisionsüberschuss betreffen insbesondere das Provisionsgeschäft der TeamBank und des Teilkonzerns BSH mit dem Teilkonzern R+V.

Die übrigen Anpassungen sind im Wesentlichen ebenfalls auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zurückzuführen.

Angaben auf Ebene der DZ BANK Gruppe

Informationen über geografische Bereiche

Die operativen Erträge der DZ BANK Gruppe entfallen auf die folgenden geografischen Bereiche:

in Mio. €	2019	2018
Deutschland	6.327	4.630
Übriges Europa	836	727
Übrige Welt	103	309
Konsolidierung/Überleitung	-151	-216
Insgesamt	7.115	5.450

Die Darstellung der Informationen über geografische Bereiche basiert auf dem Sitzlandprinzip der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Auf die gesonderte Angabe bestimmter langfristiger – im Wesentlichen materieller – Vermögenswerte wird aufgrund deren untergeordneter Bedeutung für das Geschäftsmodell der DZ BANK Gruppe verzichtet.

Informationen über Produkte und Dienstleistungen

Die Informationen über Produkte und Dienstleistungen der DZ BANK Gruppe sind in den nachfolgenden Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

>> 34 Zinsüberschuss

in Mio. €	2019	2018
ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS	6.364	5.976
Zinserträge aus	6.281	5.903
Kredit- und Geldmarktgeschäften	6.053	6.013 ¹
davon aus: Hypothekendarlehen	918	860
Baudarlehen der Bausparkasse	1.073	1.044
Durchleitungskrediten	674	696
Namenspapieren	356	378
Finanzierungs-Leasingverhältnissen	76	115
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	656	401 ¹
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-162	-259 ¹
finanziellen Vermögenswerten mit negativer Effektivverzinsung	-266	-253
Sonstigen Aktiva	-	1
Laufendes Ergebnis aus	83	73
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren der Finanzanlagen	27	29
davon: Erträge aus sonstigem Anteilsbesitz	16	18
Anteilen an Tochterunternehmen	2	3
Anteilen an assoziierten Unternehmen	2	-
Operating-Leasingverhältnissen	13	-1
Bilanzierung nach der Equity-Methode	35	38
davon aus: Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	7	24
Anteilen an assoziierten Unternehmen	28	14
Erträgen aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	4	4
ZINSAUFWENDUNGEN FÜR	-3.626	-3.118
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-3.181	-2.980 ¹
davon für: Bauspareinlagen	-1.145	-852 ¹
Verbriefte Verbindlichkeiten	-695	-433 ¹
Nachrangkapital	-71	-110
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	76	174
finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Effektivverzinsung	252	237
Rückstellungen und Sonstige Passiva	-7	-6
Insgesamt	2.738	2.858

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

In den Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Sonstige Passiva sind im Geschäftsjahr -4 Mio. € Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten enthalten.

>> 35 Provisionsüberschuss

in Mio. €	2019	2018
Provisionserträge	4.044	3.760
Wertpapiergeschäft	3.051	2.793
Vermögensverwaltung	251	222
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	289	270
Kredit- und Treuhandgeschäft	149	164
Finanzgarantien und Kreditzusagen	58	52
Auslandsgeschäft	10	11
Bauspargeschäft	34	31
Sonstiges	202	217
Provisionsaufwendungen	-2.069	-1.805
Wertpapiergeschäft	-1.369	-1.145
Vermögensverwaltung	-163	-149
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-144	-134
Kreditgeschäft	-88	-74
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-10	-9
Bauspargeschäft	-84	-89
Sonstiges	-211	-205
Insgesamt	1.975	1.955

In den Provisionserträgen sind im Geschäftsjahr Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von 4.032 Mio. € enthalten (Vorjahr: 3.749 Mio. €), siehe Abschnitt 93.

>> 36 Handelsergebnis

in Mio. €	2019	2018
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	-1.373	548
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	1.794	-364
Devisenergebnis	51	101
Insgesamt	472	285

>> 37 Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	2019	2018
Ergebnis aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	70	16¹
Ergebnis aus der Veräußerung von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2	-23
Ergebnis aus der Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen	-1	11
Ergebnis aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	116	46
Veräußerungen	116	27
Wertberichtigungen	-	-4
Wertaufholungen	-	23
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-5	-26
Veräußerungen	4	7
Wertberichtigungen	-16	-33
Wertaufholungen	7	-
Insgesamt	182	24

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Im Geschäftsjahr entfällt der überwiegende Teil des Ergebnisses aus Veräußerungen von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen auf den Abgang der ČMSS.

>> 38 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

in Mio. €	2019	2018
Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	-2	-21
Ergebnis aus Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts	-2	-22
Ergebnis aus Unwirksamkeit der Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	1
Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten	-45	-53
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuft Finanzinstrumenten	273	-104
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	211	-226 ¹
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	62	122 ¹
Ergebnis aus verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten	29	3
Ergebnis aus bedingten Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	-	-11
Insgesamt	255	-186

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Das Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Bewertung und Realisierung derivativer Finanzinstrumente, die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind.

>> 39 Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten

in Mio. €	2019	2018
Gewinne aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	47	141
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	9	12
Finanzanlagen	38	129
Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-32	-8
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-	-5
Finanzanlagen	-2	-3
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-30	-
Insgesamt	15	133

Die Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ist überwiegend auf die Veräußerung wertberichteter Kundenforderungen sowie vorzeitige Rückzahlungen auf Kundenwunsch zurückzuführen.

>> 40 Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft

in Mio. €	2019	2018
Gebuchte Nettobeiträge	17.255	16.009
Gebuchte Bruttobeiträge	17.398	16.133
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-143	-124
Veränderung der Beitragsüberträge	-6	-12
Bruttobeträge	-10	-7
Anteil der Rückversicherer	4	-5
Insgesamt	17.249	15.997

>> 41 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	8.961	5.209
Zinserträge und laufende Erträge	2.476	2.437
Erträge aus Wertaufholungen und aus Auflösungen von Risikovorsorge sowie nicht realisierte Gewinne	655	512
Bewertungsgewinne aus erfolgswirksamer Bewertung	5.058	1.475
Gewinne aus Veräußerungen	772	785 ¹
Aufwendungen für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-2.694	-4.107
Aufwendungen für Verwaltung	-171	-150
Aufwendungen für Abschreibungen, Zuführung zur Risikovorsorge sowie Verluste aus Wertberichtigungen und nicht realisierte Verluste	-507	-381
Bewertungsverluste aus erfolgswirksamer Bewertung	-1.539	-2.792
Verluste aus Veräußerungen	-477	-784 ¹
Sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-110	172
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	317	251
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-427	-79
Insgesamt	6.157	1.274

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis sind Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -1 Mio. € enthalten.

In den Erträgen aus und den Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie im sonstigen Ergebnis sind Ergebnisse aus der Währungsumrechnung in Höhe von 123 Mio. € enthalten. Im Vorjahr sind Ergebnisse aus der Währungsumrechnung in Höhe von 196 Mio. € enthalten (Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2).

In den Erträgen aus und den Aufwendungen für Kapitalanlagen sind Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von -5 Mio. € (Vorjahr: -8 Mio. €) und Auflösungen in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) sowie direkte Wertberichtigungen in Höhe von -1 Mio. € (im Vorjahr keine direkten Wertberichtigungen) enthalten.

>> 42 Versicherungsleistungen

in Mio. €	2019	2018
AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE	-11.953	-10.742
Zahlungen für Versicherungsfälle	-10.710	-9.721
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-10.753	-9.765
Anteil der Rückversicherer	43	44
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1.243	-1.021
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto	-1.228	-1.021
Anteil der Rückversicherer	-15	-
VERÄNDERUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG UND DER SONSTIGEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN	-5.649	-3.130
Veränderung der Deckungsrückstellung	-5.654	-3.134
Veränderung der Deckungsrückstellung brutto	-5.669	-3.151
Anteil der Rückversicherer	15	17
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	5	4
AUFWENDUNGEN FÜR BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG	-1.738	-336
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung brutto	-622	-878
Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-1.116	542
Insgesamt	-19.340	-14.208

Das Rückversicherungsergebnis beträgt -76 Mio. €. Im Vorjahr betrug das Rückversicherungsergebnis -46 Mio. € (Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2).

Schadenentwicklung für das selbst abgeschlossene Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft inklusive Schadenregulierungskosten

Brutto-Schadenrückstellungen im selbst abgeschlossenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
am Ende des Jahres	4.716	4.551	4.276	4.173	3.856	3.634	3.901	3.345	3.341	3.324	2.953
1 Jahr später		4.471	4.142	4.103	3.767	3.523	3.847	3.336	3.359	3.135	2.901
2 Jahre später			4.067	4.046	3.682	3.457	3.769	3.247	3.279	3.160	2.763
3 Jahre später				4.020	3.647	3.389	3.731	3.220	3.254	3.139	2.756
4 Jahre später					3.625	3.382	3.696	3.189	3.241	3.122	2.756
5 Jahre später						3.389	3.691	3.198	3.250	3.139	2.768
6 Jahre später							3.626	3.126	3.183	3.080	2.710
7 Jahre später								3.118	3.172	3.065	2.685
8 Jahre später									3.165	3.060	2.680
9 Jahre später										3.059	2.680
10 Jahre später											2.674
Abwicklungsergebnis	-	80	209	153	231	245	275	227	176	265	279

Netto-Schadenrückstellungen im selbst abgeschlossenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
am Ende des Jahres	4.702	4.518	4.255	4.110	3.827	3.574	3.669	3.313	3.298	3.254
1 Jahr später		4.438	4.118	4.050	3.736	3.460	3.613	3.300	3.317	3.056
2 Jahre später			4.044	3.994	3.655	3.393	3.533	3.211	3.236	3.077
3 Jahre später				3.965	3.624	3.331	3.490	3.180	3.208	3.057
4 Jahre später					3.601	3.361	3.465	3.139	3.194	2.939
5 Jahre später						3.369	3.670	3.166	3.191	3.049
6 Jahre später							3.605	3.095	3.144	2.957
7 Jahre später								3.087	3.134	2.981
8 Jahre später									3.127	2.977
9 Jahre später										2.977
Abwicklungsergebnis	-	80	211	145	226	205	64	226	171	277

Schadenentwicklung für das übernommene Rückversicherungsgeschäft

Brutto-Schadenrückstellungen im übernommenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Brutto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.411	3.642	3.197	2.718	2.433	1.976	1.710	1.506	1.409	1.190	892
Kumulierte Zahlungen für das betreffende Jahr und für Vorjahre											
1 Jahr später		955	852	569	622	464	481	385	463	437	282
2 Jahre später			1.237	852	867	783	685	630	640	632	399
3 Jahre später				1.062	1.022	919	897	764	345	739	468
4 Jahre später					1.154	1.026	987	930	891	856	516
5 Jahre später						1.117	1.051	996	1.029	922	588
6 Jahre später							1.114	1.035	1.072	1.043	626
7 Jahre später								1.085	1.103	1.067	652
8 Jahre später									1.140	1.090	668
9 Jahre später										1.106	684
10 Jahre später											696
Brutto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprüngliche Rückstellung											
am Ende des Jahres	4.411	3.642	3.197	2.718	2.433	1.976	1.710	1.506	1.409	1.190	892
1 Jahr später		3.951	3.392	2.654	2.434	2.157	1.840	1.593	1.536	1.401	1.026
2 Jahre später			3.315	2.561	2.271	2.004	1.859	1.569	1.472	1.343	872
3 Jahre später				2.486	2.224	1.915	1.779	1.628	1.014	1.338	826
4 Jahre später					2.179	1.887	1.720	1.580	1.528	1.360	837
5 Jahre später						1.848	1.699	1.550	1.501	1.396	858
6 Jahre später							1.677	1.536	1.486	1.379	870
7 Jahre später								1.526	1.481	1.368	876
8 Jahre später									1.468	1.354	873
9 Jahre später										1.337	864
10 Jahre später											856
Abwicklungsergebnis	-	-309	-118	232	254	128	33	-20	-59	-147	36

Netto-Schadenrückstellungen im übernommenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Netto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.408	3.639	3.193	2.710	2.428	1.970	1.695	1.491	1.389	1.164
Kumulierte Zahlungen für das betreffende Jahr und für Vorjahre										
1 Jahr später		955	851	567	622	464	473	383	461	432
2 Jahre später			1.236	849	866	782	677	620	636	625
3 Jahre später				1.058	1.020	918	888	754	333	729
4 Jahre später					1.153	1.025	978	919	878	839
5 Jahre später						1.115	1.042	985	1.016	904
6 Jahre später							1.105	1.024	1.059	1.025
7 Jahre später								1.074	1.090	1.049
8 Jahre später									1.126	1.071
9 Jahre später										1.086
Netto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprüngliche Rückstellung										
am Ende des Jahres	4.408	3.639	3.193	2.710	2.428	1.970	1.695	1.491	1.389	1.164
1 Jahr später		3.950	3.388	2.648	2.429	2.152	1.827	1.576	1.519	1.377
2 Jahre später			3.312	2.555	2.267	1.999	1.845	1.554	1.454	1.321
3 Jahre später				2.482	2.219	1.911	1.766	1.612	997	1.314
4 Jahre später					2.176	1.883	1.708	1.566	1.510	1.337
5 Jahre später						1.845	1.687	1.536	1.484	1.372
6 Jahre später							1.666	1.522	1.470	1.357
7 Jahre später								1.513	1.464	1.346
8 Jahre später									1.453	1.332
9 Jahre später										1.317
Abwicklungsergebnis	-	-311	-119	228	252	125	29	-22	-64	-153

>> 43 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in Mio. €	2019	2018
Aufwendungen brutto	-2.842	-2.593
Anteil der Rückversicherer	19	21
Insgesamt	-2.823	-2.572

>> 44 Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Für finanzielle Vermögenswerte, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und ausgebucht wurden, ergeben sich Gewinne in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) und Verluste in Höhe von -24 Mio. € (Vorjahr: -12 Mio. €).

Die Gewinne beziehungsweise Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten können Veräußerungsergebnisse und Ergebnisse aus substanziellen Modifikationen beinhalten.

>> 45 Risikovorsorge

in Mio. €	2019	2018
Risikovorsorge für Barreserve	-1	-
Zuführungen	-3	-2
Auflösungen	2	2
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	2	22
Zuführungen	-26	-17
Auflösungen	26	36
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kreditinstitute	2	3
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-307	-144
Zuführungen	-1.907	-1.811
Auflösungen	1.525	1.601
Direkte Wertberichtigungen	-28	-39
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kunden	76	87
Sonstiges	27	18
Risikovorsorge für Finanzanlagen	7	17
Zuführungen	-21	-43
Auflösungen	28	60
Risikovorsorge für Sonstige Aktiva	-1	-
Zuführungen	-1	-
Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-29	84
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen	-22	27
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Finanzgarantien	-13	7
Zuführungen zu und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft	6	50
Insgesamt	-329	-21

Das Ergebnis aus bonitätsinduzierten Modifikationen sowie das sonstige Ergebnis aus POCI werden unter Sonstiges ausgewiesen. Das sonstige Ergebnis aus POCI umfasst dabei die Veränderung der Risikovorsorge innerhalb des Geschäftsjahres.

>> 46 Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	2019	2018
Personalaufwendungen	-1.878	-1.843
Löhne und Gehälter	-1.562	-1.535
Soziale Abgaben	-198	-191
Aufwendungen für Altersversorgung	-109	-108
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsansprüche	-9	-9
Sachaufwendungen	-1.921	-2.030
Aufwendungen für Mietpersonal	-31	-32
Beiträge und Gebühren	-199	-189
davon: Beiträge an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	-68	-80
Beratung	-517	-580
Bürobetrieb	-198	-217
IT-Kosten	-486	-465
Grundstücks- und Raumkosten	-122	-176
Informationsbeschaffung	-85	-78
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	-161	-168
Sonstige sachliche Aufwendungen	-116	-119
Verwaltungsorgane	-6	-6
Abschreibungen	-275	-186
Sachanlagen und Investment Property	-81	-81
Nutzungsrechte	-72	
Sonstige Aktiva	-122	-105
Insgesamt	-4.074	-4.059

>> 47 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio. €	2019	2018
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	211	2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	103	130
Aufwendungen für Restrukturierungen	-84	-103
Aufwendungen für sonstige Steuern	-24	-9
Ergebnis aus Wertaufholungen und Wertberichtigungen sowie Veräußerungen von Software und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	-1	-48
Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	-	-128
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	45	47
Insgesamt	250	-109

Das Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthält realisierte Veräußerungsgewinne in Höhe von 333 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) und Wertberichtigungen in Höhe von -122 Mio. € (Vorjahr: -6 Mio. €).

Die Aufwendungen für Restrukturierungen enthalten Zuführungen zu Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Rahmen von Restrukturierungen in Höhe von -72 Mio. € (Vorjahr: -86 Mio. €).

Im übrigen sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Mieteinnahmen aus Investment Property in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €) und direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von -3 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €) enthalten.

>> 48 Ertragsteuern

in Mio. €	2019	2018
Aufwendungen für tatsächliche Ertragsteuern	-615	-724
Aufwendungen für/Erträge aus latenten Ertragsteuern	-224	272
Insgesamt	-839	-452

In den tatsächlichen Ertragsteuern sind Aufwendungen in Höhe von -19 Mio. € (Vorjahr: -13 Mio. €) enthalten, die Vorjahre betreffen. In den latenten Ertragsteuern sind Aufwendungen in Höhe von -228 Mio. € (Vorjahr: Erträge in Höhe von 336 Mio. €) auf das Entstehen beziehungsweise die Auflösung temporärer Differenzen zurückzuführen.

Unverändert zum Vorjahr wird ausgehend von einem Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags für die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteuern bei inländischen Kapitalgesellschaften ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,825 Prozent angewendet. Der zugrunde gelegte effektive Gewerbesteuersatz beträgt bei der DZ BANK und deren Organgesellschaften 15,435 Prozent (Vorjahr: 15,365 Prozent).

Für die Berechnung der latenten Ertragsteuern ist auf die Steuersätze abzustellen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in Kraft getreten sind. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag für diesen Zeitpunkt gültig sind oder angekündigt wurden.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den – unter Anwendung des in Deutschland geltenden Steuerrechts – erwarteten und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

in Mio. €	2019	2018
Konzernergebnis vor Steuern	2.712	1.370
Konzernertragsteuersatz	31,26%	31,19%
Erwartete Ertragsteuern	-848	-427
Ertragsteuereffekte	9	-25
Auswirkungen aus steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen	29	-72
Abweichungen aufgrund anderer Ertragsteuerarten oder Gewerbesteuerhebesätze sowie Steuersatzänderungen	17	28
Steuersatzdifferenzen auf Ergebnisbestandteile, die in anderen Ländern der Besteuerung unterliegen	10	-20
Tatsächliche und latente Ertragsteuern, die Vorjahre betreffen	-12	32
Veränderung der Wertberichtigungen von latenten Ertragsteueransprüchen	-37	3
Sonstige Effekte	-2	4
Ausgewiesene Ertragsteuern	-839	-452

>> 49 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

Folgende Beträge wurden im Berichtszeitraum im Erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst oder aus dem Erfolgsneutralen Konzernergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert:

in Mio. €	2019	2018
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapalinstrumenten	1.669	-654
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	1.887	-489
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-218	-165
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	-	-6
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-	-3
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	-3
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-1	24
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	5	32
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-6	-8
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	3	-6
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	3	-13
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	7
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	1	-
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	1	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	-

>> 50 Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf die Bestandteile des Erfolgsneutralen Konzernergebnisses entfallen die folgenden Ertragsteuern:

in Mio. €	2019			2018		
	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	1.672	-498	1.174	-642	197	-445
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	1.669	-501	1.168	-654	190	-464
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	-	-	-	-6	-	-6
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-1	-	-1	24	-1	23
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	3	3	6	-6	8	2
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	1	-	1	-	-	-
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	182	73	255	-57	19	-38
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	453	-13	440	-8	1	-7
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-96	30	-66	35	-11	24
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-175	56	-119	-84	29	-55
Insgesamt	1.854	-425	1.429	-699	216	-483

D Angaben zur Bilanz

>> 51 Barreserve

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Kassenbestand	378	386
Guthaben bei Zentralnotenbanken	52.167	51.459
Insgesamt	52.545	51.845

Das durchschnittliche Mindestreserve-Soll des Geschäftsjahres betrug 3.971 Mio. € (Vorjahr: 2.103 Mio. €).

>> 52 Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	Täglich fällig		Andere Forderungen		Insgesamt	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Inländische Kreditinstitute	5.811	4.392	83.288	80.599	89.099	84.991
Angeschlossene Kreditinstitute	2.720	1.443	76.286	72.625	79.006	74.068
Andere Kreditinstitute	3.091	2.949	7.002	7.974	10.093	10.923
Ausländische Kreditinstitute	4.923	4.107	3.522	2.529	8.445	6.636
Insgesamt	10.734	8.499	86.810	83.128	97.544	91.627

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Hypothekendarlehen	99	110
Namenspapiere	9.823	9.843
Durchleitungskredite	51.773	50.716
Sonstige Bankkredite	16.596	15.854
Geldmarktgeschäfte	16.214	12.425
Kontokorrentforderungen	2.882	2.384
Übrige Forderungen	157	295
Insgesamt	97.544	91.627

>> 53 Forderungen an Kunden

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen an inländische Kunden	157.573	145.932
Forderungen an ausländische Kunden	28.651	28.617 ¹
Insgesamt	186.224	174.549

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Forderungen an Kunden gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Hypothekendarlehen	50.935	46.826
Schiffshypothekendarlehen	583	788
Baudarlehen der Bausparkasse	50.372	45.454
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.547	2.020
Namenspapiere	10.033	8.630
Durchleitungskredite	6.275	5.844
Sonstige Bankkredite	44.338	42.302
Geldmarktgeschäfte	3.056	1.887
Kontokorrentforderungen	5.443	5.722
Übrige Forderungen	13.642	15.076 ¹
Insgesamt	186.224	174.549

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

>> 54 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 201 Mio. € (Vorjahr: 883 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

>> 55 Handelsaktiva

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	19.291	15.647
Zinsbezogene Geschäfte	17.063	13.773
Währungsbezogene Geschäfte	1.270	1.194
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	554	403
Sonstige Geschäfte	30	52
Kreditderivate	374	225
SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	12.644	10.939
Geldmarktpapiere	978	187
Anleihen und Schuldverschreibungen	11.666	10.752
AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.210	989
Aktien	1.208	959
Investmentanteile	1	29
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1	1
FORDERUNGEN	11.636	10.367
davon: an angeschlossene Kreditinstitute	400	485
an andere Kreditinstitute	8.505	7.927
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	10.594	9.619
an Kreditinstitute	8.242	7.975
an Kunden	2.352	1.644
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	1.042	748
an Kreditinstitute	663	437
an Kunden	379	311
Insgesamt	44.781	37.942

>> 56 Finanzanlagen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	54.231	45.614
Geldmarktpapiere	419	466
Anleihen und Schuldverschreibungen	53.812	45.148
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.872	1.577
Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	321	526
Investmentanteile	1.541	1.041
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	10
Anteile an Tochterunternehmen	310	300
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	313	482
Anteile an assoziierten Unternehmen	201	289
Insgesamt	56.927	48.262

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an Gemeinschaftsunternehmen beträgt 313 Mio. € (Vorjahr: 482 Mio. €). Von den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind 201 Mio. € (Vorjahr: 288 Mio. €) nach der Equity-Methode bilanziert.

>> 57 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Investment Property	3.558	2.842
Anteile an Tochterunternehmen	785	758
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	17	15
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	3
Hypothekendarlehen	9.749	9.307
Schuldscheinforderungen und Darlehen	7.235	7.386
Namensschuldverschreibungen	9.146	9.567
Sonstige Darlehen	716	654
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	11.300	9.186
Festverzinsliche Wertpapiere	55.811	48.954
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	417	168
Risikovorsorge	-3	-4
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft und sonstige Kapitalanlagen	449	294
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolizen	14.368	11.710
Insgesamt	113.549	100.840

Der beizulegende Zeitwert des Investment Property beträgt 4.601 Mio. € (Vorjahr: 3.799 Mio. €). Vom Buchwert des Investment Property sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 18 Mio. € abgesetzt (Vorjahr: 18 Mio. €). Bei den Zuwendungen handelt es sich um un- und niedrigverzinsliche beziehungsweise erlassbare Darlehen.

Hinsichtlich der Bereitstellung von Investment Property als dingliche Sicherheiten bestehen Verfügungsbeschränkungen und Verpfändungen in Höhe von 760 Mio. € (Vorjahr: 762 Mio. €). Es bestehen Investitionsverpflichtungen in Höhe von 394 Mio. € (Vorjahr: 100 Mio. €). Für Reparaturen und Instandhaltungen von Investment Property wurden im Geschäftsjahr -30 Mio. € (Vorjahr: -22 Mio. €) aufgewendet. Aus Leerständen resultieren Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von -1 Mio. € (Vorjahr: -1 Mio. €).

Im Geschäftsjahr verringerte sich die Risikovorsorge in der Stufe 3 von 4 Mio. € auf 3 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung von 3 Mio. € auf 4 Mio. €).

>> 58 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Grundstücke und Gebäude	917	911
Betriebs- und Geschäftsausstattung	182	182
Leasinggegenstände	17	72
Investment Property	238	258
Nutzungsrechte	278	
Insgesamt	1.632	1.423

Der beizulegende Zeitwert des Investment Property beträgt 273 Mio. € (Vorjahr: 286 Mio. €). Geleistete Anzahlungen sind den betreffenden Sachanlagen zugeordnet.

>> 59 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Ertragsteueransprüche	1.018	1.457
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	372	401
Latente Ertragsteueransprüche	646	1.056
Ertragsteuerverpflichtungen	1.069	920
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	293	384
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	776	536

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden für temporäre Differenzen der folgenden Sachverhalte sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet:

in Mio. €	Latente Ertragsteuer- ansprüche		Latente Ertragsteuer- verpflichtungen	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Steuerliche Verlustvorträge	43	39		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	51	129	1.115	1.106 ¹
Handelsaktiva/-passiva sowie positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	837	764 ¹	169	197
Finanzanlagen	19	42 ¹	840	403 ¹
Risikovorsorge	202	145	5	2
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	115	123	1.150	641
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	24	32	146	46
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1.021	1.053 ¹	174	239
Verbriefte Verbindlichkeiten	177	152	-	4
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer und für anteilsbasierte Vergütungsansprüche	685	621	59	36
Andere Rückstellungen	206	193 ¹	30	39 ¹
Versicherungstechnische Rückstellungen	77	78	115	195
Sonstige Bilanzposten	247	159	31	102
Insgesamt (Bruttowert)	3.704	3.530	3.834	3.010
Saldierung von latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen	-3.058	-2.474 ¹	-3.058	-2.474 ¹
Insgesamt (Nettowert)	646	1.056	776	536

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Latente Ertragsteueransprüche für temporäre Differenzen und für steuerliche Verlustvorträge werden nur angesetzt, sofern ihre Realisierung in der Zukunft hinreichend wahrscheinlich ist. Für zeitlich unbegrenzt vortragbare körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 308 Mio. € (Vorjahr: 369 Mio. €) und für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 224 Mio. € (Vorjahr: 296 Mio. €) werden keine latenten Ertragsteueransprüche angesetzt. Weiterhin bestehen ausländische Verlustvorträge in Höhe von 1.049 Mio. € (Vorjahr: 879 Mio. €), für die keine latenten Ertragsteueransprüche angesetzt werden. Bis zum Jahr 2031 verfallen davon 483 Mio. €, unbegrenzt nutzbar sind 566 Mio. €. Bei Gesellschaften beziehungsweise Betriebsstätten von Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die im Geschäftsjahr oder im Vorjahr in ihrem Steuerrechtskreis steuerliche Verluste erlitten haben, können zukünftig latente Ertragsteueransprüche in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €) realisiert werden, wenn in entsprechender Höhe zu versteuernde Einkünfte vorliegen. Hiervon wird aufgrund der steuerlichen Einkommensplanung ausgegangen.

Insgesamt besteht ein passiver latenter Steuerüberhang in Höhe von 330 Mio. € (Vorjahr aktiver latenter Steuerüberhang: 92 Mio. €), der erfolgsneutral gebildet wurde.

Latente Ertragsteueransprüche in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 394 Mio. €) und latente Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 313 Mio. € (Vorjahr: 181 Mio. €) werden erwartungsgemäß erst nach Ablauf von 12 Monaten realisiert.

Im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen wurden zum 31. Dezember 2019 auf temporäre Differenzen in Höhe von 290 Mio. € (Vorjahr: 186 Mio. €) keine latenten Ertragsteuerverpflichtungen gebildet.

>> 60 Sonstige Aktiva

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen	3.759	3.372
Geschäfts- oder Firmenwerte	41	41
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	462	436
davon: Software	419	394
Erworbene Kundenbeziehungen	4	4
Sonstige Forderungen	382	338
Übrige sonstige Aktiva	800	468
Insgesamt	5.444	4.655

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten selbst geschaffene Vermögenswerte in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €).

Die Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	157	140
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	130	139
Beitragsüberträge	11	6
Deckungsrückstellung	38	36
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	81	97
Forderungen	1.593	1.650
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	422	450
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	282	271
Sonstige Forderungen	889	929
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	826	409
Übrige sonstige Aktiva	1.055	1.036
Sachanlagen	425	379
Vorauszahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten	67	34
Andere Aktiva der Versicherungsunternehmen	563	623
Risikovorsorge	-2	-2
Insgesamt	3.759	3.372

Die immateriellen Vermögenswerte in den Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen enthalten selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €).

In den Sachanlagen sind Nutzungsrechte in Höhe von 56 Mio. € enthalten.

Der jeweilige Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen hat sich wie folgt entwickelt:

ANTEIL DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER BEITRAGSÜBERTRÄGE

in Mio. €	2019	2018
Stand zum 01.01.	6	11
Zuführungen	17	14
Entnahmen/Auflösungen	-12	-19
Stand zum 31.12.	11	6

ANTEIL DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

in Mio. €	2019	2018
Stand zum 01.01.	36	60
Zuführungen	2	5
Entnahmen/Auflösungen	-	-29
Stand zum 31.12.	38	36

ANTEIL DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

in Mio. €	2019	2018
Stand zum 01.01.	97	97
Schadenaufwendungen	19	32
Abzüglich Zahlungen	-35	-32
Stand zum 31.12.	81	97

Die Fälligkeiten der Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
in Mio. €				
Beitragsüberträge	8	2	1	-
Deckungsrückstellung	1	2	10	25
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	34	20	27	-
Insgesamt	43	24	38	25

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
in Mio. €				
Beitragsüberträge	4	1	1	-
Deckungsrückstellung	1	2	7	26
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	38	24	33	2
Insgesamt	43	27	41	28

>> 61 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden umfasst auch die Risikovorsorge, welche auf Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen gebildet wird.

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Barreserve	Forderungen an Kreditinstitute			Forderungen an Kunden			
	Stufe 1	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI
Stand zum 01.01.2018	-	9	-	22	217	185	2.420 ¹	11
Zuführungen	-	11	2	4	258	387	1.148	18
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-1	-805 ¹	-
Auflösungen	-	-12	-2	-22	-406	-196	-972	-25
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	149	-211	166 ¹	-1
Stand zum 31.12.2018	-	8	-	4	218	164	1.957	3
Zuführungen	3	22	-	4	288	457	1.150	12
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-1	-559	-1
Auflösungen	-2	-23	-	-3	-432	-202	-876	-13
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	128	-215	135	-
Stand zum 31.12.2019	1	7	-	5	202	203	1.807	1

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

in Mio. €	Finanzanlagen			Sonstige Aktiva	Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	
Stand zum 01.01.2018	10	36	24	-	2.934
Zuführungen	25	13	-	-	1.866
Inanspruchnahmen	-	-	-1	-	-807
Auflösungen	-28	-11	-7	-	-1.681
Sonstige Veränderungen	-2	2	1	-	104
Stand zum 31.12.2018	5	40	17	-	2.416
Zuführungen	3	8	1	1	1.949
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-561
Auflösungen	-7	-16	-	-	-1.574
Sonstige Veränderungen	5	-6	-	-	47
Stand zum 31.12.2019	6	26	18	1	2.277

>> 62 Anlagespiegel

Die Entwicklung des in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen enthaltenen Investment Property, der Sachanlagen und des Investment Property sowie der in den Sonstigen Aktiva enthaltenen immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	
	Investment Property	
Buchwerte zum 01.01.2018	2.539	
Anschaffungskosten zum 01.01.2018	2.986	
Zugänge	381	
Umbuchungen	-	
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-32	
Abgänge	-5	
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-	
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	
Anschaffungskosten zum 31.12.2018	3.330	
Wertaufholungen zum 01.01.2018	16	
Zugänge	9	
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	
Wertaufholungen zum 31.12.2018	25	
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.01.2018	-463	
Zugänge aus Abschreibungen	-60	
Zugänge aus Wertberichtigungen	-2	
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	11	
Abgänge	1	
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-	
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 31.12.2018	-513	
Buchwerte zum 31.12.2018	2.842	
Anschaffungskosten zum 01.01.2019	3.330	
Anpassung aufgrund Erstanwendung IFRS 16	19	
angepasste Anschaffungskosten zum 01.01.2019	3.349	
Zugänge	671	
Zugänge aus kapitalisierten Fremdkapitalkosten	1	
Umbuchungen	-	
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9	
Abgänge	-14	
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-	
Veränderungen des Konsolidierungskreises	108	
Anschaffungskosten zum 31.12.2019	4.124	
Wertaufholungen zum 01.01.2019	25	
Zugänge	1	
Umbuchungen	8	
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-	
Wertaufholungen zum 31.12.2019	34	
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.01.2019	-513	
Zugänge aus Abschreibungen	-77	
Zugänge aus Wertberichtigungen	-	
Umbuchungen	-8	
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-3	
Abgänge	1	
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-	
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 31.12.2019	-600	
Buchwerte zum 31.12.2019	3.558	

Sachanlagen und Investment Property				Sonstige Aktiva	
Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Leasing- gegenstände	Investment Property	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte
928	178	138	254	169	466
1.291	537	278	274	272	1.563
7	61	6	9	-	149
-	-	-	-	-	1
-	-4	-	-	-	-10
-4	-44	-121	-	-	-29
-	-	10	-	-	-1
-	-	-4	-	-	-
1.294	550	169	283	272	1.673
13	-	59	5	-	-
-	-	5	-	-	-
-	-	-	-	-	5
13	-	64	5	-	5
-376	-359	-199	-25	-103	-1.097
-24	-52	-16	-5	-	-123
-	-	-5	-	-128	-45
-	2	-	-	-	2
4	41	61	-	-	21
-	-	-6	-	-	-
-	-	4	-	-	-
-396	-368	-161	-30	-231	-1.242
911	182	72	258	41	436
1.294	550	169	283	272	1.673
-	-	-	-	-	-
1.294	550	169	283	272	1.673
12	65	-	2	-	154
-	-	-	-	-	-
20	-	-	-19	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-77	-98	-	-3	-16
-	1	3	-	-	-
-	-	-	-	-	-
1.326	539	74	266	269	1.811
13	-	64	5	-	5
-	-	13	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	4	-	-	-
13	-	81	5	-	5
-396	-368	-161	-30	-231	-1.242
-24	-52	-8	-5	-	-122
-	-	-5	-	-	-1
-2	-	-	2	-	-
-	-	-	-	-	-
-	64	42	-	3	11
-	-1	-6	-	-	-
-422	-357	-138	-33	-228	-1.354
917	182	17	238	41	462

Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden 2 bis 61 Jahre (Vorjahr: 7 bis 62 Jahre), bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 25 Jahre (Vorjahr: 2,5 bis 25 Jahre) und bei Leasinggegenständen 6 Monate bis 25 Jahre analog dem Vorjahr. Bei Investment Property beträgt die Nutzungsdauer 1 bis 67 Jahre (Vorjahr: 1 bis 68 Jahre). Die Abschreibung der in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Software erfolgt über eine Nutzungsdauer von 1 bis 20 Jahren (Vorjahr: 1 bis 10 Jahre) und die der erworbenen Kundenbeziehungen über 10 bis 12 Jahre analog dem Vorjahr. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Bei den Leasinggegenständen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Geleistete Anzahlungen sind den betreffenden Sachanlagen zugeordnet.

Im Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalkosten bei den Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen in Höhe von 1 Mio. € aktiviert (Vorjahr: nicht aktiviert). Der für die Fremdkapitalkosten zugrunde gelegte Finanzierungskostensatz bei Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen beträgt 1,07 Prozent (Vorjahr: 0,0 Prozent).

In Abschnitt 91 werden die Veränderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte erläutert.

In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind erworbene Kundenbeziehungen in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) enthalten. Die darauf entfallenen Abschreibungen sind unwesentlich (Vorjahr: 17 Mio. €).

Die Entwicklung der Nutzungsrechte wird in Abschnitt 92 Leasingverhältnisse gezeigt.

>> 63 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden beinhalten einzelne langfristige Vermögenswerte sowie Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität, die im Folgenden dargestellt werden. Auftretende Gewinne und Verluste aus der Einstufung von Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten werden im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Auf Ebene des DVB Teilkonzerns wurden im Geschäftsjahr das bisher als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität eingestufte gesamte Kreditportfolio des Land Transport Finance-Geschäfts und das vollkonsolidierte Tochterunternehmen LogPay Financial Services GmbH, Eschborn, (LogPay) veräußert. Das Veräußerungsergebnis ist im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen und entfällt in Höhe von 12 Mio. € auf die Veräußerung des Land Transport Finance-Geschäfts und in Höhe von 28 Mio. € auf die Veräußerung der LogPay.

Das Aviation Finance-Geschäft des DVB Teilkonzerns, welches zum 31. Dezember 2018 mit Vermögenswerten in Höhe von 5.009 Mio. € und Schulden in Höhe von 5 Mio. € ausgewiesen wurde, ist im Geschäftsjahr 2019 größtenteils veräußert worden. Aus der Veräußerung entstand ein Ergebnis in Höhe von 206 Mio. €, das im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten ist. Der verbleibende Teil des Aviation Finance-Geschäfts wird weiterhin als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität ausgewiesen, da die Veräußerungsabsicht nach wie vor besteht. Zum 31. Dezember 2019 betragen die Vermögenswerte 380 Mio. € und die Schulden 1 Mio. €. Der in dieser Veräußerungsgruppe entstandene Wertberichtigungsbedarf in Höhe von -95 Mio. € wurde entsprechend berücksichtigt und ist ebenfalls im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten. Es wird erwartet, dass der Verkauf bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 abgeschlossen sein wird.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres wurden assoziierte Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen des DVB Teilkonzerns in Höhe von insgesamt 94 Mio. € als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität klassi-

fiziert. In diesem Zusammenhang entstand ein Ergebnis in Höhe von -24 Mio. €, da die Vermögenswerte nicht mehr nach der Equity-Methode, sondern zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bilanziert werden.

Die bisher als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität gehaltene und nicht mehr zum Kerngeschäft der VR Smart Finanz gehörende BFL Leasing GmbH, Eschborn, und die VR-IMMOBILIEN-LEASING GmbH, Eschborn, wurden im Geschäftsjahr veräußert. Das Veräußerungsergebnis in Höhe von -1 Mio. € ist im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Außerdem wurde ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen veräußert. Das Ergebnis aus der Veräußerung in Höhe von 72 Mio. € wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Weiterhin wurden im Geschäftsjahr ein assoziiertes Unternehmen und eine Beteiligung, die zum 31. Dezember 2018 als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen waren, veräußert.

Zu den weiteren Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität zählen Investmentanteile an verschiedenen Sondervermögen. Die einzelnen zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte enthalten Sachanlagevermögen und Investment Property.

>> 64 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Inländische Kreditinstitute	43.890	44.142	84.059	84.606	127.949	128.748
Angeschlossene Kreditinstitute	38.831	38.365	20.237	22.193	59.068	60.558
Andere Kreditinstitute	5.059	5.777	63.822	62.413	68.881	68.190
Ausländische Kreditinstitute	3.566	3.968	9.606	9.770	13.172	13.738
Insgesamt	47.456	48.110	93.665	94.376	141.121	142.486

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Bauspareinlagen	1.653	1.652
Geldmarktgeschäfte	24.576	24.991
Übrige Verbindlichkeiten	114.892	115.843
Insgesamt	141.121	142.486

>> 65 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Inländische Kunden	17.158	19.907	95.887	97.084	113.045	116.991
Ausländische Kunden	12.144	10.555	6.327	5.002	18.471	15.557
Insgesamt	29.302	30.462	102.214	102.086	131.516	132.548

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Bauspareinlagen	63.226	59.996
Geldmarktgeschäfte	21.880	20.694
Übrige Verbindlichkeiten	46.410	51.858
Insgesamt	131.516	132.548

>> 66 Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Begebene Schuldverschreibungen	51.536	50.958
Hypothekendarlehen	22.445	19.318
Öffentliche Pfandbriefe	2.180	2.452
Sonstige Schuldverschreibungen	26.911	29.188
Andere verbrieftes Verbindlichkeiten	33.587	12.951
Insgesamt	85.123	63.909

Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf Geldmarktpapiere.

>> 67 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 1.306 Mio. € (Vorjahr: 2.516 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

>> 68 Handelspassiva

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	18.901	16.079
Zinsbezogene Geschäfte	15.768	12.099
Währungsbezogene Geschäfte	1.772	1.975
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	1.181	1.853
Sonstige Geschäfte	105	78
Kreditderivate	75	74
LIEFERVERBINDLICHKEITEN AUS WERTPAPIERLEERVERKÄUFEN	1.128	1.102
BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	22.261	20.250
VERBINDLICHKEITEN	9.472	7.548
davon: gegenüber angeschlossenen Kreditinstituten	2.616	2.582
gegenüber anderen Kreditinstituten	6.659	4.346
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	9.306	7.292
gegenüber Kreditinstituten	9.167	6.816
gegenüber Kunden	139	476
Begebene Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	166	256
gegenüber Kreditinstituten	108	112
gegenüber Kunden	58	144
Insgesamt	51.762	44.979

Die begebenen Schuldverschreibungen umfassen im Wesentlichen Aktien- und Indexzertifikate.

>> 69 Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.706	1.635
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	1.198	1.161
Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	165	155
davon: für Altersteilzeitregelungen	27	26
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	305	282
davon: für Vorruhestandsregelungen	15	11
im Rahmen von Restrukturierungen	263	242
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	38	37
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungs-transaktionen	39	42
Andere Rückstellungen	2.090	1.703
Rückstellungen für belastende Verträge	15	13
Rückstellungen für Restrukturierungen	24	25
Rückstellungen für Kreditzusagen	71	49
Rückstellungen für Finanzgarantien	124	113
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	33	39
Bausparspezifische Rückstellungen	1.406	1.072
Übrige Rückstellungen	417	392
Insgesamt	3.835	3.380

Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne

Die Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne resultieren überwiegend aus Plänen mit Versorgungszusagen, in die keine weiteren Mitarbeiter aufgenommen werden (geschlossene Pläne). Darüber hinaus bestehen leistungsorientierte Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer. Neu eintretenden Mitarbeitern werden in Deutschland fast ausschließlich beitragsorientierte Versorgungspläne angeboten, für die eine Rückstellung generell nicht anzusetzen ist. Im Ausland zeigt sich das Bild der Versorgungspläne heterogener, da hier sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne für Neuzugänge bestehen. Allerdings ist der Anteil der ausländischen Zusagen am Verpflichtungsumfang von untergeordneter Bedeutung. Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne beträgt im Geschäftsjahr -21 Mio. € (Vorjahr: -22 Mio. €).

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen lässt sich in folgende Risikoklassen einteilen:

in Mio. €	Deutschland		Ausland		Insgesamt	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Endgehaltsabhängige Pläne	2.703	2.459	124	102	2.827	2.561
Leistungsorientierte Beitragspläne	519	471	243	219	762	690
Akzessorische Pläne	70	64	4	2	74	66
Insgesamt	3.292	2.994	371	323	3.663	3.317

Einen für alle Pläne bedeutenden Risikofaktor stellt das Marktzinsniveau für erstrangige festverzinsliche Industrieanleihen dar, da der daraus abgeleitete Zins sowohl die Höhe der Verpflichtungen als auch die Bewertung des Planvermögens beeinflusst.

Bei den endgehaltsabhängigen Plänen handelt es sich um Rentenzusagen an Arbeitnehmer, deren Höhe vom letzten Entgelt vor Eintritt des Versorgungsfalls abhängt und bei denen überwiegend von einer lebenslangen Zahlungsverpflichtung auszugehen ist. Die Höhe der Rente ist in Deutschland gemäß § 16 Absatz 1 BetrAVG alle 3 Jahre an die Entwicklung der Verbraucherpreise oder der Nettolöhne anzupassen. Wesentliche Risikofaktoren der endgehaltsabhängigen Versorgungspläne stellen die Langlebigkeit, die Gehaltsdynamik, das Inflationsrisiko sowie der Abzinsungssatz dar.

Bei den leistungsorientierten Beitragsplänen handelt es sich mehrheitlich um Zusagen auf feste Kapitalbeiträge oder festverzinsten Beiträge. Bei rund der Hälfte der Zusagen besteht eine Verrentungsoption. Somit können neben Einmalbeiträgen und Ratenzahlungen auch lebenslange Zahlungsverpflichtungen bestehen. Bei den meisten Verpflichtungen sind die Beiträge bezügedynamisch. Der weit überwiegende Teil dieser Pläne ist geschlossen.

Bei akzessorischen Plänen sagt der Arbeitgeber eine Leistung zu, die im Wesentlichen derjenigen Leistung entspricht, die sich bei einer Investition der Beiträge in ein Finanzprodukt eines externen Versorgungsträgers oder Versicherers im Versorgungsfall ergibt. Die Höhe der Versorgungsleistungen hängt somit von der Zusage des externen Versorgungsträgers ab, der direkt den Risikofaktoren Langlebigkeit, Gehaltsdynamik und Marktzinsrisiko ausgesetzt ist. Akzessorische Pläne sind für den Arbeitgeber nahezu risikofrei.

Die in Deutschland vereinbarten Versorgungszusagen unterliegen keinen Mindestfinanzierungsanforderungen. Bei einem Teil der im Ausland vereinbarten Versorgungszusagen ist eine Mindestdotierung aufgrund nationaler Bestimmungen erforderlich.

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	2019	2018
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zum 01.01.	3.317	3.282
Laufender Dienstzeitaufwand	57	59
Zinsaufwendungen	58	57
Beiträge der Arbeitnehmer	6	7
Erbrachte Pensionsleistungen einschließlich der Planabgeltungen	-118	-116
davon: im Rahmen von Planabgeltungen	-5	-1
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	340	8
davon: aus Veränderungen von demographischen Annahmen	-1	23
aus Veränderungen von finanziellen Annahmen	334	-
erfahrungsbedingt	7	-15
Veränderungen aus Währungsumrechnung	5	1
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	19
Umbuchungen	-2	-
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zum 31.12.	3.663	3.317

Die versicherungsmathematischen Verluste aus der Veränderung von finanziellen Annahmen resultieren im Wesentlichen aus der Verringerung des zugrunde gelegten Abzinsungssatzes auf 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,75 Prozent).

Bei der Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen werden folgende versicherungsmathematische Annahmen angewendet:

in %	31.12.2019	31.12.2018
Abzinsungssatz	1,00	1,75
Gewichtete Gehaltssteigerung	1,97	1,95
Gewichtete Rentenerhöhung	1,67	1,78

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen bei Veränderung der versicherungsmathematischen Parameter. Die dargestellten Effekte beruhen auf einer isolierten Betrachtung der Veränderung eines Parameters, während die übrigen Parameter konstant bleiben. Korrelationseffekte zwischen einzelnen Parametern werden nicht berücksichtigt.

	31.12.2019		31.12.2018	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Änderung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zum Stichtag, wenn				
der Abzinsungssatz um 100 Basispunkte höher wäre	-479	-13,08	-421	-12,69
der Abzinsungssatz um 100 Basispunkte niedriger wäre	604	16,49	529	15,95
die künftige Gehaltssteigerung 50 Basispunkte höher wäre	38	1,04	36	1,09
die künftige Gehaltssteigerung 50 Basispunkte niedriger wäre	-38	-1,04	-35	-1,06
die künftige Rentensteigerung 25 Basispunkte höher wäre	87	2,38	75	2,26
die künftige Rentensteigerung 25 Basispunkte niedriger wäre	-84	-2,29	-72	-2,17

Die Duration der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 15,22 Jahre (Vorjahr: 14,78 Jahre).

Planvermögen

Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen steht Planvermögen gegenüber. Davon entfallen 1.904 Mio. € (Vorjahr: 1.677 Mio. €) auf die Contractual Trust Arrangements (CTAs) der DZ BANK und der BSH, welche als Treuhandvermögen durch den DZ BANK Pension Trust e.V., Frankfurt am Main, verwaltet werden. Die Anlagegerichtlinie und -strategie wird der Kapitalanlagegesellschaft von den jeweiligen CTA-Anlageausschüssen vorgegeben. Für Verpflichtungen in den USA und Großbritannien wird Planvermögen ebenfalls in unabhängigen Trusts verwaltet. In Luxemburg wurden die Mittel auf einen Pensionsfonds, in der Schweiz auf eine Stiftung übertragen. Treuhänder beziehungsweise Verwalter sind für Verwaltung und Steuerung der Pensionspläne sowie die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen zuständig.

Der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Barwert der über Planvermögen finanzierten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	3.025	2.732
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	638	585
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	3.663	3.317
Abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	-2.466	-2.158
Aktivierete Überdeckung	1	2
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	1.198	1.161
Als Vermögenswerte angesetzte Erstattungsansprüche	3	3

Das Planvermögen entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	2019	2018
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	2.158	2.016
Zinserträge	38	37
Erträge/Aufwendungen aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	196	-65
Beiträge zu Planvermögen	139	231
davon: Beiträge der Arbeitgeber	133	225
Beiträge der Arbeitnehmer	6	6
Gezahlte Pensionsleistungen	-70	-69
Veränderungen aus Währungsumrechnung	5	5
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	3
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	2.466	2.158

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Einzahlungen in das Planvermögen in Höhe von 18 Mio. € (Geschäftsjahr 2019: 19 Mio. €) geplant.

Das Planvermögen ist zu 62 Prozent (Vorjahr: 67 Prozent) in festverzinsliche Vermögenswerte investiert. Damit wird der Zinssensitivität der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen Rechnung getragen. Im Wesentlichen bestehen die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen und das Planvermögen in den Währungsräumen des Euro, US-Dollar und britischen Pfund. Soweit keine Währungskongruenz zwischen den Pensionsverpflichtungen und den Vermögenswerten des Planvermögens besteht, werden zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos derivative Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die festverzinslichen Anlagen in Form von Pfandbriefen, Staats- und Unternehmensanleihen sind generell von hoher Qualität. Der Großteil der Anlagen (insbesondere Pfandbriefe und Staatsanleihen) weist eine erstklassige Qualität auf (AAA bis AA). Die Unternehmensanleihen bewegen sich überwiegend im Ratingbereich AAA bis BBB, als Beimischung bestehen auch Investments mit Ratings von BB und B.

Die übrigen Anlagen entfallen überwiegend auf weltweit gestreute nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktien und Investmentanteile) sowie Ansprüche aus Versicherungsverträgen, kurzfristige Geldanlagen und Immobilienvermögen.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich auf folgende Anlageklassen:

	31.12.2019			31.12.2018		
	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Insgesamt	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Insgesamt
in Mio. €						
Zahlungsmittel und Geldmarktanlagen	-	50	50	-	43	43
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.531	-	1.531	1.440	-	1.440
Aktien	130	-	130	99	-	99
Investmentanteile	297	134	431	177	105	282
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-	3	-	3
Sonstiger Anteilsbesitz	-	35	35	-	34	34
Derivative Finanzinstrumente	1	1	2	1	-	1
Grundstücke und Gebäude	-	5	5	-	5	5
Ansprüche aus Versicherungsverträgen	-	158	158	-	134	134
Sonstige Vermögenswerte	-	124	124	-	117	117
Insgesamt	1.959	507	2.466	1.720	438	2.158

Das Planvermögen umfasst zum Ende des Geschäftsjahres eigene Finanzinstrumente in Höhe von 244 Mio. € (Vorjahr: 158 Mio. €). Bei den im Planvermögen enthaltenen Immobilien sowie anderen Vermögenswerten handelt es sich nicht um von den Unternehmen selbst genutzte Werte.

In Luxemburg existiert ein gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber. Rückstellungen und Beiträge werden den Beitragszahlern nach Maßgabe des Reglements zugeordnet. Das Anlageergebnis wird auf der Grundlage des anteiligen Nettoanlagevermögens am Jahresanfang auf die Beitragszahler verteilt.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen entwickeln sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Rückstel- lungen für belastende Verträge	Rückstel- lungen für Restruktu- rierungen	Rückstel- lungen für Kredit- zusagen	Rückstel- lungen für Finanz- garantien	Sonstige Rückstel- lungen im Kredit- geschäft	Bauspar- spezifische Rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Insgesamt
in Mio. €								
Stand zum 01.01.2019	13	25	49	113	39	1.072	392	1.703
Zuführungen	4	17	191	89	12	480	243	1.036
Inanspruchnahmen	-	-5	-	-	-1	-146	-176	-328
Auflösungen	-3	-13	-169	-76	-18	-	-46	-325
Zinsaufwendungen/ Änderungen des Abzinsungssatzes	1	-	-	-	1	-	1	3
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-2	-	-	3	1
Stand zum 31.12.2019	15	24	71	124	33	1.406	417	2.090

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen in Höhe von insgesamt 36 Mio. € für Prozessrisiken (Vorjahr: 42 Mio. €). Insbesondere werden Rückstellungen im Zusammenhang mit Kapitalmarkt- sowie Kreditprodukten gebildet. Für diese Rückstellungen werden keine Informationen nach IAS 37.84 und IAS 37.85 angegeben, da davon ausgegangen wird, dass die Offenlegung dieser Informationen den Ausgang der Verfahren ernsthaft beeinträchtigen würde.

Die erwarteten Fälligkeiten der anderen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	≤ 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
in Mio. €					
Rückstellungen für belastende Verträge	-	-	-	15	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	1	2	21	-	-
Rückstellungen für Kreditzusagen	7	6	38	16	4
Rückstellungen für Finanzgarantien	21	22	65	16	-
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	30	1	2	-
Bausparspezifische Rückstellungen	6	883	454	63	-
Übrige Rückstellungen	63	153	64	109	28
Insgesamt	98	1.096	643	221	32

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

	≤ 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
in Mio. €					
Rückstellungen für belastende Verträge ¹	-	-	-	13	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	3	3	19	-	-
Rückstellungen für Kreditzusagen	2	8	22	15	2
Rückstellungen für Finanzgarantien	19	29	49	16	-
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	2	32	2	2	1
Bausparspezifische Rückstellungen	5	495	450	122	-
Übrige Rückstellungen	26	128	48	13	177
Insgesamt	57	695	590	181	180

¹ Betrag angepasst für Fälligkeitsbänder „≤ 3 Monate“ und „> 5 Jahre“ (siehe Abschnitt 2)

Die unter den Rückstellungen für Kreditzusagen und den Rückstellungen für Finanzgarantien ausgewiesene Risikovorsorge entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Risikovorsorge für Kreditzusagen			Risikovorsorge für Finanzgarantien			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2018	27	5	44	12	4	103	195
Zuführungen	80	37	38	15	13	53	236
Auflösungen	-83	-47	-52	-19	-19	-50	-270
Sonstige Veränderungen	3	11	-14	-	5	-4	1
Stand zum 31.12.2018	27	6	16	8	3	102	162
Zuführungen	123	21	47	11	7	71	280
Auflösungen	-111	-15	-43	-16	-4	-56	-245
Sonstige Veränderungen	1	-4	3	2	-4	-	-2
Stand zum 31.12.2019	40	8	23	5	2	117	195

>> 70 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Beitragsüberträge	1.188	1.171
Deckungsrückstellung	65.502	61.709
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13.415	12.079
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	12.149	8.283
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	59	64
Pensionsfondstechnische und versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolicen getragen wird	12.033	9.946
Insgesamt	104.346	93.252

ENTWICKLUNG DER BEITRAGSÜBERTRÄGE

in Mio. €	2019	2018
Stand zum 01.01.	1.171	1.169
Zuführungen	1.252	1.235
Entnahmen/Auflösungen	-1.241	-1.228
Veränderungen aus Währungsumrechnung	6	-5
Stand zum 31.12.	1.188	1.171

ENTWICKLUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

in Mio. €	2019	2018
Stand zum 01.01.	61.709	58.670
Zuführungen	7.095	5.876
Zinsanteil	1.015	1.045
Entnahmen/Auflösungen	-4.318	-3.882
Veränderungen aus Währungsumrechnung	1	-
Stand zum 31.12.	65.502	61.709

Für Verträge mit einem Rechnungszins oberhalb des in der DeckRV definierten Referenzzinssatzes wurden Zinszusatzrückstellungen in Höhe von insgesamt 3.957 Mio. € gebildet (Vorjahr: 3.306 Mio. €).

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

in Mio. €	2019	2018
Stand zum 01.01.	12.079	11.064
Schadenaufwendungen	7.504	6.650
Abzüglich Zahlungen	-6.276	-5.630
Veränderungen aus Währungsumrechnung	108	-5
Stand zum 31.12.	13.415	12.079

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG

in Mio. €	2019	2018
Stand zum 01.01.	8.283	10.140
Zuführungen	689	878
Entnahmen/Auflösungen	-794	-705
Veränderungen aufgrund unrealisierter Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (erfolgsneutral)	2.850	-1.488
Veränderungen aufgrund sonstiger Umbewertungen (erfolgswirksam)	1.116	-542
Veränderungen aus Währungsumrechnung	5	-
Stand zum 31.12.	12.149	8.283

Die Fälligkeiten der Versicherungstechnischen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
in Mio. €				
Beitragsüberträge	983	168	37	-
Deckungsrückstellung	1.749	5.998	13.181	44.574
Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	4.868	4.918	3.629	-
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	843	685	734	9.887
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	37	10	8	4
Insgesamt	8.480	11.779	17.589	54.465

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
in Mio. €				
Beitragsüberträge	950	166	55	-
Deckungsrückstellung	1.810	6.178	13.050	40.671
Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	4.388	4.301	3.390	-
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	833	644	713	6.093
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	41	13	7	3
Insgesamt	8.022	11.302	17.215	46.767

>> 71 Sonstige Passiva

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige Passiva der Versicherungsunternehmen	6.780	5.806
Abgegrenzte Schulden	1.256	1.155
Finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	5	5
Sonstige Verbindlichkeiten	189	399
Leasingverbindlichkeiten	279	
Übrige sonstige Passiva	664	554
Insgesamt	9.173	7.919

Die Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige Rückstellungen	428	373
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	389	336
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	3	2
Andere Rückstellungen	36	35
Verbindlichkeiten und übrige sonstige Passiva	6.352	5.433
Nachrangkapital	89	87
Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	41	43
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1.464	1.500
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	442	342
Verbriefte Verbindlichkeiten	31	30
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	581	580
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	20	11
Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften	2.751	2.086
Leasingverbindlichkeiten der Versicherung	63	
Sonstige Verbindlichkeiten	284	120
Übrige sonstige Passiva	586	634
Insgesamt	6.780	5.806

>> 72 Nachrangkapital

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.106	2.810
Genussrechtskapital	68	68
Sonstiges Hybridkapital	-	6
Auf Verlangen rückzahlbares Anteilskapital	13	13
Insgesamt	2.187	2.897

>> 73 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der DZ BANK besteht aus 1.791.344.757 auf den Namen lautenden Stückaktien ohne Nennwert mit einem rechnerischen Wert von jeweils 2,75 €. Alle ausgegebenen Aktien sind im Umlauf befindlich und voll einbezahlt.

Im Geschäftsjahr wurde für das Jahr 2018 eine Dividende von 0,18 € je Aktie ausgeschüttet (Vorjahr: 0,18 €). Für das Jahr 2019 wird der Hauptversammlung eine Dividende von 0,18 € je Aktie vorgeschlagen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der DZ BANK ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2021 durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 100 Mio. € zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre sowohl bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen als auch bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung zum Zwecke

- der Ausgabe von neuen Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft (Belegschaftsaktien),
- der Ausgabe von neuen Aktien an eine oder mehrere Genossenschaftsbanken, die – gemessen an ihrer Bilanzsumme – unterdurchschnittlich, das heißt in Höhe von weniger als 0,5 Prozent ihrer Bilanzsumme direkt und indirekt am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind (hierbei wird der Nominalwert von 2,75 € je DZ BANK Aktie zugrunde gelegt),
- des Erwerbs von Unternehmen, von Beteiligungen an Unternehmen oder zur Einräumung von Beteiligungen an der Gesellschaft zur Unterlegung strategischer Partnerschaften erfolgt.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen („Genehmigtes Kapital I“).

Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2021 durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 300 Mio. € zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen („Genehmigtes Kapital II“).

Die neuen Aktien, die unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I oder des Genehmigten Kapitals II ausgegeben werden, können auch von durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Im Geschäftsjahr hat der Vorstand keinen Gebrauch von seinen Ermächtigungen gemacht.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu 52.859.413,75 € durch Ausgabe von bis zu 19.221.605 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Stückaktien (Bezugsaktien) zur Erfüllung entsprechender Wandlungsrechte und/oder Wandlungspflichten der Gläubiger von Wandelanleihen beziehungsweise Teilschuldverschreibungen,

die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank vom 24. Juni 2014 bis zum 24. Juni 2015 gegen Bareinlage ausgegeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die zur Wandlung berechtigten oder verpflichteten Gläubiger der vorgenannten Wandelanleihen beziehungsweise Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen beziehungsweise ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen und nicht eigene Aktien zur Erfüllung verwendet werden. Die Ausgabe der Bezugsaktien erfolgt stets im Verhältnis von einer Teilschuldverschreibung zu 7.435,824 Bezugsaktien.

Die Bezugsaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn des laufenden Geschäftsjahres sowie an Gewinnen der Vorjahre, soweit über deren Verwendung noch Beschluss zu fassen ist, teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Angaben zum Aktionärskreis

Der Anteil der genossenschaftlichen Unternehmen am Grundkapital beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 99,5 Prozent (Vorjahr: 99,4 Prozent). Zu den genossenschaftlichen Unternehmen zählen die Genossenschaften sowie andere juristische Personen und Handelsgesellschaften, die mit dem Genossenschaftswesen oder der genossenschaftlichen Wohnungswirtschaft wirtschaftlich verbunden sind.

Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, um die der rechnerische Wert der Aktien der DZ BANK bei deren Ausgabe überschritten wurde.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten das erwirtschaftete, nicht ausgeschüttete Kapital des Konzerns sowie die Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach Berücksichtigung latenter Steuern. Die kumulierten Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen belaufen sich auf -682 Mio. € (Vorjahr: -568 Mio. €).

Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis

Rücklage aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde

In der Rücklage aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde, sind die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen. Bei einer Veräußerung findet eine Umgliederung der Rücklage in die Gewinnrücklagen statt.

Rücklage aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde

Der Anteil der Wertänderungen von als zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Verbindlichkeiten, der auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen ist, wird ebenfalls in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst. Bei Abgang der Verbindlichkeiten erfolgt eine Umgliederung des kumulierten erfolgsneutral erfassten Ergebnisses in die Gewinnrücklagen.

Rücklage aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten

In der Rücklage aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten sind die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen. Eine erfolgswirksame Erfassung der Gewinne oder Verluste erfolgt bei Fremdkapitalinstrumenten erst, wenn der entsprechende Vermögenswert veräußert wird. Für diese Vermögenswerte wird eine Risikovorsorge entsprechend des IFRS 9 gebildet.

Rücklage aus Absicherungen von Zahlungsströmen

In der Rücklage aus Absicherungen von Zahlungsströmen werden die auf den effektiven Teil einer Sicherungsbeziehung entfallenden Bewertungsergebnisse aus Sicherungsinstrumenten nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Rücklage aus der Währungsumrechnung

Die Rücklage aus der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernberichtswährung Euro. Zudem enthält sie die Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe sowie die Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile

Additional Tier1-Notes

Im Geschäftsjahr begab die DZ BANK eine Tranche von additional Tier1-Notes (AT1-Anleihen) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.400 Mio. €.

Die AT1-Anleihen sind in Abhängigkeit von der Zinsausgestaltung in 4 Typen unterteilt (Typ A bis Typ D). Typ A ist mit einem variablen Zinssatz, die Typen B bis D sind mit festen Zinssätzen ausgestattet. Nach Auslauf der Festzinsperiode passen sich die Typen B und C auf den variablen Zins von Typ A an. Für Typ D wird der Zinssatz für 5 Jahre jeweils neu festgelegt. Zinszahlungen sind jährlich zahlbar. Als Zinszahlungszeitpunkt wurde der 1. August eines Jahres festgelegt.

Gemäß Anleihebedingungen liegen die Zinszahlungen im freien Ermessen des Emittenten. So können diese in Abhängigkeit von den ausschüttungsfähigen Posten oder durch Anordnung der zuständigen Aufsichtsbehörde

ganz oder teilweise entfallen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgeperioden nicht nachgeholt, um ausgefallene oder reduzierte Zahlungen zu kompensieren.

Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum und unterliegen den im jeweiligen Prospekt aufgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die DZ BANK die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. In jedem Fall erfordert eine Kündigung die Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde.

In den Vorjahren begab die DZ BANK eine Tranche von additional Tier1-Notes (AT1-Anleihen) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 750 Mio. €.

Die emittierten Tranchen an AT1-Anleihen werden im Unterposten zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. Nach den Vorschriften des IAS 32 erfüllen die AT1-Anleihen den Charakter von Eigenkapital. Die AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Inhaberschuldverschreibungen der DZ BANK dar.

Sonstiges Hybridkapital

Durch die Verschmelzung der DZ BANK mit der WGZ BANK wurde die von der WGZ BANK ausgegebene Wandelanleihe von der DZ BANK als Rechtsnachfolger übernommen. Zum Zeitpunkt der Übernahme der Wandelanleihe sind die Bestandteile beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe als finanzielle Verbindlichkeit oder als Eigenkapitalinstrument zu bestimmen. Der Teil der Wandelanleihe, der nicht als Eigenkapitalbestandteil zu klassifizieren ist, wird im Nachrangkapital ausgewiesen. Der Eigenkapitalbestandteil in Höhe von 95 Mio. € ist wie im Vorjahr bis zur eventuellen Wandlung in Stückaktien der DZ BANK in den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilen im Eigenkapital des DZ BANK Konzerns enthalten. Weitere Angaben zur Wandlung in Stückaktien der DZ BANK sind im Abschnitt Bedingtes Kapital beschrieben.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile beinhalten die nicht der DZ BANK zuzurechnenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen.

Veränderung des Eigenkapitals durch erfolgsneutrale Ergebniskomponenten

GESCHÄFTSJAHR 2019

	Erwirt- schaftetes Eigenkapital	Rücklage aus dem erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis	Nicht beherr- schende Anteile
in Mio. €			
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-	1.055	113
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-1
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	6	-
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-	401	39
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-	-64	-2
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-114	-	-5
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	-	1	-
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-114	1.399	144

GESCHÄFTSJAHR 2018

	Erwirt- schaftetes Eigenkapital	Rücklage aus dem erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis	Nicht beherr- schende Anteile
in Mio. €			
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-	-407	-57
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	-	-6	-
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	25	-2
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	2	-
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-	9	-16
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-	23	1
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-53	-	-2
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-53	-354	-76

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis gliedert sich wie folgt auf:

	keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		
	Rücklage aus Eigenkapital- instrumen- ten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	Rücklage aus Verände- rungen des eigenen Ausfall- risikos von finanziel- len Ver- bindlich- keiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	Rücklage aus zum beizu- legenden Zeitwert im erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis bewerteten Fremd- kapital- instru- menten	Rücklage aus Absiche- rungen von Zah- lungs- strömen	Rücklage aus der Währungs- umrechnung
in Mio. €					
Eigenkapital zum 01.01.2018	380	-	537	5	43
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	9	23	-409	-6	29
Gesamtkonzernergebnis	9	23	-409	-6	29
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	1	12
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	4	-	3	-	-
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-32	-	-	-	-
Eigenkapital zum 31.12.2018	361	23	131	-	84
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	401	-65	1.055	-	8
Gesamtkonzernergebnis	401	-65	1.055	-	8
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-7
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	1	-	-	-	-
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-298	-	-	-	-
Eigenkapital zum 31.12.2019	465	-42	1.186	-	85

Die in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis enthaltene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

	Forderungen an Kunden			Finanzanlagen		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
in Mio. €						
Stand zum 01.01.2018	1	3	-	4	7	33
Zuführungen	-	-	-	4	1	-
Inanspruchnahmen	-	-	-	-1	-	-5
Auflösungen	-	-2	-	-9	-5	-
Sonstige Veränderungen	-	1	-	5	-2	1
Stand zum 31.12.2018	1	2	-	3	1	29
Zuführungen	-	-	-	5	-	4
Auflösungen	-1	-1	-	-4	-	-1
Sonstige Veränderungen	1	-1	-	-	-	-2
Stand zum 31.12.2019	1	-	-	4	1	30

in Mio. €	Kapitalanlagen der Versicherungsunter- nehmen			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2018	4	-	-	52
Zuführungen	7	-	-	12
Inanspruchnahmen	-	-	-	-6
Auflösungen	-7	-	-	-23
Sonstige Veränderungen	-	-	-	5
Stand zum 31.12.2018	4	-	-	40
Zuführungen	5	-	-	14
Auflösungen	-5	-	-	-12
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-2
Stand zum 31.12.2019	4	-	-	40

E Angaben zu Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten

>> 74 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen gemäß IFRS 7 und Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

	31.12.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Mio. €				
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	187.377	187.377	159.271	159.271
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	84.894	84.894	73.091	73.091
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	74.563	74.563	63.324	63.324
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	1	1
Forderungen an Kunden	258	258	234	234
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	201	201	883	883
Handelsaktiva	44.781	44.781	37.942	37.942
Finanzanlagen	2.591	2.591	2.219	2.219
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	26.732	26.732	22.045 ¹	22.045 ¹
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	10.331	10.331	9.767	9.767
Forderungen an Kreditinstitute	2.427	2.427	1.874	1.874
Forderungen an Kunden	1.488	1.488	1.629	1.629
Finanzanlagen	6.416	6.416	6.264	6.264
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	102.169	102.169	85.764	85.764
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	95.857	95.857	80.275	80.275
Forderungen an Kreditinstitute	152	152	230	230
Forderungen an Kunden	3.569	3.569	3.716	3.716
Finanzanlagen	29.731	29.731	19.774	19.774
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	62.405	62.405	56.555	56.555
Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	6.312	6.312	5.489	5.489
Finanzanlagen	379	379	603	603
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.933	5.933	4.886	4.886
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	314	314	416	416
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	359.569	366.937	346.553	352.762
Barreserve	52.166	52.167	51.459	51.459
Forderungen an Kreditinstitute	94.953	97.570	89.510	91.398
Forderungen an Kunden	177.165	180.501	164.628	167.011
Finanzanlagen	17.246	18.148	18.570	19.382
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	14.472	16.259	14.218	15.744
Sonstige Aktiva	2.094	2.094	1.674	1.676
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	1.275		533	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	198	198	5.961	6.092
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	1.531	1.534	2.000	2.005
Forderungen an Kunden	1.531	1.534	2.000	2.005

1 Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

	31.12.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Mio. €				
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	84.261	84.261	81.126	81.126
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten	53.093	53.093	47.511	47.511
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.306	1.306	2.516	2.516
Handelsspassiva	51.762	51.762	44.979	44.979
Sonstige Passiva	25	25	16	16
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten	31.168	31.168	33.607	33.607
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.060	5.060	5.767	5.767
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.114	10.114	10.697	10.697
Verbrieftes Verbindlichkeiten	15.647	15.647	16.763	16.763
Nachrangkapital	347	347	380	380
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-	8	8
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	330.611	336.160	310.201	313.569
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	136.061	139.028	136.719	138.765
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	121.402	123.345	121.851	123.031
Verbrieftes Verbindlichkeiten	69.476	70.137	47.146	47.299
Sonstige Passiva	1.688	1.689	1.629	1.630
Nachrangkapital	1.840	1.961	2.517	2.616
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	144	-	134	-
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-	205	228
LEASINGVERHÄLTNISSE	342	342		
Sonstige Passiva	342	342		
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	195	195	162	162
Finanzgarantien	124	124	113	113
Rückstellungen	124	124	113	113
Kreditzusagen	71	71	49	49
Rückstellungen	71	71	49	49

Aufgrund der komplexen Struktur eines Bausparvertrags und der Vielzahl der Tarifkonstruktionen gibt es derzeit keine geeigneten Verfahren zur Berechnung eines beizulegenden Zeitwerts auf Einzelvertragsbasis entsprechend dem Abschlussstichtagsprinzip. Folglich können beizulegende Zeitwerte weder unter Zuhilfenahme von Vergleichsmarktwerten noch durch Anwendung von geeigneten Optionspreismodellen ermittelt werden. Für aus dem Bauspargeschäft resultierende finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfolgt die Angabe der beizulegenden Zeitwerte daher vereinfacht mit den Buchwerten. Auf Basis der Gesamtbanksteuerungsmodelle der Bausparkasse, die sowohl das kollektive als auch das außerkollektive Geschäft einschließlich Geldanlagen umfassen, ergab sich aus dem Bauspargeschäft im Berichtszeitraum insgesamt ein positiver Gesamtbetrag.

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen umfassen Forderungen und festverzinsliche Wertpapiere, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts zur kongruenten Deckung langfristiger Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen gehalten werden. Diese werden in der Regel über ihre gesamte Laufzeit gehalten, so dass sich zinsinduzierte Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der finanziellen Vermögenswerte vollständig ausgleichen. Die beizulegenden Zeitwerte der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen umfassen sowohl den Anteil der beizulegenden Zeitwerte, der den Versicherungsnehmern zuzurechnen ist, als auch den Anteil, der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zufällt. Der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zuzurechnende beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen beträgt 15.050 Mio. € (Vorjahr: 14.771 Mio. €).

>> 75 Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Eigenkapitalinstrumente

Die Finanzanlagen und die Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen enthalten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, für die das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert ausgeübt wurde. Diese Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen werden ohne Handelsabsicht und ohne Gewinnerzielungsabsicht gehalten. Ein erfolgswirksamer Ausweis von Gewinnen und Verlusten wird als unangemessen erachtet.

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Finanzanlagen	379	603
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	222	440
Anteile an Tochterunternehmen	157	163
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.933	4.886
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.537	4.519
Anteile an Tochterunternehmen	378	349
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	17	15
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	3
Insgesamt	6.312	5.489

Für am Abschlussstichtag gehaltene Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen wurden im Geschäftsjahr Dividenden in Höhe von 176 Mio. € (Vorjahr: 159 Mio. €) vereinnahmt.

Im Geschäftsjahr sind Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen mit einem Buchwert in Höhe von 712 Mio. € (Vorjahr: 745 Mio. €) abgegangen. Die Abgänge sind auf Kapitalrückzahlungen, Liquidationen und Verkäufe zurückzuführen. Es werden keine laufenden Gewinne und Verluste aus diesen Vermögenswerten mehr erwartet. Aus diesen Abgängen resultieren kumulierte Gewinne und Verluste in Höhe von 350 Mio. € (Vorjahr: 53 Mio. €), welche im Geschäftsjahr in die Gewinnrücklagen beziehungsweise in die Rückstellung für Beitragsrückerstattung umgegliedert wurden. Für veräußerte Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen sind im Geschäftsjahr Dividenden in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €) vereinnahmt worden.

>> 76 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	82.382	70.070	96.062	81.558	8.933	8.310
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	2.579	2.105	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	4.408	4.651	907	928
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	201	883	-	-
Handelsaktiva	1.645	1.351	42.345	36.037	791	554
Finanzanlagen	19.770	14.829	17.378	11.852	1.969	2.179
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	60.873	53.889	29.106	25.336	5.091	4.261
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	94	1	45	694	175	388
davon: nicht wiederkehrende Bemessung	94	-	-	667	41	-
Schulden	4.320	3.873	93.039	87.348	1.172	1.524
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	5.060	5.767	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	10.114	10.697	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.340	2.488	11.699	13.710	608	565
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	1.306	2.516	-	-
Handelspassiva	973	1.376	50.274	42.696	515	907
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen	-	-	14.270	11.619	-	-
Sonstige Passiva	7	9	13	-	5	7
Nachrangkapital	-	-	303	335	44	45
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-	-	8	-	-

In den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ist Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolicen enthalten. Diesem stehen auf der Passivseite die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen gegenüber, die sich aus pensionsfondstechnischen und versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolicen getragen wird, sowie Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften, die der fondsgebundenen Lebensversicherung zuzuordnen sind, zusammensetzen.

Umgruppierungen

Bei am Abschlussstichtag gehaltenen Vermögenswerten und Schulden, deren beizulegender Zeitwert auf wiederkehrender Basis bemessen wird, wurden die folgenden Umgruppierungen zwischen Level 1 und 2 der Bemessungshierarchie vorgenommen:

in Mio. €	Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2		Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1	
	2019	2018	2019	2018
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	957	267	3.759	348
Handelsaktiva	-	-	-	87
Finanzanlagen	-	35	3.577	-
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	957	232	182	261
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	5
Handelsspassiva	-	-	-	5

Die Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2 resultieren aus dem Wegfall von in aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte beziehungsweise Schulden. Die Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1 ergeben sich aus dem Auftreten von in aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen.

Umgruppierungen zwischen Level 1 und Level 2 finden zu dem Zeitpunkt statt, an dem sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt, oder anhand von Bewertungstechniken bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Bei Anwendung von Bewertungstechniken, in die ein wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter einfließt, erfolgt die Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu Level 3 der Bemessungshierarchie.

Im Allgemeinen erfolgt die modellhafte Bemessung des beizulegenden Zeitwerts bei Finanzinstrumenten ohne Optionalitäten durch die Verwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Die Modellierung der Zinskurven erfolgt in einem sogenannten Multikurven-Ansatz mit besicherungsabhängiger Diskontierung. Einfache optionsbehaftete Produkte werden unter Anwendung marktüblicher Standardmodelle bewertet, bei denen die Inputparameter an aktiven Märkten quotiert werden. Für strukturierte optionsbehaftete Produkte werden differenzierte marktgängige Bewertungstechniken verwendet. Bewertungsmodelle werden an verfügbare Marktpreise kalibriert und regelmäßig validiert. Beizulegende Zeitwerte strukturierter Produkte können durch Zerlegung dieser Produkte in ihre Bestandteile bemessen werden und folgen in ihrer Bewertungslogik den nachfolgend aufgeführten Bewertungsansätzen.

Die Basis der Bewertung bildet die Auswahl adäquater Zinskurven, welche instrumentenspezifisch vorgenommen wird. Dabei erfolgt die Bewertung grundsätzlich über eine differenzierte Auswahl an tenorspezifischen Forwardkurven zur Projektion variabler Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt abhängig von der Art und Besicherung des Geschäfts über Zinskurven, die unter Verwendung relevanter Spreads adjustiert werden können.

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Forderungen sowie nicht strukturierten Anleihen erfolgen im DZ BANK Konzern anhand von Kursen aktiver Märkte, soweit diese Kurse vorhanden sind. Ansonsten kommen im Wesentlichen Discounted-Cashflow-Verfahren zum Einsatz. Die Diskontierung erfolgt über Zinskurven, die um die relevanten liquiditäts- beziehungsweise bonitätskosteninduzierten Komponenten durch die Verwendung von Spreads adjustiert werden. Für auf den Namen lautende Verbindlichkeiten, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapital werden produktabhängige Fundingspreads auf die Zinskurve aufgeschlagen. Bei gehaltenen Schuldtiteln erfolgt eine Adjustierung mit emittentenspezifischen Spreads oder abgeleiteten Spreads, resultierend aus internen und externen Ratings pro Sektor und Risikoklasse des Emittenten. Bei Darlehen werden im Rahmen der Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens kundenadäquate Spreads sowie Besicherungsquoten berücksichtigt. Sollten im Rahmen der Bewertung wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und keine Hinweise vorliegen, dass der Transaktionspreis nicht mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung identisch ist, wird das Bewertungsverfahren so kalibriert, dass der Modellpreis bei Zugang dem Transaktionspreis entspricht. In Ausnahmefällen stellt der Nominalbetrag des betreffenden Fremdkapitalinstruments den besten Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert dar.

Bei Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie von nach IFRS 9 bilanzierten Beteiligungen kommen sowohl Ertragswertverfahren als auch die Beobachtung von Transaktionspreisen zur Anwendung. Der beste Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert sind die Transaktionspreise für Geschäftsvorfälle der jeweiligen Finanzinstrumente in der jüngeren Vergangenheit, sofern diese vorliegen. Ansonsten erfolgt die Bewertung anhand von Ertragswertverfahren, bei denen auf Planwerten und Schätzungen basierende künftige Erträge beziehungsweise Dividenden unter Anwendung von Risikoparametern diskontiert werden.

Bei Investmentanteilen erfolgen Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts mit dem anteiligen Nettovermögen (Net Asset Value). Dieses wird um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagements bereinigt, zusätzlich werden Risikoabschläge berücksichtigt. Einige Beteiligungen an Immobiliengesellschaften werden ebenfalls mit dem Net Asset Value bewertet. Hierbei werden von den beizulegenden Zeitwerten der in der Gesellschaft gebundenen Immobilien die Schulden subtrahiert und das Ergebnis mit der Beteiligungsquote multipliziert. Die Preise von Anteilen an konzernextern verwalteten Immobilienfonds werden von der betreffenden Kapitalanlagegesellschaft übernommen. Als Bewertungsgrundlage dient bei diesen regelmäßig der Net Asset Value. Darüber hinaus werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts Wertgutachten, Verkehrswerte und Preise von Transaktionen der jüngeren Vergangenheit herangezogen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts standardisierter und an liquiden Märkten gehandelter Derivate erfolgt auf Basis beobachtbarer Börsenpreise beziehungsweise über branchenübliche Standardmodelle unter Verwendung beobachtbarer Inputparameter. Zur Diskontierung der Cashflows der derivativen Finanzinstrumente wird bei Verwendung der Zinskurven zwischen unbesicherten und besicherten Geschäften differenziert, um den spezifischen Fundingkosten Rechnung zu tragen. Weiterhin erfordert die Ermittlung der Modellpreise für optionsbehaftete Produkte meist den Input von weiteren Marktdaten (zum Beispiel Volatilitäten, Korrelationen, Repo-Raten). Diese werden so weit wie möglich implizit aus verfügbaren Marktquotierungen abgeleitet. Sind keine oder nur in geringem Umfang beobachtbare Marktquotierungen verfügbar, werden marktübliche Inter- und Extrapolationsmechanismen, historische Zeitreihenanalysen sowie Fundamentaldatenanalysen wirtschaftlicher Einflussgrößen beziehungsweise in geringem Umfang Expertenschätzungen zur Generierung der benötigten Inputfaktoren genutzt.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamtbetrags ermöglicht. Im ersten Schritt wird das Ausfallrisiko nicht berücksichtigt. Kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden nach Feststellung des Nettogesamtbetrags erfasst. Dabei werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisi-

kos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet. Diese werden unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sicherheiten unter Verwendung von laufzeitadäquaten marktimpliziten beziehungsweise internen Parametern für die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Verlustquote errechnet.

Zusätzlich werden bei der Bewertung von Finanzinstrumenten in geeignetem Umfang Bewertungsanpassungen vorgenommen. Dies beinhaltet unter anderem Modellreserven, durch welche Unsicherheiten in Bezug auf Modellwahl, Modellparameter und Modellkonfiguration berücksichtigt werden. Finanzinstrumente werden grundsätzlich zu dem Preis bewertet, zu dem diese Finanzinstrumente am Markt realisiert werden können. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente hiervon abweichen (zum Beispiel bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Close-out-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Refinanzierungsstruktur des Konzerns.

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 31. Dezember 2019 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		632	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 4,0
	Darlehen	69	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 8,3
	Genussscheine	46	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,5
	Gesellschafterdarlehen	102	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,5
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	58	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,5
Handelsaktiva	ABS	4	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	6,5
	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	6	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	9,9 bis 85,3
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	20	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	99	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,1 bis 4,5
	Inhaberwertpapiere	466	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,7 bis 0,6
	Namenspapiere	168	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 4,0
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	28	Black Scholes Model	Ertragskennziffer	-
	ABS	79	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,5 bis 5,4
	Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,6 bis 13,5
		37	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,6 bis 13,5
Finanzanlagen	Anteile an Tochterunternehmen	273	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	Collateralized Loan Obligations	6	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,0 bis 1,7
	Inhaberwertpapiere	342	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,7 bis 132
	Investmentanteile	20	Net Asset Value	-	-
		334	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	41	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	0,0 bis 94,6
		72	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	0,0 bis 11,6
			Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren		
	Sonstiger Anteilsbesitz	249		Künftige Erträge	-
	VR Circle	506	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfallwahrscheinlichkeiten	0 bis 100

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versiche- rungsunternehmen	ABS	1.044	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Unternehmen und Ge- meinschaftsunternehmen, Immobilienfonds, Genuss- scheine und sonstige Beteiligungen	2.455	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Unternehmen und Ge- meinschaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsan- teile	404	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	7,8 bis 8,4
	Festverzinsliche Wertpa- piere, Wandelanleihen, Aktien und Genossen- schaftsanteile	719	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine und Schuldscheindarlehen	462	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	4,4 bis 6,0
	Sonstiger Anteilsbesitz	7	Approximation	-	-
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte				
	Darlehen	175	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 8,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	Inhaber-Emission	102	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	0,1
	VR Circle	506	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0 bis 100
Handelspassiva	Aktien-/Commodity- Basketprodukte	479	Local Volatility Model	Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	9,9 bis 85,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	10	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	Produkte mit Commodity- Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	26	Local Volatility Model	Volatilität	7,0 bis 59,5
Sonstige Passiva	Incentivierungszusage im Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	5	Erwartungswert	-	-
Nachrangkapital	Darlehen	44	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,3 bis 3,2

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshie-
rarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum
31. Dezember 2018 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		670	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,4 bis 1,9
	Darlehen	56	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 8,3
	Genussscheine	57	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,7
	Gesellschafterdarlehen	89	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,7
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	56	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,7
Handelsaktiva	ABS	4	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 5,3
	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	5	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	11,9 bis 85,3
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	5	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	141	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,0 bis 4,4
	Inhaberwertpapiere	335	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,3 bis 0,7
	Namenspapiere	15	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,4 bis 1,9
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	49	Black Scholes Model	Ertragskennziffer	-
	ABS	31	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 5,3
	Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,7 bis 13,4
		22	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,7 bis 13,4
Finanzanlagen		277	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	Anteile an Tochterunternehmen	1	Liquidationswert	-	-
	Collateralized Loan Obligations	7	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,0 bis 4,4
	Inhaberwertpapiere	293	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,3 bis 125,0
	Investmentanteile	21	Net Asset Value	-	-
		367	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	62	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	15,8 bis 95,3
		57	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	0,0 bis 11,2
		14	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,7 bis 13,4
			Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	Sonstiger Anteilsbesitz	455			
	VR Circle	562	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfallwahrscheinlichkeiten	0 bis 100

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	ABS	621	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, Immobilienfonds, Genussscheine und sonstige Beteiligungen	2.128	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsanteile	296	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	6,9 bis 11,6
	Festverzinsliche Wertpapiere, Wandelanleihen, Aktien und Genossenschaftsanteile	804	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine und Schuldscheindarlehen	403	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	5,3 bis 7,5
	Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Sonstiger Anteilsbesitz	6	Approximation	-	-
	Darlehen	378	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 8,3
	Sonstiger Anteilsbesitz	10	Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren	Künftige Erträge	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	VR Circle	565	DCF-Verfahren	Mehrfährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0 bis 100
Handelspassiva	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	863	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	11,9 bis 85,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	8	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	Produkte mit Commodity-Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	36	Local Volatility Model	Ertragskennziffern	7,0 bis 64,2
Sonstige Passiva	Incentivierungszusage im Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	5	Erwartungswert	-	-
	Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	2	Preisbildungs- information Dritter	-	-
Nachrangkapital	Darlehen	45	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 3,6

Beizulegende Zeitwerte in Level 3 der Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

	Forderungen an Kunden	Handels- aktiva	Finanz- anlagen	Kapital- anlagen der Versiche- rungsunter- nehmen	Zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte
in Mio. €					
Stand zum 01.01.2018	1.522	660	2.255	3.430	50
Zugänge (Käufe)	68	60	132	1.216	1
Umgruppierungen	-27	-56	185	-1	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-27	-134	-108	-99	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	78	293	98	-
Abgänge (Verkäufe)	-619	-114	-550	-506	-51
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-19	-4	163	122	-
erfolgswirksam	-20	-4	29	72	-
erfolgsneutral	1	-	134	50	-
Sonstige Veränderungen	3	8	-6	-	388
Stand zum 31.12.2018	928	554	2.179	4.261	388
Zugänge (Käufe)	51	774	187	1.488	289
Umgruppierungen	-10	223	-36	-137	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-10	-71	-266	-234	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	294	230	97	-
Abgänge (Verkäufe)	-132	-732	-201	-679	-780
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-26	-28	65	158	46
erfolgswirksam	-33	-28	43	89	-59
erfolgsneutral	7	-	22	69	105
Sonstige Veränderungen	96	-	-225	-	232
Stand zum 31.12.2019	907	791	1.969	5.091	175

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Schulden in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Verbriefte Verbindlich- keiten	Handels- passiva	Sonstige Passiva	Nachrang- kapital
Stand zum 01.01.2018	543	1.078	15	254
Zugänge (Emissionen)	21	25	-	-
Umgruppierungen	-	-187	-	-
von Level 3 nach Level 2	-	-252	-	-
von Level 2 nach Level 3	-	65	-	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-	-	-7	-205
Veränderungen aus der erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	1	-18	-1	-4
Sonstige Veränderungen	-	9	-	-
Stand zum 31.12.2018	565	907	7	45
Zugänge (Emissionen)	-	103	-	-
Umgruppierungen	101	-367	-	-
von Level 3 nach Level 2	-	-468	-	-
von Level 2 nach Level 3	101	101	-	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-42	-154	-2	-1
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-16	26	-	-
erfolgswirksam	-16	26	-	-2
erfolgsneutral	-	-	-	2
Stand zum 31.12.2019	608	515	5	44

Im Rahmen der Prozesse zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird zu jedem Abschlussstichtag und somit mindestens halbjährlich überprüft, inwieweit die für die Bewertung eingesetzten Bewertungsmethoden üblich und die in die Bewertungsmethoden eingehenden Bewertungsparameter am Markt beobachtbar sind. Auf Grundlage dieser Prüfung wird eine Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu den Leveln der Bemessungshierarchie vorgenommen. Umgruppierungen zwischen den Leveln finden im DZ BANK Konzern grundsätzlich statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bei allen Schritten dieser Prozesse werden sowohl die Besonderheiten der jeweiligen Produktart als auch die Besonderheiten in den Geschäftsmodellen der Konzernunternehmen berücksichtigt.

Umgruppierungen von Level 1 und 2 in Level 3 der Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte resultieren im Geschäftsjahr im Wesentlichen aus einer geänderten Einschätzung der Marktbeobachtbarkeit der in die Bewertungsverfahren eingehenden Bewertungsparameter. Umgruppierungen von Level 3 nach Level 1 und 2 beruhen grundsätzlich auf dem Vorliegen eines an einem aktiven Markt notierten Preises beziehungsweise auf dem Einbezug von wesentlichen am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern in das Bewertungsverfahren.

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt im Geschäftsjahr 54 Mio. € (Vorjahr: 124 Mio. €). Die Gewinne und Verluste sind in den Posten Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen, Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten sowie Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen enthalten.

Bei in Level 3 ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerten von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen würde eine Verschlechterung der Bonität beziehungsweise ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -40 Mio. € (Vorjahr: -32 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1 Mio. € (Vorjahr: -1 Mio. €) führen. Die gleiche Veränderung würde bei den beizulegenden Zeitwerten von Forderungen an Kunden zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -8 Mio. € (Vorjahr: -27 Mio. €) führen. Bei beizulegenden Zeitwerten von Finanzanlagen würde sich ein erfolgsneutral zu erfassender Verlust in Höhe von -26 Mio. € (Vorjahr: -27 Mio. €) und ein erfolgswirksam zu erfassender Verlust in Höhe von -24 Mio. € (Vorjahr: -23 Mio. €) ergeben. Innerhalb der Handelsaktiva würden sich erfolgswirksame Veränderungen in Höhe von -8 Mio. € (Vorjahr: -11 Mio. €) ergeben, in den Handelspassiva wäre eine erfolgswirksame Veränderung mit einem Gewinn in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) gegeben. In den Verbriefen Verbindlichkeiten hätte sich zum Abschlussstichtag eine erfolgsneutrale Veränderung in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: keine erfolgsneutrale Veränderung) ergeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von in den Handelsaktiva, Handelspassiva, Finanzanlagen und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Schuldverschreibungen ohne liquide Märkte werden mit einem individuellen Adjustment Spread versehen oder mit am Markt beobachtbaren Bloomberg-Valuation-Service-Preisen bewertet. Eine Erhöhung der jeweiligen Bewertungsannahmen um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -14 Mio. € (Vorjahr: -7 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -19 Mio. € (Vorjahr: -22 Mio. €) führen. Für im Nachrangkapital ausgewiesene Anleihen, deren Spread-Komponenten nicht mehr am Markt beobachtbar sind, werden historische Spreads verwendet. Die Erhöhung des Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) führen, die erfolgswirksam zu erfassen wäre.

Für einen Teil der in den Handelsaktiva und in den Finanzanlagen ausgewiesenen ABS könnte sich eine signifikante Veränderung der beizulegenden Zeitwerte aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Bonitäts-Spreads ergeben. Eine Erhöhung dieser Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -2 Mio. € (Vorjahr: -2 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1 Mio. € (Vorjahr: keine erfolgsneutrale Veränderung) führen.

Für in den Handelsaktiva und -passiva ausgewiesene Commodities wird bei der Bewertung auf die Benchmark-Volatilität eines vergleichbaren Underlyings zurückgegriffen. Eine Erhöhung der Volatilität um 1 Prozent würde ceteris paribus zu keiner wesentlichen Veränderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Im Vorjahr hätte sich ein erfolgswirksam zu erfassender Gewinn in Höhe von 2 Mio. € ergeben.

Für in den Finanzanlagen und den Handelsaktiva ausgewiesene Collateralized Loan Obligations könnte sich eine signifikante Veränderung aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Liquiditäts-Spreads ergeben. Die Erhöhung der Annahmen für Liquiditäts-Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einer erfolgswirksamen Reduzierung der beizulegenden Zeitwerte dieser finanziellen Vermögenswerte um -5 Mio. € führen (Vorjahr: -7 Mio. €).

Die genannten Veränderungen der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden durch eine Sensitivitätsanalyse ermittelt. Notleidende Engagements sowie strategisch gehaltene Anteile an Tochterunternehmen und sonstiger Anteilsbesitz, deren beizulegender Zeitwert anhand von Ertragswertverfahren ermittelt wird, werden nicht in die Sensitivitätsbetrachtung einbezogen.

Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48

Von der gemäß IFRS 13.48 bestehenden Möglichkeit zur Bewertung einer Nettorisikoposition für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird für Portfolios Gebrauch gemacht, deren Komponenten

in den Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Handelsaktiva, Finanzanlagen und Handelspassiva ausgewiesen werden.

>> 77 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, aber für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird, werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	800	529	205.088	196.735	165.927	159.583
Barreserve	-	-	52.167	51.459	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	92.984	87.008	4.586	4.390
Forderungen an Kunden	-	-	37.758	34.675	142.743	132.336
Finanzanlagen	431	529	17.320	18.411	397	442
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	369	-	4.357	4.693	16.134	14.850
Sachanlagen und Investment Property	-	-	121	131	152	155
Sonstige Aktiva	-	-	381	338	1.713	1.338
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	20	202	6.072
Schulden	16.992	3.158	250.466	244.535	68.897	66.038
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	137.288	137.017	1.740	1.748
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	59.747	62.675	63.598	60.356
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.992	3.158	53.145	44.141	-	-
Rückstellungen	-	-	19	21	176	141
Sonstige Passiva	-	-	201	338	1.488	1.292
Nachrangkapital	-	-	66	115	1.895	2.501
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-	-	228	-	-

Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts für Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, entsprechen im Wesentlichen den Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts für Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken sowie die in diese einfließenden nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum Abschlussstichtag dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren
Forderungen an Kreditinstitute	Darlehen	4.586	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote
	Baudarlehen	50.209	Fortgeführte Anschaffungskosten	-
Forderungen an Kunden	Darlehen	92.534	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote, Interner Spread
	ABS	108	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Finanzanlagen	Bonds mit Adjustment Spread	289	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment
		111	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	Investment Property	4.490	DCF-Verfahren	Zukünftige Mieten, Vergleichspreise am Markt
	Darlehen und Bankkonten	11.482	DCF-Verfahren	Zinsstrukturkurven, Bonitäts-Spread
	Darlehen	51	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Sachanlagen	Investment Property	152	Gutachten	-
Sonstige Aktiva	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	825	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Sonstige Forderungen	888	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Darlehen	198	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Sachanlagen und Investment Property	4	Anschaffungskosten	Nominalwerte

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Bauspareinlagen	1.653	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	87	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Bauspareinlagen	63.222	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	358	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Überzahlungen zu Ratenkrediten	18	Anschaffungskosten	-
	Rückstellungen	176	Erfüllungsbetrag	-
Sonstige Passiva	Darlehen	542	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Fremdanteile Spezialfonds	153	Anschaffungskosten	Nominalwerte
				Zinsstrukturkurven, Bonitäts-Spread
	Nachrangige Verbindlichkeiten	73	DCF-Verfahren	
	Namenspapiere	31	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Sonstige Verbindlichkeiten	169	Anschaffungskosten	Nominalwerte
				Annahmen zur Aus- übung der Verlänge- rungs- und Kündi- gungsoptionen
	Verbindlichkeiten aus aktivierter Mietsoftware	6	Buchwert	
	Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften	514	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Nachrangkapital	Bonds mit Adjustment Spread	1.895	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken sowie die in diese einfließenden nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum 31. Dezember 2018 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren
Forderungen an Kreditinstitute	Darlehen	4.390	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote
	Baudarlehen	45.449	Fortgeführte Anschaffungskosten	-
Forderungen an Kunden	Darlehen	86.887	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote, Interner Spread
	ABS	181	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Finanzanlagen	Bonds mit Adjustment Spread	261	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment
		255	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	Investment Property	3.544	DCF-Verfahren	Zukünftige Mieten, Vergleichspreise am Markt
	Darlehen und Bankkonten	10.989	DCF-Verfahren	Zinsstrukturkurven, Bonitäts-Spread
	Darlehen	62	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Sachanlagen	Investment Property	155	Gutachten	-
Sonstige Aktiva	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	409	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Sonstige Forderungen	929	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Darlehen	6.072	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Bauspareinlagen	1.652	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	96	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Bauspareinlagen	59.996	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	339	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Sonstige Verbindlichkeiten	4	Anschaffungskosten	-
	Überzahlungen zu Ratenkrediten	17	Anschaffungskosten	-
Rückstellungen	Rückstellungen für Kreditzusagen	141	Erfüllungsbetrag	-
	Darlehen	484	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Fremdanteile Spezialfonds	95	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Sonstige Passiva	Nachrangige Verbindlichkeiten	59	DCF-Verfahren	Zinsstrukturkurven, Bonitäts-Spread
	Namenspapiere	30	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Sonstige Verbindlichkeiten	211	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften	413	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Nachrangkapital	Bonds mit Adjustment Spread	2.501	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread

>> 78 Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten

Zur Ermittlung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen sind, wird eine Residualwertmethode angewandt. Dabei wird der eigenbonitätsinduzierte Bewertungseffekt aus der gesamten Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich des Bewertungseffektes aufgrund von anderen Faktoren als Änderung des eigenen Ausfallrisikos abgeleitet. Die kumulierte, aus dem eigenen Ausfallrisiko resultierende Änderung des beizulegenden Zeitwerts beträgt im Geschäftsjahr -56 Mio. € (Vorjahr: 35 Mio. €). Durch die gewählte Vorgehensweise ist gewährleistet, dass die auf Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht durch andere marktpreisrisikoinduzierte Effekte verzerrt werden.

Für zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Verbindlichkeiten, deren auf das eigene Ausfallrisiko zurückzuführende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral ausgewiesen werden, stellt folgende Übersicht die beizulegenden Zeitwerte den Beträgen, die vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlen sind, gegenüber:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert		Rückzahlungsbetrag	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.060	5.767	4.962	5.689
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.114	10.697	9.555	9.297
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.647	16.763	15.383	16.716
Nachrangkapital	347	380	332	358
Insgesamt	31.168	33.607	30.232	32.060

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde wie im Vorjahr nur ein geringfügiger Verlust aufgrund der Realisierung von Bewertungseffekten im Zusammenhang mit Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos innerhalb des Eigenkapitals in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Bei der Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten wurde ein Betrag in Höhe von 9 Mio. € realisiert, welcher zuvor im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst war. Im Vorjahr wurde dagegen nur ein geringfügiger Betrag realisiert.

>> 79 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten referenzieren grundsätzlich auf Standardrahmenverträge (wie beispielsweise ISDA-Master-Agreements und Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte), wobei diese Standardrahmenverträge die Saldierungskriterien des IAS 32.42 in der Regel nicht erfüllen, da der Rechtsanspruch auf Saldierung nach diesen Vereinbarungen vom Eintritt eines in der Zukunft liegenden Ereignisses abhängig ist.

Die folgenden Tabellen zeigen finanzielle Vermögenswerte, die saldiert werden beziehungsweise einer rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Brutto- betrag finanzieller Vermö- genswerte vor Saldie- rung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Verbind- lichkeiten	Netto- betrag finanzieller Vermögens- werte (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
in Mio. €				Finanz- instru- mente	Erhaltene Barsicher- heiten	
Derivative Finanzinstrumente	48.375	27.698	20.677	13.855	4.130	2.692
Wertpapierpensionsnehmergeschäfte/ Wertpapierentleihegeschäfte	11.920	-	11.920	11.769	-	151
Insgesamt	60.295	27.698	32.597	25.624	4.130	2.843

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

	Brutto- betrag finanzieller Vermö- genswerte vor Saldie- rung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Verbind- lichkeiten	Netto- betrag finanzieller Vermögens- werte (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
in Mio. €				Finanz- instru- mente	Erhaltene Barsicher- heiten	
Derivative Finanzinstrumente	25.348	8.606	16.742	12.015	2.764	1.963
Wertpapierpensionsnehmergeschäfte/ Wertpapierentleihegeschäfte	10.677	-	10.677	10.192	-	485
Insgesamt	36.025	8.606	27.419	22.207	2.764	2.448

Die folgenden Tabellen zeigen finanzielle Verbindlichkeiten, die saldiert werden beziehungsweise einer rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Brutto- betrag finanzieller Verbind- lichkeiten vor Saldierung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Vermögens- werte	Netto- betrag finanzieller Verbindlich- keiten (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
in Mio. €				Finanz- instru- mente	Gestellte Barsicher- heiten	
Derivative Finanzinstrumente	50.401	30.543	19.858	13.325	6.343	190
Wertpapierpensionsgebergeschäfte/ Wertpapierverleihegeschäfte	7.050	-	7.050	6.998	-	52
Sonstige Finanzinstrumente	77	77	-	-	-	-
Insgesamt	57.528	30.620	26.908	20.323	6.343	242

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

	Brutto- betrag finanzieller Verbind- lichkeiten vor Saldierung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Vermögens- werte	Netto- betrag finanzieller Verbindlich- keiten (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
in Mio. €				Finanz- instru- mente	Gestellte Barsicher- heiten	
Derivative Finanzinstrumente	29.441	10.753	18.688	12.328	5.637	723
Wertpapierpensionsgebergeschäfte/ Wertpapierverleihegeschäfte	7.188	-	7.188	7.164	-	24
Sonstige Finanzinstrumente	43	43	-	-	-	-
Insgesamt	36.672	10.796	25.876	19.492	5.637	747

>> 80 Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte

Übertragungen finanzieller Vermögenswerte

Übertragungen, bei denen die übertragenen Vermögenswerte in ihrer Gesamtheit bilanziert bleiben, wurden im DZ BANK Konzern im Geschäftsjahr ausschließlich im Rahmen von Wertpapierpensionsgeber- und Wertpapierverleihegeschäften durchgeführt.

Wertpapierpensionsgeschäfte

Die Unternehmen des DZ BANK Konzerns schließen Wertpapierpensionsgeschäfte auf Grundlage branchenüblicher Rahmenverträge ab. Hier handelt es sich insbesondere um das Global Master Repurchase Agreement (GMRA) und den Rahmenvertrag der International Securities Market Association (ISMA). Diese sehen für den Pensionsnehmer die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Wertpapiere ohne Vorliegen eines Zahlungsverzugs des Kontrahenten sowie eine gattungsgleiche Rückgabe vor. Erhöht oder vermindert sich der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Wertpapierpensionsgeschäfte erhaltenen oder übertragenen Wertpapiere, kann das betref-

fende Unternehmen zur Stellung weiterer Sicherheiten verpflichtet werden oder die Stellung weiterer Sicherheiten verlangen.

Bei den am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Geschäften handelt es sich ausschließlich um echte Wertpapierpensionsgeschäfte.

Wertpapierpensionsgebergeschäfte (Repo-Geschäfte)

Im Rahmen von Wertpapierpensionsgebergeschäften werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere übertragen, die der Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte angehören. Zum Abschlussstichtag betragen die Buchwerte der in Pension gegebenen Wertpapiere:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	959	2.097
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	959	1.300
<i>Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	945	500
Handelsaktiva	945	500
<i>Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte</i>	14	800
Finanzanlagen	14	800
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	797
<i>Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	-	797
Finanzanlagen	-	797
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	966	1.139
Finanzanlagen	966	1.139
Insgesamt	1.925	3.236

Im Rahmen der Wertpapierpensionsgebergeschäfte wurden am Abschlussstichtag zusätzliche Sicherheiten mit einem Buchwert in Höhe von 127 Mio. € gestellt, die in den Handelsaktiva erfasst sind und die ohne Ausfall durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden können (Vorjahr: 83 Mio. €).

Die Buchwerte der mit in Pension gegebenen Wertpapieren verbundenen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
MIT ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN VERBUNDENE VERBINDLICHKEITEN	956	2.009
Mit zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	956	1.249
Mit verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	942	500
Mit Handelsaktiva verbundene Verbindlichkeiten	942	500
Mit zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	14	749
Mit Finanzanlagen verbundene Verbindlichkeiten	14	749
Mit zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	-	760
Mit verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	-	760
Mit Finanzanlagen verbundene Verbindlichkeiten	-	760
MIT ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN VERBUNDENE VERBINDLICHKEITEN	967	1.087
Mit Finanzanlagen verbundene Verbindlichkeiten	967	1.087
Insgesamt	1.923	3.096

Wertpapierpensionsnehmergeschäfte (Reverse-Repo-Geschäfte)

Im Rahmen von Wertpapierpensionsgeschäften werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Pension genommen. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere beträgt am Abschlussstichtag 11.754 Mio. € (Vorjahr: 10.653 Mio. €).

Die in den Handelsaktiva und in den Finanzanlagen ausgewiesenen Forderungen aus diesen Wertpapierpensionsnehmergeschäften betragen am Abschlussstichtag 11.687 Mio. € (Vorjahr: 10.642 Mio. €). Für Wertpapierpensionsgeschäfte, bei denen der beizulegende Zeitwert der in Pension genommenen Wertpapiere die Forderungen an den Wertpapierpensionsgeber unterschreitet, werden im Rahmen des Collateral Managements durch den Pensionsgeber zusätzliche Sicherheiten gestellt.

Wertpapierleihegeschäfte

Wertpapierleihegeschäfte werden auf der Grundlage des Global Master Securities Lending Agreement (GMSLA) sowie auf Basis von individuellen vertraglichen Regelungen durchgeführt. Diese sehen jeweils für den Entleiher die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Wertpapiere und eine gattungsgleiche Rückgabe vor. Erhöht oder vermindert sich der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Wertpapierleihegeschäfte erhaltenen oder übertragenen Wertpapiere, kann das betreffende Unternehmen zur Stellung weiterer Sicherheiten verpflichtet werden oder die Stellung weiterer Sicherheiten verlangen.

Wertpapierverleihegeschäfte

Im Rahmen von Wertpapierverleihegeschäften werden Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere übertragen. Sämtliche verliehenen Wertpapiere gehören der Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte an. Am Abschlussstichtag betragen die Buchwerte der im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften verliehenen Wertpapiere:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	614	715
<i>Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>614</i>	<i>715</i>
Handelsaktiva	614	715
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.435	2.189
<i>Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>2.084</i>	<i>2.123</i>
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	2.084	2.123
Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	351	66
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	351	66
Insgesamt	3.049	2.904

Verlebene Wertpapiere der Handelsaktiva und der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen werden im Rahmen des Collateral Managements besichert. Hierbei werden sämtliche Positionen mit dem jeweiligen Kontrahenten saldiert und hieraus wird die zu stellende oder zu erhaltende Sicherheit ermittelt.

Im Rahmen der Wertpapierverleihegeschäfte wurden am Abschlussstichtag zusätzliche Sicherheiten mit einem Buchwert in Höhe von 6 Mio. € gestellt, die in den Handelsaktiva erfasst sind und die ohne Ausfall durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden können (Vorjahr: 9 Mio. €).

Wertpapierentleihegeschäfte

Der beizulegende Zeitwert der entliehenen Wertpapiere beträgt:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.955	2.377
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26	28
Insgesamt	1.981	2.405

Neben den in Pension genommenen oder entliehenen Wertpapieren werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere als zusätzliche Sicherheiten angenommen. Diese dürfen ohne Ausfall durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden. Der beizulegende Zeitwert der zusätzlich erhaltenen Sicherheiten beträgt 75 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €).

In Pension gegebene oder verliehene Wertpapiere, die ohne Zahlungsverzug durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden können

Sämtliche durch die Unternehmen des DZ BANK Konzerns in Pension gegebene oder verliehene Wertpapiere dürfen durch den Empfänger uneingeschränkt verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden.

Die Buchwerte in den einzelnen Bilanzposten betragen:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Handelsaktiva	1.559	1.215
Finanzanlagen	980	2.736
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	2.435	2.189
Insgesamt	4.974	6.140

>> 81 Sicherheiten

Die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellten finanziellen Vermögenswerte weisen folgende Buchwerte auf:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute	57.142	56.023
Forderungen an Kunden	136	220
Handelsaktiva	12.677	10.752
Finanzanlagen	11	1.013
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	1.099	895
Insgesamt	71.065	68.903

Von den als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellten finanziellen Vermögenswerten dürfen Handelsaktiva und Finanzanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 4.667 Mio. € (Vorjahr: 4.709 Mio. €) durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden, ohne dass ein Zahlungsverzug vorliegt.

Von den Förderbanken des Bundes und der Länder für Fördermittel- und Programmkredite erhaltene zweckgebundene Mittel werden insbesondere an angeschlossene Kreditinstitute weitergereicht. Die entsprechenden Forderungen an angeschlossene Kreditinstitute dienen als Sicherheit gegenüber den Förderbanken des Bundes und der Länder.

Bei den als Sicherheit gestellten Forderungen an Kunden handelt es sich um im Rahmen von Fördermittel- und Programmkredit der KfW ausgegebene Baudarlehen. Die Sicherung der Forderungen der KfW erfolgt durch die Abtretung der aus der Weiterleitung der zweckgebundenen Kredite entstandenen Forderungen sowie der hierfür gestellten Sicherheiten.

Für börsengehandelte Termingeschäfte sowie nicht börsengehandelte derivative Finanzinstrumente und Devisentermingeschäfte werden in den Handelsaktiva erfasste Wertpapiere und Forderungen aus Geldmarktgeschäften als Sicherheiten hinterlegt. Dies erfolgt im Rahmen von marktüblichen Sicherheitenvereinbarungen.

Bei den als Sicherheit gestellten Finanzanlagen handelte es sich im Vorjahr überwiegend um hinterlegte Wertpapiere für Geschäfte mit Zentralbanken.

Bei den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen handelt es sich überwiegend um Wertpapiere, die im Rahmen des Rückversicherungsgeschäfts als Sicherheit zu stellen sind und die ohne Verzug des Sicherungsgebers vom Empfänger nicht veräußert oder verpfändet werden dürfen.

>> 82 Ertrags-, Aufwands-, Gewinn- und Verlustposten

Nettogewinne und -verluste

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten verteilen sich in der jeweils angegebenen Höhe auf die Kategorien des IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten:

in Mio. €	2019	2018
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete Finanzinstrumente	3.159	-640
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte Finanzinstrumente	3.172	-96 ¹
Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	-	-11
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Finanzinstrumente	-13	-533
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	4.619	1.739
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	3.974	1.571
davon: erfolgswirksam erfasste Gewinne und Verluste	1.869	1.895
im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasste Gewinne und Verluste	1.887	-489
erfolgswirksam aus dem kumulierten erfolgsneutralen Konzernergebnis bei Ausbuchung umgegliederte Gewinne und Verluste	218	165
Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	645	168
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	5.510	5.964
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-3.135	-2.818

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Nettogewinne und -verluste umfassen Ergebnisse aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert beziehungsweise Wertberichtigungen und Wertaufholungen sowie Ergebnisse aus der Veräußerung und vorzeitigen Tilgung der jeweiligen Finanzinstrumente. Darüber hinaus sind darin Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie laufende Erträge, Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen beziehungsweise Aufwendungen für Verlustübernahmen enthalten.

Bei „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Verbindlichkeiten“ wird ein Verlust in Höhe von -96 Mio. € (Vorjahr: Gewinn in Höhe von 35 Mio. €) im erfolgsneutralen Konzernergebnis und ein Verlust in Höhe von -849 Mio. € (Vorjahr: -639 Mio. €) im erfolgswirksamen Konzernergebnis ausgewiesen, bei dem es sich überwiegend um Zinsaufwendungen handelt.

Zinserträge und -aufwendungen

Für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ergeben sich folgende Gesamtzinserträge und -aufwendungen:

in Mio. €	2019	2018
Zinserträge	7.248	7.468
aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten inklusive Finanzierungs-Leasingverhältnissen	5.868	6.074
aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten	1.380	1.394
Zinsaufwendungen	-3.139	-2.818

Ertrags- und Aufwandsposten aus Provisionen

in Mio. €	2019	2018
Provisionserträge		
aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	178	192
aus Treuhändertätigkeit und anderen treuhänderischen Funktionen	3.308	3.018
Provisionsaufwendungen		
für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	-251	-233
für Treuhändertätigkeit und andere treuhänderische Funktionen	-1.528	-1.290

>> 83 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden überwiegend zur Sicherung von Marktpreisrisiken sowie zu Handelszwecken eingesetzt. Am Abschlussstichtag setzt sich der Bestand der derivativen Finanzinstrumente wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag					Marktwert			
	Restlaufzeit			Gesamtbetrag		Positiv		Negativ	
	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
in Mio. €									
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE	145.958	374.649	506.902	1.027.509	1.018.090	17.508	14.788	17.074	14.617
OTC-Produkte									
FRAs	5.624	-	-	5.624	11.700	-	-	-	-
Zinsswaps	118.579	332.401	476.972	927.952	909.296	15.457	12.968	14.133	12.048
Zinsoptionen – Käufe	7.887	19.968	13.026	40.881	38.509	1.531	1.323	105	110
Zinsoptionen – Verkäufe	9.857	21.820	16.904	48.581	51.061	293	391	2.836	2.459
Sonstige Zinskontrakte	1.233	270	-	1.503	2.060	227	106	-	-
Börsengehandelte Produkte									
Zinsfutures	2.778	190	-	2.968	5.464	-	-	-	-
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE	114.288	27.326	10.045	151.659	136.178	1.326	1.228	1.785	1.977
OTC-Produkte									
Cross-Currency Swaps (außer Portfolio-Absicherung)	10.801	19.875	9.808	40.484	39.934	321	523	928	1.321
Devisentermingeschäfte	95.489	6.283	165	101.937	82.459	963	643	808	590
Devisenoptionen – Käufe	3.420	181	-	3.601	6.163	8	23	16	15
Devisenoptionen – Verkäufe	4.334	973	6	5.313	7.322	33	38	25	45
Börsengehandelte Produkte									
Devisenfutures	132	-	-	132	135	-	-	-	-
Devisenoptionen	112	14	66	192	165	1	1	8	6
AKTIEN-/INDEXBEZOGENE GESCHÄFTE	17.451	12.594	3.451	33.496	33.772	671	405	1.188	1.860
OTC-Produkte									
Aktien-/Indexswaps	-	-	-	-	3.280	-	2	-	-
Aktien-/Indexoptionen – Käufe	3.105	46	11	3.162	67	122	3	-	-
Aktien-/Indexoptionen – Verkäufe	195	144	-	339	302	-	-	10	42
Sonstige Aktien-/Indexkontrakte	868	3.150	2.479	6.497	5.670	66	38	208	462
Börsengehandelte Produkte									
Aktien-/Indexfutures	943	75	1	1.019	608	-	-	-	-
Aktien-/Indexoptionen	12.340	9.179	960	22.479	23.845	483	362	970	1.356
SONSTIGE GESCHÄFTE	3.243	3.027	10.773	17.043	16.923	30	52	105	78
OTC-Produkte									
Rohstoff-/Warengeschäfte	22	4	-	26	39	-	-	-	4
Sonstige Kontrakte	2.894	3.008	10.734	16.636	16.483	28	49	97	64
Börsengehandelte Produkte									
Futures	119	1	-	120	139	-	-	-	1
Optionen	208	14	39	261	262	2	3	8	9
KREDITDERIVATE	1.888	10.378	5.321	17.587	17.169	374	225	75	74
Sicherungsnehmer									
Credit Default Swaps	452	2.276	477	3.205	2.953	1	7	72	34
Sicherungsgeber									
Credit Default Swaps	1.430	8.077	4.827	14.334	14.136	373	211	3	40
Total Return Swaps	6	25	17	48	80	-	7	-	-
Insgesamt	282.828	427.974	536.492	1.247.294	1.222.132	19.909	16.698	20.227	18.606

Die am Abschlussstichtag gehaltenen derivativen Finanzinstrumente wurden mit folgenden Kontrahenten abgeschlossen:

in Mio. €	Marktwert			
	Positiv		Negativ	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
OECD-Zentralregierungen	63	72	19	35
OECD-Banken	16.636	13.967	17.247	16.250
OECD-Finanzdienstleistungsinstitute	258	172	680	367
Sonstige Unternehmen, Privatpersonen	2.946	2.421	2.152	1.855
Nicht-OECD-Banken	6	66	129	99
Insgesamt	19.909	16.698	20.227	18.606

In der Union Investment Gruppe bestehen Kapitalerhaltungszusagen nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes über die Zertifizierung von Altersvorsorge- und Basisrentenverträgen in Höhe von 15.013 Mio. € (Vorjahr: 13.808 Mio. €). Es handelt sich dabei um die Gesamtsumme der bisher von Anlegern in die einzelnen Produktvarianten der Produkte *UniProfiRente* und *UniProfiRente Select* eingezahlten Altersvorsorgebeiträge, die nach den gesetzlichen Vorschriften zu Beginn der Auszahlungsphase mindestens zur Verfügung gestellt werden müssen sowie um die garantierten Auszahlungsbeträge für die Vertragsbestände, die sich bereits in der Auszahlungsphase befinden. Aus von konzernangehörigen Kapitalverwaltungsgesellschaften aufgelegten echten Garantiefonds bestehen Mindestzahlungszusagen in Höhe von 1.584 Mio. € (Vorjahr: 2.635 Mio. €).

>> 84 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Risikomanagementstrategie

Zur Beseitigung oder Verminderung von Rechnungslegungsanomalien werden im Rahmen der Risikomanagementstrategie Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen.

Gesicherte Grundgeschäfte

Die Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgt im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken. Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet in diesem Zusammenhang das Risiko einer durch Marktzinsänderung induzierten nachteiligen Veränderung des beizulegenden Zeitwerts festverzinslicher Finanzinstrumente. Bei den gesicherten finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie Finanzanlagen, die als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder als „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ kategorisiert sind. Gesicherte finanzielle Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie nachrangige Verbindlichkeiten. Aktivische und passivische Zinsrisiko-Portfolios werden als gesicherte Grundgeschäfte im Rahmen der Bilanzierung von Portfolio-Absicherungen identifiziert und designiert.

Sicherungsinstrumente

Für die Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten werden Swaps und Swaptions als Sicherungsinstrumente designed. Im DZ BANK Konzern werden Sicherungsinstrumente unter den Positiven Marktwerten aus Sicherungsinstrumenten und den Negativen Marktwerten aus Sicherungsinstrumenten ausgewiesen.

Effektivitätstest

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen setzt voraus, dass die Sicherungsbeziehung sowohl prospektiv als auch retrospektiv hocheffektiv ist. Hierfür müssen sich die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte oder der erwarteten Zahlungsströme der gesicherten Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nahezu ausgleichen. Für die im DZ BANK Konzern abgeschlossenen individuellen Sicherungsbeziehungen wird dies durch die Übereinstimmung der wesentlichen wertbeeinflussenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten sowie eine Absicherungsquote von 100 Prozent (1:1-Absicherung) sichergestellt. Bei Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis besteht kein direkter wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten. Der annähernde Ausgleich der jeweiligen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte wird gewährleistet, indem eine individuelle Absicherungsquote auf Basis der Sensitivitäten von Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten ermittelt wird. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen ist mindestens zu jedem Abschlussstichtag zu prüfen und nachzuweisen.

Für die unter Anwendung der Regelungen des IFRS 9 bilanzierten individuellen Sicherungsbeziehungen werden Unwirksamkeiten retrospektiv quantifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Unter IFRS 9 ist dabei keine verpflichtende Effektivitätsbandbreite definiert. Falls eine Sicherungsbeziehung das Effektivitätskriterium in Bezug auf die Sicherungsquote nicht mehr erfüllt, ist eine Anpassung der Sicherungsquote erforderlich (Rekalibrierung). Falls eine Anpassung der Sicherungsquote nicht mehr möglich ist oder sich die Risikomanagementzielsetzung in Bezug auf die Sicherungsbeziehung verändert hat, muss die Sicherungsbeziehung redesigniert werden.

Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis, die weiterhin unter Anwendung der Regelungen des IAS 39 bilanziert werden, gelten als hocheffektiv, wenn sich die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der gesicherten Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente innerhalb der durch IAS 39 definierten Grenzen von 80 bis 125 Prozent ausgleichen. Wird im Rahmen dieser Prüfung festgestellt, dass die Sicherungsbeziehung die geforderte Effektivität nicht erreicht, ist sie retrospektiv auf den Stichtag der letzten effektiven Überprüfung aufzulösen.

Bei Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgt die Prüfung der prospektiven Effektivität durch Sensitivitätsanalysen auf Grundlage der Basis-Point-Value-Methode, durch Regressionsanalysen sowie qualitativ mittels der Critical-Terms-Match-Methode. Die Prüfung der retrospektiven Effektivität wird vor allem mittels der Dollar-Offset-Methode und eines Noise-Schwellenwerts sowie der Regressionsanalyse vorgenommen. Hierbei werden die kumulierten und auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte den Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente gegenübergestellt.

Ergebnis und Unwirksamkeiten aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Unwirksamkeiten aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen entstehen aus der gegenläufigen Wertentwicklung von Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften, welche sich nicht vollständig aufheben. Die Unwirksamkeiten werden erfolgswirksam im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten erfasst.

Bei der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts für Zinsänderungsrisiken können sich Unwirksamkeiten ergeben. Diese können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass sich die Wertänderungen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten aufgrund von Unterschieden in Laufzeiten, Zahlungsströmen und Diskontierungszinssätzen nicht vollständig ausgleichen.

Umfang der durch Sicherungsbeziehungen gesteuerten Risiken

Nachfolgend sind Informationen über das Volumen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten dargestellt, welche im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken in Sicherungsbeziehungen designiert wurden:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Buchwert	Nominalwert von Sicherungsinstrumenten	Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Anpassungen aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts		Wertänderungen als Grundlage zur Messung der Unwirksamkeit für die Periode
			Bestehende Sicherungsbeziehungen	Aufgelöste Sicherungsbeziehungen	
in Mio. €					
Vermögenswerte	50.357	12.511	1.378	526	1.027
Forderungen an Kreditinstitute	55		1	-	-1
Forderungen an Kunden	1.526		74	85	219
Finanzanlagen	2.875		59	32	30
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	197		-	-	11
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	45.503		1.244	409	1.382
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	201	12.511			-614
Schulden	10.597	45.802	247	277	-1.029
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	615		16	7	-26
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.828		222	21	-50
Verbriefte Verbindlichkeiten	368		13	9	-9
Nachrangkapital	9		-	-	-
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	4.471		-4	240	-114
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.306	45.802			-830

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

	Buchwert	Nominalwert von Sicherungsinstrumenten	Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Anpassungen aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts		Wertänderungen als Grundlage zur Messung der Unwirksamkeit für die Periode
			Bestehende Sicherungsbeziehungen	Aufgelöste Sicherungsbeziehungen	
in Mio. €					
Vermögenswerte	68.435	18.822	612	29	224
Forderungen an Kreditinstitute	73		2	-	-1
Forderungen an Kunden	2.180		22	-1	25 ¹
Finanzanlagen	3.823		70	3	8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.660		-9	4	-14 ¹
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	58.816		527	23	196 ¹
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	883	18.822			10 ¹
Schulden	34.469	60.817	188	163	-246
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.089		9	1	-1 ¹
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.502		208	-6	17 ¹
Verbriefte Verbindlichkeiten	447		-	5	-4
Nachrangkapital	34		-	-	3 ¹
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	24.881		-29	163	20 ¹
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	2.516	60.817			-281 ¹

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Im Laufe des Vorjahres wurden sämtliche Absicherungen von Zahlungsströmen, die im Zusammenhang mit Währungsrisiken designiert wurden, aufgelöst. Aus den entsprechenden Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten ergaben sich in diesem Zeitraum gegenläufige Wertänderungen zur Messung der Unwirksamkeit von jeweils 5 Mio. €.

Darüber hinaus wurden im Vorjahr Gewinne und Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Diese entfielen in Höhe von -2 Mio. € auf den Zinsüberschuss, in Höhe von 1 Mio. € auf die Verwaltungsaufwendungen und in Höhe von -2 Mio. € auf den Provisionsüberschuss.

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Die entsprechenden Sicherungsbeziehungen sind während des Geschäftsjahres ausgelaufen und wurden im Zusammenhang mit Währungsrisiken vorgenommen. Im Vorjahr ergaben sich aus den Sicherungsinstrumenten mit einem Nominalwert von insgesamt 173 Mio. €, aber einem nur geringfügigen Buchwert, Wertänderungen in Höhe von rund 1 Mio. €. Diesen standen nur geringe Wertänderungen der gesicherten Grundgeschäfte gegenüber. Daraus resultierte eine Ineffektivität in Höhe von rund 1 Mio. €, die erfolgswirksam im Sonstigen Bewertungsergebnis erfasst wurde.

Auswirkungen der Sicherungsinstrumente auf die Zahlungsströme

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der abgeschlossenen Sicherungsinstrumente je Risikoart dargestellt:

Zinsänderungsrisiko

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre
Nominalbetrag in Mio. €	72	192	5.892	25.003	27.154
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	1,94	1,70	1,88	1,14	1,19

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre
Nominalbetrag in Mio. €	272	557	3.102	33.252	42.456
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	3,08	1,60	1,63	1,72	2,86

Währungsrisiko

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Absicherungen im Zusammenhang mit Währungsrisiken. Im Vorjahr wurde ein US-Dollar-Kurs von durchschnittlich 1,14 USD durch Sicherungsinstrumente mit einem Nominalvolumen in Höhe von 173 Mio. € und einer Restlaufzeit von bis zu einem Monat abgesichert.

Überleitung von Eigenkapitalbestandteilen je Risikoart

In der nachfolgenden Überleitung sind die Effekte aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen auf entsprechende Bestandteile des Eigenkapitals dargestellt. Relevant waren Effekte aus Absicherungen von Zahlungsströmen und aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Diese Sicherungsbeziehungen wurden jeweils nur im Zusammenhang mit Währungsrisiken vorgenommen.

	Rücklage aus Absicherun- gen von Zahlungs- strömen	Rücklage aus Absicherun- gen von Nettoinves- titionen in ausländische Geschäfts- betriebe
in Mio. €		
Stand zum 01.01.2018	5	-15
GEWINNE UND VERLUSTE AUS ABSICHERUNGEN VON ZAHLUNGSSTRÖMEN	-6	
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne (+)/Verluste (-)	-3	
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne (-)/Verluste (+)	-3	
Betrag, bei dem sich das Grundgeschäft auf die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewirkt hat	-3	
GEWINNE UND VERLUSTE AUS ABSICHERUNGEN VON NETTOINVESTITIONEN IN AUSLÄNDISCHE GESCHÄFTSBETRIEBE		-6
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne (+)/Verluste (-)		-13
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne (-)/Verluste (+)		7
Betrag, bei dem sich das Grundgeschäft auf die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewirkt hat		7
SONSTIGE ANPASSUNGEN	1	-
ERTRAGSTEUERN	-	8
Stand zum 31.12.2018	-	-13
GEWINNE UND VERLUSTE AUS ABSICHERUNGEN VON NETTOINVESTITIONEN IN AUSLÄNDISCHE GESCHÄFTSBETRIEBE		3
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne (+)/Verluste (-)		3
ERTRAGSTEUERN	-	3
Stand zum 31.12.2019	-	-7

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Absicherungen von Zahlungsströmen und Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Die entsprechenden Rücklagen resultieren daher ausschließlich aus Sicherungsbeziehungen, die im Vorjahr beziehungsweise im Berichtszeitraum ausgelaufen sind.

>> 85 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben

Die Angaben zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten (IFRS 7.31-42) und Versicherungsverträgen (IFRS 4.38-39A) ergeben, sind mit Ausnahme der Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts enthalten. Die Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) werden im Anhang des Konzernabschlusses in diesem Abschnitt offengelegt. Angaben zur Fälligkeitsanalyse gemäß IFRS 7.39(a) und (b) beziehungsweise IFRS 4.39(d)(i), Angaben zur Schadenentwicklung für das selbst abgeschlossene Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft sowie für das übernommene Rückversicherungsgeschäft gemäß IFRS 4.39(c)(iii) befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses in den Abschnitten 42 und 86.

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste im Kreditgeschäft, bei Finanzanlagen und bei den Sonstigen Aktiva. Die Anwendung der Wertberichtigungsverfahren beschränkt sich auf finanzielle Vermögenswerte, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierunter fallen:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und
- als finanzielle Vermögenswerte gehaltene Fremdkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden.

Darüber hinaus finden die Wertberichtigungsverfahren Anwendung auf:

- Finanzgarantien und Kreditzusagen, die im Anwendungsbereich des IFRS 9 liegen und nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15.

Gemäß IFRS 9 wird der dreistufige Ansatz unter zusätzlicher Berücksichtigung von POCI zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewandt:

- Stufe 1: Für finanzielle Vermögenswerte ohne signifikant erhöhtes Ausfallrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt, welche nicht bei Zugang einer Wertminderung unterlagen, wird der 12-Monats-Kreditverlust berücksichtigt. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 2: Für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste der Vermögenswerte. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 3: Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert eingestuft, wenn ein oder mehrere Ereignisse stattgefunden haben, die eine nachteilige Auswirkung auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts aufzeigen oder wenn diese gemäß Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) als ausgefallen gelten. Letzteres entspricht auch der Ausfalldefinition im DZ BANK Konzern. Die Risikovorsorge wird ebenfalls in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. Daneben werden Zinseinnahmen mithilfe der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge ermittelt.
- POCI: Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Zugang als wertgemindert eingestuft sind, werden nicht dem dreistufigen Wertberichtigungsmodell zugeordnet, sondern werden separat ausgewiesen. Bei Zugang werden wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte nicht mit ihrem Bruttobuchwert ausgewiesen, son-

dem mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dementsprechend erfolgt die Zinsvereinnahmung für bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte mithilfe eines risikoadjustierten Effektivzinssatzes.

Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Finanzgarantien und Kreditzusagen gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt fortwährend mit speziellem Fokus zu jedem Abschlussstichtag. Die Beurteilung erfolgt sowohl für einzelne finanzielle Vermögenswerte als auch für Portfolios von Vermögenswerten mithilfe quantitativer und qualitativer Analysen. Die quantitativen Analysen erfolgen in der Regel mithilfe des erwarteten Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit der betrachteten Finanzinstrumente. Soweit eine Betrachtung auf Jahresbasis zu keinen wesentlich anderen Ergebnissen führt, wird in einigen Fällen als Vereinfachung auf die Veränderung des erwarteten Ausfallrisikos auf Jahresbasis abgestellt. In beiden Fällen werden auch makroökonomische Informationen berücksichtigt. Grundsätzlich wird hierzu das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag für die Restlaufzeit mit dem bei Zugang geschätzten, laufzeitadäquaten Ausfallrisiko der Vermögenswerte verglichen. Die Schwellenwerte, welche auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos hindeuten, werden für jedes Portfolio separat in Relation zu dessen historischen Migrationen der Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt. Hierzu kommen interne Risikossysteme, externe Kreditratings und Risikoprognosen zum Einsatz, um das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten zu beurteilen. Diese Prüfung wird um qualitative, ausfallrisikoerhöhende Kriterien ergänzt, sofern diese nicht bereits in der Ausfallwahrscheinlichkeit berücksichtigt sind. Grundsätzlich wird ein Transfer in die Stufe 2 spätestens bei einem Zahlungsverzug von 30 Tagen angenommen. Das Kriterium ist je nach Geschäftsfeld als ergänzendes Backstop-Kriterium definiert oder die Überfälligkeiten sind bereits Teil des Ratings und Scoring-Systems und finden auf diese Weise Niederschlag. In der Regel werden finanzielle Vermögenswerte jedoch deutlich vor einem 30-tägigen Zahlungsverzug in die Stufe 2 transferiert. Nur in Einzelfällen wird hiervon abgewichen, wenn nachgewiesen wurde, dass trotz eines 30-tägigen Zahlungsverzugs keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vorliegt.

Für Wertpapiere mit geringem Ausfallrisiko wird auf eine Prüfung hinsichtlich signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos verzichtet. Daher werden Wertpapiere mit einem Investment Grade Rating der Stufe 1 zugeordnet. Für Kredite und Forderungen gilt diese Ausnahme nicht.

Wird am Abschlussstichtag festgestellt, dass gegenüber früheren Stichtagen keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos mehr vorliegt, werden die betroffenen finanziellen Vermögenswerte wieder in Stufe 1 transferiert und die Risikovorsorge wieder auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts reduziert. Im Falle der Gesundung eines Finanzinstruments der Stufe 3 wird die Differenz zwischen den für den Zeitraum der Bonitätsbeeinträchtigung auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten ermittelten Zinserträgen und den tatsächlich für das Finanzinstrument für diesen Zeitraum erfassten Zinserträgen als Wertaufholung beziehungsweise Auflösung von Risikovorsorge ausgewiesen. Für einen Rücktransfer aus Stufe 3 wird der Ausfallstatus in Übereinstimmung mit der aufsichtsrechtlichen Definition erst nach einer entsprechenden Wohlverhaltensperiode aufgehoben, welche implizit im Transferkriterium berücksichtigt ist.

Die Ermittlung erwarteter Verluste erfolgt als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert der erwarteten Ausfälle über die erwartete Gesamtlaufzeit aus Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate für Vermögenswerte, welche der Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet werden, und aus Ausfallereignissen über die gesamte Restlaufzeit für Vermögenswerte, welche der Stufe 2 und 3 zugeordnet werden. Die erwarteten Verluste werden mit ihrem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontiert. Die Berechnung erfolgt hierzu grundsätzlich mit dem an die Anforderungen des IFRS 9 angepassten aufsichtsrechtlichen Modell aus Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und erwarteter Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit beinhaltet hierzu nicht nur historische, sondern auch zukunftsorientierte Ausfallinformationen. Diese finden im Rahmen der Risikovorsorgeermittlung der Stufe 2 in Form von Verschiebungen in den statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten Anwendung. Abweichend von diesem grundsätzlichen parameterbasierten Vorgehen wird für Einzelengagements der Stufe 3 der erwartete Verlust auf Basis von individuellen Expertenschätzun-

gen zu den erzielbaren Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien auf Einzelgeschäftsebene ermittelt.

Als Basis für die Ermittlung erwarteter Verluste dienen Verlusthistorien, welche für die Prognose zukünftiger Ausfälle adjustiert werden. Zusätzlich wird ein makroökonomisches Szenario auf Basis erfahrungsbasierter Schätzungen berücksichtigt. Dieses Szenario beinhaltet insbesondere die zukünftigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, die Zinsentwicklung am Geldmarkt, die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, die Inflation und die Entwicklung der Preise für Gewerbeimmobilien. Zur Sicherstellung eines unverzerrten erwarteten Verlusts werden im DZ BANK Konzern mehrere Szenarien bei der Ermittlung von Risikoparametern gerechnet, welche anschließend wahrscheinlichkeitsgewichtet in der Risikovorsorgehöhe berücksichtigt werden. Die Methoden und Annahmen einschließlich der Prognosen werden regelmäßig validiert.

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Portfolios werden diese anhand gemeinsamen Ausfallrisikocharakteristika, wie zum Beispiel der Art der Vermögenswerte, Kreditrating, Zugangszeitpunkten, Restlaufzeiten, Branche und Herkunft des Kreditnehmers, gruppiert.

Direkte Wertberichtigungen reduzieren die Buchwerte von Vermögenswerten unmittelbar. Im Gegensatz zur Risikovorsorge werden direkte Wertberichtigungen nicht geschätzt, sondern stehen in ihrer exakten Höhe fest, wenn dies durch die Uneinbringlichkeit der Forderung gerechtfertigt ist (beispielsweise durch Bekanntgabe einer Insolvenzquote). Abschreibungen können dabei als direkte Wertberichtigungen und/oder Verbrauch bestehender Risikovorsorge vorgenommen werden. Direkte Wertberichtigungen werden in der Regel nach Abschluss aller Verwertungs- und Vollstreckungsmaßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus werden direkte Wertberichtigungen für unwesentliche Kleinstbeträge gebildet.

Risikovorsorge und Bruttobuchwerte

Im DZ BANK Konzern wird eine Risikovorsorge für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Finanzierungs-Leasingverhältnisse“ sowie „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ in Höhe der erwarteten Kreditverluste gebildet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind Bestandteil der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Beizule- gender Zeitwert	Risikovor- sorge	Beizule- gender Zeitwert	Risikovor- sorge	Beizule- gender Zeitwert
in Mio. €						
Stand zum 01.01.2018	9	83.114	10	402	33	26
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	5	20.679	-	-	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	3	198	-3	-198	-	-
Transfer aus Stufe 2	3	198	-3	-198	-	-
Verbrauch von Risikovor- sorge/Direkte Wertberichtigungen	-1	-	-	-	-5	-
Abgänge und Tilgungen	-5	-22.283	-1	-29	-	-6
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-5	-	-5	-	-	-
Zuführungen	6	-	1	-	-	-
Auflösungen	-11	-	-6	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-1.689	-	7	-	5
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	1	50	-1	-	-1	-
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-1	-	-	-	-
Latente Steuern	1	-	3	-	2	-
Stand zum 31.12.2018	8	80.068	3	182	29	25
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	8	26.216	-	-	-	4
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	1	93	-1	-93	-	-
Transfer aus Stufe 2	1	93	-1	-93	-	-
Verbrauch von Risikovor- sorge/Direkte Wertberichtigungen	-1	-	-	-	-	-
Abgänge und Tilgungen	-5	-15.375	-	-35	-1	-7
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-2	-	-1	-	3	-
Zuführungen	4	-	-	-	3	-
Auflösungen	-6	-	-1	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	4.773	-	5	-	-3
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	4	-	-	-	-
Latente Steuern	-	-	-	-	-1	-
Stand zum 31.12.2019	9	95.779	1	59	30	19

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert
Stand zum 01.01.2018	233	315.853	212	12.364	2.449 ¹	5.422 ¹	10	32
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch-nahme	163	11.201.850	26	10.596	386	2.500	7	61
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	141	-541	-206	254	70	287	-	-
Transfer aus Stufe 1	-50	-5.791	44	5.604	6	187	-	-
Transfer aus Stufe 2	169	5.070	-286	-5.617	114	547	-	-
Transfer aus Stufe 3	22	180	36	267	-50	-447	-	-
Verbrauch von Risikovor-sorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-1	-1	-	-804 ¹	-36	-	-2
Umbuchungen nach Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-5	-5.847	-	-106	-13	-40	-	-
Abgänge und Tilgungen	-104	-11.181.684	-72	-15.013	-482	-3.442 ¹	-13	-88
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-196	-	235	-	240	-	-	-
Zuführungen	127	-	357	-	745	-	12	-
Auflösungen	-323	-	-122	-	-505	-	-12	-
Modifikationsgewinne	-	1	-	-	-	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-634	-	133	-	26	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	18
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-1	1.221	2	-364	126 ¹	-368 ¹	-1	1
Veränderungen des Konsolidierungs-kreises	-	8	-	-	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2018	231	330.226	196	7.864	1.972	4.349	3	22
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch-nahme	168	10.429.453	29	20.979	393	1.898	-	14
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	128	1.005	-210	-2.041	87	1.036	-	-
Transfer aus Stufe 1	-72	-5.886	64	5.487	8	399	-	-
Transfer aus Stufe 2	184	6.829	-313	-7.818	134	989	-	-
Transfer aus Stufe 3	16	62	39	290	-55	-352	-	-
Verbrauch von Risikovor-sorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-1	-	-559	-27	-1	-2
Abgänge und Tilgungen	-129	-10.411.693	-55	-18.511	-286	-2.866	-1	-31
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-180	-	265	-	167	-	-	-
Zuführungen	149	-	422	-	752	-	11	-
Auflösungen	-329	-	-157	-	-585	-	-11	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-83	-	33	-	-277	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	27
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-691	-	-95	49	-228	-	1
Stand zum 31.12.2019	218	348.217	224	8.229	1.823	3.885	1	31

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Summe der undiskontierten erwarteten Kreditverluste von Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, welche im Berichtszeitraum erstmals angesetzt werden, beträgt 84 Mio. € (Vorjahr: 92 Mio. €).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, die vormals unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
in Mio. €						
Stand zum 01.01.2019	5	5.853	-	105	13	40
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	1	1.334	-	-	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-1	-194	-1	92	2	102
Transfer aus Stufe 1	-1	-232	1	210	-	22
Transfer aus Stufe 2	-	16	-2	-118	2	102
Transfer aus Stufe 3	-	22	-	-	-	-22
Abgänge und Tilgungen	-9	-6.785	-4	-206	-24	-138
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	4	-	5	-	10	-
Zuführungen	6	-	6	-	13	-
Auflösungen	-2	-	-1	-	-3	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs- änderungen	-	21	-	1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	133	-	11	2	3
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-168	-	-3	-	-
Stand zum 31.12.2019	-	194	-	-	3	7

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
in Mio. €						
Stand zum 01.01.2018	6	2.595	10	304	18	51
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	7	870	17	12	22	23
Änderung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	13	-8	-4	10	-14	-3
Transfer aus Stufe 1	-1	-199	1	175	-	24
Transfer aus Stufe 2	3	150	-15	-190	15	40
Transfer aus Stufe 3	11	41	10	25	-29	-67
Verbrauch von Risikovor-sorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-2	-
Umbuchungen nach Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1	-619	-1	-48	-2	-4
Abgänge und Tilgungen	-21	-1.027	-13	-93	-14	-44
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-	-	-1	-	-	-
Auflösungen	-	-	-1	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-	-	1	-	-
Stand zum 31.12.2018	4	1.811	8	186	8	23
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	2	290	13	3	9	2
Änderung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	5	-43	-9	21	-1	22
Transfer aus Stufe 1	-1	-151	1	141	-	10
Transfer aus Stufe 2	5	99	-12	-127	2	28
Transfer aus Stufe 3	1	9	2	7	-3	-16
Verbrauch von Risikovor-sorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-1	-
Abgänge und Tilgungen	-8	-684	-7	-62	-7	-22
Stand zum 31.12.2019	3	1.374	5	148	8	25

Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag
Stand zum 01.01.2018	38	55.702	8	627	147	469
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	70	33.294	18	415	24	41
Änderung von Finanzgarantien und Kreditzusagen durch Stufen- transfer	4	-317	15	250	-19	67
Transfer aus Stufe 1	-5	-733	5	694	-	42
Transfer aus Stufe 2	8	412	-11	-451	3	36
Transfer aus Stufe 3	1	4	21	7	-22	-11
Umbuchungen nach Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-549	-	-	-	-
Abgänge und Tilgungen	-49	-27.379	-35	-458	-74	-329
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-28	-	3	-	38	-
Zuführungen	25	-	33	-	65	-
Auflösungen	-53	-	-30	-	-27	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs- änderungen	-	74	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-38	-	-	2	2
Stand zum 31.12.2018	35	60.787	9	834	118	250
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	103	67.567	9	637	33	206
Änderung von Finanzgarantien und Kreditzusagen durch Stufen- transfer	3	-158	-7	45	4	113
Transfer aus Stufe 1	-2	-615	2	553	-	62
Transfer aus Stufe 2	4	450	-10	-511	6	61
Transfer aus Stufe 3	1	7	1	3	-2	-10
Abgänge und Tilgungen	-56	-63.803	-11	-937	-36	-282
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-40	-	11	-	22	-
Zuführungen	32	-	20	-	85	-
Auflösungen	-72	-	-9	-	-63	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs- änderungen	-	69	-	-1	-	1
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	475	-1	-3	-1	-6
Stand zum 31.12.2019	45	64.937	10	575	140	282

Zur Veräußerung gehaltene Schulden, die vormals unter den Finanzgarantien und Kreditzusagen ausgewiesen wurden

in Mio. €	Stufe 1	
	Risikovor- sorge	Nominal- betrag
Stand zum 01.01.2019	-	549
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	-	75
Abgänge und Tilgungen	-2	-530
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	2	-
Zuführungen	2	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-19
Stand zum 31.12.2019	-	75

Vertragliche Anpassungen und Ausbuchungen

Die Verhandlung beziehungsweise Anpassung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts führt zu einem modifizierten Vermögenswert. Die Anpassungen der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme können zur Ausbuchung des bestehenden und zum Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswerts führen. Bei Modifikationen, die nicht zur Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts führen (nicht-substanzielle Vertragsanpassungen), werden die Anpassungen der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme als Modifikationsergebnis in Höhe der Differenz zwischen den ursprünglich vereinbarten Zahlungsströmen und den mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontierten modifizierten Zahlungsströmen erfasst. Werden bei finanziellen Vermögenswerten substanzielle Vertragsanpassungen vorgenommen, werden diese ausgebucht und als Zugang eines neuen Vermögenswerts erfasst. Für wertgeminderte Vermögenswerte (Stufe 3) gelten die Regelungen für POCI. Haben Vertragsanpassungen von finanziellen Vermögenswerten keine substanziellen Auswirkungen, werden sie infolgedessen auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gegenüber dem ursprünglichen Zugangszeitpunkt überprüft. Die signifikante Verschlechterung der Kreditqualität bei modifizierten Vermögenswerten wird ermittelt, indem die Ausfallwahrscheinlichkeit, bezogen auf die Restlaufzeit zum Stichtag auf Basis der angepassten Zahlungsströme, verglichen wird mit der Ausfallwahrscheinlichkeit, bezogen auf die Restlaufzeit auf Basis der ursprünglichen Zahlungsströme bei Erstansatz.

Im Geschäftsjahr wurden vertraglich vereinbarte Zahlungen von finanziellen Vermögenswerten, die der Stufe 2 des Risikovor sorgemodells zugeordnet sind, mit fortgeführten Anschaffungskosten von 245 Mio. € (Vorjahr: 170 Mio. €) in laufender Rechnung angepasst.

Maximales Ausfallrisiko

Der DZ BANK Konzern ist einem Ausfallrisiko aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko stellen beizulegende Zeitwerte, fortgeführte Anschaffungskosten oder Nominalbeträge von Finanzinstrumenten dar. Um das maximale Ausfallrisiko abzusichern, werden folgende Sicherheiten gehalten:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	Maximales Kreditrisiko
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	163.287
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	67.429
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	57.099
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	10.330
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	95.858
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	95.858
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	359.370
davon: mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	1.531
davon: mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	66.202
davon: mit beeinträchtigter Bonität	

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	Maximales Kreditrisiko
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	38
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	198
Zur Veräußerung gehaltene Schulden aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	74

Davon besichert mit:					
Bürgschaften, Garantien, Risikounterbeteiligungen	Kreditversicherungen	Grundschulden, Hypotheken, Registerpfandrechten	Sicherungsübereignungen, Zessionen, Verpfändung von Forderungen	Finanziellen Sicherheiten	Sonstigen Sicherheiten
1.117	-	199	25	3.108	359
813	-	29	25	896	68
441	-	29	25	896	51
372	-	-	-	-	17
304	-	170	-	2.212	291
304	-	170	-	2.212	291
912	2.720	105.972	1.894	7.380	14.893
32	134	303	208	3	335
11	-	-	7	-	5
-	-	-	6	-	1
374	852	6.064	693	6	49
-	2	5	9	-	32

Davon besichert mit:					
Bürgschaften, Garantien, Risikounterbeteiligungen	Kreditversicherungen	Grundschulden, Hypotheken, Registerpfandrechten	Sicherungsübereignungen, Zessionen, Verpfändung von Forderungen	Finanziellen Sicherheiten	Sonstigen Sicherheiten
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	14
8	-	-	-	2	10

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

in Mio. €	Maximales Kreditrisiko
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	139.120
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	58.845
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	49.078
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	9.767
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	80.275
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	80.275
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	340.592
davon: mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	2.000
davon: mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	62.271
davon: mit beeinträchtigter Bonität	

1 Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

in Mio. €	Maximales Kreditrisiko
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	404
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	5.960
Zur Veräußerung gehaltene Schulden aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	549

Davon besichert mit:					
Bürgschaften, Garantien, Risikounterbeteiligungen	Kreditversicherungen	Grundsschulden, Hypotheken, Registerpfandrechten	Sicherungsübereignungen, Zessionen, Verpfändung von Forderungen	Finanziellen Sicherheiten	Sonstigen Sicherheiten
1.141	-	303	39	2.241	162
608	-	31	39	12	40
180	-	31	39	12	16
428	-	-	-	-	24
533	-	272	-	2.229	122
533	-	272	-	2.229	122
1.014	2.332	96.178	1.915	6.405	19.061 ¹
24	183	401	170	24	842 ¹
14	-	-	10	1	7
-	-	-	6	-	1
233	908	6.368	1.245	3	150
1	25	4	7	-	10

Davon besichert mit:					
Bürgschaften, Garantien, Risikounterbeteiligungen	Kreditversicherungen	Grundsschulden, Hypotheken, Registerpfandrechten	Sicherungsübereignungen, Zessionen, Verpfändung von Forderungen	Finanziellen Sicherheiten	Sonstigen Sicherheiten
4	-	-	-	-	327
56	-	-	-	37	5.583
9	-	-	-	4	246

Im Rahmen des klassischen Kreditgeschäfts wird eine Vielzahl unterschiedlicher Sicherheiten gehalten, um das maximale Ausfallrisiko abzusichern. Diese Sicherheiten umfassen im Speziellen Grundpfandrechte auf Wohn- und Gewerbeimmobilien, Registerpfandrechte auf Schiffe und Flugzeuge, Garantien (einschließlich Bürgschaften und Kreditversicherungen), finanzielle Sicherheiten (zum Beispiel spezielle festverzinsliche Wertpapiere, Aktien oder Investmentanteile), Global- und Einzelzessionen aus Lieferungen und Leistungen sowie diverse Sach- und Objektsicherheiten. Im Handelsgeschäft werden entsprechend der Collateral Policy in der Regel Barsicherheiten, erstklassige Staatsanleihen sowie Pfandbriefe gehalten, um das Risiko aus OTC-Derivaten zu verringern. Teilweise werden Finanzinstrumente in Stufe 3 aufgrund vollständiger Besicherung nicht wertberichtigt.

Der beizulegende Zeitwert der zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Vermögenswerte hat sich aufgrund von Änderungen des Ausfallrisikos im Geschäftsjahr um 4 Mio. € erhöht (Vorjahr: Verringerung um Mio. 3 Mio. €). Der kumulierte Betrag, um den sich der beizulegende Zeitwert aufgrund von Änderungen des Ausfallrisikos geändert hat, beträgt am Abschlussstichtag 129 Mio. € (Vorjahr: 501 Mio. € (Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2)).

Das Ausfallrisiko von zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Vermögenswerten wird in Höhe von 332 Mio. € (Vorjahr: 390 Mio. €) durch Finanzgarantien abgesichert, die durch angeschlossene Kreditinstitute gestellt werden.

Ausfallrisikokonzentrationen

Das Ausfallrisiko aus Finanzinstrumenten, welchem der DZ BANK Konzern ausgesetzt ist, wird nach Branchen der Wirtschaftszweigschlüssel der Deutschen Bundesbank und geografisch anhand der jährlich aktualisierten Ländergruppeneinteilung des Internationalen Währungsfonds (IWF) gegliedert. Das Volumen, gemessen anhand von beizulegenden Zeitwerten und Bruttobuchwerten finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise des Ausfallrisikos aus Finanzgarantien und Kreditzusagen, wird basierend auf den folgenden Ratingklassen gegliedert:

- Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 1A-3A
- Non-Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 3B-4E
- Default: entspricht den internen Ratingklassen 5A-5E
- Nicht eingestuft: Kein Rating notwendig oder nicht eingestuft

Die Rubrik „Nicht eingestuft“ setzt sich aus Geschäftspartnern zusammen, für die eine Ratingeinstufung nicht erforderlich ist.

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate
Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	48.971	30.089	14.127	-	257
Bruttobuchwert	Stufe 1	149.404	22.031	61.507	33.598	7.437
	Stufe 2	25	8	135	467	297
Nominalbetrag	Stufe 1	21.815	401	20.233	7.641	2.133
	Stufe 2	77	-	23	-	37
Non-Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	401	345	230	-	1
	Stufe 2	28	30	-	-	1
Bruttobuchwert	Stufe 1	8.954	171	19.102	32.692	82
	Stufe 2	35	197	1.536	3.643	35
	Stufe 3	-	-	994	15	-
Nominalbetrag	Stufe 1	606	23	7.153	138	56
	Stufe 2	3	-	357	1	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

in Mio. €		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate
Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	37.120	27.267	11.931	259	702
Bruttobuchwert	Stufe 1	149.644	21.409	49.012	35.950	4.597
	Stufe 2	24	6	298	461	-
Nominalbetrag	Stufe 1	22.061	209	19.310	6.203	1.791
	Stufe 2	93	-	129	-	166
Non-Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	456	948	738	-	1
	Stufe 2	-	143	-	38	1
Bruttobuchwert	Stufe 1	6.264	146	19.740	31.071	110
	Stufe 2	44	224	1.818	3.768	51
	Stufe 3	-	-	1.628 ¹	13	-
Nominalbetrag	Stufe 1	363	-	5.904	339	52
	Stufe 2	40	-	291	1	-

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate	Sonstige
in Mio. €							
Default							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	19	-	-	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 2	-	-	4	-	-	-
	Stufe 3	125	-	1.620	708	144	-
	POCI	-	-	13	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 3	3	-	279	-	-	-
Nicht eingestuft							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	333	718	80	-	227	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	2.351	870	1.416	8.540	1.436	-
	Stufe 2	891	41	234	608	194	27
	Stufe 3	-	-	3	301	-	-
	POCI	-	-	-	18	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	955	9	944	2.027	803	-
	Stufe 2	10	-	57	9	1	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate	Sonstige
in Mio. €							
Default							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	-	-	-	25	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 3	47	-	1.469	653	169	-
	POCI	-	-	10	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 2	-	-	1	-	-	-
	Stufe 3	27	-	213	-	-	-
Nicht eingestuft							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	165	162	67	-	252	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	2.527	947	1.128	8.096	1.380	16
	Stufe 2	512	42	242	385	142	33
	Stufe 3	8	-	110	275	-	-
	POCI	-	-	-	12	-	-
	Stufe 1	945	9	914	2.001	686	-
Nominalbetrag	Stufe 2	42	-	56	15	-	-
	Stufe 3	-	-	10	-	-	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €		Deutschland	Sonstige Industrielän- der	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationa- le Institutio- nen
Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	29.276	56.414	1.457	2.748	3.549
Bruttobuchwert	Stufe 1	242.384	28.455	1.005	1.602	531
	Stufe 2	903	28	1	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	45.766	6.021	45	391	-
	Stufe 2	73	64	-	-	-
Non-Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	183	491	-	303	-
	Stufe 2	-	59	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	50.071	3.960	1.049	5.921	-
	Stufe 2	4.504	536	17	389	-
	Stufe 3	4	549	217	239	-
Nominalbetrag	Stufe 1	6.121	1.069	99	687	-
	Stufe 2	295	54	2	10	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

in Mio. €		Deutschland	Sonstige Industrielän- der	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationa- le Institutio- nen
Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	24.206	46.554	1.305	2.150	3.064
Bruttobuchwert	Stufe 1	229.372	28.330	727	1.527	656
	Stufe 2	754	33	1	1	-
Nominalbetrag	Stufe 1	44.840	4.178	148	408	-
	Stufe 2	199	188	1	-	-
Non-Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	888	1.025	-	155	75
	Stufe 2	-	182	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	45.428	4.183	1.492	6.228	-
	Stufe 2	4.584	509	130	682	-
	Stufe 3	7	813 ¹	252 ¹	569 ¹	-
Nominalbetrag	Stufe 1	4.943	809	68	838	-
	Stufe 2	277	10	17	28	-

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €		Deutschland	Sonstige Industrielän- der	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationa- le Institutio- nen
Default						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	-	19	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 2	4	-	-	-	-
	Stufe 3	2.092	245	53	207	-
	POCI	13	-	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 3	156	76	17	33	-
Nicht eingestuft						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	516	684	-	-	158
Bruttobuchwert	Stufe 1	11.987	2.189	8	293	136
	Stufe 2	1.479	471	7	38	-
	Stufe 3	278	26	-	-	-
	POCI	17	1	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	4.239	450	-	49	-
	Stufe 2	66	11	-	-	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

in Mio. €		Deutschland	Sonstige Industrielän- der	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationa- le Institutio- nen
Default						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	1	24	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 3	1.792	269	8	269	-
	POCI	10	-	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 2	1	-	-	-	-
	Stufe 3	139	65	-	36	-
Nicht eingestuft						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	68	421	-	-	157
Bruttobuchwert	Stufe 1	11.797	1.989	18	179	111
	Stufe 2	968	320	1	67	-
	Stufe 3	353	25	-	15	-
	POCI	11	1	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	3.949	539	-	67	-
	Stufe 2	103	10	-	-	-
	Stufe 3	10	-	-	-	-

>> 86 Fälligkeitsanalyse

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
in Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte	92.411	14.815	42.241	162.214	241.372	20.985
Barreserve	52.167	-	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	10.845	4.213	13.098	37.610	35.522	-
Forderungen an Kunden	16.754	6.598	17.124	73.270	91.693	-
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-	3	19	121	66	-
Handelsaktiva	8.313	1.831	4.755	8.805	20.996	1.667
davon: Nicht derivative Handelsaktiva	7.968	1.346	3.283	4.095	7.153	1.667
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	345	485	1.472	4.710	13.843	-
Finanzanlagen	1.079	1.233	4.227	22.269	29.329	2.173
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	662	898	2.974	19.600	63.682	17.116
davon: Nicht derivative Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	478	870	2.959	19.577	63.649	17.109
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	184	28	15	23	33	7
Sonstige Aktiva	2.591	39	44	539	84	29
Finanzielle Verbindlichkeiten	-105.297	-27.558	-32.895	-90.139	-105.318	-68.427
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-55.086	-3.621	-10.018	-39.397	-33.962	-1.652
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-33.188	-2.287	-4.217	-8.768	-25.151	-63.789
Verbriefte Verbindlichkeiten	-9.290	-19.660	-12.809	-20.651	-24.108	-
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-4	-18	-122	-436	-723	-
Handelspassiva	-6.813	-1.378	-5.243	-18.186	-19.686	-552
davon: Nicht derivative Handelspassiva	-6.263	-862	-3.393	-12.229	-9.562	-552
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	-550	-516	-1.850	-5.957	-10.124	-
Sonstige Passiva	-916	-434	-93	-1.368	-1.143	-2.409
davon: Nicht derivative Sonstige Passiva	-906	-412	-85	-1.275	-927	-2.402
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	-10	-22	-8	-93	-216	-7
Nachrangkapital	-	-160	-393	-1.333	-545	-25
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-63.140	-277	-405	-312	-30	-1.630
Finanzgarantien	-7.494	-58	-36	-168	-30	-56
Kreditzusagen	-55.646	-219	-369	-144	-	-1.574

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
in Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte	85.132	14.793	36.465	155.003	223.603	18.180
Barreserve	51.459	-	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	9.960	4.452	10.469	36.932	34.014	1
Forderungen an Kunden	15.082 ¹	6.400	16.567	68.569	85.281	-
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	2	1	35	319	524	-
Handelsaktiva	5.425	2.393	4.072	8.041	16.698	1.415
davon: Nicht derivative Handelsaktiva	5.166	2.020	3.182	3.876	6.678	1.415
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	259	373	890	4.165	10.020	-
Finanzanlagen	437	632	2.556	21.326	25.323	2.016
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	544	882	2.722	19.425	61.710	14.724
davon: Nicht derivative Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	484	861	2.708	19.398	61.657	14.720
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	60	21	14	27	53	4
Sonstige Aktiva	2.223	33	44	391	53	24
Finanzielle Verbindlichkeiten	-100.343	-17.616	-25.756	-91.979	-107.463	-63.875
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-56.085	-5.364	-9.295	-40.698	-35.025	-1.652
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-33.723	-1.851	-4.741	-9.245	-26.993	-60.519
Verbriefte Verbindlichkeiten	-4.965	-8.143	-6.604	-21.310	-24.507	-
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-8	-15	-61	-660	-1.779	-
Handelspassiva	-4.172	-1.770	-4.244	-17.114	-17.179	-388
davon: Nicht derivative Handelspassiva	-4.030	-1.321	-2.279	-11.925	-8.956	-388
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	-142	-449	-1.965	-5.189	-8.223	-
Sonstige Passiva	-1.346	-423	-123	-1.231	-1.212	-1.291
davon: Nicht derivative Sonstige Passiva	-1.342	-401	-122	-1.140	-975	-1.289
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	-4	-22	-1	-91	-237	-2
Nachrangkapital	-44	-50	-688	-1.721	-768	-25
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-59.531	-134	-282	-324	-290	-1.310
Finanzgarantien	-7.251	-24	-15	-141	-105	-65
Kreditzusagen	-52.280	-110	-267	-183	-185	-1.245

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

In der Fälligkeitsanalyse werden vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelzuflüsse mit positivem, vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelabflüsse mit negativem Vorzeichen abgebildet. Für Finanzgarantien und Kreditzusagen wird der potenzielle Zahlungsmittelabfluss angegeben.

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten entsprechen – insbesondere im Falle der Finanzgarantien und Kreditzusagen – nicht den tatsächlich erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abflüssen. Das Management des Liquiditätsrisikos, das auf den erwarteten und unerwarteten Zahlungsströmen basiert, wird im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts in Kapitel 6.2.5 dargestellt.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.58 wird in Abschnitt 92 dargestellt.

>> 87 Engagements in von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten

Entsprechend der Kategorisierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 sind in der folgenden Tabelle die Buchwerte von Anleihen der von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten und Gebietskörperschaften dargestellt:

	31.12.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Mio. €				
Portugal	814	831	718	731
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	423	423	347	347
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	342	342	322	322
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	49	66	49	62
Italien	4.973	5.058	4.937	4.982
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.915	1.915	1.734	1.734
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.538	2.538	2.683	2.683
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	520	605	520	565
Spanien	2.123	2.170	1.925	1.942
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.253	1.253	1.122	1.122
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	630	630	563	563
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	240	287	240	257
Insgesamt	7.910	8.059	7.580	7.655

Anleihen der von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten werden, werden nur in dem Umfang berücksichtigt, der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zuzurechnen ist.

Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte

Die für die Bewertung in der Bilanz wiederkehrend ermittelten Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts entfallen wie folgt auf die Level der Bemessungshierarchie:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Portugal	765	669	-	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	423	347	-	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	342	322	-	-	-	-
Italien	4.382	4.183	41	211	30	23
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.897	1.715	18	19	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.485	2.468	23	192	30	23
Spanien	1.659	1.347	158	282	66	56
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.029	902	158	164	66	56
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	630	445	-	118	-	-
Insgesamt	6.806	6.199	199	493	96	79

Fälligkeitsanalyse

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	≤ 1 Monat	> 1 Monat - 3 Monate	> 3 Monate - 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre
Portugal	-	-	25	102	783
Italien	7	95	237	1.521	4.091
Spanien	4	9	64	555	1.876
Insgesamt	11	104	326	2.178	6.750

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

in Mio. €	≤ 1 Monat	> 1 Monat - 3 Monate	> 3 Monate - 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre
Portugal	-	-	26	101	808
Italien	15	86	282	1.598	4.581
Spanien	4	6	109	614	2.030
Insgesamt	19	92	417	2.313	7.419

In der Fälligkeitsanalyse werden die vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelzuflüsse dargestellt.

F Sonstige Angaben

>> 88 Eventualschulden

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	37	25
Eventualschulden für Prozessrisiken	9	10
Insgesamt	46	35

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen, die nach Bewilligung der Anträge auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags der europäischen Bankenabgabe für die Beitragsjahre 2017 bis 2019 vom Single Resolution Board (SRB) gewährt wurden.

Die Eventualschulden für Prozessrisiken setzen sich aus einer geringen Anzahl von Gerichtsverfahren zusammen, die auf unterschiedlichen Prozesssachverhalten beruhen. Wenn für bestimmte Ansprüche Rückstellungen gebildet wurden, sind keine Eventualverbindlichkeiten erfasst worden.

>> 89 Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Finanzgarantien	7.842	7.601
Kreditbürgschaften und -garantien	4.187	4.022
Akkreditive	562	465
Sonstige Bürgschaften und Gewährleistungen	3.093	3.114
Kreditzusagen	57.952	54.270
Buchkredite an Kreditinstitute	17.163	17.723
Buchkredite an Kunden	18.690	15.866
Avalkredite	464	436
Akkreditive	1	1
Globallimite	21.634	20.244
Insgesamt	65.794	61.871

Die Angabe der Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgt in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen Verpflichtungen.

>> 90 Treuhandgeschäft

Im Rahmen von Treuhandgeschäften gehaltene Vermögenswerte und eingegangene Verbindlichkeiten erfüllen nicht die Kriterien für den Ansatz in der Bilanz. Das Volumen des Treuhandgeschäfts setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Treuhandvermögen	761	944
Forderungen an Kreditinstitute	140	143
Forderungen an Kunden	12	24
Finanzanlagen	609	777
Treuhandverbindlichkeiten	761	944
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57	71
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	704	873

Das Treuhandvermögen beziehungsweise die Treuhandverbindlichkeiten beinhalten jeweils Treuhandkredite in Höhe von 57 Mio. € (Vorjahr: 79 Mio. €).

>> 91 Unternehmenszusammenschlüsse

Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend den Geschäftssegmenten des DZ BANK Konzerns zugeordnet, welche jeweils zahlungsmittelgenerierende Einheiten darstellen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen am Abschlussstichtag wie im Vorjahr mit 39 Mio. € auf das Segment Teilkonzern UMH sowie mit 2 Mio. € auf das Segment TeamBank.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig im letzten Quartal des Geschäftsjahres auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Sofern Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen, wird der Werthaltigkeitstest häufiger durchgeführt. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwert tragenden Einheiten mit dem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Der Buchwert entspricht dem auf die Geschäfts- oder Firmenwert tragende Einheit entfallenden Eigenkapital. Für diese Betrachtung werden die Geschäfts- oder Firmenwerte jeweils fiktiv um den auf die nicht beherrschenden Anteile entfallenden Betrag erhöht. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert übersteigt, besteht kein Wertberichtigungsbedarf für die Geschäfts- oder Firmenwerte. Als erzielbarer Betrag wird jeweils der Nutzungswert der Geschäfts- oder Firmenwert tragenden Einheit ermittelt. Basis hierfür ist die 4-Jahres-Planung für den DZ BANK Konzern, aus der erwartete zukünftige Zahlungsströme abgeleitet werden.

Der Bestimmung der Grundannahmen liegt eine Gesamtwürdigung aus vergangenen Erfahrungen, aktuellen Markt- und Wirtschaftsverhältnissen sowie Einschätzungen künftiger Marktentwicklungen zugrunde. In dem der 4-Jahres-Planung zugrunde liegenden makroökonomischen Szenario wird für Deutschland und die übrigen Länder der europäischen Währungsunion von einer Fortsetzung der moderaten konjunkturellen Erholungsphase ausgegangen, das Wachstumstempo verlangsamt sich jedoch zunehmend. In dem Szenario wird sowohl für den Euro-Raum als auch für den US-Dollar-Raum eine zunächst zunehmende Inflation unterstellt, wobei im Euro-Raum das EZB-Ziel von 2,0 Prozent nicht nachhaltig überschritten werden dürfte. Die US-Inflationsrate steigt temporär über die Marke von 2,0 Prozent, beschleunigt sich jedoch nicht weiter. Eine entsprechende Anpassung der Leitzinssätze durch die Zentralbanken wird mit einiger Verzögerung erwartet. Für Staatsanleihen der Euro-Peripheriestaaten wird in dem Szenario von einer Ausweitung der Risikoaufschläge ausgegangen.

Bei der Schätzung der über den 4-Jahres-Zeitraum hinausgehenden Zahlungsströme wurden konstante Wachstumsraten in Höhe von 0,75 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent) für das Segment Teilkonzern UMH sowie das Segment TeamBank berücksichtigt.

Der Nutzungswert der Geschäfts- oder Firmenwert tragenden Einheit ergibt sich durch Abzinsung dieser Zahlungsströme auf den Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests. Hierfür wurden im Geschäftsjahr folgende auf Basis des Capital Asset Pricing Model ermittelte Diskontierungsfaktoren (vor Steuern) verwendet: Segment Teilkonzern UMH 13,09 Prozent (Vorjahr: 14,02 Prozent) sowie Segment TeamBank 13,09 Prozent (Vorjahr: 14,02 Prozent).

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Wertminderungen. Im Vorjahr ergaben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung des auf dem Segment DZ PRIVATBANK allokierten Geschäfts- oder Firmenwerts. Der daraufhin durchgeführte Werthaltigkeitstest führte zu einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 128 Mio. €.

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen werden die für die Ermittlung der Nutzungswerte besonders relevanten Parameter innerhalb plausibler Bandbreiten verändert. Die besonders relevanten Parameter für den DZ BANK Konzern sind die prognostizierten Zahlungsströme und die Diskontierungsfaktoren. Für das Segment TeamBank sowie den Teilkonzern UMH ergäbe sich in keinem der Szenarien ein Wertberichtigungsbedarf.

>> 92 Leasingverhältnisse

DZ BANK Konzern als Leasinggeber

Die Leasingobjektklassen der Leasinggeberverhältnisse unterteilen sich in Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögenswerte.

Die Objektklasse Grundstücke und Gebäude beinhaltet zum überwiegenden Teil Gewerbeimmobilien inklusive Stellplätze. Ein geringerer Teil entfällt auf Wohnimmobilien. Leasingobjekte der Klasse Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Transportmittel wie Flugzeuge, Schiffe und Kraftfahrzeuge. Darüber hinaus werden Objekte der Medizintechnik sowie IT- und Büroausstattung verleast. Maschinen für die Produktion sowie Photovoltaik und Solarthermie haben ebenso einen bedeutenden Anteil an dieser Objektklasse. Software bildet den Schwerpunkt der Objektklasse immaterielle Vermögenswerte.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

Im DZ BANK Konzern sind die Teilkonzerne VR Smart Finanz und DVB als Leasinggeber tätig. Die Gesellschaften des Teilkonzerns VR Smart Finanz schließen mit Kunden überwiegend Leasingverträge über Maschinen für die Produktion sowie Photovoltaik und Solarthermie ab. Neben Büroausstattung werden auch Medizintechnik, Kraftfahrzeuge und Software verleast. Die Unternehmen des Teilkonzerns DVB verleasen insbesondere Schiffe. Die Leasingverträge werden teilweise mit Kaufoptionen sowie Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ausgestattet und haben Laufzeiten von 1 bis 21 Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattung und 2 bis 7 Jahre bei immateriellen Vermögenswerten.

Zusätzlich zu den zu finanzierenden Leasinggegenständen selbst werden weitere Sicherheiten wie Bürgschaften, Rückkaufvereinbarungen und Restwertgarantien zur Reduzierung des Risikos vertraglich vereinbart. Darüber hinaus wird das Leasingobjekt beispielsweise durch Vor-Ort-Besichtigungen überwacht.

in Mio. €	31.12.2019
Bruttoinvestitionswert	1.641
Bis zu 1 Jahr	576
Länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahre	420
Länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahre	295
Länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahre	177
Länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahre	91
Länger als 5 Jahre	82
Abzüglich noch nicht realisierten Finanzertrags	-94
Nettoinvestitionswert	1.547
Abzüglich Barwert der nicht garantierten Restwerte	-9
Barwert der Forderungen aus Mindestleasingzahlungen	1.538

VERGLEICHSinFORMATIONEN NACH IAS 17

in Mio. €	31.12.2018
Bruttoinvestitionswert	2.164
Bis zu 1 Jahr	711
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	1.330
Länger als 5 Jahre	123
Abzüglich noch nicht realisierten Finanzertrags	-144
Nettoinvestitionswert	2.020
Abzüglich Barwert der nicht garantierten Restwerte	-42
Barwert der Forderungen aus Mindestleasingzahlungen	1.978
Bis zu 1 Jahr	642
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	1.225
Länger als 5 Jahre	111

Die Veränderung des Barwerts der Forderungen aus Mindestleasingzahlungen resultiert im Wesentlichen aus auslaufenden Finanzierungsleasingverträgen und Teilablösungen auf Kundenwunsch.

Die Veräußerungsverluste betragen im Geschäftsjahr 1 Mio. €. Der Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis wird in Abschnitt 34 in den Zinserträgen separat ausgewiesen.

Operating-Leasingverhältnisse

Es bestehen Leasingverträge über Geschäfts- und Wohnimmobilien inklusive Stellplätze. Die Verträge sind in der Regel mit Verlängerungsoptionen ausgestattet. Darüber hinaus werden in geringem Umfang Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen.

Die Buchwerte der den Leasingverträgen zugrunde liegenden Investment Property und Sachanlagen, getrennt nach Objektklassen, stellen sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2019
Grundstücke und Gebäude	3.104
Betriebs- und Geschäftsausstattung	25
Insgesamt	3.129

Die Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 273 Mio. € und enthalten zum überwiegenden Teil Mieteinnahmen aus Investment Property der Versicherungsunternehmen.

Der Gesamtbetrag der künftig zu vereinnahmenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2019
Gesamtbetrag der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen	1.001
Bis zu 1 Jahr	173
Länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahre	135
Länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahre	118
Länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahre	108
Länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahre	96
Länger als 5 Jahre	371

VERGLEICHSMITTELTUNGEN NACH IAS 17

in Mio. €	31.12.2018
Gesamtbetrag der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen	842
Bis zu 1 Jahr	177
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	371
Länger als 5 Jahre	294

DZ BANK Konzern als Leasingnehmer

Die Objektklassen der Leasingnehmerverhältnisse unterteilen sich in Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Leasingnehmerverhältnisse der Objektklasse Grundstücke und Gebäude beziehen sich auf die Anmietung von Büro- und Geschäftsräumen inklusive Stellplätzen für den eigenen Geschäftsbetrieb und beinhalten teilweise Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Die Laufzeiten betragen bis zu 20 Jahre. Darüber hinaus bestehen in geringem Umfang Leasingvereinbarungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Diese beinhalten die Anmietung von Kraftfahrzeugen und Arbeitsplatzausstattung. Die Laufzeiten betragen bis zu 5 Jahre.

In den Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte sowie in den Sonstigen Aktiva sind Nutzungsrechte an Leasinggegenständen enthalten. Die Buchwerte der Nutzungsrechte nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
Buchwerte zum 01.01.2019	336	32
Zugänge	42	9
Neubewertung	3	-
Abschreibungen	-70	-14
Wertberichtigungen	-2	-
Abgänge	-2	-
Buchwerte zum 31.12.2019	307	27

In den Sonstigen Passiva sowie in den sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 342 Mio. € erfasst.

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten werden in Abschnitt 34 ausgewiesen.

Die vertraglichen Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

in Mio. €	31.12.2019
Bis zu 1 Jahr	74
Länger als 1 Jahr und bis zu 3 Jahre	115
Länger als 3 Jahre und bis zu 5 Jahre	76
Länger als 5 Jahre	96

Die gesamten Mittelabflüsse aus Leasingverbindlichkeiten belaufen sich im Geschäftsjahr auf 119 Mio. €.

Folgende Aufwendungen und Erträge werden für Nutzungsrechte aus Leasinggegenständen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Mio. €	2019
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	11
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	16
Aufwendungen aus in der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigten variablen Leasingzahlungen	5
Erträge aus Unterleasingverhältnissen von Nutzungsrechten	9

Die Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen beziehen sich hauptsächlich auf Leasingverträge für Kraftfahrzeuge und andere Mobilien wie beispielsweise Jobräder sowie Immobilien, die Laufzeiten zwischen 2 und 12 Monaten aufweisen. Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte betreffen insbesondere die Objektklasse Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zum Stichtag bestanden Leasingverpflichtungen in Höhe von 1 Mio. € aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, die sich nicht mit dem Bestand an kurzfristigen Leasingverhältnissen decken, auf die sich der angegebene Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen bezieht.

Aus den Leasingverpflichtungen können potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen und Restwertgarantien entstehen. Diese potenziellen Mittelabflüsse sind bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt geblieben, da zum heutigen Stand nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann, ob und in welchem Umfang die variablen Komponenten in Anspruch genommen werden. Innerhalb des DZ BANK Konzerns bestehen solche variablen Leasingzahlungen für Mietnebenkosten bei Immobilienmietverträgen. Die Gesellschaften des DZ BANK Konzerns schätzen, dass aus vertraglich eingeräumten variablen Leasingzahlungen, Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechten zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 342 Mio. € entstehen können.

Darüber hinaus bestehen zum Stichtag zukünftige Verpflichtungen in Höhe von 270 Mio. € aus Leasingverhältnissen, welche die Gesellschaften des DZ BANK Konzerns eingegangen sind, die aber noch nicht begonnen haben. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Immobilienmietverträge beispielsweise für Geschäftsstellen und Stellflächen für Geldausgabeautomaten.

VERGLEICHSGELEGENHEITEN NACH IAS 17 - OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

in Mio. €	31.12.2018
Gesamtbetrag der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen	943
Bis zu 1 Jahr	160
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	484
Länger als 5 Jahre	299

Die Summe der künftigen Mindestzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse am Abschlussstichtag erwartet wird, betrug im Vorjahr 17 Mio. €.

Im Vorjahr wurden Mindestleasingzahlungen in Höhe von -149 Mio. € und bedingte Mietzahlungen in Höhe von -22 Mio. € als Aufwendungen erfasst.

Die Operating-Leasingverhältnisse im DZ BANK Konzern bezogen sich im Vorjahr auf die Anmietung von Objekten und Geschäftsräumen, die teilweise Verlängerungsoptionen enthalten oder deren Mietzahlungen an einen Preisindex gebunden sind. Darüber hinaus bestanden Leasingvereinbarungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung, deren Mietzahlungen teilweise abhängig sind von der Anzahl der genutzten Hardware sowie von der Anzahl der zur Verfügung gestellten Lizenzen.

>> 93 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden nach Geschäftssegmenten

GESCHÄFTSJAHR 2019

	BSH	R+V	TeamBank
in Mio. €			
Erlösarten			
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	4
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Bauspargeschäft	34	-	-
Sonstige Provisionserträge	60	-	136
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	64	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	67	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	12
Insgesamt	94	131	152
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	84	131	152
Übriges Europa	10	-	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	94	131	152
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	94	22	152
Zeitraumbezogen	-	109	-
Insgesamt	94	131	152

	UMH	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	2.614	350	-	166	-	-	-79	3.051
	15	-	-	241	-	-	-5	251
	-	230	-	1	-	1	55	287
	-	67	7	-	-	45	26	149
	-	52	7	-	-	2	-3	58
	-	10	-	-	-	-	-	10
	-	-	-	-	-	-	-	34
	-	60	1	21	27	5	-118	192
	-	-	-	-	-	-	-	64
	-	-	-	-	-	-	-	67
	6	-	-	-	-	-	14	32
	2.635	769	15	429	27	53	-110	4.195
	2.054	769	15	134	27	6	-122	3.250
	581	-	-	293	-	32	12	928
	-	-	-	2	-	15	-	17
	2.635	769	15	429	27	53	-110	4.195
	429	277	11	175	27	7	-230	964
	2.206	492	4	254	-	46	120	3.231
	2.635	769	15	429	27	53	-110	4.195

GESCHÄFTSJAHR 2018

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
Erlösarten			
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	3
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus dem Bauspargeschäft	31	-	-
Sonstige Provisionserträge	55	-	139
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	57	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	56	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	10
Insgesamt	86	113	152
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	76	113	152
Übriges Europa	10	-	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	86	113	152
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	86	6	152
Zeitraumbezogen	-	107	-
Insgesamt	86	113	152

	UMH	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	2.432	317	-	195	-	-	-151	2.793
	16	-	-	223	-	-	-17	222
	-	216	-	2	-	1	50	269
	-	68	4	-	-	65	22	162
	-	45	7	-	-	3	-3	52
	-	11	-	-	-	-	-	11
	-	-	-	-	-	-	-	31
	-	57	-	11	37	28	-118	209
	-	-	-	-	-	-	-	57
	-	-	-	-	-	-	-	56
	4	-	-	-	-	-	11	25
	2.452	714	11	431	37	97	-206	3.887
	1.843	714	11	129	37	35	-144	2.966
	609	-	-	300	-	45	-62	902
	-	-	-	2	-	17	-	19
	2.452	714	11	431	37	97	-206	3.887
	344	257	8	73	37	31	-179	815
	2.108	457	3	358	-	66	-27	3.072
	2.452	714	11	431	37	97	-206	3.887

Im Geschäftsjahr wurden Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 24 Mio. € erfasst, die zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren (Vorjahr: 3 Mio. €).

Effekte in der Bilanz

Forderungen sowie aktive und passive Vertragsposten

Forderungen aus Verträgen mit Kunden, bei denen die vereinnahmten Erträge nicht der Effektivverzinsung unterliegen, werden unter Anwendung der Regelungen des IFRS 15 bilanziert. Darüber hinaus werden aktive und passive Vertragsposten für Sachverhalte, bei denen die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist, erfasst.

Zum Abschlussstichtag betragen die Vertragsverbindlichkeiten 19 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €). Diese resultieren aus dem Dienstleistungsgeschäft.

Entwicklung der Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

in Mio. €	Forderungen an Kredit- institute	Forderungen an Kunden	Sonstige Forderungen (Sonstige Aktiva)	Vertrags- verbindlich- keiten
Stand zum 01.01.2018	5	75	139	23
Zugänge	41	433	2.074	18
Abgänge	-41	-399	-2.071	-3
Sonstiges	-	-	-3	-
Stand zum 31.12.2018	5	109	139	38
Zugänge	42	438	2.253	5
Abgänge	-43	-410	-2.224	-24
Stand zum 31.12.2019	4	137	168	19

Unter Sonstiges werden weitere Veränderungen wie Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Effekte aus Veränderungen im Konsolidierungskreis gezeigt.

Sonstige Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Leistungsverpflichtungen

Leistungsverpflichtungen werden überwiegend zeitraumbezogen über den Zeitablauf erfüllt. Zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen werden innerhalb eines Jahres überwiegend monatlich beziehungsweise quartalsweise in Rechnung gestellt. Zeitpunktbezogene Leistungsverpflichtungen werden mit der Erbringung der Dienstleistung erfüllt. Die Vergütung ist üblicherweise fällig, nachdem die Dienstleistung erbracht wurde. Im Bauträger-

bereich findet eine sukzessive Erfüllung der Leistungsverpflichtung mit der Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte statt. Im Wesentlichen liegt keine Variabilität der Gegenleistungen vor.

Bei Vorabzahlungen werden Vertragsverbindlichkeiten gebildet, die über die Vertragslaufzeit wieder aufgelöst werden.

>> 94 Patronatserklärungen

Die DZ BANK trägt, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, im Rahmen ihrer Anteilsquote für die in den Konzernabschluss einbezogene DZ PRIVATBANK sowie gesamthaft für die DZ HYP dafür Sorge, dass diese Gesellschaften ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen können. Diese Unternehmen sind in der in Abschnitt 104 dargestellten Liste des Anteilsbesitzes des DZ BANK Konzerns als unter die Patronatserklärung fallend gekennzeichnet. Darüber hinaus bestehen jeweils nachrangige Patronatserklärungen gegenüber der DZ BANK Capital Funding LLC I, der DZ BANK Capital Funding LLC II und der DZ BANK Capital Funding LLC III, jeweils Wilmington. Des Weiteren existieren 5 nachrangige Patronatserklärungen der DZ BANK gegenüber der DZ BANK Perpetual Funding (Jersey) Limited, St. Helier, Jersey, in Bezug auf jeweils verschiedene Klassen von Vorzugsanteilen.

>> 95 Beschäftigte

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt nach Gruppen:

	2019	2018
Mitarbeiterinnen	14.033	13.973
Vollzeitbeschäftigte	8.588	8.614
Teilzeitbeschäftigte	5.445	5.359
Mitarbeiter	16.792	16.759
Vollzeitbeschäftigte	15.707	15.758
Teilzeitbeschäftigte	1.085	1.001
Insgesamt	30.825	30.732

>> 96 Abschlussprüferhonorar

Das vom Konzernabschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten wie folgt zusammen:

in Mio. €	2019	2018
Abschlussprüfungsleistungen	12,2	14,5
Andere Bestätigungsleistungen	1,0	1,1
Steuerberatungsleistungen	0,2	-
Sonstige Leistungen	1,9	2,2
Insgesamt	15,3	17,8

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der DZ BANK sowie für die Prüfungen der Jahresabschlüsse und Lageberichte der DZ BANK und der in den Konzernabschluss einbezogenen und vom Konzernabschlussprüfer geprüften Tochterunternehmen. Darüber hinaus umfassen die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen die Aufwendungen für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts. In den anderen Bestätigungsleistungen sind berechnete Honorare für die Prüfung nach § 89 Wertpapierhandelsgesetz sowie für Leistungen, bei denen das Berufssiegel geführt wird oder geführt werden kann, enthalten. Die sonstigen Leistungen enthalten die Honorare für die Prüfung von Sondervermögen der UMH sowie Beratungsleistungen.

>> 97 Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats der DZ BANK

Die Vergütungen des Vorstands der DZ BANK im Konzern betragen gemäß IAS 24.17 im Geschäftsjahr 12,9 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €). Diese untergliedern sich in kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €), Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) sowie anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). In den Vergütungen des Vorstands des Geschäftsjahres und des Vorjahres ist der dem Vorstand für das jeweilige Geschäftsjahr gewährte Gesamtbonus enthalten. Die Vergütungen für den Aufsichtsrat belaufen sich auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) und stellen kurzfristig fällige Leistungen dar.

In den Vergütungen für den Vorstand sind 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) Beiträge für beitragsorientierte Versorgungspläne enthalten. Es bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen für die Vorstandsmitglieder in Höhe von 35,6 Mio. € (Vorjahr: 37,8 Mio. €).

Die für die Wahrnehmung der Aufgaben in der DZ BANK und den Tochterunternehmen gewährten Gesamtbezüge des Vorstands der DZ BANK gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB belaufen sich im Geschäftsjahr auf 10,2 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) und für den Aufsichtsrat auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstände und ihrer Hinterbliebenen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB betragen 10,2 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €). Es bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen für ehemaligen Vorstände und ihre Hinterbliebenen in Höhe von 181,4 Mio. € (Vorjahr: 165,6 Mio. €).

>> 98 Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen

Die Unternehmen des DZ BANK Konzerns haben mit ihren Vorstandsmitgliedern sowie mit bestimmten anderen Angestellten anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen getroffen.

Die DZ BANK hat mit ihren Vorstandsmitgliedern, Bereichsleitern und einer Gruppe von ausgewählten Angestellten (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von der Erreichung vereinbarter Ziele ab. Für Vorstände und Bereichsleiter werden 80 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren nach der Bonusfestsetzung zurückbehalten. Für Risikoträger unterhalb der Bereichsleiterebene mit variablen Vergütungen über 130.000 € werden 80 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren nach Bonusfestsetzung zurückbehalten. Für Risikoträger unterhalb der Bereichsleiterebene mit einer variablen Vergütung von über 50.000 € bis 130.000 € werden 70 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren nach Bonusfestsetzung zurückbehalten. Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung von Zurückhalte- und Verfügungssperrfristen. Der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung kann bei negativer Entwicklung

des Aktienwerts der DZ BANK oder bei negativen Erfolgsbeiträgen der DZ BANK, einzelner Bereiche oder bei individuellen negativen Erfolgsbeiträgen reduziert oder ganz abgeschmolzen werden. Bei einer positiven Aktienwertermittlung erfolgt keine Erhöhung der zurückbehaltenen Anteile. Der Wert der Aktie wird jährlich mittels einer unabhängigen Unternehmensbewertung festgestellt. Für Vorstände wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung um 50 Prozent reduziert, falls der Aktienkurs zwischen 7,5 Prozent und 12,5 Prozent sinkt. Bei einem Absinken des Aktienwerts über 12,5 Prozent wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung gestrichen. Für Bereichsleiter und Risikoträger unterhalb der Bereichsleiterebene wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung um 25 Prozent reduziert, falls der Aktienkurs zwischen 15 Prozent und 20 Prozent sinkt. Bei einem Absinken des Aktienwerts zwischen 20 Prozent und 25 Prozent wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung um 50 Prozent reduziert. Bei einem Absinken des Aktienwerts über 25 Prozent wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung komplett gestrichen. Falls die Entwicklung des Aktienwerts die genannten Schwellenwerte nicht erreicht, erfolgt keine Kürzung der zurückbehaltenen variablen Vergütung aufgrund der Entwicklung des Aktienwerts. Ausgehend von dem Wert je Aktie in Höhe von 9,10 € zum 31. Dezember 2015, einem Wert in Höhe von 9,15 € zum 31. Dezember 2016, einem Wert in Höhe von 8,65 € zum 31. Dezember 2017 (geänderter Aktienwert nach Fusion), einem Wert von 8,65 € zum 31. Dezember 2018 und einem Wert in Höhe von 8,35 € zum 31. Dezember 2019 ist von einer Auszahlung in voller Höhe auszugehen. Optionen wurden für diese Mitarbeitergruppen nicht gewährt. Die Gewährung der anteilsbasierten Vergütung erfolgt jeweils im Folgejahr der Erdienung.

In folgender Übersicht wird die Entwicklung nicht ausbezahlter anteilsbasierter Vergütungsbestandteile bei der DZ BANK dargestellt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2018	3,5	20,3
Gewährte Vergütung	1,9	8,2
Auszahlung im Geschäftsjahr 2017 gewährter Vergütung	-0,8	-5,3
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-1,4	-2,7
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2018	3,2	20,5
Gewährte Vergütung	1,5	6,1
Auszahlung im Geschäftsjahr 2018 gewährter Vergütung	-0,5	-3,5
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-1,3	-4,6
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019	2,9	18,5

Bei der DZ PRIVATBANK wurde mit den jeweiligen Vorstandsmitgliedern eine Vereinbarung über variable Vergütungsbestandteile geschlossen. Die Höhe der variablen Vergütung orientiert sich an einem vertraglich festgelegten Referenzbonus. Je nach Zielerreichung kann die variable Vergütung zwischen 0 und 150 Prozent des Referenzbonus betragen. Zur Ermittlung der Bonushöhe werden quantitative und qualitative Ziele aus der Unternehmensstrategie in Form von Konzern-, Bank-, Dezernats- und Individualzielen abgeleitet. Die Ziele haben einen vergangenheitsbezogenen 3-jährigen Bemessungszeitraum. Der Referenzbonus wird spätestens nach Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat festgesetzt. Die Auszahlung des so jährlich ermittelten Betrags wird über 6 Jahre gestreckt. Der erste Zahlungsbetrag von 20 Prozent des Referenzbonus wird unmittelbar nach Festsetzung ausbezahlt. Weitere 20 Prozent sind mit einer Sperrfrist von einem Jahr versehen. Die restlichen 60 Prozent werden über einen Zeitraum von 5 Jahren gestreckt. Der zurückbehaltene Bonus wird hierfür in 5 gleiche Teile unterteilt. Sämtliche zeitverzögerte Auszahlungen sind dabei an die nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswertes der DZ PRIVATBANK S.A. gekoppelt. Der Unternehmenswert wird jährlich mittels einer unabhängigen Unternehmensbewertung festgestellt. Die Reduktion des Unternehmenswertes hat im Rahmen festgelegter Spannen ein Abschmelzen der zurückbehaltenen Bonusanteile zur Folge. Ein ausbezahlter Bonus kann bis 2 Jahre nach Ende des Zurückbehaltungszeitraums zurückgefordert werden, wenn der

Vorstand an einem Verhalten, das für das Institut zu erheblichen Verlusten oder einer wesentlichen regulatorischen Sanktion geführt hat, beteiligt war oder dafür verantwortlich war, dass relevante externe oder interne Regelungen in Bezug auf Eignung und Verhalten in schwerwiegendem Maß verletzt wurden. Sollten zum Zeitpunkt der Feststellung negativer Erfolgsbeiträge für einen Bemessungszeitraum noch Ansprüche auf die Auszahlung zurückbehaltener Bonusanteile bestehen, können diese Ansprüche zum Erlöschen gebracht werden.

In folgender Übersicht wird die Entwicklung nicht ausbezahlter anteilsbasierter Vergütungsbestandteile bei der DZ PRIVATBANK dargestellt:

in Mio. €	Vorstand
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2018	2,8
Gewährte Vergütung	0,5
Auszahlung im Geschäftsjahr 2017 gewährter Vergütung	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,5
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2018	2,7
Gewährte Vergütung	0,4
Auszahlung im Geschäftsjahr 2018 gewährter Vergütung	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,4
Kürzung anteilsbasierter Vergütung	-0,9
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019	1,7

Die R+V hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und einer Gruppe von ausgewählten Angestellten (Schlüsselfunktionsinhaber und Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt vom Erreichen vereinbarter Ziele ab. Für Vorstandsmitglieder stehen 60 Prozent, für die ausgewählten Angestellten 40 Prozent der variablen Vergütung in Abhängigkeit zur Entwicklung des Aktienwerts der R+V Versicherung AG. Dabei entspricht der Aktienwert dem gemeinen Wert (§ 11 Abs. 2 BewG) der nicht notierten Aktien der R+V Versicherung AG zum 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Auszahlung des unter Auszahlungsvorbehalt stehenden Bonus erfolgt nach 3 Jahren ungekürzt, wenn der Aktienwert größer als 85 Prozent des Werts zum Ende des Basisjahres ist. Liegt er zwischen 75 Prozent und 85 Prozent, mindert sich der unter Auszahlungsvorbehalt stehende Bonus um die Hälfte. Unterschreitet er 75 Prozent, so entfällt die Zahlung des unter Auszahlungsvorbehalt stehenden Teils des Bonus vollständig.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der R+V wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2018	0,6	0,1
Gewährte Vergütung	0,7	0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2018	1,3	0,2
Gewährte Vergütung	0,8	0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019	2,1	0,3

Bei der DVB umfassten die variablen Gehaltszahlungen an den Vorstand und die Risk Taker bis 2017 einen Bonus, der auf Grundlage von Zielvereinbarungen vom Aufsichtsrat jährlich festgelegt wurde. Die Auszahlung erfolgte gestaffelt über die dem relevanten Geschäftsjahr folgenden 4 Jahre.

Die jeweiligen Auszahlungen waren an bestimmte Bedingungen (zum Beispiel ungekündigtes Dienstverhältnis) und Malusregelungen (zum Beispiel Einhaltung interner Richtlinien) geknüpft. Für alle 4 Bonusteile galt darüber hinaus, dass 50 Prozent jeder Tranche einer ergänzenden einjährigen Haltefrist unterlagen und somit nicht direkt

ausgezahlt wurden. Während dieser Haltefrist wurde der Wert der zurückbehaltenen Tranche durch ein anteilsbasiertes Vergütungsinstrument ersetzt, das an die Wertentwicklung der DVB gekoppelt war. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden keine anteilsbasierten Vergütungsinstrumente mehr genutzt.

In folgender Übersicht wird die Entwicklung nicht ausbezahlter anteilsbasierter Vergütungsbestandteile bei der DVB dargestellt:

in Mio. €	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2018	1,5
Gewährte Vergütung	-
Auszahlung im Geschäftsjahr 2017 gewährter Vergütung	-0,5
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,9
Kürzung anteilsbasierte Vergütung	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2018	-

Auf Grundlage der oben dargestellten Vereinbarungen ergeben sich für den DZ BANK Konzern im Geschäftsjahr Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen in Höhe von -9,5 Mio. € (Vorjahr: -9,6 Mio. €). Die Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen belaufen sich im DZ BANK Konzern zum Ende des Geschäftsjahres auf 41,6 Mio. € (Vorjahr: 43,8 Mio. €).

>> 99 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Sämtliche Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen getätigt. Bei diesen Geschäften handelt es sich im Wesentlichen um typische Bankprodukte und Finanzdienstleistungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute	34	141
an Gemeinschaftsunternehmen	34	141
Forderungen an Kunden	126	155
an Tochterunternehmen	41	74
Gemeinschaftsunternehmen	12	21
assoziierte Unternehmen	73	60
Handelsaktiva	-	4
von Tochterunternehmen	-	4
Finanzanlagen	5	5
von Gemeinschaftsunternehmen	5	5
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	98	98
von Tochterunternehmen	98	98
Sonstige Aktiva	43	34
von Tochterunternehmen	27	20
Versorgungsplänen zugunsten der Arbeitnehmer	16	14
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	166	97
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	166	97
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	232	219
gegenüber Tochterunternehmen	230	213
assoziierten Unternehmen	2	6
Sonstige Passiva	18	19
von Tochterunternehmen	10	12
Gemeinschaftsunternehmen	3	2
Versorgungsplänen zugunsten der Arbeitnehmer	5	5
Nachrangkapital	22	21
von Versorgungsplänen zugunsten der Arbeitnehmer	22	21

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Finanzgarantien	6	11
gegenüber Tochterunternehmen	6	11
Kreditzusagen	322	333
an Tochterunternehmen	54	76
Gemeinschaftsunternehmen	266	256
assoziierte Unternehmen	2	1

Aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen sind im Zinsüberschuss Erträge in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €), im Provisionsüberschuss Erträge in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr: Erträge in Höhe von 9 Mio. €) und im Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft Aufwendungen in Höhe von -35 Mio. € (Vorjahr: -13 Mio. €) enthalten.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der DZ BANK direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind, sowie deren nahe Familienangehörige. Im DZ BANK Konzern werden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für Zwecke

des IAS 24 zu Personen in Schlüsselpositionen gezählt. Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen im DZ BANK Konzern Kredite, Darlehen und Kreditzusagen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) an nahestehende Personen.

Darüber hinaus haben Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige ebenso wie nicht nahestehende Personen die Möglichkeit, weitere Finanzdienstleistungen des DZ BANK Konzerns, zum Beispiel in Form von Versicherungs-, Bauspar- und Leasingverträgen, in Anspruch zu nehmen. Soweit von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, wurden die Geschäfte zu marktgerechten Konditionen abgeschlossen.

>> 100 Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Am 18. Februar 2020 wurden planmäßig weitere Teile des Aviation-Finance Geschäfts des DVB Teilkonzerns wirtschaftlich auf die MUFG Bank, Ltd., Tokyo übertragen. Infolgedessen ist ein Großteil der Vermögenswerte in Höhe von 331 Mio. € abgegangen, der am 31. Dezember 2019 innerhalb einer Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität ausgewiesen war.

>> 101 Vorstand

Uwe Fröhlich

(Co-Vorsitzender des Vorstands)

Dezernent für GenoBanken/Verbund;
Kommunikation & Marketing; Research und
Volkswirtschaft; Strategie & Konzernentwicklung;
Strukturierte Finanzierung

Dr. Cornelius Riese

(Co-Vorsitzender des Vorstands)

Dezernent für Konzern-Revision; Recht;
Strategie & Konzernentwicklung

Uwe Berghaus

Dezernent für Firmenkundengeschäft Baden-
Württemberg; Firmenkundengeschäft Bayern;
Firmenkundengeschäft Nord und Ost;
Firmenkundengeschäft West/Mitte; Investitionsförderung;
Zentralbereich Firmenkunden

Dr. Christian Brauckmann

Dezernent für IT; Services & Organisation

Ulrike Brouzi

Dezernentin für Bank-Finanzen; Compliance;
Konzern-Finanzen; Konzern-Finanz-Services

Wolfgang Köhler

Dezernent für Kapitalmärkte Handel;
Kapitalmärkte Institutionelle Kunden;
Kapitalmärkte Privatkunden; Konzern-Treasury

Michael Speth

Dezernent für Konzern-Risikocontrolling;
Kredit; Kredit Service

Thomas Ullrich

Dezernent für Konzern-Personal;
Operations; Payments & Accounts;
Transaction Management

>> 102 Aufsichtsrat

Henning Deneke-Jöhrens

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Ulrich Birkenstock

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats)

Versicherungsangestellter

R+V Allgemeine Versicherung AG

Martin Eul

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats)

Vorsitzender des Vorstands

Dortmunder Volksbank eG

Heiner Beckmann

Leitender Angestellter

R+V Allgemeine Versicherung AG

Hermann Buerstedde

Bankangestellter

Union Asset Management Holding AG

Uwe Goldstein

Bankdirektor i.R.

Timm Häberle

Vorsitzender des Vorstands

VR-Bank Neckar-Enz eG

Dr. Peter Hanker

Sprecher des Vorstands

Volksbank Mittelhessen eG

Andrea Hartmann

Angestellte

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Pilar Herrero Lerma

Bankangestellte

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Dr. Dierk Hirschel

Bereichsleiter Wirtschaftspolitik

ver.di Bundesverwaltung

Marija Kolak

Präsidentin

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

Renate Mack

Bankangestellte

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Rainer Mangels

Versicherungsangestellter
R+V Rechtsschutz-
Schadenregulierungs-GmbH

Gregor Scheller

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Forchheim eG

Sigrid Stenzel

Landesfachbereichsleiterin
ver.di Bayern

Dr. Wolfgang Thomasberger

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Rhein-Neckar eG

Stephan Schack

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe

Uwe Spitzbarth

Ressortkoordinator
ver.di Bundesverwaltung

Ingo Stockhausen

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Oberberg eG

>> 103 Mandate von Vorständen und Mitarbeitern

In der DZ BANK:

Zum 31. Dezember 2019 wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften wahrgenommen. Diese sowie weitere nennenswerte Mandate werden im Folgenden aufgeführt. In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften sind durch (*) kenntlich gemacht.

Mitglieder des Vorstands

Uwe Fröhlich
(Co-Vorsitzender)

DZ HYP AG, Hamburg und Münster (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

VR Smart Finanz AG, Eschborn (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Cornelius Riese
(Co-Vorsitzender)

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Uwe Berghaus

DZ HYP AG, Hamburg und Münster (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

EDEKABANK AG, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Christian Brauckmann

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

Ulrike Brouzi

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Salzgitter AG, Salzgitter
Mitglied des Aufsichtsrats

Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Wolfgang Köhler

DVB Bank SE, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Michael Speth

BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm
Mitglied des Aufsichtsrats

DVB Bank SE, Frankfurt am Main (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

DZ HYP AG, Hamburg und Münster (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

VR Smart Finanz AG, Eschborn (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Thomas Ullrich

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

VR Payment GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der DZ BANK

Rolf Büscher

DVB Bank SE, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

ReiseBank AG, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Winfried Münch

AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Peter Neu

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

Claudio Ramsperger

Cassa Centrale Banca - Credito Cooperativo Italiano S.p.A., Trento
Member, Board of Directors

Gregor Roth

ReiseBank AG, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

VR Payment GmbH, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Peter Tenbohlen

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Ulrich Walter

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

Dagmar Werner

Banco Cooperativo Español S.A., Madrid
Member, Board of Directors

Ergänzend im Konzern:

Zum 31. Dezember 2019 wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien folgender inländischer großer Kapitalgesellschaften wahrgenommen. In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften sind durch (*) kenntlich gemacht.

Reinhard Klein

Vorsitzender des Vorstands
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Peter Magel

Mitglied des Vorstands
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Claudia Klug

Generalbevollmächtigte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Facility Management GmbH, Schwäbisch Hall
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dr. Norbert Rollinger

Vorsitzender des Vorstands
R+V Versicherung AG

Condor Lebensversicherungs-AG, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Krankenversicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Pensionsfonds AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Service Center GmbH, Wiesbaden
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Claudia Andersch
Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

SECURITAS HOLDING GmbH, Berlin
Mitglied des Aufsichtsrats

Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

CHEMIE Pensionsfonds AG, München (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Condor Lebensversicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionsfonds AG, Wiesbaden (*)
Stellvertreterin des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Jens Hasselbächer
Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

R+V Direktversicherung AG, Wiesbaden (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

R+V Krankenversicherung AG, Wiesbaden (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Dr. Christoph Lamby
Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

Condor Allgemeine Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Extremus Versicherungs-AG, Köln
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Tillmann Lukosch

Mitglied des Vorstands

R+V Versicherung AG

Condor Allgemeine Versicherungs-AG, Hamburg (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Direktversicherung AG, Wiesbaden (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Edgar Martin

Mitglied des Vorstands

R+V Versicherung AG

GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg

Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Direktversicherung AG, Wiesbaden (*)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sprint Sanierung GmbH, Köln (*)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Julia Merkel

Mitglied des Vorstands

R+V Versicherung AG

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

Südzucker AG, Mannheim

Mitglied des Aufsichtsrats

Marc René Michallet
Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

CHEMIE Pensionsfonds AG, München (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Condor Allgemeine Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Condor Lebensversicherungs-AG, Hamburg (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-
Württemberg AG, Stuttgart (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionsfonds AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Christian Polenz
Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstands
TeamBank AG Nürnberg

SCHUFA Holding AG, Wiesbaden
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender des Vorstands
Union Asset Management Holding AG

Union Investment Institutional GmbH, Frankfurt am Main (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Real Estate GmbH, Hamburg (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Alexander Schindler
Mitglied des Vorstands
Union Asset Management Holding AG

Quoniam Asset Management GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Institutional GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jens Wilhelm

Mitglied des Vorstands

Union Asset Management Holding AG

Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Union Investment Real Estate GmbH, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Service Bank AG, Hamburg (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Sonja Albers

Mitarbeiterin

Union Asset Management Holding AG

Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

André Haagmann

Mitglied der Geschäftsführung

Union Investment Institutional GmbH

Quoniam Asset Management GmbH, Frankfurt am Main (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Jörn Stobbe

Mitglied der Geschäftsführung

Union Investment Institutional Property
GmbH und Union Investment Real Estate
GmbH

1. FC Köln GmbH & Co. KGaA, Köln
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Reinhard Kutscher

Vorsitzender der Geschäftsführung

Union Investment Real Estate GmbH

DZ HYP AG, Hamburg und Münster (*)
Mitglied des Aufsichtsrats
(bis 31. Dezember 2019)

>> 104 Liste des Anteilsbesitzes

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
AER Holding N.V. 1)	Willemstad, Curaçao	100,00		20	0
AGIMA Aktiengesellschaft für Immobilien-Anlage 5)	Frankfurt am Main	100,00		84.025	0
APZ Auto-Pflege-Zentrum GmbH 1)	Darmstadt	100,00		7.135	1.312
APZ Beteiligungs GmbH 1)	Darmstadt	81,70		6.137	-1.734
APZ CarMotion GmbH 1)	Fischamend, Österreich	100,00		10	-25
Aquila Aircraft Leasing Ltd. 1)	Dublin, Irland	0,00		-19	161
Assimoco S.p.A. 1)	Milano, Italien	66,88		247.313	23.203
Assimoco Vita S.p.A. 1)	Milano, Italien	82,14		169.603	24.307
attrax S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		50.040	24.412
Aufbau und Handelsgesellschaft mbH 1)	Stuttgart	94,90		525	0
AXICA Kongress- und Tagungszentrum Pariser Platz 3 GmbH 5)	Berlin	100,00		26	0
Bathgate Trading Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		1	0
BAUFINEX GmbH 1)	Schwäbisch Hall	70,00		3.617	-1.383
Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft - Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken - 5)	Schwäbisch Hall	96,94		1.812.302	0
Berwick Shipping LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-106	-1
Beteiligungsgesellschaft Westend 1 mbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	94,90		17.485	685
Braveheart Shipping Holdco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		0	0
Braveheart Shipping Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-251	-131
BWG Baugesellschaft Württembergischer Genossenschaften mbH 1)	Stuttgart	94,78		9.965	0
Canadian Iron Ore Railcar Leasing LP 1)	Hamilton, Kanada	0,00		-5.388	-2.566
carexper Kfz-Sachverständigen GmbH 1)	Walluf	60,00		4.471	313
CHEMIE Pensionsfonds AG 1)	Wiesbaden	100,00		28.318	2.000
Chiefs Aircraft Holding (Malta) Limited 1)	Floriana, Malta	0,00		4.592	2.745
CI CONDOR Immobilien GmbH 1)	Hamburg	100,00		20.100	0
CIORL Partner Ltd. 1)	Toronto, Kanada	0,00		-5.388	-2.566
compertis Beratungsgesellschaft für betriebliches Vorsorgemanagement mbH 1)	Wiesbaden	100,00		4.132	378
COMPLINA GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		115	14
Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft 1) 5)	Hamburg	100,00		41.762	0
Condor Dienstleistungs GmbH 1)	Hamburg	100,00		356	66
Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Hamburg	94,98		51.742	0
Container Investment Fund I LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-19.095	285
Cruise Ship InvestCo LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		0	0
DCAL Aircraft Malta Ltd. 1)	Floriana, Malta	0,00		14.598	11.811
DEGECASTELL GmbH 1)	Eschborn	100,00		25	-40
DEGEIMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekt Hattingen mbH 1)	Eschborn	100,00		23	-1
DEGEKONZEPT Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH 1)	Eschborn	100,00		76	14
Deucalion Capital I (UK) Ltd. 1)	London, Großbritannien	0,00		727	2.797
Deucalion Capital II (MALTA) Limited 1)	Valletta, Malta	0,00		-22	597
Deucalion Capital II (UK) Ltd. 1)	London, Großbritannien	0,00		143	0
Deucalion Capital II Limited 1)	George Town, Cayman Islands	0,00		-1.136	3.924
Deucalion Capital VI Limited 1)	George Town, Cayman Islands	0,00		-322	-10
Deucalion Capital VIII Limited 1)	George Town, Cayman Islands	0,00		10.198	-1.836
Deucalion Engine Leasing (Ireland) Ltd. 1)	Dublin, Irland	0,00		1.055	20
Deucalion Ltd. 1)	George Town, Cayman Islands	0,00		46.858	24.498
DEVIF-Fonds Nr. 150 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 2 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 250 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 500 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 528 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 60 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
DG Participacoes Ltda. 1)	Sao Paulo, Brasilien	100,00		0	0
Dilax Beteiligungs Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Berlin	100,00		25	0
Dilax Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG 1)	Berlin	92,39		0	0
Dilax France SAS 1)	Valence, Frankreich	100,00		407	86
Dilax Intelcom AG 1)	Ermatingen, Schweiz	100,00		435	69
Dilax Intelcom GmbH 1)	Berlin	72,01		0	-3.119
Dilax Intelcom Iberica S.L.U. 1)	Madrid, Spanien	100,00		203	78
Dilax Management Investment Reserve GmbH 1)	Berlin	100,00		233	1
Dilax Management Investment Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Berlin	100,00		21	1
Dilax Management Investmentgesellschaft mbH & Co. KG 1)	Berlin	99,50		200	-3
Dilax Systems Inc. 1)	Saint Lambert, Kanada	100,00		502	163
Dilax Systems UK Ltd. 1)	London, Großbritannien	100,00		0	-95
DILAX Systems US Inc 1)	City of Wilmington, County of New Castle, 19801, USA	100,00		4	4
Drem Shipping LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		0	14

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
DUNAVAGON s.r.o. 1)	Dunajska Streda, Slowakei	100,00	0,00	0	-2.013
DV01 Szarazfoldi Jarmukolcsonzo rt 1)	Aporka, Ungarn	100,00		-97	0
DVB Bank America N.V. 1)	Willemstad, Curaçao	100,00		140.020	26.655
DVB Bank SE 5)	Frankfurt am Main	100,00		688.919	0
DVB Capital Markets LLC 1)	New York, USA	100,00		994	-1.521
DVB Group Merchant Bank (Asia) Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		338.088	18.490
DVB Transport Finance Limited 1)	London, Großbritannien	100,00		48.755	96
DVG Deutsche Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung 5)	Frankfurt am Main	100,00		82	0
DZ BANK Capital Funding LLC I 2) 4)	Wilmington, USA	100,00		300.896	6.556
DZ BANK Capital Funding LLC II 2) 4)	Wilmington, USA	100,00		500.666	6.335
DZ BANK Capital Funding LLC III 2) 4)	Wilmington, USA	100,00		350.283	4.069
DZ BANK Capital Funding Trust I	Wilmington, USA	0,00	100,00	300.001	6.573
DZ BANK Capital Funding Trust II	Wilmington, USA	0,00	100,00	500.001	6.385
DZ BANK Capital Funding Trust III	Wilmington, USA	0,00	100,00	350.001	4.088
DZ BANK Perpetual Funding (Jersey) Limited 4)	St. Helier, Jersey	0,00	100,00	260.300	1.217
DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited	St. Helier, Jersey	0,00		0	0
DZ BANK Sao Paulo Representacao Ltda. 2)	Sao Paulo, Brasilien	100,00		395	46
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 11 5)	Frankfurt am Main	100,00		6.620	0
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 14 5)	Frankfurt am Main	100,00		51	0
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 18 5)	Frankfurt am Main	100,00		64.726	0
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 21 5)	Frankfurt am Main	100,00		25	0
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 22	Frankfurt am Main	100,00		20	-1
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 23 5)	Frankfurt am Main	100,00		25	0
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 24	Frankfurt am Main	100,00		19	-1
DZ CompliancePartner GmbH	Neu-Isenburg	100,00		1.836	771
DZ FINANCIAL MARKETS LLC	New York, USA	100,00		4.271	272
DZ Gesellschaft für Grundstücke und Beteiligungen mbH 5)	Frankfurt am Main	100,00		1.461	0
DZ HYP AG 3) 5)	Hamburg/Münster	96,39		1.762.331	0
DZ Immobilien + Treuhand GmbH 5)	Münster	94,50		4.055	0
DZ Polska Spółka Akcyjna w likwidacji	Warszawa, Polen	100,00		68.890	-1.195
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG 1)	Zürich, Schweiz	100,00		163.290	755
DZ PRIVATBANK S.A. 3)	Strassen, Luxemburg	91,46		640.651	11.382
DZ Versicherungsvermittlung Gesellschaft mbH 5)	Frankfurt am Main	100,00		51	0
DZ Vierte Beteiligungsgesellschaft mbH 5)	Frankfurt am Main	100,00		254.687	0
e@syCredit Marketing und Vertriebs GmbH 1)	Nürnberg	100,00		25	0
Englische Straße 5 GmbH 1)	Wiesbaden	90,00		16.937	477
Evolit Consulting GmbH 1)	Wien, Österreich	100,00		k.A.	k.A.
FKS-NAVIGIUM GmbH 1)	Eschborn	100,00		-759	-118
FPAC (Malta) Limited 1)	Floriana, Malta	100,00		3.681	3.681
fragWILHELM GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		184	-323
Fundamenta Erteklanc Ingatlanközvetítő és Szolgáltató Kft. 1)	Budapest, Ungarn	100,00		6.370	-2.190
Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt. 1)	Budapest, Ungarn	51,25		161.395	22.158
Fundamenta-Lakáskassza Pénzügyi Közvetítő Kft. 1)	Budapest, Ungarn	100,00		2.483	-239
GAF Active Life 1 Renditebeteiligungs-GmbH & Co. KG 1)	Nidderau	96,56		68.573	0
GAF Active Life 2 Renditebeteiligungs-GmbH & Co. KG 1)	Nidderau	95,03		65.672	0
GENO Broker GmbH 5)	Frankfurt am Main	100,00		10.000	0
GENO-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	100,00		1.144	-4
Genossenschaftlicher Informations Service GIS GmbH	Frankfurt am Main	100,00		4.376	88
German Small Asset Invest 1)	Hamburg	0,00		k.A.	k.A.
Glen Campbell Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-197	-4
Glencoe Shipping Holdco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-15	0
GMS Management und Service GmbH 1)	Nidderau	100,00		82	32
Günther Kältetechnik GmbH 1)	Plüderhausen	60,00		k.A.	k.A.
GWG 1. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		2.000	630
GWG 2. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		3.000	870
GWG 3. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		7.000	1.555
GWG 4. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		9.000	1.229
GWG Beteiligungsgesellschaft mbH 1)	Stuttgart	100,00		29	1
GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG 1)	Stuttgart	91,57		338.951	25.415
GWG Hausbau GmbH 1)	Stuttgart	94,48		2.750	0
GWG ImmoInvest GmbH 1)	Stuttgart	94,90		9.518	1.282
GWG Wohnpark Sendling GmbH 1)	Stuttgart	94,00		4.028	375
GZ-Immobilien-Management GmbH & Co. Objekt KG	Frankfurt am Main	100,00		12	731
Hibiscus Aircraft Leasing Limited 1)	Floriana, Malta	0,00		-41	-25
Hollandse Scheepshypotheekbank N.V. 1)	Rotterdam, Niederlande	100,00		707	0
Hudson Services LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-106	708
HumanProtect Consulting GmbH 1)	Köln	100,00		308	91

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Immobilien-Gesellschaft "DG Bank-Turm, Frankfurt am Main, Westend" mbH & Co. KG des genossenschaftlichen Verbundes 2)	Frankfurt am Main	95,97		187.431	17.238
Immobilien-Verwaltungsgesellschaft "DG BANK-Turm, Frankfurt am Main, Westend" mbH	Frankfurt am Main	100,00		62	27
IMPETUS Bietergesellschaft mbH 5)	Düsseldorf	100,00		54.063	0
Intermodal Investment Fund IX LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	100,00		-13.921	733
IPConcept (Luxemburg) S.A. 1)	Strassen, Luxemburg	100,00		18.580	9.000
IPConcept (Schweiz) AG 1)	Zürich, Schweiz	100,00		6.345	293
Iron Maple Rail Ltd. 1)	Vancouver, Kanada	100,00		-989	1.946
ITF International Transport Finance Suisse AG 1)	Zürich, Schweiz	100,00		-40.355	-4.764
Ivanhoe Shipping Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		0	-271
IZD-Beteiligung S.à.r.l. 1)	Luxembourg, Luxemburg	99,50		50	-107
K2 Aircraft Malta Ltd 1)	Floriana, Malta	100,00		12	8
Kalsubai Shipping and Offshore Private Ltd. 1)	Mumbai, Indien	0,00		0	14.624
Kälte Eckert GmbH 1)	Markgröningen	70,00		6.958	-68
KBIH Beteiligungsgesellschaft für Industrie und Handel mbH	Frankfurt am Main	100,00		31.008	9.080
KRAVAG Umweltschutz und Sicherheitstechnik GmbH 1)	Hamburg	100,00		302	33
KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Hamburg	100,00		132.612	13.251
KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Hamburg	51,00		238.189	19.083
KTP Beteiligungs GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	100,00		25.769	1.033
KTP Verwaltungs GmbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		22	-2
KV MSN 27602 Aircraft Ltd. 1)	Dublin, Irland	0,00		-16	-6
Lantana Aircraft Leasing Limited 1)	Floriana, Malta	0,00		-15.762	10.115
Leith Shipping LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		0	-226
Linton Shipping LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		0	86
Maple Leaf Shipping Holdco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-61	2
MD Aviation Capital Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-4.087	299
MDAC 1 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		1.526	41
MDAC 11 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-2.419	111
MDAC 2 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-109	487
MDAC 3 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-9.728	-4.789
MDAC 4 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-2.430	20
MDAC 5 Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-1.871	257
MDAC 6 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-196	2.950
MDAC 8 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-106	16
MDAC 9 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-782	124
MDAC Malta Ltd. 1)	Floriana, Malta	0,00		0	0
MI-Fonds 384 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds 388 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds 391 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds 392 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds F 57 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds F 59 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds F44 Metzler Investmtent GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds F45 Metzler Investmtent GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds F46 Metzler Investmtent GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds F47 Metzler Investmtent GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds J01 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
MI-Fonds J03 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
Mount Diamir LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		0	0
Mount Pleasant Shipping Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		0	-3.602
Mount Rinjani Shipping Pte. Ltd.	Singapore, Singapur	100,00		-10.182	2.066
Mount Ulriken LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	100,00		-4.229	-887
MSN1164 Freighter Ltd. 1)	Dublin, Irland	0,00		-225	524
MSU Management-, Service- und Unternehmensberatung GmbH 1)	Landau in der Pfalz	74,00		806	131
NFC Labuan Shipleasing I Ltd. 1)	Labuan, Malaysia	100,00		0	-8.024
NFC Shipping Fund C LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		8.521	-427
NTK Immobilien GmbH 1)	Hamburg	100,00		26	1
NTK Immobilien GmbH & Co. Management KG 2)	Hamburg	100,00		643	-599
Ocean Giant LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-108	-2
Okoye Beteiligungsverwaltungs GmbH 1)	Wien, Österreich	80,00		k.A.	k.A.
Pascon GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		33	2
PCAM Issuance II SA Issue RV AVL 001 1)	Luxembourg, Luxemburg	0,00		k.A.	k.A.
PDZ Personaldienste & Zeitarbeit GmbH 5)	Darmstadt	100,00		60	0
Pension Consult-Beratungsgesellschaft für Altersvorsorge mbH 1)	München	100,00		1.607	96
Philip Trading Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-85	1
Phoenix Beteiligungsgesellschaft mbH 5)	Düsseldorf	100,00		108.349	0
Quoniam Asset Management GmbH 1)	Frankfurt am Main	93,07	100,00	36.892	22.154
R+V Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft 1) 5)	Wiesbaden	95,00		774.177	0

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
R+V Deutschland Real (RDR) 1)	Hamburg	0,00		k.A.	k.A.
R+V Dienstleistungs GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		643	10
R+V Direktversicherung AG 1) 5)	Wiesbaden	100,00		13.320	0
R+V Erste Anlage GmbH i.L. 1)	Wiesbaden	100,00		1.045	-9
R+V INTERNATIONAL BUSINESS SERVICES Ltd., Dublin 1)	Dublin, Irland	100,00		1.347	115
R+V KOMPOSIT Holding GmbH 1) 5)	Wiesbaden	100,00		1.820.012	0
R+V Krankenversicherung AG 1)	Wiesbaden	100,00		104.985	16.000
R+V Kureck Immobilien GmbH i.L. 1)	Wiesbaden	100,00		35	-6
R+V Lebensversicherung Aktiengesellschaft 1)	Wiesbaden	100,00		744.981	0
R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A. 1)	Strassen, Luxemburg	100,00		378.144	48.130
R+V Mannheim P2 GmbH 1)	Wiesbaden	94,00		59.239	1.931
R+V Pensionsfonds AG 1)	Wiesbaden	100,00		29.353	1.900
R+V Pensionskasse AG 1)	Wiesbaden	100,00		103.233	500
R+V Personen Holding GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		1.189.583	74.761
R+V Rechtsschutz-Schadenregulierungs-GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		360	83
R+V Service Center GmbH 1) 5)	Wiesbaden	100,00		2.869	0
R+V Service Holding GmbH 1) 5)	Wiesbaden	100,00		183.115	0
R+V Treuhand GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		52	10
R+V Versicherung AG 5)	Wiesbaden	92,12		2.149.774	0
Range Holding GmbH 1)	Wien, Österreich	100,00		k.A.	k.A.
RC II S.a.r.l. 1)	Luxembourg, Luxemburg	90,00		8.762	-292
ReiseBank Aktiengesellschaft 1)	Frankfurt am Main	100,00		19.267	0
RUV Agenturberatungs GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		486	218
RV AIP S.a.r.l. 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		k.A.	k.A.
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - RV TF 2 Infra Debt 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		k.A.	k.A.
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF 1) 1)	Luxembourg, Luxemburg	99,00		k.A.	k.A.
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - RV TF Acquisition Financing 1)	Luxembourg, Luxemburg	98,67		k.A.	k.A.
S2 Shipping and Offshore Ptd Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-21.254	5.696
Scheepvaartmaatschappij Ewout B.V. 1)	Schiphol, Niederlande	100,00		377	377
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH 1)	Schwäbisch Hall	51,00		9.146	152
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH 1) 5)	Schwäbisch Hall	100,00		27.775	0
Schwäbisch Hall Wohnen GmbH Gesellschaft für wohnwirtschaftliche Dienstleistungen 1)	Schwäbisch Hall	100,00		612	1
SECURON Versicherungsmakler GmbH 1)	Hannover	100,00		637	138
Shamrock Trading Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-20	0
Shipping and Intermodal Investment Management Fund I LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-1.846	-39.440
Shipping and Intermodal Investment Management Fund II LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		4.258	-12.394
SHT Schwäbisch Hall Training GmbH 1)	Schwäbisch Hall	100,00		5.040	35
SIIM Marlin Holdings LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	72,04		-4.636	1.995
SINALOA Aircraft Leasing Limited 1)	Floriana, Malta	0,00		-11	-23
Sprint Sanierung GmbH 1)	Köln	100,00		29.973	-3.449
SRF I Ltd. 1)	Floriana, Malta	0,00		-99	2.578
SRF III Ltd. 1)	Floriana, Malta	0,00		-657	-6.656
Stani Trading Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		-208	-4
Stephenson Capital Limited 1)	George Town, Cayman Islands	0,00		-17.500	-12.577
TeamBank AG Nürnberg 2) 5)	Nürnberg	92,44		539.699	0
Terra Maris I LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	100,00		-7.126	3.663
Tiger Aircraft Leasing (UK) Limited 1)	London, Großbritannien	0,00		0	0
Twenty Holding Private Limited 1)	Singapore, Singapur	0,00		-505	-5
UI Infrastruktur Management SARL 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		k.A.	k.A.
UI Management S.a.r.l. 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		13	1
UI Vario: 2 aufgelegt von Union Investment Luxembourg S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	0,00		k.A.	k.A.
UII Issy 3 Moulins SARL 1)	Paris, Frankreich	100,00		7	-2
UII PSD KN ImmoInvest GP GmbH 1)	Hamburg	100,00		54	23
UII SCE Management GP GmbH 1)	Hamburg	100,00		26	1
UII Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Hamburg	100,00		22	-1
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 560 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 578 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 635 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 669 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 715 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 716 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 772 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817 1)	Frankfurt am Main	0,00		2.222.753	-477
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 825 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 833 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 834 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 839 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 913 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UIR FRANCE 1 S.a.r.l. 1)	Paris, Frankreich	100,00		8	-7
UIR FRANCE 2 S.a.r.l. 1)	Paris, Frankreich	100,00		13	-8
UIR Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Hamburg	100,00		98	6
UMB Unternehmens-Managementberatungs GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		3.753	852
UniMultiAsset: Chance I 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UniMultiAsset: Chance II 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UniMultiAsset: Chance III 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
UniMultiAsset: Exklusiv 1)	Frankfurt am Main	0,00		k.A.	k.A.
Union Asset Management Holding AG 2)	Frankfurt am Main	96,57		1.124.702	430.236
Union Investment Austria GmbH 1)	Wien, Österreich	100,00		17.550	2.042
Union Investment Financial Services S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		20.298	945
Union Investment Institutional GmbH 1) 6)	Frankfurt am Main	100,00		93.970	0
Union Investment Institutional Property GmbH 1) 6)	Hamburg	90,00		23.950	6.141
Union Investment Luxembourg S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		195.207	25.267
Union Investment Privatfonds GmbH 1) 6)	Frankfurt am Main	100,00		460.942	0
Union Investment Real Estate Asia Pacific Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		879	-174
Union Investment Real Estate Austria AG 1)	Wien, Österreich	94,50		8.093	1.936
Union Investment Real Estate France S.A.S. 1)	Paris, Frankreich	100,00		3.802	1.417
Union Investment Real Estate GmbH 2) 6)	Hamburg	94,50		164.984	55.506
Union Investment Service Bank AG 1) 6)	Frankfurt am Main	100,00		63.115	0
Union IT-Services GmbH 1) 6)	Frankfurt am Main	100,00		4.701	1.669
Union Service-Gesellschaft mbH 1) 6)	Frankfurt am Main	100,00		8.807	1.974
Unterstützungskasse der Condor Versicherungsgesellschaften GmbH 1)	Hamburg	66,67		26	0
URA Verwaltung GmbH 1)	Wien, Österreich	100,00		37	5
VAUTID (SHANGHAI) Wear Resistant Material Trading Co. Ltd. 1)	Shanghai, China	100,00		1.301	368
VAUTID Austria GmbH 1)	Marchtrenk, Österreich	100,00		897	170
VAUTID GmbH 1)	Ostfildern	82,51		4.491	-898
VAUTID INDIA PRIVATE LIMITED 1)	Mumbai, Indien	100,00		-415	-180
VAUTID LATAM S.A. 1)	Quito, Ecuador	74,00		386	48
VAUTID MIDDLE EAST F.Z.E 1)	Ajman Free Zone, Vereinigte Arabische Emirate	100,00		45	-42
VB A330 Leasing Ltd 1)	George Town, Cayman Islands	100,00		-1.796	-1.796
VisualVest GmbH 1) 6)	Frankfurt am Main	100,00		14.525	0
VR Consultingpartner GmbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		1.235	-259
VR Equity Gesellschaft für regionale Entwicklung in Bayern mbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		2.109	-54
VR Equitypartner Beteiligungskapital GmbH & Co. KG UBG 2)	Frankfurt am Main	100,00		44.501	1.754
VR Equitypartner GmbH 5)	Frankfurt am Main	100,00		69.070	0
VR Equitypartner Management GmbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		359	-5
VR FACTOREM GmbH 1) 5)	Eschborn	100,00		39.385	0
VR GbR 2)	Frankfurt am Main	100,00		173.020	28.052
VR HYP GmbH 1)	Hamburg	100,00		25	-1
VR Kreditservice GmbH 1) 5)	Hamburg	100,00		25	0
VR Mittelstandskapital Unternehmensbeteiligungs GmbH 2)	Düsseldorf	100,00		9.679	244
VR Payment GmbH	Frankfurt am Main	90,00		55.671	4.415
VR Real Estate GmbH 1)	Hamburg	100,00		25	-1
VR Smart Finanz AG (VR-LEASING Aktiengesellschaft bis 10.07.2019) 5)	Eschborn	100,00		211.070	0
VR Smart Finanz Bank GmbH (VR DISKONTBANK GmbH bis 11.07.2019) 1) 5)	Eschborn	100,00		200.147	0
VR Smart Guide GmbH 1)	Eschborn	100,00		847	340
VR WERT Gesellschaft für Immobilienbewertung mbH 1) 5)	Hamburg	100,00		50	0
VR-Leasing Beteiligungs GmbH 1)	Eschborn	100,00		98.620	531
VR-LEASING Hauptverwaltung GmbH & Co. KG 1) 6)	Eschborn	94,80	76,00	5.000	3.339
Waverley Shipping Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	0,00		15	-251
WBS Wohnwirtschaftliche Baubetreuungs- und Servicegesellschaft mbH 1)	Stuttgart	94,90		19.199	-48

GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
38321 & 38329 Aircraft Leasing (Cayman) Ltd. 1)	Grand Cayman, Cayman Islands	50,00	0,00	10.325	2.485
AerCap Partners I Ltd. 1)	Shannon, Irland	50,00		0	0
AerCap Partners II Ltd. 1)	Shannon, Irland	50,00		0	0
BAU + HAUS Management GmbH 1)	Wiesbaden	50,00		10.007	848
BEA Union Investment Management Limited 1)	Hongkong, Hongkong	49,00		60.315	12.764
Cella Intermodal Investment Fund LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	50,00		k.A.	k.A.
D8 Product Tankers I LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	50,00		7.593	-299
D8 Product Tankers Investments LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	50,00		0	0
Deutsche WertpapierService Bank AG	Frankfurt am Main	50,00		211.436	15.656
DZ BANK Galerie im Stadel Kunstverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main	50,00		13	-2
GMS Holding GmbH 1)	Paderborn	58,89	45,00	15.448	2.455
Intermodal Investment Fund IV LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	50,00		13.361	2.845
Intermodal Investment Fund VIII LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	50,00	0,00	6.032	599
IZD-Holding S.à.r.l. 1)	Luxembourg, Luxemburg	50,30	50,00	9	-61
MS Oceana Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG 1)	Hamburg	50,00		7.041	-595
MS Octavia Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG 1)	Hamburg	50,00		5.695	-1.063
Norafin Verwaltungs GmbH 1)	Mildenau	44,72		24.090	460
Prvá stavebná sporiteľ'na, a.s. 1)	Bratislava, Slowakei	32,50		258.255	14.890
R+V Kureck Immobilien GmbH Grundstücksverwaltung Braunschweig 1)	Wiesbaden	50,00		7.534	278
TrustBills GmbH	Hamburg	25,00		-1.125	-2.572
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft des Sächsischen Landesbauernverbandes mbH 1)	Dresden	50,00		252	51
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. (VVB) 1)	Neubrandenburg	50,00		195	15
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Brandenburg (VVB) 1)	Teltow	50,00		33	4
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) 1)	Magdeburg	50,00		63	4
Zhong De Zuh Fang Chu Xu Yin Hang (Sino-German-Bausparkasse) Ltd. 1)	Tianjin, China	24,90		377.286	5.680

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
adorsys GmbH & Co. KG 1)	Nürnberg	25,89		1.698	2.861
adorsys Verwaltungs GmbH 1)	Nürnberg	25,90		27	-1
Artemis Gas 1 Shipping Inc. 1)	Piräus, Griechenland	20,00		67.735	836
Bankenkonsortium der Zenit GmbH, GbR	Düsseldorf	33,30		0	0
bbv-service Versicherungsmakler GmbH 1)	München	25,20		2.079	357
Bergina AS 1)	Grimstad, Norwegen	40,00		k.A.	k.A.
Bookwire Holding GmbH 1)	Frankfurt am Main	49,00		k.A.	k.A.
Danae Gas Shipping Inc 1)	Majuro, Marshallinseln	5,00		k.A.	k.A.
Dr. Förster Holding GmbH 1)	Neu-Isenburg	20,06		-12.858	-1.280
Dr. Neuberger Holding GmbH 1)	Wiesbaden	40,00		8.146	-980
European Convenience Food GmbH 1)	Garrel	44,29		4.728	-3.103
GBS Beteiligungsgesellschaft mbH 1)	Bayreuth	42,33		5.037	1.865
GGB-Beratungsgruppe GmbH	Stuttgart	23,13		-1.123	-1.858
GHM Holding GmbH 1)	Erolzheim	40,00		17.182	-18
GHM MPP Reserve GmbH 1)	Regenstauf	50,00		349	-4
GHM MPP Verwaltungs GmbH 1)	Remscheid	50,00		18	-2
Global Asic GmbH 1)	Dresden	30,80		1.083	-35
Global Offshore Services B.V. 1)	Amsterdam, Niederlande	32,13		0	0
Goldeck Zetti Beteiligungsgesellschaft mbH 1)	Leipzig	39,23		32.777	1.443
Gram Car Carriers Holdings Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	5,88		0	0
Groneweg Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Greven	48,00		23.073	702
Hör Technologie GmbH 1)	Weiden i.d.OPf.	62,78	49,99	23.502	-1.029
Hudson Chemical Tankers Ltd 1)	Middlesex, Großbritannien	25,00		k.A.	k.A.
Informatik Consulting Systems Holding GmbH 1)	Stuttgart	49,83	49,43	k.A.	k.A.
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH - KBG -	Neuss	23,60		4.028	783
KCM Bulk International Limited 1)	Tortola, Virgin Islands	49,00		k.A.	k.A.
KCM Bulk Ltd. 1)	Tortola, Virgin Islands	49,00		0	0
KOTANI JV CO. BV 1)	Amsterdam, Niederlande	48,35		78.007	-6.683
KTP Holding GmbH 1)	Bous	37,36		40.741	3.879
Mandarin Containers Limited 1)	Tortola, Virgin Islands	17,01		64.288	1.903
MON A300 Leasing Ltd. 1)	George Town, Cayman Islands	20,00		74	1.592
Mount Faber KS i.L. 1)	Oslo, Norwegen	0,00		0	0
MSEA Aframax Holdings LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	48,00		25.731	-871
MSEA Marlin Holdings LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	32,19		k.A.	k.A.
MSN 1272&1278 Aircraft Leasing 1)	Grand Cayman, Cayman Islands	20,00		k.A.	k.A.
n3k Informatik GmbH 1)	Heilbronn	58,33	49,99	10.812	1.092
Ostertag DeTeWe Group GmbH 1)	Walddorfhäslach	58,52	49,90	13	-104
PI-SM GmbH 1)	Ehringshausen	40,80		24.217	369
Sanitärgruppe Stiller GmbH 1)	Köln	45,00		38.991	49.308
SCL GmbH 1)	Butzbach	49,00		5.707	1.942
Signet Wohnmöbel II GmbH (Erwerbergesellschaft 2019 GmbH bis 14.01.2020) 1)	Osnabrück	49,80		k.A.	k.A.
SRF Railcar Leasing Limited 1)	Cashel, Irland	49,00		27.711	1.403
TAP Ltd. 1)	Hamilton, Bermuda	38,05		k.A.	k.A.
Touax Rail Finance 3 Ltd. 1)	Bracetown, Irland	28,92		24.586	2.829
Treuhand- und Finanzierungsgesellschaft für Wohnungs- und Bauwirtschaft mit beschränkter Haftung. Treufinanz	Düsseldorf	33,14		1.701	-278
TREVA Entertainment GmbH i. L. 1)	Hamburg	32,70		1.269	-529
United MedTec Holding GmbH 1)	Bückeburg	41,01		1.408	213
Votronic Elektronik-Systeme GmbH 1)	Lauterbach	49,80		k.A.	k.A.
Weisshaar Holding GmbH 1)	Deißlingen	84,94	49,92	3.668	-582
Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH i.L. 1)	Karlsruhe	45,00		-2.088	-1.527
ZBI Partnerschafts-Holding GmbH 1)	Erlangen	49,90		10.913	19.788
ZT Finance GmbH 1)	Weilheim	26,67		-21	-20

KAPITALANTEIL 20% ODER MEHR

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
AMP Capital Infrastructure Debt Fund IV (EUR), L.P. 1)	Luxembourg, Luxemburg	39,84		k.A.	k.A.
Assiconf S.r.l. 1)	Torino, Italien	20,00		80	6
ASSICRA Servizi Assisurativi Banche di Credito Cooperativo Abruzzo e Molise S.r.l. 1)	Pescara, Italien	25,00		376	28
BCC RISPARMIO & PREVIDENZA S.G.R.P.A. 1)	Mailand, Italien	25,00		43.825	18.081
BRASIL FLOWERS S.A. 1)	Barbacena, Brasilien	45,00		k.A.	k.A.
Burghofspiele GmbH 1)	Eltville	20,00		0	-21
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH	Potsdam	25,31		29.836	748
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin	30,38		16.637	75
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg	29,73		15.999	387
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt	22,13		26.582	636
Cheyne Real Estate Credit (CRECH) Fund IV Loans SCS SICAV-SIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	20,83		k.A.	k.A.
CMMT Partners L.P. 1)	Camden, USA	26,90		k.A.	k.A.
Corpus Sireo Health Care III SICAV-FIS 1)	Luxembourg, Luxemburg	33,33		54.751	2.388
Corpus Sireo Health Care IV SICAV-FIS 1)	Luxembourg, Luxemburg	46,51		26.209	115
Credit Suisse Global Infrastructure SCA SICAR 1)	Luxembourg, Luxemburg	30,09		288.803	57.350
DEGEPROMO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG 1) 6)	Eschborn	95,00	33,34	k.A.	k.A.
DZ BANK Mikrofinanzfonds eG 2)	Frankfurt am Main	30,90	0,00	259	2
Finattem II GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	20,20		20.149	9.537
FREUNDE DER EINTRACHT FRANKFURT Aktiengesellschaft 1)	Frankfurt am Main	32,05		6.099	1.446
GENOPACE GmbH 1) 6)	Berlin	27,49		200	0
Global Infrastructure Partners III-C2, L.P. 1)	New York, USA	27,97		k.A.	k.A.
Golding Mezzanine SICAV IV 1)	Munsbach, Luxemburg	49,98		4.042	365
GTIS Brazil II S-Feeder LP 1)	Edinburgh, Großbritannien	100,00		20.603	-9.591
Hermann-Löns-Grundstücks- und Entwicklungs GbR 1)	Münster	50,00		301	250
Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	20,00		1.023	0
Macquarie Asia Infrastructure Fund 2 SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	50,48		k.A.	k.A.
Macquarie Asia Infrastructure Fund EU Feeder L.P. 1)	London, Großbritannien	100,00		k.A.	k.A.
MB Asia Real Estate Feeder (Scot.) L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	34,80		7.333	-1.667
Medico 12 GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	99,98		826	-57
Nuveen Immobilien GmbH 1)	Frankfurt am Main	50,00		132	10
Nuveen Immobilien GmbH & Co. GB I KG 1)	Frankfurt am Main	73,91	73,21	2.015	-373
paydirekt GmbH	Frankfurt am Main	33,33		20.702	4.424
PT. VAUTID WEAR TECHNOLOGY INDONESIA 1)	Tangerang (Banten), Indonesien	50,00		103.005	-8.227
RV-CVIII Holdings, LLC 1)	Camden, USA	100,00		72.164	2.779
Schroder Italien Fonds GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	23,08	19,74	728	-34
Schroder Property Services B.V. S.à.r.l. 1)	Amsterdam, Niederlande	30,00		316	61
Technology DZ Venture Capital Fund I GmbH & Co. KG i.L. 1)	München	34,33		5.543	-46
TF H III Technologiefonds Hessen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wiesbaden	25,00		5.174	-843
TF H Technologie-Finanzierungsfonds Hessen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (TF H GmbH) i.L.	Wiesbaden	33,33		543	-27
Tishman Speyer Brazil Feeder (Scots/D), L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	100,00		21.803	-266
Tishman Speyer European Real Estate Venture VIII Parallel SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	55,88	0,00	k.A.	k.A.
Tishman Speyer European Strategic Office Fund Feeder, L.P. 1)	London, Großbritannien	97,18		7.064	723
TXS GmbH 1)	Hamburg	24,50		200	344
VAUTID & HUIFENG (WUHU) Wear Resistant Material Co. Ltd. 1)	Wuhu, China	50,00		701	68
VAUTID Arabia Coating & Treatment of Metals LLC 1)	Ras Al Khaimah, Vereinigte Arabische Emirate	24,50	0,00	200	-38
Vautid North America, Inc. 1)	Carnegie, USA	100,00	0,00	-309	9
VBI Beteiligungs GmbH 1)	Wien, Österreich	24,50		584	-39
VR-LEASING OPHIR GmbH & Co. Immobilien KG 1)	Eschborn	94,80	16,33	k.A.	k.A.
VR-NetWorld GmbH 2)	Bonn	43,48		5.849	276
ZhangJiaGang Vautid Yao Yu Wear Resistance Material Co., Ltd. 1)	Yangshe Town, China	50,00		231	79

STIMMANTEIL VON ÜBER 5% (GROSSE KAPITALGESELLSCHAFTEN)

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Banco Cooperativo Español S.A.	Madrid, Spanien	12,02		505.949	63.983
EDEKABANK Aktiengesellschaft	Hamburg	8,35		159.365	6.065
EURO Kartensysteme GmbH	Frankfurt am Main	19,60		12.036	202
PANELLINIA BANK SOCIETE ANONYME (under special liquidation)	Athen, Griechenland	8,42	5,28	50.143	-12.637
Protektor Lebensversicherungs-AG 1)	Berlin	5,27		15.332	320
Raiffeisendruckerei GmbH 1)	Neuwied	7,88		35.418	899
SCHUFA Holding AG 1)	Wiesbaden	17,94		101.550	34.599

KAPITALANTEIL WENIGER 20%

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Macquarie European Infrastructure Fund 6 SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	4,15		k.A.	k.A.
Hotel Wagramerstraße 8 Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG 1)	Wien, Österreich	0,00		21.933	2.523
ABE Clearing S.A.S a Capital Variable	Paris, Frankreich	1,92		27.916	3.194
AERS Consortio AG 1)	Stuttgart	16,50		125	-19
Airport Garden Services and Business Center S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	0,00		273	185
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt am Main	0,00		246.672	12.040
Akademie Badischer Volksbanken und Raiffeisenbanken GmbH 1)	Karlsruhe	0,00		k.A.	0
Anlegerentschädigung von Wertpapierfirmen GmbH 1)	Wien, Österreich	0,00	1,61	k.A.	k.A.
Architrave GmbH 1)	Berlin	12,04		k.A.	k.A.
ARDIAN Infrastructure Fund V B S.C.S., SICAV-RAIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	13,58		k.A.	k.A.
Assicoop-Assicurazioni Cooperative S.r.l. 1)	Catania, Italien	0,00		k.A.	k.A.
assistance partner GmbH & Co. KG 1)	München	5,01		1.246	0
Bank Polskiej Spółdzielczosci Spółka Akcyjna	Warszawa, Polen	1,00		188.411	5.512
Baro Beteiligungs-GmbH & Co. KG 1)	Münster	5,10		82.501	4.749
BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH	München	9,38		237.213	4.370
Bayerische Raiffeisen- Beteiligungs-Aktiengesellschaft 2)	Beilngries	1,85		852.750	36.575
Berliner Volksbank eG 1)	Berlin	0,00	0,00	1.029.942	19.628
Beteiligungs-Aktiengesellschaft der bayerischen Volksbanken 1)	Pöcking	1,14		232.968	7.919
BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG i.L. 1)	Eschborn	0,00	0,00	2.225	37.613
BGG Bayerische Garantiegesellschaft mit beschränkter Haftung für mittelständische Beteiligungen	München	13,15		53.351	1.962
Blackrock Renewable Income Europe Fund 1)	London, Großbritannien	7,69		k.A.	k.A.
Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P. 1)	New York, USA	1,62		70	644.548
Blackstone Real Estate Partners International I.E. L.P. 1)	New York, USA	9,77		-26.468	-11.031
BLHV Versicherungs-Service GmbH 1)	Freiburg	9,00		k.A.	k.A.
BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH	Hamburg	10,00		4.646	324
Bürgerschaftsbank Bremen GmbH	Bremen	4,86		7.895	494
Bürgerschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden	15,87		20.839	850
Bürgerschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft	Neuss	15,75		36.759	1.320
Bürgerschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Mainz	14,31		16.826	221
Bürgerschaftsbank Sachsen GmbH	Dresden	14,66	16,59	43.596	1.581
Bürgerschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH	Kiel	11,79		41.174	992
BürgerschaftsGemeinschaft Hamburg GmbH	Hamburg	6,36		26.278	1.034
Caprese S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	0,00		7.788	-595
Cash Logistik Security AG 1)	Düsseldorf	4,10		1.057	1.266
Cassa Centrale Banca - Credito Cooperativo del Nord Est Societa' per Azioni	Trento, Italien	3,69		1.087.039	31.017
Celt S. A. 1)	Krakow, Polen	4,44	0,00	k.A.	k.A.
Centrast S. A. 1)	Warszawa, Polen	0,00		k.A.	k.A.
CLS Group Holdings AG	Luzern, Schweiz	0,00		442.364	-21.769
Coop System S.p.A. 1)	Roma, Italien	1,97		k.A.	k.A.
Copenhagen Infrastructure III K/S 1)	Kopenhagen K, Dänemark	5,77		k.A.	k.A.
Cruz Martins & Wahl Lda. 1)	Lousado, Portugal	10,00		7.854	544
Curzon Capital Partners III LP 1)	London, Großbritannien	11,99		k.A.	k.A.
Curzon Capital Partners IV LP 1)	London, Großbritannien	10,73		0	0
DEPFA BeteiligungsHolding II Gesellschaft mit beschränkter Haftung i.L. 1)	Düsseldorf	10,00		228	-11
DEPFA BeteiligungsHolding III Gesellschaft mit beschränkter Haftung i.L. 1)	Düsseldorf	0,00		307	-11
Deutsche Bauernsiedlung - Deutsche Gesellschaft für Landentwicklung (DGL) mbH 1)	Frankfurt am Main	16,26		7.464	-185
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt am Main	16,20	14,48	7.369	4.601
Deutscher Genossenschafts-Verlag eG 2)	Wiesbaden	1,54	1,58	67.233	1.197
DG ANLAGE Holland-Fonds "Nieuwegein, 's-Hertogenbosch" GmbH & Co. KG (DGI 48) i.L.	Frankfurt am Main	0,00		0	9.169
DG IMMOBILIEN MANAGEMENT Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main	5,01		16.180	10.774
DG Immobilien-Anlagegesellschaft Nr. 34 "Berlin, Darmstadt, Frankfurt" Schütze & Dr. Neumann KG i.L.	Frankfurt am Main	0,00		2.686	-54
DG Immobilien-Anlagegesellschaft Nr. 35 "Berlin, Frankfurt" Prüske & Dr. Neumann KG i.L.	Frankfurt am Main	0,00		3.039	-75
DG IMMOBILIEN-Objektgesellschaft "Stuttgart, Industriestraße" Kreft & Dr. Neumann KG (DGI 49) i.L.	Frankfurt am Main	0,00		0	0
DI Rathaus-Center Pankow Nr.35 KG 1)	Düren	3,86		k.A.	k.A.
Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH Berlin 1)	Berlin	14,13		11	-2
EDD AG i.L. 2)	Düsseldorf	9,99		22.491	-5.301
EIG Energy Fund XVI (Scotland) L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	14,02		183.963	-2.587
EIG Energy Fund XVII (Scotland) L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	15,61		k.A.	k.A.
Euro Capital S.A.S. 1)	Metz, Frankreich	6,67		23.020	1.663
European Property Investors Special Opportunities, L.P. 1)	London, Großbritannien	6,35		23.003	0
European Property Investors, L. P. 1)	London, Großbritannien	6,50		5.349	-80
EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Köln	5,00		64.058	118
Fiducia & GAD IT AG 2)	Frankfurt am Main	0,00		440.232	1.584

KAPITALANTEIL WENIGER 20%

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
FIDUCIA Mailing Services eG 2)	Karlsruhe	0,00		80	0
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH 1)	Schwäbisch Hall	2,00		49	0
GAD Beteiligungs GmbH & Co. KG 2)	Münster	2,27		117.992	2.991
GBK Holding GmbH & Co. KG 1)	Kassel	0,00		469.411	12.486
GDV Dienstleistungs-GmbH 1)	Hamburg	2,82		27.430	901
German Equity Partners IV GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	4,36		132.960	32.578
GLADBACHER BANK Aktiengesellschaft von 1922	Mönchengladbach	17,53		39.878	1.498
Global Energy & Power Infrastructure Fund III E, SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	3,30		k.A.	k.A.
Global Infrastructure Partners IV-C2, L.P. 1)	Luxembourg, Luxemburg	17,17		k.A.	k.A.
GMS Mitarbeiter Beteiligungsgesellschaft UG & Co.KG 1)	Paderborn	4,00	0,00	986	-8
Golding Mezzanine SICAV III 1)	Munsbach, Luxemburg	1,30		73.460	7.553
Grand Hotel Heiligendamm GmbH & Co. KG Fundus Fonds Nr. 34 1)	Disternich	1,90		0	0
Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG 1)	Essen	7,25		927	-897
HANDWERKSBAU NIEDERRHEIN AKTIENGESELLSCHAFT	Düsseldorf	10,15		25.383	2.227
heal.capital I GmbH & Co. KG 1)	Berlin	1,39		k.A.	k.A.
Hines European Value Fund SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	13,87		k.A.	k.A.
Immigon portfolioabbau ag i.A.	Wien, Österreich	3,79		775.271	101.592
Immo Feest en Cultuurpaleis Oostende SA 1)	Brüssel, Belgien	0,00		16.524	403
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH	Frankfurt am Main	7,01		25.453	9.771
IVS Immobilien GmbH 1)	Schiffweiler	6,00		26	0
K in Kortrijk S.A. 1)	Brüssel, Belgien	0,00		92.110	-707
Karen Notebook S. A. 1)	Warszawa, Polen	2,17		k.A.	k.A.
KLAAS MESSTECHNIK GmbH 1)	Seelze-Harenberg	15,00		28	0
KLV BAKO Vermittlungs-GmbH	Karlsruhe	10,00		233	9
Konsortium der Absatzfinanzierungsinstitute plettac-assco GbR	Wuppertal	0,00	7,08	k.A.	k.A.
Kreditgarantiegemeinschaft der Freien Berufe Baden-Württemberg Verwaltungs GmbH	Stuttgart	4,76		153	0
Kreditgarantiegemeinschaft der Industrie, des Verkehrsgewerbes und des Gastgewerbes Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	15,28		1.300	0
Kreditgarantiegemeinschaft des bayerischen Gartenbaues GmbH	München	9,07		649	0
Kredit-Garantiegemeinschaft des bayerischen Handwerks Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München	12,00		4.846	0
Kreditgarantiegemeinschaft des Gartenbaues Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	12,00		138	0
Kreditgarantiegemeinschaft des Handels Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	10,05		1.022	0
Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	10,05		1.001	0
Kreditgarantiegemeinschaft des Hotel- und Gaststättengewerbes in Bayern GmbH	München	9,66		4.359	0
Kreditgarantiegemeinschaft für den Handel in Bayern GmbH	München	7,19		6.317	0
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH 1)	Stuttgart	0,00		2.899	-17
Les Grands Pres S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	0,00	0,00	51.717	4.262
Lucrezia GmbH & Co. KG 1)	Berlin	0,00		k.A.	k.A.
Macquarie European Infrastructure Fund 4 L.P. 1)	St. Peter, Guernsey	5,70		1.392.438	7.874
MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH	Wiesbaden	16,26		11.343	452
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Stuttgart	9,94		76.993	4.504
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	Mainz	9,80	11,11	15.328	445
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH	Kiel	14,59	15,22	41.293	2.272
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH	Potsdam	8,89		21.836	1.774
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	Schwerin	16,00		15.950	1.521
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mbH	Hannover	19,92		14.309	671
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH	Dresden	9,38		47.602	908
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Magdeburg	19,84		24.033	729
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH	Erfurt	10,28		25.914	970
Münchener Hypothekenbank eG 2)	München	1,22		1.388.092	48.699
Munster S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	0,00		2.099	-68
Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) GmbH	Hannover	17,68		28.283	1.886
Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-Aktiengesellschaft 1)	Hannover	0,00		1.374.605	47.534
Opción Jamantab S. A. DE C. V. 1)	Mexico, Mexiko	0,00		10.231	-129
Partners Group Global Mezzanine 2007 S.C.A., SICAR 1)	Luxembourg, Luxemburg	2,24		57.911	-3.536
Prosa Beteiligungs GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	15,63		587	-408
Prosolis GmbH The Solution House i.L. 1)	Fulda	6,00		k.A.	k.A.
Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG	Köln	2,03		32.415	1.862
Raiffeisen-Kassel A-Beteiligungs GmbH & Co. KG	Kassel	8,22		40.415	295
Raiffeisen-Kassel B-Beteiligungs GmbH & Co. KG	Kassel	8,22		40.415	295
Royale 120 New Building S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	0,00		43.743	931
Royale 120 S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	0,00		893	40
RREEF Pan-European Infrastructure Feeder GmbH & Co. KG 1)	Eschborn	17,70		348.880	-116

KAPITALANTEIL WENIGER 20%

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Rund Vier GmbH & Co. KG 1)	Wien, Österreich	0,00		46.872	3.564
S.W.I.F.T. Society for Worldwide International Financial Telecommunication 2)	La Hulpe, Belgien	0,00		417.465	23.960
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	2,59		7.776	2.356
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungs GmbH 1)	Magdeburg	1,15		14.287	574
Sana Kliniken AG 1)	München	0,00		998.916	99.642
Schulze-Delitzsch-Haus, eingetragene Genossenschaft 1)	Bonn	0,00		548	7
Sechzehnte Gamma Trans Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Finanzierungs-Management KG i.L. 1)	Nidderau	16,51		k.A.	k.A.
SGB-Bank Spółka Akcyjna	Poznan, Polen	0,00		150.565	-34.620
SIGNA Development Selection AG 1)	Innsbruck, Österreich	5,00		k.A.	k.A.
SIGNA Prime Selection AG 1)	Innsbruck, Österreich	5,00		2.434.344	224.994
SIGNA Sports United GmbH 1)	München	11,59		k.A.	k.A.
Société de la Bourse de Luxembourg S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	0,00		121.609	8.947
Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG	Ochsenfurt	4,44	4,55	188.586	6.341
Target Partners Capital GmbH & Co. KG 1)	München	10,00	10,01	535	0
Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH 1)	Schwäbisch Hall	4,17	5,56	569	62
Teko - Technisches Kontor für Versicherungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung 1)	Düsseldorf	10,00	0,00	81	30
True Sale International GmbH	Frankfurt am Main	7,69		4.611	-163
Ufficio Centrale Italiano di Assistenza Assicurativa Automobilisti in Circolazione Internazionale -U.C.I. Societe consortie a R.L. 1)	Milano, Italien	0,00		k.A.	k.A.
UIR Belgique 1 S.A. 1)	Brüssel, Belgien	0,00		548	-44
UIR Le Président 1 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	0,00	0,00	3.880	-430
UIR MU III S.A. de C.V. 1)	Mexico-City, Mexiko	0,00		13.137	790
Visa Inc.	San Francisco, USA	0,00		30.286.783	9.174.385
VR-Bank Schwäbisch Hall eG 1)	Schwäbisch Hall	0,00		119.256	4.721
VR-IMMOBILIEN-LEASING GmbH 1)	Eschborn	6,00		k.A.	k.A.
WESTFLEISCH Finanz AG 1)	Münster	0,00		87.003	6.492
WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung i.L.	Düsseldorf	2,73		k.A.	k.A.
ZG Raiffeisen eG	Karlsruhe	1,01	0,00	82.762	2.206

1) Mittelbar gehalten

2) Einschließlich mittelbar gehaltener Anteile

3) Es besteht eine Patronatserklärung.

4) Es besteht eine nachrangige Patronatserklärung.

5) Ergebnisabführungsvertrag mit der DZ BANK (unmittelbar oder mittelbar)

6) Von § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB wurde Gebrauch gemacht.

k.A. = Es liegen keine Angaben vor.